

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 48: Voß - Wehrhahn**

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im September 2021

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

**Inhalt**

Einleitung.....1  
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1  
Quellen.....1  
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....7  
    Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7  
    Schreibweisen von Namen.....7  
    Hypothekenbücher.....8  
    Weitere Hinweise.....8  
Abkürzungen.....9  
Voß .....10  
    Quellen zur Familie Voß .....38  
Voßloh.....64  
    Quellen zur Familie Voßloh.....82  
Voswinkel.....84  
    Quellen zur Familie Voswinkel .....107  
Wache.....121  
Währtmann.....121  
Wällen.....121  
Wäller.....121  
Wäls .....122  
Wagener .....123  
Wagner .....125  
Wahl.....131  
Wahle.....131  
Wahlen .....132  
Wahrde.....132  
Wailand.....132  
Waitz.....133  
Walchner .....133  
Walcksmühle .....133  
Waldburger .....133  
Waldhorst.....134  
Waldmann.....134  
Waldminghaus.....136  
Walsberg.....139  
Walter .....140  
    Quellen zur Familie Walter .....145  
Walther.....150  
Warnecke .....151  
Weber .....152  
Weberg .....162  
Weck.....162  
Weerhahn.....162  
Wege, vom.....163  
Wegerhoff.....165  
Wegerich .....171  
Wehberg.....172  
    Quellen zur Familie Wehberg.....176  
Wehner.....179  
    Quelle zur Familie Wehner .....190  
Wehrhahn .....191  
    Quellen zur Familie Wehrhahn .....205

## *Inhalt*

Ortsregister (Lüdenscheid).....	214
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	215
Geographisches Register .....	217
Familiennamenregister (Partner).....	218
Familiennamenregister (Taufzeugen) .....	219
Allgemeines Familiennamenregister.....	222
Standes- und Beruferegister.....	224
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) .....	226
Quellen und Literatur .....	228
Ungedruckte Quellen .....	228
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	229
Literatur.....	230

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- <sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- <sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- <sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- <sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- <sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- <sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- <sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

#### Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.<sup>34</sup> Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.<sup>35</sup>

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

<sup>34</sup> Testamentsakten Lüdenscheid.

<sup>35</sup> H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie  
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]<sup>42</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja  
 Jg. - Jahrgang  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte  
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>42</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

**Voß****[Voß 1670]**

Sammelsignatur für Belegstellen zu Namensträgern Johann Voß

(a) Johann Voß ohne Zusatz „der Jüngere“ (ältere Generation)

Johann Voß 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten und unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 34f, 41f].

Johann Voß, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690 [SGB fol. 25ff].

(b) Johann (Johannes) Voß mit Zusatz „der Jüngere“

Mit diesem Zusatz 1688/1702, siehe Voß 1695

(c) Johann Voß, weitere Person einer jüngeren Generation

Johann Voß, Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1692 [SGB fol. 110]

**[Voß 1689]**

Person: Heinrich Christoph Voß

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Lehrmeister, Drahtreidemeister, Klovemeister

Bürger

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Voß leistete am 29.06.1683 den Lehrmeistereid der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 35].

Heinrich Voß leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1689 [SGB fol. 108].

Heinrich Christoph Voß wurde am 29.06.1695 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

Heinrich Christoph Voß (auch nur Heinrich), Klovemeister der Schmiede 29.06.1706/09.07.1707, abgegangen 16.10.1708 [SGB fol. 168].

Vormund der Kinder des verstorbenen Heinrich Voß war sein Bruder Johannes Voß [Voß 1695] (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert). Johannes Voß wurde aus der Vormundschaft entlassen, nachdem eins der Kinder gestorben und das andere verheiratet war [Voß Q 1754].

Sel. Heinrich Voß, Verkäufer eines Gartens am Rederteich (nicht datiert) [Wienecke Q 1754].

**[Voß 1694]**

Person: Johann Voß

Geburt: err. 1664

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 28.03.1729 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wenninghausen

**[Voß 1695]**

Person: Johannes Voß (der Jüngere)

VN: Johann

Stand/Beruf: Drahtzöger, Lehrmeister, Klovemeister, Bäcker, Fuselzäpfer und Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sybilla Maria Voß

VN: Sybilla

Geburt: err. 05.1707

Tod: an Entkräftung der Leibesglieder, 67 Jahre und 8 Wochen alt

Beerdigung: 11.07.1774 (ev.-luth. Stadt)

∞ 20.02.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Engelbert Peter Hügel [Hügel 1725]

## 2. Johann Heinrich Voß

Tod: um Jacobi (25.07.) 1739

Signatur: Voß 1722

Zu Personen mit dem Namen Johannes (Johann) Voß siehe auch Voß 1670. Die vorliegende Darstellung geht davon aus, dass der Johannes Voß, ein Drahtzöger, der in Quellen von 1688 bis 1702 mit dem Zusatz „der Jüngere“ begegnet, mit dem später ohne diesen Zusatz erwähnten Drahtzöger dieses Namens und noch mit dem Ersteigener im Stadt-Hypothekenbuch identisch ist.

## Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Voß der Jüngere wurde am 30.06.1688 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Voß der Jüngere leistete am 01.01.1690 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 109].

Johannes Voß der Jüngere wurde am 30.06.1702 zur Leistung des Reidemeistereids der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen, musste sich vorher jedoch mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 45, 164].

Johann (Johannes) Voß wurde am 29.06.1709 zum Klovemeister gewählt (allerdings nicht explizit erwähnt, ob Klovemeister der Schmiede oder der Zöger), bestätigt 30.06.1710, abgegangen 29.06.1711 [SGB fol. 168f].

Johannes Voß wurde am 29.06.1720 als Klovemeister der Zöger vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 175].

Johannes Voß erklärte auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1725, alle „Verüeberungen“, die ihm die Schmiede brächten, bis zum nächsten Pflichttag anzunehmen und bar zu bezahlen [SGB fol. 179].

Johann Voß auf dem Pflichttag am 29.06.1731, Beschlussfassung bezüglich der Einrichtung einer fünfjährigen Handlung [SGB fol. 182].

## Immobilien

Johannes Voß, Drahtzöger, Hausbesitzer in Lüdenscheid oben vorm Tor, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Voß Q 1723-08-30]. Rente an die Vikarie St. Antonius: Voß Q 1723-09-11.

Johann Voß, Bäcker, Fuselzäpfer und Drahtschmied [so], unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 1 Kind [Voß Q 1723-11-16].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts waren Johannes Voß und sein Eidam Engelbert Peter Hügel Besitzer (Eigentümer) eines recht umfangreichen Immobilienvermögens. Zwei Käufe werden explizit Hügel zugeschrieben, der nicht aus Lüdenscheid stammte (einer dieser Käufe betrifft Voß und Hügel selbst). Bei anderen fehlt eine solche explizite Zuweisung. V. a. die im Hypothekenbuch zunächst aufgeführten Transaktionen sollten Johannes Voß zuzurechnen sein, so die Aussagen zum Hausbau. Demnach hat Voß eine Stätte mit Gärtchen von seinen Eltern geerbt und ein Haus darauf gebaut. Ein Land am Breitenloh hat er geerbt (der Erblasser wird nicht genannt), einen Garten am Sauerfeld von den elterlichen Kreditoren eingelöst und mehrere weitere Grundstücke käuflich erworben oder angetauscht. Zum Vermögen gehörte eine Drahtrolle auf der Elspe. Johannes Voß war Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Heinrich Voß (nicht datiert) [Voß Q 1754].

Johannes Voß tauschte eine Wiese hinter dem Loh gegen eine andere Wiese (nicht datiert, vor dem 19.01.1725) [Kugel Q 1754, Castringius Q 1754].

## Finanzen

Johannes Voß, Kapitalgeber am 06.03.1725 [Römer Q 1754].

## [Voß 1696]

Hermann Evert Voß leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1696 [SGB fol. 113]



**[Voß 1699]**

Person: Hermann Voß  
 Geburt: err. 1669  
 Tod: 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.02.1734 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Vogelberg

Hermann Voß, 1730 steuerpflichtig von einem Anteil an Hintervogelberg [Voß Q 1730]. Sein Name begegnet noch in der Steuerliste von 1739 [Voß Q 1739].

**[Voß 1705]**

Person: Christina Voß  
 Geburt: err. 1675  
 Tod: 52 Jahre alt  
 Beerdigung: 21.11.1727 (ev.-luth. Stadt)

**[Voß 1719]**

Person: Catharina Margaretha Voß  
 Beerdigung: dominica Exaudi (21.05.) 1719 (ev.-luth. Stadt)<sup>43</sup>

**[Voß 1722]**

Ehemann: Johann Heinrich Voß  
 Vater: Johannes Voß [Voß 1695]  
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: um Jacobi (25.07.) 1739 [Voß Q 1754]  
 1. Ehe: 02.07.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 1. Ehefrau: Anna Catharina Buschhaus  
 Vater: Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1690]  
 2. Ehe: Januar 1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)<sup>44</sup>  
 2. Ehefrau: Anna Elisabeth Hues  
 VN: Elisabeth  
 Tod: 24.02.1745 (Datum im Sterbeeintrag für Johann Hermann Sandhövel)  
 ∞ 30.11.1741 mit Johann Hermann Sandhövel [Sandhövel 1741]  
 Wohnort: Lüdenscheid

Die erste Ehefrau ist vermutlich identisch mit der „conjux junioris Voss“, begr. 16.06.1734 (ev.-luth. Stadt) (ohne Altersangabe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Voß  
 Taufe: 27.05.1723 (ev.-luth. Stadt)  
 Erw. am 15.10.1734 (siehe unten)
2. (1. Ehe) Johann Heinrich Voß  
 Taufe: 14.03.1725 (ev.-luth. Stadt)  
 Erw. am 15.10.1734 (siehe unten)  
 Johann Heinrich Voß leistete am 29.06.1747 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister und Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52, 163, 188]
3. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Voß  
 Taufe: 23.11.1727 (ev.-luth. Stadt)  
 Früh gestorben

<sup>43</sup> Altersangabe wegen eines Lochs im Papier nicht überliefert.

<sup>44</sup> Johann Heinrich Voß war gemäß Trauregister 1735 Witwer. Tageszahl im Traueintrag 1735 im Einband.

4. (1. Ehe) Johann Paul Voß  
Taufe: 25.03.1730 (ev.-luth. Stadt)  
Früh gestorben
5. (1. Ehe) Sohn (N.)  
Geburt: err. 04.1731  
Tod: 7 Monate alt  
Beerdigung: 01.11.1731 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Voß  
Taufe: 10.10.1732 (ev.-luth. Stadt)  
Früh gestorben
7. (1. Ehe) Anna Elisabeth Voß  
Erw. am 15.10.1734 (siehe unten)
8. (2. Ehe) Caspar Heinrich Voß  
Geburt: err. 11.12.1735  
Taufe: 17.12.1735 (ev.-luth. Stadt)  
Tod: 03.05.1815 an Altersschwäche und Engbrüstigkeit, 79 Jahre 4 Monate 22 Tage alt  
Beerdigung: 06.05.1815 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Voß 1764
9. (2. Ehe) Anna Catharina Gertrud Voß  
Erw. im Vertrag vom 30.11.1745 (siehe unten)  
Wohl identisch mit *Johanna* Catharina Voß zu Dinslaken, Stieftochter des Herrn Sandhövel in Lüdenscheid, ∞ 16.04.1766 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Präsentation der Dimissoriales beider Brautleute mit dem Witwer Johann Hermann Sandhövel [Sandhövel 1766]

#### Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Heinrich Voß gab sich am 29.06.1718 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 174].

Johann Heinrich Voß leistete am 09.09.1721 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Johann Heinrich Voß wurde am 29.06.1722 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48, 177f].

Johann Heinrich Voß wurde am 29.06.1723 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48, 178].

Johann Heinrich Voß wurde am 29.06.1726 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, stehengeblieben 30.06.1727, abgegangen 29.06.1728, bei der Vereidigung der neuen Klovemeister anwesend am 03.07.1728 [SGB fol. 179f].

Johann Heinrich Voß auf dem Pflichttag 29.06.1731, Beschlussfassung bezüglich der Einrichtung einer fünfjährigen Handlung [SGB fol. 182].

#### Immobilien

Peter Langescheid modo Johann Heinrich Voß, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Voß Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 142 [Voß Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatte Johann Heinrich Voß sein Haus  $\frac{1}{4}$  Jahr zuvor gekauft [Voß Q 1723-09-14].

Verkauf eines halben Wohnhauses am 30.12.1735 [Schmale Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 111) hat Johann Heinrich Voß ein Haus bewohnt, das ihm sein Vater in Pacht untergetan hatte. Ein Land in der Worth hat er geerbt, weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid käuflich erworben. Zum Immobilienvermögen gehörten eine Drahtschmitte unten vorm Tor, die ebenfalls von seinem Vater stammte, drei Drahtrollen auf dem Peddensiepen und zwei Drahtrollen in der Bremecke. Im Eigentum folgte ihm seine Witwe. Kapitalaufnahmen der Witwe 1739/40. - Gemäß Hypothekenbuch pag. 124 hatte Johann Heinrich Voß ein Haus in Lüdenscheid mit Leopold Wilhelm Schniewind getauscht. Der Witwe Johann Heinrich Voß fielen bei der Teilung mit den Vorkindern das Wohnhaus und mehrere Grundstücke zu. Ihre eigenen Kinder, Caspar Heinrich und Anna Catharina Gertrud Voß, erhielten bei der Heirat mit Sandhövel als Praecipuum u. a. eine Drahtrolle auf dem Peddensiepen und mit Vertrag vom 30.11.1745 (2. Ehe des Sandhövel) eine Barabfindung, Drahtrollen auf dem Peddensiepen und auf der

Bremecke finden sich auch auf diesem Folium, ebenso die Verbindlichkeiten der Witwe Voß. Sie sind sukzessive von ihrem zweiten Ehemann, Johann Hermann Sandhövel, beglichen worden. - Hypothekenbuch pag. 137 enthält die Grundstücke (Ländereien, Wiesen Gärten), die den Kindern des Johann Heinrich Voß aus erster Ehe bei der Teilung mit der Stiefmutter zugekommen waren. Dazu gehörten ein  $\frac{1}{4}$  des Caspar Fusen Hauses ( $\frac{1}{4}$  war, nicht datiert, im Eigentum von Sandhövel), die mittelste und oberste Rolle auf dem Peddensiepen und die unterste Rolle auf der Bremecke. Eine Verbindlichkeit ihres Vaters aus 1739 und eine Verbindlichkeit ihrer Stiefmutter aus demselben Jahr hatten die Kinder zu zahlen übernommen [Voß Q 1754].

Johann Heinrich Voß, Verkäufer eines Gartens auf den Zäunen (nicht datiert) [Schmale Q 1754]. Voß, Verkäufer eines Gartens auf dem Loh (nicht datiert) (Hypothekenbuch pag. 124) [Sprinkelmann Q 1754]. Johann Heinrich Voß vertauschte eine Wiese hinter dem Volksfelder Hof gegen eine Wiese auf der Schlittenbach (nicht datiert) [Kuithan Q 1754]. Zum Tausch von Wiesen im Volksfeld durch die Kinder Voß am 04.06.1743 siehe Siebel Q 1754.

Erben Johann Heinrich Voß sel. verkauften am 13.01.1747 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Röhr Q 1754, Röhr Q 1784-01-13].

#### Familiäres

Anlässlich der zweiten Ehe des Johann Heinrich Voß übernahmen Engelbert Peter Hügel als dessen Schwager und Johann Wilhelm Buschhaus am 15.10.1734 die Vormundschaft über die drei Kinder erster Ehe. Diese Kinder waren Johann Heinrich, Anna Maria und Anna Elisabeth Voß [Voß Q 1754].

Johann Heinrich Voß, Gläubiger seines Schwagers Johann Jacob Giesler am 28.06.1735. Die Forderung war u. a. mit einem Viertelanteil am Eggenscheider Osemundhammer besichert, den Voß am 31.08.1735 erwarb. Kohlengeschäfte mit Giesler 1736/38 [Giesler Q 1729-05-22]. Johann Heinrich Voß ließ sich am 14.02.1737 eine Ersatzsicherheit für einen von der Familie Giesler gekauften Achtelanteil am Eggenscheider Osemundhammer stellen [Giesler Q 1737-02-14].

Johann Heinrich Voß hatte am 22.01.1739 und am 02.05.1739 Forderungen an Johann Jacob Giesler. Giesler kaufte am 17.03.1740 von der Witwe Johann Heinrich Voß und ihrer Stiefkinder Vormünder den 4. Teil des Eggenscheider Osemundhammers zurück. Eine der Forderungen von 1739 wurde am 16.01.1769 an Johann Hermann Sandhövel beglichen. Die andere Forderung von 1739 war den Kindern des Johann Heinrich Voß aus erster Ehe und Sandhövel namens seiner Frau in einer Teilung jeweils anteilig zugefallen. Den Anteil der Kinder übertrugen deren Vormünder, als ein Vormund handelte Engelbert Peter Hügel (Schwager des Johann Heinrich Voß), am 22.01.1747 ebenfalls an Sandhövel [Giesler Q 1756-12-16, Giesler Q 1790-04-19]. Giesler war, wie Voß in erster Ehe, mit einer Anna Catharina Buschhaus verheiratet.

#### Finanzen

Johann Heinrich Voß, Kapitalgeber, Gläubiger 1727/39 [Börner Q 1754, Clever Q 1733-12-11, Hagen Q 1754, Halfmann Q 1754, Leien, von der Q 1754, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1798-06-11, Nocke Q 1754, Wienecke Q 1754, Wirth Q 1734-11-08].

Johann Heinrich Voß, Kapitalgeber 27.07.1737. Der Schuldner, Hermann Köcker, stellte für die nachgelassenen zwei Töchter aus erster Ehe des verstorbenen Johann Heinrich Voß am 25.01.1742 für ein weiteres Kapital eine Obligation aus [Köcker Q 1754]. Die Kinder erster Ehe des Johann Heinrich Voß, Gläubiger 25.01.1742 [Bierbaum Q 1754]. Zession einer der Obligationen am 21.07.1738.

Im Januar 1739 übernahm Voß Verbindlichkeiten des Chirurgen Lucas Bachard und wurde dessen Gläubiger [Voß Q 1754, Bachard Q 1754].

Witwe und Erben Johann Heinrich Voß, Kapitalgeber 1739 [Schmale Q 1754].

Witwe Voß, 12.04.1740 Kapitalgeberin in Kompanie mit Georg Hermann Bellmann und Diedrich Christoph Castringius [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04].

#### [Voß 1725]

Ehemann: Eberhard Heinrich Voß  
 VN: Evert Heinrich, Heinrich  
 Geburt: err. 1695  
 Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger  
 Tod: an einem Bruch, 74 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und Tochter [Töchter]  
 Beerdigung: 24.09.1769 (ev.-luth. Stadt)  
 Ehe: 18.10.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Elisabeth Schlieck  
 VN: Elisabeth  
 Geburt: err. 1696  
 Tod: an Fieber, 77 Jahre alt, Witwe, hinterlässt einen Sohn und drei Töchter  
 Beerdigung: 14.11.1773 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Honsel

Evert Heinrich Voß zu Honsel, gebürtig von Vogelberg, leistete am 19.09.1725 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154].

Heinrich Voß von Honsel, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>45</sup>

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johannes Nölle zu Vogelberg Vormund über die Kinder *erster Ehe* des Heinrich Voß zu Honsel. Übernahme und Zeitraum der Vormundschaft sind nicht datiert [Nölle Q 1756-06-01].

Kinder:

1. Johann Tigges Voß  
Taufe: 26.05.1726 (ev.-luth. Stadt)
2. (wahrscheinlich) Anna Gertrud Voß  
Taufe: 10.10.1728 (ev.-luth. Land)  
Tochter des *J. Heinrich* Voß zu Honsel
3. Catharina Elisabeth Voß  
Taufe: 16.03.1732 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: Januar/Februar 1733 (ev.-luth. Land)<sup>46</sup>
4. Margaretha Elisabeth Voß  
Taufe: 29.11.1733 (ev.-luth. Land)
5. (vermutlich) Catharina Elisabeth Voß  
Taufe: 29.01.1736 (ev.-luth. Land)  
Tochter des *Johann* Voß zu Honsel
6. Maria Catharina Voß  
Taufe: 22.02.1739 (ev.-luth. Land)
7. Eberhard Heinrich Voß  
Taufe: 05.04.1744 (ev.-luth. Land)
8. (vermutlich) Johann Wilhelm Voß  
Signatur: Voß 1754  
Der Vater dieses Johann Wilhelm Voß wird in ein- und demselben Vertragswerk als Johann Heinrich Voß und als Eberhard Heinrich Voß bezeichnet. Da Johann Heinrich Voß [Voß 1722] keinen Sohn namens Johann Wilhelm hinterließ, wird dieser vermutlich hier anzuschließen sein.

### [Voß 1732]

Person: Johann Friedrich Voß von Meinerzhagen  
 Geburt: err. 1702  
 Tod: 37 Jahre alt, „dieser Man ist vom Kirchenthurn herabgefallen und hat beyde Beine zerbrochen“  
 Beerdigung: 28.09.1739 (ev.-luth. Land)

### [Voß 1733]

Ehemann. Johann Wilhelm Voß (an der, von der Lehmecke)  
 Kirchenbucheinträge teilweise ohne FN (nur Wohnortsbezeichnung Lehmecke)  
 Ehe: 13.06.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

<sup>45</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>46</sup> Sterbeeintrag ohne Datum zwischen einem Eintrag vom 07.01. und 11.02.

Ehefrau: Catharina Elisabeth vom Schierey

Geburt: err. 1712

Tod: am Alter, 70 Jahre alt, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 28.12.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lehmecke

Die Wohnortsangabe Linnepe im Taufregister 1742 mag auf einem Irrtum beruhen

Zu Kindern eines Johann Wilhelm von der Lehmecke, Stadt Lüdenscheid, siehe Lehmecke 1743

Kinder:

1. Anna Maria an der Lehmecke

Taufe: dominica XX post Trinitatis (07.11.) 1734 (ev.-luth. Land)

2. Anna Elisabeth von der Lehmecke

Taufe: dominica XI post Trinitatis (01.09.) 1737 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Gertrud von der Lehmecke

Taufe: 01.01.1741 (ev.-luth. Land)

Geburtsjahr explizit 1741, es sollte sich aber um 1740 handeln

Tod: 1 ½ Jahre alt

Beerdigung: 01.08.1741 (ev.-luth. Land)

4. Johann Wilhelm Voß

Taufe: 22.07.1742 (ev.-luth. Land)

5. Peter Reinhard Voß

Taufe: 20.09.1744 (ev.-luth. Land)

#### **[Voß 1734]**

Person: Catharina Voß

Geburt: err. 1711

Tod: 23 Jahre alt

Beerdigung: 04.01.1734 (ev.-luth. Land)

#### **[Voß 1737]**

Person: Anna Elisabeth Voß

Geburt: err. 17.06.1737

Tod: 10 Tage alt

Beerdigung: 27.06.1737 (ev.-luth. Land)

#### **[Voß 1749]**

Person: Johann Wilhelm Voß

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Anna Catharina Voß

Taufe: 15.06.1749 (ev.-luth. Land)

#### **[Voß 1751]**

Person: Hermann Heinrich Voß

Wohnort: Rosiepen

Kind:

1. Johann Peter Voß

Taufe: 13.05.1751 (ev.-luth. Land)

**[Voß 1753]**

Ehemann: Johann Georg (Johannes Georg) Voß

VN: Georg, Johannes

Geburt: err. 03.12.1723

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Brustfieber, 60 Jahre 11 Monate und 11 Tage alt, hinterlässt seine Ehefrau, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 14.11.1784 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Pust

Vater: Mathias Pust [Pust 1712]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Voß

Signatur: Voß 1793

2. Caspar Wilhelm Voß

Geburt: 31.03.1757

Tod: 30.10.1800 an Brustfieber

Beerdigung: 01.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Voß 1784

3. Maria Gertrud Voß

Geburt: 13.07.1761

Tod: 05.08.1806 an Hektik, ledig

Beerdigung: 08.08.1806 (ev.-luth. Stadt)

Johann Georg Voß, Kirchspiel Ohle [Plettenberg], leistete am 29.07.1751 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

Johann Georg Voß und Leopold Börner, Zeugen 06.01.1756 [Wehrhahn Q 1756-01-06]. Börner war der Stiefvater der Catharina Elisabeth Pust.

Johann Georg Voß erwarb am 08.09.1756 von seinem (Stief-)Schwiegervater Leopold Börner einen in den Thünen gelegenen Garten [Voß Q 1754, Pust Q 1754, Börner Q 1756-09-08].

Johann Georg Voß erwarb am 11.08.1756 die Hälfte eines Graskamps hinter der Kapelle [Voß Q 1754, Gerhardi Q 1756-09-06]. Kapitalaufnahme zur Bezahlung dessen am 08.09.1756, Besicherung damit und mit dem von seinem Schwiegervater Leopold Börner erhaltenen in den Thünen gelegenen Garten [Voß Q 1754, Voß Q 1756-09-08].

Das Land des Johannes Voß im Blumenholl 15.11.1775 [Busch Q 1775-11-15].

Das Haus des Johannes Voß in Lüdenscheid 06.12.1780 [Hofe, vom Q 1791-08-26].

Johann Georg Voß war Eigner eines Landes am Ramsberg (nicht datiert) [Voß Q 1754].

Witwe Georg Voß bestätigte am 10.02.1788 als Miterbin des Leopold Börner den Verkauf eines Gartens im Mengelsiepen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Rittinghaus Q 1788-02-10].

Auf den Namen Johannes Voß in Lüdenscheid lautete am 14.03.1788 eine geringfügige Forderung [Höllermann Q 1788-03-14].

Die Witwe Johannes Georg Voß erbeilte am 06.02.1798 mit ihren drei Kindern Johann Peter, Caspar Wilhelm und Maria Gertrud. Zur Disposition standen das Wohnhaus, einige Grundstücke und die Schreinergererschaft. Das Immobilienvermögen übernahm der Sohn Johann Peter. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Voß Q 1754, Pust Q 1754, Voß Q 1797-12-04].

Catharina Elisabeth Pust, Witwe Johannes Voß, ließ am 28.04.1798 eine vor 30 Jahren geschlossene Erbteilung der Erben Mathias Pust gerichtlich bestätigen. Aus der Ehe mit Voß lebten 1798 zwei verheiratete Söhne und eine unverheiratete Tochter. Sohn Johann Peter Voß handelte mit. Aus der Erbschaft Pust hatten die Eheleute das elterliche Wohnhaus, eine Drahtschmitte und ein Land an der Elend erhalten. Die Witwe Voß unterzeichnete mit drei Kreuzen [Pust Q 1754, Pust Q 1798-04-28].

**[Voß 1754]**

Ehemann: Johann Wilhelm Voß

Vater: vermutlich Eberhard Heinrich Voß [Voß 1725]

Stand/Beruf: Soldat (1755)

Hauseigner

Ehe: ca. 1754

Ehefrau: Anna Catharina Dresel, Witwe Johann Diedrich Wienecke [Wienecke 1739]

Wohnort: Lüdenscheid

Ehevertrag am 28.10.1754 [Wienecke Q 1754].

Johann Wilhelm Voß, Soldat in Soest, schuldete am 27.02.1755 Verbindlichkeiten um, die in dem mit seiner Frau angeheirateten Haus hafteten (Hypothekenbuch pag. 121) [Wienecke Q 1754, Voß Q 1755-02-27].

Johann Wilhelm Voß und Ehefrau Anna Catharina, gewesenen Witwe Johann Diedrich Wienecke, verzichteten am 22.07.1756 auf das Recht an einem Garten [Voß Q 1756-07-22].

Anna Catharina Dresel, Witwe Johann Wilhelm Voß, Schreibens unerfahren, Debitorin 03.01.1760 (Hypothekenbuch pag. 121) [Wienecke Q 1754, Voß Q 1760-01-03].

Anna Catharina, Witwe Johann Wilhelm Voß, verpfändete am 03.11.1760 ihr Wohnhaus in Lüdenscheid antichretisch für 30 Jahre. Ihr assistierte ihr Schwiegervater Johann Heinrich Voß. Die Witwe war Schreibens unerfahren. Unterschrift des Schwiegervaters: Eberhard Heinrich (nicht Johann Heinrich) Voß (Hypothekenbuch pag. 121) [Wienecke Q 1754, Voß Q 1760-11-03].

Witwe Johann Wilhelm Voß und ihre Kinder erster Ehe hatten am 08.03.1765 weiterhin Rechte an dem verpfändeten Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 121) [Neufeld Q 1765-03-08].

**[Voß 1763\_1]**

Person: Margaretha Voß

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Gertrud Voß (unehelich)

Taufe: 11.12.1763 (ev.-luth. Land)

Als Vater des unehelichen Kindes ist Philipp Becker, Soldat in Neuenrade, angegeben

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.11.1765 (ev.-luth. Land)<sup>47</sup>

**[Voß 1763\_2]**

Heinrich Voß, 14.09.1764 Pächter des halben Stöplingschen Wohnhauses in Lüdenscheid [Herberg Q 1764-08-25]

**[Voß 1764]**

Ehemann: Caspar Heinrich Voß

VN: Caspar

Geburt: err. 11.12.1735

Vater: Johann Heinrich Voß [Voß 1722]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Klovemeister der Schmiede, Drahtleidemeister, Bäcker (1804/13)

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: 03.05.1815 an Altersschwäche und Engbrüstigkeit, 79 Jahre 4 Monate 22 Tage alt, hinterlässt zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 06.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

<sup>47</sup> Altersangabe im Sterberegister (1 Jahr) ungenau.

Ehefrau: Anna Catharina Lienkämper

Geburt: err. 1745

Tod: 24.11.1813 morgens 1 Uhr, 68 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Catharina Voß

Geburt: err. 05.08.1764

Tod: an Pocken, 4 Jahre 3 Monate und 16 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 21.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

2. (wahrscheinlich) Caspar Heinrich Voß

Geburt: err. 01.1768

Tod: an Pocken, 1 Jahr weniger 6 Wochen alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 25.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 30.01.1770 (ev.-luth. Stadt)

4. Marianne Voß

Geburt: 18.12.1770

Taufe: 27.12.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Paul Köcker, Catharina Maria Cramer, Anna Maria Sandhövel und Anna Sybilla Hügel

Tod: 29.01.1819 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 02.02.1819 (ev.-luth. Stadt)

∞ 27.09.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel mit Heinrich Leopold Berker, Sohn des Peter Stephan Berker, Bürger in Lüdenscheid [Berker 1792]

5. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 17.09.1773 (ev.-luth. Stadt)

6. Johanna Maria Catharina Voß

Geburt: 11.11.1774

Taufe: 19.11.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Steiff, Anna Catharina Frau Inspektor („als inspectorinne“) Röhr, Maria Elisabeth Lösenbeck

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.07.1824 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 49 Jahre 5 Monate 21 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 11.07.1824 (ev. Stadt)

Dimittiert 1796 (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 24.11.1796 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Kaufmann Johann Christoph Röhr, Sohn des Secretarius und Akziseinspektors bzw. Inspektors und Ratmanns Johann Diedrich Röhr [Röhr 1796]

7. Maria Wilhelmine Voß

Geburt: 12.02.1778

Taufe: 19.02.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Anna Maria Sandhövel, Wilhelmine Schniewind

Tod: an Pocken

Beerdigung: 28.03.1780 (ev.-luth. Stadt)

8. Johann Heinrich Voß

Geburt: 31.10.1780

Taufe: 06.11.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Geck, Herrn Kugels Ehefrau und die Frau Moes unseres deutschen Schulmeisters

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 25.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

9. Anna Maria Christina Elisabeth Charlotte Voß

Geburt: 28.02.1784

Taufe: 02.03.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Hügel, Maria Catharina Schniewind, Elisabeth Paulmann

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 06.07.1787 (ev.-luth. Stadt)



## Bürgerrecht und Gewerbe

Caspar Heinrich Voß leistete am 28.06.1755 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Caspar Heinrich Voß wurde am 28./29.06.1755 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 195].

Caspar Heinrich Voß (VN auch nur Caspar) wurde am 30.06.1766 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, abgegangen 30.06.1770 [SGB fol. 200, 204].

Caspar H. Voß, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1768, 29.06.1803, Caspar Voß anwesend auf dem Pflichttag 29.06.1804 [SGB fol. 203, 220f].

Caspar Heinrich Voß wurde am 29.06.1769 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 203].

Revers von Drahtschmieden auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 30.06.1770, sie hätten über das ganze Jahr wenig oder gar nichts geschmiedet, die beiden Gildemeister (Klovemeister), u. a. Caspar Voß, hätten hingegen fast beständig geschmiedet [SGB fol. 204].

Caspar Heinrich Voß ließ sich auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1798 wegen seines bekanntermaßen vorhabenden Baus entschuldigen [SGB fol. 218].

Caspar Heinrich Voß, Reidemeister, 74 Jahre alt, Lüdenscheid, 23.04.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Heinrich Voß, Reidemeister, Lüdenscheid, 70 Jahre alt [so], 09.10.1810 (Zivilstandsregister).

## Familiäres

Caspar Heinrich Voß und Anna Catharina Lienkämper wurden am 16.07.1755 von den kinderlosen Eheleuten Diedrich Wilhelm Trente und Anna Sybilla Lienkämper an Kindesstatt angenommen unter der Bedingung, dass sie sich miteinander verehelichen, sobald sie zu reifen Jahren gelangt sind. Voß, den die Eheleute Trente als ihren Vetter (Neffen) bezeichnen, stand unter Vormundschaft. Für Anna Catharina Lienkämper, Nichte der Eheleute, willigten die Eltern ein [Trente Q 1755-07-16].

C. H. Voß, Bäcker, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Voß Q 1804].

## Immobilien

Caspar Heinrich Voß erwarb am 28.02.1764 ein Stück Land in der Wermecke und verkaufte dieses wieder [Goes Q 1754, Kettling Q 1754, Kettling Q 1764-04-24, Hofe, vom Q 1791-08-26].

Caspar H. Voß, 1771/79 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Diedrich Wilhelm Trente modo Caspar Voß im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Trente Q 1777/83].

Caspar Heinrich Voß erwarb 1779 zusammen mit Diedrich Christoph am Hagen eine Wiese im Volksfeld. Er verkaufte seinen Anteil und ein Land im Worthnocken am 04.09.1797 [Fischer Q 1754, Künstler Q 1754, Voß Q 1809-12-27]. Die Wiese des Caspar Voß zum Volksfeld 31.12.1781 [Assmann Q 1783-06-26].

Das Begräbnis des Caspar Voß auf dem lutherischen Kirchhof 12.04.1785 [Berker Q 1785-04-12].

Das Haus des Caspar Voß in der Stadt Lüdenscheid, Lagebezeichnung 1792/96 [Langescheid Q 1754, Kleine Q 1793-04-30, Langescheid Q 1793-04-30, Kleine Q 1796-08-16].

Wegerechte des Caspar Heinrich Voß zu seinem Kamp auf dem Knapp 05.05.1798 [Wienhaus Q 1798-05-05].

## Finanzen

Caspar Voß in Lüdenscheid, Gläubiger 12.02.1782 [Römer Q 1782-02-12].

Caspar Heinrich Voß, Gläubiger 30.01.1805 [Michelmann Q 1754].

## Verschiedenes

Caspar H. Voß, Unterschrift 1768/82 [Bierbaum Q 1768-04-05, Assmann Q 1782-02-22].

Caspar Heinrich Voß (im Text auch Johann Caspar) handelte am 29.01.1783 als Vormund der Kinder des Johann Leopold Verse [Wigginghaus Q 1783-04-07].

Im Haus des Reidemeisters Caspar Heinrich Voß, Lüdenscheid, 74 Jahre alt, starb am 15.09.1810 das Kind Heinrich Schneider (Zivilstandsregister) [Schneider 1810].

### [Voß 1768]

Ehemann: Johann Wilhelm Voß

VN: Wilhelm

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Eigentümer eines Kottens

Ehe: 12.02.1768 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Hohage von der Ahelle

Vater: Johann Diedrich Hohage zu Ahelle [Hohage 1728\_3]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Stephansohl [Schalksmühle] (1768), Ahelle (1769/70), Tinghausen (1778)

Johann Wilhelm Voß von der Lehmecke wurde als Ehemann der Anna Margaretha Hohage gemäß Kaufvertrag vom 13.06.1768 Eigentümer des schwiegerväterlichen Kottens zur Ahelle [Hohage Q 1768-06-13]. Er nahm am 20.02.1768 Kapital auf zwecks Ablegung des Pfandschillings in dem Erbgütchen seiner Ehefrau an der Ahelle. Diese Hypothek ließ Voß am 14.11.1780 löschen [Voß Q 1770-02-22].

Am 03.04.1770 vertauschte Johann Wilhelm Voß sein Gut an der Ahelle gegen ein Gut in der Vömmelbach, Kirchspiel Halver [Hohage Q 1780-11-14, siehe auch Voß Q 1770-02-22].

Kinder:

1. Maria Catharina Voß

Taufe: 29.01.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Linnepe, Anna Maria Glörfeld und Peter Hohage

2. Peter Hermann Voß (Zwilling)

Taufe: 09.04.1778 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Franz Fischer, Anna Catharina Hohage, Anna Margaretha Klinker und Anna Sybilla Ehringhaus

3. Anna Margaretha Voß (Zwilling)

Taufe: 09.04.1778 (ev.-luth. Land)

### [Voß 1769]

Ehemann: Peter Reinhard Voß

VN: Peter Reinhard (überwiegend), nur Reinhard (Taufregister 1769), Johann Peter (Taufregister 1771, Trauregister 1801), gelegentlich nur Peter

Geburt: err. 08.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.06.1801 an Schwindsucht, 57 Jahre 10 Monate alt, zeugte acht Kinder, wovon noch fünf Töchter leben<sup>48</sup>

Beerdigung: 22.06.1801 (ev.-luth. Land)

Ehe: 28.07.1769 Lehmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha (Catharina Margaretha) Clever

VN: Anna Margaretha (überwiegend), Catharina Margaretha (wiederholt)

FN: Clever, Klever

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.10.1811 an Brustfieber, 62 Jahre alt, gebar einen Sohn und sechs Töchter, wovon noch fünf Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Lehmecke

<sup>48</sup> Heiratsjahr im Sterberegister 1801 irrtümlich 1765. Wohnort in der Zweitschrift des Sterberegisters 1801 irrtümlich Brink (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Die Angaben zu den Kindern in den Sterbeeinträgen von 1801 und 1811 sind nicht konsistent. - Die 1790 totgeborene Tochter bleibt zumindest im Eintrag von 1811 unberücksichtigt. Vermutlich gehört die 1774 geborene Anna Maria Gertrud als fünfte hinterlassene Tochter in diese Familie.

Kinder:

1. Maria Elisabeth Voß  
Taufe: 22.12.1769 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Brocksieper, Anna Elisabeth Voß und Maria Elisabeth Linnepe  
Tod: am grassierenden Husten  
Beerdigung: 10.03.1783 (ev.-luth. Land)
2. Peter Diedrich Voß  
Taufe: 01.12.1771 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Heinrich Glörfeld, Johann Diedrich Albers und Anna Maria Hüttebräucker  
Tod: an Zehrung  
Beerdigung: 02.09.1775 (ev.-luth. Land)
3. (vermutlich) Anna Maria Gertrud Voß  
Taufe: 13.02.1774 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Clever, Margaretha Gertrud Hahne und Anna Maria Dönneweg  
Tochter des Caspar Voß und der Maria Margaretha Clever (FN Klever in der Urschrift des Taufregisters, Clefer in der Zweitschrift) zu Lehmecke
4. Anna Maria Catharina Voß  
Taufe: 27.10.1776 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Joh. Wilh. Voß, Peter Eversberg und Anna Margaretha Kalle  
Tod: an Zehrung  
Beerdigung: 30.08.1780 (ev.-luth. Land)
5. Anna Maria Voß  
Taufe: 10.01.1779 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Heinrich zum Felde, Anna Margaretha Glörfeld, Maria Catharina Schumacher  
Tod: 27.05.1857 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt (inkorrekt)  
Beerdigung: 30.05.1857 (ev. Land)  
∞ 16.06.1801 Lehmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Heinrich Wilhelm Glörfeld, Sohn des verstorbenen Peter Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1801]
6. Maria Catharina Voß  
Taufe: 17.03.1782 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Caspar Heinrich Othlinghaus, Peter Wilhelm Hues, Maria Catharina Linnepe  
Tod: 03.08.1860 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt (inkorrekt)  
Beerdigung: 06.08.1860 (ev. Land)  
∞ 10.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Hermann Sturm, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Sturm an der Heide [Sturm 1805\_2]
7. Maria Elisabeth Voß  
Taufe: 16.05.1785 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Christoph Linnepe, Heinrich Wilhelm Wehrhahn und Anna Maria Voß  
Tod: 05.05.1844 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt  
Beerdigung: 08.05.1844 (ev. Land)  
∞ 07.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Heinrich Wilhelm Solmecke, Sohn des verstorbenen Tillmann Solmecke an der Heide [Solmecke 1809\_1]
8. Catharina Margaretha Voß  
Taufe: 16.12.1787 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Adolph Wilhelm Wehrhahn, Wilh. Lösenbeck und Maria Catharina Clever  
Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Heinrich Schmidt, Sohn des Johann Christ. Schmidt [Schmidt 1809\_3]
9. Totgeborene Tochter  
Beerdigung: im Juli 1790 (ev.-luth. Land)

**[Voß 1770]**

Person: Johann Friderich Voß von Westhofen [Schwerte]  
 Konfirmation: 24.03.1769 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Person: Johann Heinrich Voß von Westhofen  
 Konfirmation: 09.04.1773 Lüdenscheid (ev.-ref.)

**[Voß 1774]**

Ehemann: N. Voß

Ehefrau: N. Brocksieper

FN: Brocksiepe (Urschrift des Taufregisters 1774, Brocksiepen (Zweitschrift des Taufregisters 1774)

Wohnort: Tinghausen

Kind:

1. Anna Maria Voß

Taufe: 04.12.1774 (ev.-luth. Land)<sup>49</sup>

Taufzeugen: Frau Fischer, Hermann Diedrich Winter und Anna Margaretha Hohage

**[Voß 1784]**

Ehemann: Caspar Wilhelm Voß

VN: im Trauregister 1784 und im Sterberegister 1800 Johann Peter Caspar Wilhelm

Geburt: 31.03.1757

Vater: Johann Georg Voß [Voß 1753]

Stand/Beruf: Schreiner

Bürger, Hauseiger, Markenerbe

Tod: 30.10.1800 an Brustfieber, ohne Kinder<sup>50</sup>

Beerdigung: 01.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 21.09.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Duisbergs Behausung

Ehefrau: Theodore Maria (Dorothea Maria) Cramer

VN: in den Kirchenbüchern Theodore Maria, in den Quellen der freiwilligen Gerichtsbarkeit Dorothea Maria

Geburt: 24.01.1740

Vater: Heinrich Wilhelm Cramer [Cramer 1736]

Tod: 03.11.1800 an Brustfieber<sup>51</sup>

Beerdigung: 06.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Voß, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Die Eheleute waren erbberechtigt bei der Erbteilung des Heinrich Wilhelm Cramer am 07.04.1786. Aus dem Erbe erhielten sie ein Drittel des Hauptwohnhauses nebst Gärten und einem Anteil an einer Markenweisung sowie weitere Grundstücke. Voß hatte das Haus seines Schwiegervaters mit bewohnt. Zu seinem Drittel an Wohnhaus, Gärten und Markenweisung erwarb er das Drittel seines Schwagers Johann Arnold Cramer [Cramer Q 1754, Cramer Q 1786-04-07, Cramer Q 1787-06-02].

Caspar Wilhelm Voß vernäherte sich am 11.01.1788 an einem Anteil Landes unten am Hasley bei der Schafsbrücke und an einem Garten oben am Loh. Die Grundstücke waren von seinem Schwager Johann Arnold Cramer veräußert worden. Die Vernäherung war erfolgreich [Cramer Q 1754, Cramer Q 1788-01-11]. Mit seinem Schwager Johann Peter Cramer tauschte Voß am 04.02.1788 Grundstücke aus der Erbschaft [Cramer Q 1754, Cramer Q 1788-02-09]. Den Garten auf dem Loh, an den er sich vernäherte hatte,

<sup>49</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 14.12.1774 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>50</sup> Heiratsdatum im Sterberegister 1800 25.09.1784.

<sup>51</sup> Das Geburtsdatum der Ehefrau wird im Sterberegister mit 24.01.1740, das Alter aber mit 60 Jahren 10 Monaten 3 Tagen angegeben (geb. err. 21.03.1739).

verkaufte Voß am 22.02.1788 [Cramer Q 1754, Schlötermann Q 1754, Schlötermann Q 1788-02-22].

Kapitalaufnahme 15.05.1788 zur Abführung von Erbgeldern und zum Ankauf von Grundstücken [Cramer Q 1754, Stolle Q 1754, Voß Q 1788-05-15].

Caspar Wilhelm Voß, Debitor 15.05.1788 und Kreditor wegen erhaltener Ware 21.01./17.02.1790 [Trimpop Q 1790-02-18].

Caspar Wilhelm Voß, Gläubiger 1789/91 [Schmale Q 1789-06-09, Lüdorf Q 1791-02-14].

Caspar Wilhelm Voß erhielt am 23.11.1793 aus dem Erbe seines Schwiegervaters Heinrich Wilhelm Cramer ein Kämpgen am Hasley. Voß verschuldete der Erbmasse u. a. Kostgeld und Landpacht [Cramer Q 1754, Cramer Q 1793-11-23].

Caspar Wilhelm Voß ließ sich am 22.05.1794 den Kauf eines Gartens im Graben oder an der Ringmauer bestätigen [Cramer Q 1754, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1794-05-22].

Caspar Wilhelm Voß erwarb am 15.07.1794 einen Garten im Graben, den seine Schwägerin, Witwe Stolle, und deren Kinder verkauft und an den er sich vernähert hatte [Stolle Q 1754, Stolle Q 1794-07-02].

Die Eheleute Bürger Caspar Wilhelm Voß und Dorothea Maria Cramer nahmen am 01.08.1796 Kapital u. a. zum Erwerb von Grundstücken auf, Besicherung der Verbindlichkeit mit ihrem Haus und ihren Grundstücken [Cramer Q 1754, Stolle Q 1754, Voß Q 1796-08-01].

Caspar Wilhelm Voß war am 06.02.1798 erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Johannes Georg Voß in Lüdenscheid, und wurde mit Geld abgefunden. Er war nach eigener Aussage mit der Gicht behaftet [Voß Q 1797-12-04].

Voß verkaufte seinem Schwager Crone am 06.01.1800 einen Garten am Hasley [Cramer Q 1754, Schniewind Q 1754].

Dorothea Maria Cramer, Witwe Caspar Wilhelm Voß, errichtete am 02.11.1800 ein Testament. Darin vermachte sie ihrem Vetter Heinrich Leopold Stolle ihr Vermögen und bedachte (1) ihren Bruder Caspar Hermann Cramer oder dessen Tochter, (2) ihre Schwester Sybilla Cramer, Witwe Frowein, oder deren Kinder, (3) ihren Bruder Arnold Cramer oder dessen Kinder und (4) ihre Schwester Anna Catharina Cramer, verehelichte Crone, mit Legaten [Cramer Q 1754, Stolle Q 1754, Voß Q 1801-06-04, Stolle Q 1808-08-04]. Zur Übernahme der Schulden des Caspar Wilhelm Voß (1801) siehe Stolle Q 1801-06-04, Stolle Q 1801-07-06. Die Legate wurde bis zum 28.09.1805 bezahlt [Stolle Q 1754].

### [Voß 1790]

Person: Anna Gertrud Voß

Geburt: err. 1790, aus Herscheid gebürtig

Tod: an Zehrung bei ihren Verwandten zum Hammer, 4 Jahre alt, der Vater lebte noch

Beerdigung: 19.07.1794 (ev.-luth. Land)

### [Voß 1793]

Ehemann: Johann Peter Voß

VN: Peter

Vater: Johann Georg Voß, Bürger in Lüdenscheid [Voß 1753]

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister

Hauseigner

Ehe: 31.05.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Knobel bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Kind

VN: im Taufregister 1794/97 Maria Elisabeth, sonst Catharina Elisabeth

Vater: Johann Diedrich Kind aus dem Kirchspiel Lüdenscheid [Kind 1746]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Voß

Geburt: 05.07.1794

Taufe: 11.07.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Johann Paul Schniewind, Ehefrau Anna Luise Fischer, Witwe Theodore Maria Voß

- Tod: 11.06.1803 an Katarrh. Fieber  
 Beerdigung: 14.06.1803 (ev.-luth. Stadt)
2. Wilhelmine Voß  
 Geburt: 30.06.1797  
 Taufe: 07.07.1797 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Ehefrau Anna Catharina Hohoff, Ehefrau Catharina Margaretha Wiggingshaus  
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 143,10) (ev.-luth. Stadt)
3. Friedrich Wilhelm Voß  
 Geburt: 18.01.1800  
 Taufe: 24.01.1800 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johannes Knobel, Herr Chirurg Steiff, Ehefrau Neufeld  
 Ein Wilhelm Voß konfirmiert 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Gottlieb Voß  
 Geburt: 19.12.1802  
 Taufe: 23.12.1802 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Woeste, Caspar Gerhardi, Jungfer Elisabeth Pollmann  
 Tod: 10.05.1804 an Nervenfieber  
 Beerdigung: 13.05.1804 (ev.-luth. Stadt)
5. Peter August Voß  
 Geburt: 02.04.1805  
 Taufe: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Prediger Hülsmann, Rezeptor Schniewind, Ehefrau Köhne
6. Johann Peter Voß  
 Geburt: 24.02.1809  
 Taufe: 10.03.1809 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Arnold Giesecke, Fr. Wiggingshaus

#### Immobilien

Schreinermeister Johann Peter Voß erwarb im Herbst 1797 Immobilien in Lüdenscheid, die er zum Teil wieder veräußerte. Er behielt einen Teil des von ihm jetzt bewohnten Hymmenschen Hauses und einen Teil von Rumps Kamp [Hymmen Q 1754, Haardt Q 1754, Kocher Q 1754, Büнау, von Q 1794-09-29, Holtzbrinck Q 1798-04-10].

Johann Peter Voß übernahm bei der Erbteilung seiner Mutter am 06.02.1798 das elterliche Immobilienvermögen, ein Wohnhaus und weitere Grundstücke, sowie die Schreinergeredschaft. Die elterliche Haushaltung hatte er bei seiner Verheiratung am 31.05.1793 übernommen. Einen Garten bei dem Haus seiner Mutter hatte er „neulich“ gekauft [Voß Q 1754, Pust Q 1754, Voß Q 1797-12-04].

Einen Garten auf den Thünen, der aus der elterlichen Erbschaft stammte, verkauften die Eheleute Johann Peter Voß und Catharina Elisabeth Kind am 13.03.1798 [Voß Q 1754, Voß Q 1798-03-13, siehe auch Fischer Q 1754].

Johann Peter Voß erwarb am 10.04.1798 ein Land auf dem Ramsberg [Pust Q 1754, Heede Q 1798-08-29, siehe auch Pierlenbach Q 1754].

Die Eheleute Johann Peter Voß verkauften am 28.04.1798 ihr Wohnhaus unten am Orde [Pust Q 1754, Voß Q 1798-04-28, siehe auch Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1798-05-01].

Die Eheleute Johann Peter Voß und Catharina Elisabeth Kind bestätigten am 14.04.1802 den Verkauf eines Landes an der Elend am 22.10.1798 [Schmidt Q 1754, Pust Q 1754, Voß Q 1802-04-14].

Johann Peter Voß verkaufte am 30.04.1803 einen Garten am Sauerfeld auf dem vormaligen Cramer-schen Land [Hymmen Q 1754, Voß Q 1808-09-27].

Johann Peter Voß vertauschte am 11.11.1804 seinen hinterm Orde unten vorm Tor gelegenen Garten gegen ein Grundstück auf dem Sauerfeld [Hymmen Q 1754, Vogelberg Q 1754, Voß Q 1808-09-26].

Johann Peter Voß erwarb 1804 ein Land in der Wermecke. Kapitalaufnahme der Eheleute Johann Peter Voß und Elisabeth Kind zur Finanzierung am 18.06.1807 [Pust Q 1754, Schmidt Q 1754, Hymmen Q 1754, Schmidt Q 1807-06-18].

Peter Voß erwarb am 07.05.1805 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, das er am 14.11.1805 wieder veräußerte [Brüninghaus Q 1754, Köcker Q 1754, Berges Q 1808-01-27].

## Vormundschaften

Johann Peter Voß handelte am 23.07.1790 als Vormund der Kinder der Witwe Hermann Heinrich Trappe [Trappe Q 1790-07-23].

Johann Peter Voß in Lüdenscheid handelte am 05.05.1792 als Vormund der Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann. Er übernahm am 01.05.1806 eine Forderung an diese, die ihm am 07.01.1807 bezahlt wurde. Er handelte auch 1807 noch als Vormund [Assmann Q 1792-05-05, Assmann Q 1807-01-07]. Leopold Eberhard Assmann war sein Vetter (nach heutigem Sprachgebrauch) und mit Catharina Maria Gertrud Voß von Ohle [Plettenberg] verheiratet.

Peter Voß war Vormund über die Minderjährigen Pollmann (eingetragen erst am 24.07.1805) [Pust Q 1754, Hymmen Q 1754]. Er handelte 1803 als Mitvormund der Minderjährigen Pollmann [Zimmermann Q 1803-10-04, Dönneweg Q 1802-10-22, Dönneweg Q 1803-11-14].

Johann Peter Voß handelte am 03./08.11.1808 als Vormund der Kinder des Johann Diedrich Hohage zur Ahelle [Hohage Q 1808-11-08]. Hohage war mit Anna Catharina Kind verheiratet [Hohage 1777].

## Finanzen

Johann Peter Voß ließ am 04.11.1794 von seinem Schwager Caspar Diedrich Lösebrink die Erbgelder seiner Frau Catharina Elisabeth Kind auszahlen [Lösebrink Q 1794-11-04].

Johann Peter Voß, Gläubiger 1802/06 [Kugel Q 1754, Stolle Q 1802-12-13].

Eheleute Johann Peter Voß und Catharina Elisabeth Kind, Kapitalaufnahme am 07.01.1807 [Pust Q 1754, Hymmen Q 1754, Voß Q 1807-01-07].

## Verschiedenes

Johann Peter Voß, Zeuge 1792/1803 [Knobel Q 1792-10-27, Neufeld Q 1803-05-13, Dönneweg Q 1803-11-11].

Peter Voß, Hantierung: Handlung, Miteigentümer eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Voß Q 1804].

Ein Peter Voß, Bäckermeister, 55 Jahre alt (geb. err. 1755), Lüdenscheid, 25.03.1810 (Zivilstandsregister). Johann Peter Voß, Bäcker, Lüdenscheid, 56 Jahre alt (geb. err. 1754), 26.05./23.08.1810 (Zivilstandsregister). Peter Voß, Bäcker, Lüdenscheid, 59 Jahre alt (demnach geb. err. 1754), 11.04.1813 (Zivilstandsregister). Als Beruf des Johann Peter Voß ist sonst Schreiner überliefert (bzw. „Handlung“ 1804). Doch scheinen die Belegstellen im Zivilstandsregister dieselbe Person zu betreffen.

**[Voß 1804]**

Person: Anna Margaretha Voß

Wohnort: Lehmecke

Kind:

1. Peter Wilhelm Voß (unehelich)

Geburt: 15.08.1804

Taufe: 19.08.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Voß, Heinrich Wilhelm Glörfeld, Anna Mar. Gertrud Glörfeld

**[Voß 1808]**

Ehemann: Friedrich Voß

Ehefrau: Anna Gertrud Bohmer (Bohm)

FN: Bohme (Taufregister 1811), Bohmer (Taufregister 1812), Bohm (Taufregister 1815)

Wohnort: Freisenberg

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Maria Catharina Voß

Geburt: err. 03.1808

- Tod: 09.01.1811, Todesursache unbestimmt, zu Freisenberg, 2 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt die Eltern  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Maria Catharina Margaretha Voß  
 Geburt: 29.01.1811  
 Taufe: 02.02.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Jacob Bochmann, Ehefrau Anna Mar. Bochmann, Anna Mar. Bohmer
3. Wilhelm Voß  
 Geburt: 07.03.1812  
 Taufe: ev.-luth. Land (o. D.)<sup>52</sup>
4. Caroline Voß  
 Geburt: 03.12.1815  
 Taufe: 17.12.1815 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Jacob Bochmann, Ehefrau Maria Gertrud Droste, Anna Maria Voswinkel

**[Voß 1813]**

Caspar Heinrich Voß, 05.01.1813, Wirt, Lüdenscheid, 56 Jahre alt (geb. err. 1757) (Zivilstandsregister)

**[Voß 1814]**

Person: Charlotte Speckenbach, Witwe Zimmermann Peter Voß in Halver  
 Geburt: err. 1783  
 Tod: 19.01.1857 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder  
 Beerdigung: 22.01.1857 (ev. Land)

**[Voß 1821]**

Ehemann: Johann Peter Engelbert Voß  
 VN: Peter Engelbert  
 Vater: Johann Peter Voß im Kirchspiel Meinerzhagen (1821 tot)  
 Ehe: dimittiert 1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>53</sup>  
 Ehefrau: Maria Catharina Selve  
 FN: Selve, Selve  
 Vater: Johann Diedrich Selve zu Oberbrüninghausen [Selve 1791\_2]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Wohnort: Oberbrüninghausen

Kind:

1. Peter August Voß  
 Geburt: 04.02.1822 abends 9 Uhr  
 Taufe: 12.02.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Peter August Brüninghaus, Peter Diedrich Selve, Maria Sybilla Brüninghaus

**[Voß 1826]**

Ehemann: Johann Peter Voß  
 VN: Peter  
 Geburt: 1797  
 Berufsangaben: Zimmermann (1832/58), Ackersmann (im Trauregister 1860), Zimmermann (1861/65 und posthum), Tagelöhner (Sterberegister 1871)  
 Tod: 22.04.1871 abends 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Frau und vier majorenne Kinder  
 Beerdigung: 25.04.1871 (ev. Land)

<sup>52</sup> Eintrag in das Taufregister nachgetragen, unvollständig, Taufzeugen nicht angegeben.

<sup>53</sup> Der Dimissionseintrag ist unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden (des fehlt die Information, dass beide Väter der Brautleute verstorben waren).



Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Tod: nach dem 22.09.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Hellersen (1832/71), Schlittenbach (so im Trauregister 1872)

Kinder:

1. Wilhelm Voß

Geburt: 02.11.1826 im Hagen, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Voß 1860

2. Peter Friedrich Voß

Geburt: err. 1828 (15 Jahre alt bei der Konfirmation), err. 1829 (gemäß Trauregister 1858 29 Jahre alt, gemäß Trauregister 1872 43 Jahre alt), 02.11.1829 (gemäß Geburtsdatum im Sterberegister), err. 02.11.1830 (gemäß Altersangabe im Sterberegister)

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Tod: 23.01.1876 abends 7 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 2 Monate 21 Tage alt

Beerdigung: 26.01.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Voß 1858

3. Wilhelmine Voß

Geburt: 08.02.1832 vormittags 11 Uhr

Taufe: 18.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Hofe, Wilhelm Nölle, Ehefrau Stahlschmidt geb. Bremecke

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

4. Lisette Voß

Geburt: 12.06.1835 nachts 1 Uhr

Taufe: 28.06.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Honsel, Catharina Margaretha vom Hofe

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

∞ 07.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Abel, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Johann Peter Abel und Maria Catharina Conze in Meinerzhagen [Abel 1865]

5. Caroline Voß

Geburt: 04.08.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.08.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Verse, Friedrich Schulte, Maria Catharina Reuter

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Tod: 23.06.1867 morgens 7 Uhr an einer Gehirnentzündung, geb. im Jahr 1830 (inkorrekt)

Beerdigung: 26.06.1867 (ev. Stadt)

Wohnort 1861: Hellersen

∞ 05.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Pielhau, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Johann Peter Pielhau zur Kalve und der Minna König [Pielhau 1861\_2]

6. Luise Voß

Geburt: 12.06.1841 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Schröder, Hermann Diedrich Honsel, Anna Maria Schulte

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 21.11.1883 an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 24.11.1883 (ev. Land)

Wohnort 1861: Hellersen

∞ 14.04.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Schmidtsiefen, Sohn des verstorbenen Christian Schmidtsiefen zu Gummersbach und der Caroline Blume [Schmidtsiefen 1861]

## 7. Carl Voß

Geburt: 26.10.1844 vormittags 10 Uhr  
 Taufe: 24.11.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Wilhelm Nölle  
 Tod: 20.03.1845 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 23.03.1845 (ev. Land)

## 8. Eleonore Voß

Geburt: 28.08.1848 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 18.09.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Leopold Dörfer, Henriette Honsel, Wilhelmine Pielhau  
 Tod: 04.05.1851 morgens 6 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 07.05.1851 (ev. Land)

**[Voß 1834]**

Ehemann: Johann Peter Voß

VN: Peter

Geburt: err. 1806 (gemäß Sterberegister), err. 1808 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Engelbert Voß in der Gemeinde Kierspe (die Eltern waren bei der Trauung ihres Sohns zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Zimmermann (1834), Tagelöhner (1838), Zimmermann (1841/48), Fabrikarbeiter (1849), Zimmermann (1850/64 und posthum)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Tagelöhner) wird aus dem Taufeintrag des in jenem konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Tod: 06.06.1864 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin, zwei majorennene und vier minorennene Kinder

Beerdigung: 09.06.1864 (ev. Land)

Ehe: 01.08.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Gräfe

VN: im Taufregister 1850 und im Konfirmationsregister 1865 Maria Elisabeth

FN: Gräve (deutlich überwiegend), Gräfe (wiederholt), Gräwe, Grave (jeweils vereinzelt)

Geburt: 1812

Vater: Anton Gräfe, zuletzt wohnhaft in Hamm [Gräfe 1811\_1]

Konfession: ev.

Tod: 05.01.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorennene und zwei minorennene Kinder

Beerdigung: 08.01.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Worth (1834), Kirchhahn, ein neu erbautes Haus in der Nähe von Hunscheid (1838), Hückingen (1841/43), Rosmart (1847/73)

Die Wohnortsangabe Worth im Konfirmationsregister 1849 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Die Wohnortsangabe Kirchhahn im Konfirmationsregister 1852 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

## 1. August Voß

Geburt: 02.12.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 14.12.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Potthoff, Caspar Geck, Ehefrau Maria Catharina Gräfe

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 17.11.1854 am Schlagfluss

Beerdigung: 20.11.1854 (ev. Land)

## 2. Theodor Voß

Geburt: 15.02.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hüttebräucker, Peter Kaiser auf dem Linden in Halver, Ehefrau Kattwinkel geb. Voß in Halver

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Voß 1859

### 3. Eleonore Voß

Geburt: 27.02.1841 morgens 9 Uhr

Taufe: 14.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Kattwinkel, Ehefrau Selve geb. Potthoff zu Winkhausen, Ehefrau Kropp geb. Wigglinghaus

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 11.02.1875 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 11 Monate 4 Tage alt (leicht ungenau)

Beerdigung: 14.02.1875 (ev. Land)

∞ 23.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Neuhaus, Sohn des verstorbenen Schreiners Johann Peter Neuhaus und der Wilhelmine Glingener im Born [Neuhaus 1862\_1]

### 4. Luise Voß

Geburt: 08.08.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 04.09.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Sturm, Hermann Diedrich Spelsberg

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Caspar Alberts, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Wilhelm Alberts und der Anna Catharina Cordt zu Rosmart [Alberts 1862]

### 5. Friedrich Wilhelm Voß

Geburt: 02.02.1847 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.02.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Lange, Peter Wilhelm Hahne, Wilhelmine Gräfe

Tod: 17.05.1847 morgens 7 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 20.05.1847 (ev. Land)

### 6. Auguste Voß

Geburt: 02.05.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.05.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Joseph Voß, Joseph Maiwurm, Witwe Spelsberg geb. Voß

Tod: 23.02.1849 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.02.1849 (ev. Land)

### 7. Friedrich Wilhelm Voß

VN: Wilhelm

Geburt: 18.11.1850 nachmittags gegen 3 Uhr

Taufe: 08.12.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Kattwinkel, Caspar Wirth, Hermann Diedrich von der Crone

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Mos. 4,7) (ev.)

Tod: 12.05.1870 mittags 1 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 15.05.1870 (ev. Land)

### 8. Gustav Voß

Geburt: 25.03.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 18.04.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Hahne, Ehefrau Wienecke

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Petr. 3,18) (ev.)

### 9. Mathilde Voß

Geburt: 01.10.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.10.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wirth, Frau Wortmann, Frau Serves  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

### [Voß 1837]

Ehemann: Caspar Voß

Geburt: err. 1807 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Voß im Bollwerk, Gemeinde Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied, Hammerschmied (1839/43), Tagelöhner (1846), Schmied, Osemundschmied (1849/64)

Ehe: 04.12.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Glörfeld

VN: im Konfirmationsregister 1854 Henriette (wie der Name der Tochter), sonst Anna Catharina

Vater: Hermann Diedrich Glörfeld im Fernhagen [Glörfeld 1809]

Wohnorte: Fernhagen (1839/46), Homert (1849), Gemeinde Halver (1854), Mintenbeck (1861)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1858 (Fernhagen) wird aus dem Taufeintrag des 1858 konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Henriette Voß

Geburt: 10.01.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 01.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Anna Catharina Fessler, Ehefrau Peter Dönneweg

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Voß

Geburt: 28.06.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 11.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Dunkel, Caspar Koopmann, Ehefrau Winkel auf der Vollme [Kierspe]

3. Carl Voß

Geburt: 13.12.1843 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Math. Wilh. Schriever, Johann Diedrich Tweer, Ehefrau Caspar Schulte geb. Alberts

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

4. August Voß

Geburt: 20.05.1846 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.06.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Voß, Caspar Glörfeld, Luise Kranenberg

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

5. Peter Voß

Geburt: 26.03.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 17.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, Wilh. Funke, Carl Herfeld

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

### [Voß 1838]

Ehemann: Johann Joseph Voß

VN: Joseph

Stand/Beruf: Schreiner (1845), Fabrikarbeiter (1846), Fabrikant [so] (1848), Fabrikarbeiter (1850/57), Ackerwirt und Fabrikarbeiter (1858), Fabrikarbeiter (1860/62)

Tod: nach dem 19.12.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Friederike Gräfe (Varianten)

FN: Greve (Zeitraum 1845 bis 1852), Gräve (Zeitraum 1846 bis 1862), Grewe (1848), Gräfe (1856), Gräwe (1857), Gräbe (1862)

Tod: nach dem 16.12.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Worth (1845/58), Bierbaum (1860), Hörde [Dortmund] (1862)

Kinder:

1. Ferdinande Voß

∞ 28.04.1857 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit Wienand Filz, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Filz, Tagelöhner zu Kerpen, Regierungsbezirk Köln, und Clara Hecker [Filz 1857]<sup>54</sup>

2. Maria Voß

Geburt: err. 1840 (22 Jahre alt bei der Heirat gemäß kath. Trauregister), err. 1841 (21 Jahre alt bei der Heirat gemäß ev. Trauregister)

Konfession: kath.

Wohnort 1862: Bierbaum

Dimittiert 16.12.1862 zur Lüdenscheider kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 19.12.1862 Lüdenscheid (kath.) mit Dispens, mit schriftlicher Einwilligung der Eltern mit August Hesmert, Sohn des Caspar Heinrich Hesmert und Mar. Catharina Sybecke zu Reblin [Herscheid] [Hesmert 1862]

3. Anna Voß

Geburt: 17.01.1845 abends 8 ½ Uhr

Taufe: 20.02.1845 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelmine Gräfe, Schmied Joseph Maiwurm aus Buschhausen

4. Mathilde Voß

Geburt: 18.10.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.11.1846 (kath.)

Taufzeugen: Frau Kanzleidirektor Bertram, Hermann Gräfe

5. Elise Voß

Geburt: 12.08.1848 morgens ½ 2 Uhr

Taufe: 06.09.1848 (kath.)

Taufzeugen: Theresia Voß, Hermann Gräfe

6. Ernst Hermann Joseph Voß

Geburt: 25.06.1850 nachts 2 Uhr

Taufe: 07.07.1850 (kath.)

Taufzeugen: Hermann Gräfe, Conrad Bröckling, Frau Kanzleidirektor Bertram

7. Heinrich Wilhelm Joseph Voß

Geburt: 18.05.1852 nachts 11 Uhr

Taufe: 23.05.1852 (kath.)

Taufzeugen: W<sup>m</sup> Ackerschott, Joseph Dedial und Maria Bertram

8. Hermann Voß

Geburt: 01.05.1854 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.05.1854 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Süß, Theod. Lange, Frau Knobel

Tod: 16.03.1856 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.03.1856 (kath.)

9. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.10.1856 morgens 1 Uhr

Beerdigung: 18.10.1856 (kath.)

10. Richard Peter Johannes Voß

Geburt: 27.12.1857 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.01.1858 (kath.)

Taufzeugen: Peter Voß, Fabrikarbeiter aus Lüdenscheid, Ehefrau Rosenberg

11. Rosalie Amalie Voß

Geburt: 21.11.1860 nachts 3 Uhr

<sup>54</sup> Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

Taufe: 25.11.1860 (kath.)  
 Taufzeugen: Witwe Dedial, Conrad Bröckling

**[Voß 1844]**

Person: Peter Voß  
 Geburt: err. 1814  
 Stand/Beruf: Müller  
 Tod: 09.08.1867 nachmittags 5 Uhr, vom Blitz erschlagen, Witwer, 53 Jahre alt, hinterließ zwei  
 minorene Kinder  
 Beerdigung: 12.08.1867 (ev. Land)  
 Wohnort: Wehberg

**[Voß 1848]**

Ehemann: Peter Voß  
 Geburt: err. 11.08.1813  
 Stand/Beruf: Karrenbinder (1848), Kutscher (1850/54), Fabrikarbeiter (1859), Fabrikarbeiter und  
 Totengräber (1868)  
 Tod: 04.07.1868 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 10 Monate 23 Tage alt, hinterließ die  
 Gattin und vier minorene Kinder  
 Beerdigung: 07.07.1868 (kath.)  
 Ehefrau: Theresia Gerlach  
 VN: Therese  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Voß  
 VN: Anna  
 Geburt: 26.10.1848 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 12.11.1848 (kath.)  
 Taufzeugen: Elisabeth Witte, Gertrud Götte  
 Tod: 01.08.1872 7 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr am Gehirnschlag, Fabrikarbeiterin in Lüdenscheid  
 Beerdigung: 04.08.1872 (kath.)
2. Emma Voß  
 Geburt: 14.09.1850 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 21.09.1850 (kath.)  
 Taufzeugen: Ehefrau Braun, Ehefrau Geck, Friedrich Pickard
3. Maria Theresia Voß  
 Geburt: 24.11.1852 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 25.11.1852 (kath.)  
 Taufzeugen: Witwe Betzer, Ehefrau Braun  
 Tod: 07.12.1852 abends 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 10.12.1852 (kath.)
4. Peter Anton Gustav Voß  
 Geburt: 30.04.1854 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 21.05.1854 (kath.)  
 Taufzeugen: Anton Voß zu Radevormwald und F[abrik] A[rbeiter] Lorenz Schauerte von hier  
 [Lüdenscheid]
5. Maria Caroline Voß  
 Geburt: 08.11.1859 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 16.11.1859 (kath.)  
 Taufzeugen: Caroline Kleine, Albert Dedial

**[Voß 1857]**

Ehemann: Peter Voß  
 Ehefrau: Ilia Berger  
 Wohnort: Witten

## Kind:

1. Gustav Julius Voß  
 Geburt: 02.10.1858  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

**[Voß 1858]**

Ehemann: Peter Friedrich Voß

VN: Friedrich

Geburt: 02.11.1829 (Geburtsdatum im Sterberegister), Altersangabe jedoch 45 Jahre 2 Monate 21 Tage (demnach geb. err. 02.11.1830)

Eltern: Zimmermann Johann Peter Voß und Anna Catharina Schulte zu Hellersen (Trauregister 1858) bzw. Zimmermann Johann Peter Voß zur Schlittenbach und Anna Catharina Schulte (Trauregister 1872) [Voß 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.01.1876 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 26.01.1876 (ev. Stadt)

1. Ehe: 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Pielhau

VN: Mina, Minna

FN im Konfirmationsregister 1873 posthum irrtümlich zunächst Becker, in Pielhau korrigiert

Geburt: err. 10.1831

Eltern: Landwirt Caspar Pielhau und Maria Catharina Pielhau zu Hellersen [Pielhau 1831]

Konfession: ev.

Tod: 18.12.1866 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung, 35 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.12.1866 (ev. Stadt)

2. Ehe: 22.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Auguste Alberts, Witwe Friedrich Scheidler in der Worth [Scheidler 1869]

Eltern: Peter Diedrich Alberts in der Worth und Anna Catharina Wermecke [Alberts 1847]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hellersen (1859/64), Schlittenbach (1866/72), Worth (1873/76)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Hellersen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

## Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Voß

VN: Lina

Geburt: 25.01.1859 abends 7 Uhr

Taufe: 20.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Frau Joh. Buschhaus, Lisette Voß

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Ida Voß

Geburt: 02.02.1861 abends 8 Uhr

Taufe: 03.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Minna Pielhau, Friedrich Pielhau, Caroline Voß

Tod: 21.01.1864 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.01.1864 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Totgeborene Tochter  
Geburt: 23.12.1862 morgens 3 Uhr  
Beerdigung: 26.12.1862 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter (Zwilling)  
Geburt: 04.04.1864 mittags 1 Uhr  
Beerdigung: 07.04.1864 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Gustav Adolph Voß (Zwilling)  
Geburt: 04.04.1864 nachmittags 1 Uhr  
Taufe: 12.06.1864 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Abel, Gustav Winkel, Frau Pielhau
6. (1. Ehe) August Rudolph Voß  
Geburt: 13.12.1865 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 14.01.1866 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Schwarz, Wilh. Pielhau, Witwe Winter  
Tod: 26.09.1866 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 29.09.1866 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Totgeborener Sohn (Zwilling)  
Geburt: 18.03.1873 nachts 2 Uhr  
Beerdigung: 21.03.1873 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Pauline Voß (Zwilling)  
Geburt: 19.03.1873 morgens 10 Uhr  
Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: P. Alberts, Emma Alberts, Frau Vollmerhaus  
Tod: 19.06.1874 abends 8 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 22.06.1874 (ev. Stadt)

### [Voß 1859]

Ehemann: Theodor Voß

Eltern: Zimmermann Peter Voß zu Rosmart, Elisabeth Gräfe [Voß 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer (1859), Zimmermann (1859), Schmied, Kettenschmied (1861/66)

1. Ehe: 12.08.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Auguste Engels in der Mühlenrahmede

Geburt: err. 1840

Eltern: Hammerschmied Peter Wilhelm Engels in der Mühlenrahmede, Anna Maria Schumacher [Engels 1825]

Konfession: ev.

Tod: 23.01.1865 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.01.1865 (ev. Land)

2. Ehe: 01.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lina Serves in Bergfeld

Eltern: Schleifer Caspar Serves und Caroline Voß zu Rosmart [Serves 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. (1. Ehe) Emil Voß

Geburt: 21.11.1859 morgens 6 Uhr

Taufe: 11.12.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Engels, Henriette Engels, Wilh. Serves

Tod: 24.05.1861 abends 10 Uhr an Auszehrung<sup>55</sup>

Beerdigung: 27.05.1861 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Ernst Emil Voß

Geburt: 04.09.1861 morgens 6 Uhr

<sup>55</sup> Im Sterberegister 1861 wird Theodor Voß irrtümlich als verstorben bezeichnet.



Taufe: 29.09.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Serves, Peter Alberts, Luise Voß

3. (1. Ehe) Emma Emilie Voß

Geburt: 09.10.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 08.11.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Neuhaus, Luise Voß, Alwine Engels

**[Voß 1860]**

Ehemann: Wilhelm Voß

Eltern: Ackersmann Johann Peter Voß und Anna Catharina Schulte zu Hellersen [Voß 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.12.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Magdalene (Helene) Westebbe

VN: im Trauregister 1860 Magdalene, sonst Helene

Geburt: 01.01.1833

Eltern: Ackersmann J. Peter Westebbe und Mar. Catharina Hase zu Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Höchstberken (1862), Lüdenscheid (1865), Schlittenbach (1869 und noch im Sterberegister 1873), hinterm Loh (Geburtenregister 1873)

Kinder:

1. Otto Voß

Geburt: 24.11.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 05.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Voß, Friedrich Winter, Lisette Voß

Tod: 28.10.1882 an Wassersucht, Packer in Lüdenscheid

Beerdigung: 31.10.1882 (ev. Stadt)

2. Hugo Voß

Geburt: 16.12.1864 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.02.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Voß, Friedrich Voß, Lisette Voß

3. Marie Voß

Geburt: 07.09.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Pielhau, Fr. Voß, Lina Schmale

Tod: 07.10.1873 morgens 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 10.10.1873 (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.08.1873 abends 10 Uhr

Beerdigung: 30.08.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

**[Voß 1868]**

Ehemann: Carl Voß

Ehefrau: Mina Borlinghaus

Wohnort: Mintenbeck

Kind:

1. Rudolph Voß

Geburt: 22.11.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 22.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Voß, P. Borlinghaus, Frau Borlinghaus

**[Voß 1869]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Voß

Geburt: 18.06.1834

Mutter: Lisette Voß zu Neuenrade (1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1869: Rahmede

Ehe: 16.09.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Theodore Sturm zu Gevelndorf

Geburt: 01.04.1846

Eltern: Schuster Peter Diedrich Sturm, Maria Catharina Nölle [Sturm 1824]

Konfession: ev.

Tod: 03.03.1870 abends 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 06.03.1870 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Vielleicht identisch mit Voß 1870

Kind:

1. Adele Voß

Geburt: 06.02.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.03.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Franz Schmidt, Frau Theod. Wehrhahn, Diedrich Wilhelm Schmale

Tod: 21.08.1870 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.08.1870 (ev. Land)

**[Voß 1870]**

Ehemann: Friedrich Voß

Geburt: err. 1833 (37 Jahre alt bei der Heirat), err. 1835 (gemäß Sterberegister)

Vater: Friedrich Voß zu Neuenrade (1870 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1870

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 18.02.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 21.02.1875 (ev. Land)

Ehe: 30.10.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Marianne Schulte zu Gevelndorf

VN: im Taufregister 1873 Anna Maria, sonst Marianne

Geburt: 18.05.1845

Eltern: Wilhelm Schulte und Wilhelmine Bullert zu Neuenrade (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Gevelndorf (1870/71), Tweer (1873/75)

Vielleicht identisch mit Voß 1869

Kinder:

1. Friedrich Voß

Geburt: 31.03.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Schmale, Theod. Bastian, Aug. Sturm

2. Lydia Voß

Geburt: 23.07.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Jul. Spelsberg, Lydia Rentrop, Frau Caspar Linnepe

**[Voß 1871]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Voß

VN: Wilhelm

FN: auch Vohs

Geburt: 13.02.1849

Eltern: Fr. Voß und Minna Bouke zu Meinerzhagen (beide 1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 01.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Jüttner

Eltern: August Jüttner und Henriette Hohoff in Lüdenscheid [Jüttner 1850]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Ein Friedrich Wilhelm Voß, geb. 13.02.1849 in Meinerzhagen, Sohn des verstorbenen Friedrich Voß und der Wilhelmine *Brune*, konfirmiert 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.). Im Konfirmationsregister ist Hellersen als Wohnort der Eltern angegeben.

Kinder:

1. Auguste Marie Voß

Geburt: 12.02.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Jüttner, Caroline Voß, Gottlieb Korthaus

2. Caroline Clara Voß

Geburt: 21.11.1874 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Voß, Martha Jüttner, Ernst Jüttner

**Quellen zur Familie Voß****[Voß Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>56</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 48

Bürger: Peter Langescheid modo Johann Heinrich Roß [Voß]

Profession: Drahtschmied

Taxa: 100,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 6, oben vorm Tor

Bürger: Johannes Voß

Profession: Drahtzöger

Taxa: 50,-

<sup>56</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

**[Voß Q 1723-09-11]**

11.09.1723, Lüdenscheid<sup>57</sup>

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Antonius zustehen

Johannes Voß, 37 Stüber 6 Deut

**[Voß Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>58</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Heinrich Voß sein jetzt mit verbranntes Haus hätte er vorm ¼ Jahr für 225 Reichstaler gekauft und an Mobilien als Draht und dergleichen an die 35 Reichstaler verloren - 260 Reichstaler

**[Voß Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>59</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

142. Johann Heinrich Voß

**[Voß Q 1723-11-16]**

16.11.1723, Kleve<sup>60</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Johann Voß

Profession und Verkehr: Ein Bäcker, Fuselzäpfer und Drahtschmied

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 3

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 1

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 12 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 12 [Reichstaler] [unverändert]

**[Voß Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>61</sup>

Steuerpflichtig von einem Anteil an Hintervogelberg: Hermann Voß im Oberhaus

<sup>57</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

<sup>58</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>59</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>60</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

<sup>61</sup> Steuerverzeichnis 1730.

**[Voß Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>62</sup>

Steuerpflichtig von Hintervogelberg, anteilig: Hermann Voß

**[Voß Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>63</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 111]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes im Breitenloh ad 4 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes am Kohlweg ad 1 ½ Malterscheid
- [III] eine Wiese zu Volksfeld von 2 Karren Heuwachs
- [IV] ein Garten auf dem Loh
- [V] noch ein Stück Landes auf dem Kohlweg ad 3 Scheffelscheid
- [VI] noch ein Stück Landes in der Worth ad 1 ½ Malterscheid
- [VII] ein Kamp zu Volksfeld ad 1 Malterscheid
- [VIII] ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:

- [a] Johann Heinrich Voß
- [b] modo dessen Witwe

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat ihm sein Vater zur Bewohnung in Pacht untergetan
- [a] [I] das Land im Breitenloh gekauft von Hermann Ellinghaus für 75 Reichstaler
- [a] [II] das Land am Kohlweg von Tillmann Oeckinghaus und Witwe sel. Evert Wensel gekauft für 35 Reichstaler
- [a] [III] die Wiese von Melchior Kugel gekauft für 40 Reichstaler
- [a] [IV] den Garten von Caspar Gerveshagen gekauft für 30 Reichstaler
- [a] [V] das Land auf dem Kohlweg von Elisabeth Wensel gekauft für 25 Reichstaler
- [a] [VI] das Land in der Worth geerbt
- [a] [VII, VIII] den Kamp zu Volksfeld und Garten am Sauerfeld von Witwe Johann Diedrich am Hagen gekauft für 160 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziatät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 200 Reichstaler, die ihr, der Witwe Voß, die Frau Hofrat Hymmen am 14. Oktober 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
  - [2] 110 Reichstaler, die ihr Johann Mathias Funke am 19. Mai 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
  - [3] 200 Reichstaler, ihr Herr Hermann Heinrich Basse in Iserlohn am 28. Mai 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat<sup>64</sup>
- NB. W[itwe] Voß

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [3] die Obligation über gegenstehendes Kapital ist am 27. Oktober 1757 quittiert produziert

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hat unten vorm Tor noch eine Drahtschmitte, die ihm sein Vater pro dote mitgegeben hat. Im gleichen außer der Stadt noch zwei Drahtrollen, auf dem Peddensiepen gelegen, deren eine von Bürgermeister

<sup>62</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>63</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 111, 122, 124, 137, 265.

<sup>64</sup> Siehe auch unten, S. 124. Dort allerdings Hermann Diedrich Basse.

Pollmann und die andere von dem Ratsverwandten Gerhardi gekauft. Noch eine Drahtrolle auf dem Pedensiepen. Noch zwei Drahtrollen in der Bremecke, so von den Vormündern des *graduati theologiae* Heinrich Wilhelm Hencke gekauft.

Nr. des Hauses: - [S. 122]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Breitenloh ad 1 ½ Malterscheid
- [II] noch ein Stück Landes daselbst ad 2 Malterscheid<sup>65</sup>
- [III] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 ½ Malterscheid
- [IV] eine Wiese hinter dem Loh von 2 Karren Heuwachs
- [V] eine Wiese im Honseler Meer von 1 Karre Heuwachs
- [VI] ein Garten am Sauerfeld<sup>66</sup>
- [VII] ein Garten hinter seinem Haus
- [VIII] noch ein kleiner Garten daselbst
- [IX] ein Stück Landes am Breitenloh oder Kluse ad 6 Malterscheid
- [X] noch ein Stück Landes hinter dem Loh ad 3 Scheffelscheid
- [XI] noch ein Stück Landes bover der Schlittenbach ad 4 Malterscheid

Besitzer:

- [a] Johannes Voß und dessen Eidam Engelbert Peter Hügel
- [b] modo dessen vier Kinder als
  1. Johann Abraham Hügel modo dessen Witwe, verehelichte Peter Caspar Löwen
  2. Anna Maria Hügel, verehelichte Schniewind
  3. Peter Stephan Hügel
  4. Catharina Elisabeth Hügel
 titulo hereditario

NB. die Grundstücke pp. des Abraham Hügel sind ad pag. 93 transportiert

Titel, Wert:

- [a] [VIII] das Haus hat [er]<sup>67</sup> selbst gebaut und die Stätte nebst daran liegendem Gärtchen von seinen Eltern sel. geerbt
  - [a] [I] das Land am Breitenloh ad 1 ½ Malterscheid hat [er] geerbt
  - [a] [II] die 2 Malterscheid daselbst von sel. Bürgermeister Clomberg gekauft für 40 Reichstaler
  - [a] [III] das Land hinter dem Loh von Prokurator Cramer gekauft für 50 Reichstaler
  - [a] [IV] die Wiese hinter dem Loh hat [er] mit Hermann Künstler gegen eine andere vertauscht und käme ihm solche zu stehen 40 Reichstaler
  - [a] [V] die Wiese im Honseler Meer von Hermann Evert Schilling gekauft für 20 Reichstaler
  - [a] [VI] den Garten am Sauerfeld hat [er] aus der elterlichen Kreditoren Hände eingelöst
  - [a] [VII] den Garten hinter seinem Haus von sel. Martin Kreft gekauft für 30 Reichstaler
  - [a] [IX] die 6 Malterscheid Landes hat Hügel von Bürgermeister Pollmann gekauft für 213 Reichstaler
  - [a] [X] das Stück Land hinter dem Loh hat Hügel von seinem Schwiegervater gekauft für 36 Reichstaler
  - [a] [XI] das Land bover der Schlittenbach hat [er] gegen eine Rolle getauscht
- [b] vermöge Teilungskontrakts vom 3. Dezember 1763 bzw. 15. Juni 1771 sind die Grundstücke folgender Gestalt verteilt, als
1. an die Witwe Abraham Hügel
    - a. Land am Breitenloh
    - b. Wiese hinter dem Loh
    - c. die beiden Wohnhäuser, vermöge Dokuments vom 3. Dezember 1763 für 1200 Reichstaler anerkauff<sup>68</sup>
  2. an Kreisschreiber Schniewind
    - a. die Halbscheid des Landes auf der Kluse hinten her

<sup>65</sup> Diese Position durchgestrichen.

<sup>66</sup> Diese Position durchgestrichen.

<sup>67</sup> Im Original jeweils „hette“, Singular, Konjunktiv, ohne Personalpronomen.

<sup>68</sup> Hügel Q 1771-06-15. Danach waren dies drei Häuser.

b. Wiese in der Honseler Meer

NB. diese Stücke sind verkauft, vide pag. 93

3. an Kriminalgerichtsschreiber Hügel

a. die andere Halbscheid Landes auf der Kluse

vide pag. 93

b. Berg in der Steinert, confer Kirchspielsbuch fol. 410

4. an Catharina Elisabeth Hügel, Ehefrau Johann Heinrich Geck

a. Land hinter dem Loh (welches das gemelte Land von 3 Scheffelscheid), jetzt Garten und Kämpgen daselbst

b. Berg im Brutenberg, vide Kirchspielsbuch fol. 84

NB. diese sub N. 4 bemelten Stücke sind ad pag. 188 transportiert und wird hierbei noch bemerkt, dass nach dem obgemelten Teilungskontrakt außer dem Land hinter dem Loh der Catharina Elisabeth Hügel noch besonders der Garten und Kämpgen daselbst, auch ein Begräbnis zugefallen sind

Johann Abraham Hügel hat uxorio nomine aus der Erbteilung des Eberhard Assmann überkommen

2/3 Teil Kleinschmitte, vide pag. 79

2/3 Teile des halben Landes auf dem Loh

einen halben Garten in den Loher Zäunen

gemäß Dokument vom 15. August 1782

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 100 Reichstaler, die ihm, Hügel, die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Hülscheid [Schalksmühle] am 9. November 1741 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 200 Reichstaler, die ihm die Witwe Wolf am 7. April 1744 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[3] [a] 125 Reichstaler, die ihm Ludwig Quincke in Altena am 14. April 1744 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[4] 60 Stück Kronentaler, wofür die Eheleute Peter Caspar Löwen dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 15. Februar 1775

[5] vermöge Protokolls und Resolution vom 11. Oktober 1785 haben die Gebrüder Voswinkel gegen alle präjudizierlichen Eintragungen auf die Parzellen des Kriminalgerichtsschreibers Hügel protestiert

Wegen der von Abraham Hügel junior konstituierten Hypotheken und übrigen Grundstücke vide pag. 93

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-3] vermöge quittiert produzierter originaler Dokumente sind gegenstehende drei Obligationen von 100, 200 und 125 Reichstalern richtig bezahlt und die Dokumente kanzelliert retradiert worden am 13. Februar 1775

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Ist über seines sel. Bruders Heinrich Voß Kinder Vormund gewesen, weil aber eins davon verstorben ist, das andere verheiratet, nach längst abgelegter Vormundschaftsrechnung derselben erlassen.

Engelbert Peter Hügel ist am 15. Oktober 1734 über seines Schwagers Johann Heinrich Voß drei Kinder, benanntlich Johann Heinrich, Anna Maria und Anna Elisabeth Voß, als gemelter Voß zur anderen Ehe geschritten ist, zum Vormund nebst Johann Wilhelm Buschhaus bestellt und hat damals, weil eine Einkindschaft aufgerichtet, keine Administration bekommen. Da nun aber gemelter Johann Heinrich Voß bei Jacobi (25. Juli) 1739 gestorben ist, ist mit dessen nachgelassener Witwe und den Kindern erster Ehe am 11. Dezember 1739 Teilung gehalten, und beläuft sich deren Vermögen nach geschehener Ästimation zu 2100 Reichstalern, in Häusern, Drahtrollen und übrigen liegenden Gründen bestehend, worüber gemelter Hügel die Administration bekommen und dagegen seine Güter verhypothet hat.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Johann Abraham Hügel mit der Anna Sybilla Assmann anno 1762 ad secunda vota geschritten ist, sind dem Sohn Johann Abraham 200 Reichstaler pro praecipuo zugelegt videatur pag. 93.

Als nun gemelte Assmann, Witwe Hügel, mit Peter Caspar Löwen zur anderen Ehe geschritten ist, ist Schicht und Teilung gehalten. Diese ist jedoch so beliebt worden, dass die Braut die sämtlichen Mo- und Immobilien behalten soll. Den Kindern Johann Abraham und Johann Heinrich soll die Halbscheid des gesamten, sich zu 780 Reichstalern 5 Stübern ertragenden Vermögens, einem jeden Kind hiervon die Halbscheid, bei deren Verheiratung oder Großjährigkeit sub hypotheca des ganzen Vermögens entweder bar ausgekehrt werden, oder diesen soll freistehen, den ihnen kompetierenden Anteil von den Grundstücken prästendieren zu können gemäß Dokument vom 5. Juli 1771.

Vermöge Dokuments vom 9. Januar 1775 hat der Johann Abraham Hügel gegenstehendes Praecipuum und Erbteil dem prov[incial] collegio medico in causam contra fiscum pro obtinendo salvo conductu et pro sc. eventu inquisitionis zur Hypothek gestellt.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:  
[a] hat außer der Stadt noch eine Drahtrolle, auf der Elspe gelegen  
conferatur pag. 93

Nr. des Hauses: - [S. 124]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Breitenloh ad 1 Malterscheid 1 ½ Scheffelscheid
- [II] ein Stück Landes am Kohlweg ad 1 Malterscheid 1 ½ Scheffelscheid
- [III] noch ein Stück Landes am Breitenloh ad 1 Malterscheid 2 Scheffelscheid
- [IV] eine Wiese zu Volksfeld von 2 Karren Heuwachs<sup>69</sup>
- [V] ½ Garten auf dem Loh<sup>70</sup>
- [VI] ganzer Garten in den Thünen<sup>71</sup>
- [VII] noch ein Garten auf dem Loh
- [VIII] noch ein Garten<sup>72</sup> am Sauerfeld
- [IX] ein Stück Landes am Kohlweg
- [X] Wiese auf der Schlittenbach
- [XI] ein Stück Landes oder Graskamp, auf dem Kamp genannt  
Sandhövel hat einen Platz vom Kamp zum Garten an Peter Stephan Berker verkauft laut Dokument vom 11. September 1758, vide pag. 137
- [XII] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 2 Malterscheid 1 Scheffelscheid 2 Viertelscheid 10 Ruten
- [XIII] noch eine Wiese auf der Schlittenbach
- [XIV] zwei Stücke Landes am Breitenloh, wovon eins plus minus 2 Malterscheid und eins 1 ½ Malterscheid groß
- [XV] ein kleiner Garten gegen dem Haus des Pastor Riese über

Besitzer:

Witwe Johann Heinrich Voß modo Johann Hermann Sandhövel

Titel:

- [I-VII] das Haus, Länderei, Wiese und die drei erstbenannten Gärten hat ihr Mann sel. Johann Heinrich Voß untergehabt, und sind ihr in der mit den Vorkindern gehaltenen Teilung anerkennen und plus minus wert 1000 Reichstaler
- [VIII] den Garten am Sauerfeld hat Sandhövel von Leopold von der Leien gekauft für 21 Reichstaler
- [IX, X] das Stück Landes am Kohlweg und Wiese auf der Schlittenbach mit seiner zweien Frau erhalten ad 80 Reichstaler
- [XI] das Stück Land, auf dem Kamp genannt, von Pastor Revelmann laut Dokument vom 22. Februar 1746 gekauft für 180 Reichstaler 11 ¼ Stüber
- [XII] das Stück Land am Sauerfeld von den Herren Erben sel. Rats Pollmann am 18. November 1744 gekauft für 120 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut

<sup>69</sup> Diese Position durchgestrichen.

<sup>70</sup> Diese Position durchgestrichen.

<sup>71</sup> Position korrigiert (zunächst anteiliger Garten, nach Volksfeld hin).

<sup>72</sup> Korrigiert aus: ein halber Garten.



[XIII] die gegenstehende Wiese auf der Schlittenbach von Hermann Heinrich Funke gegen obige ausgestrichene, zu Volksfeld gelegene Wiese angetauscht

[XIV, XV] die zwei Stücke Landes und kleinen Garten mit der Frau erhalten

Ist bei der Feuerversicherung zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 102 Reichstaler, die Leopold Wilhelm Schniewind an die Frau Hofrat Hymmen schuldig war und Johann Heinrich Voß sel. wegen des mit jenem getauschten Hauses zu zahlen übernommen hat und die ihr, der Witwe, in der Teilung zur Last gefallen sind

[2] 200 Reichstaler, die ihr, der Witwe Voß, die Frau Hofrat Hymmen am 14. Oktober 1739 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[3] 110 Reichstaler, die ihr Johann Mathias Funke am 14. Mai 1740 laut gerichtlicher Obligation pp. geliehen hat

[4] 200 Reichstaler, die ihr Hermann Diedrich Basse zu Iserlohn vermöge gerichtlicher Obligation pp. vom 28. Mai 1740 vorgestreckt hat

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

45 Stüber Predigerkanon aus dem Höfchen bei Frischen Kamp gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] die an die Frau Hofrat Hymmen schuldigen 102 Reichstaler hat der jetzige possessor bonorum Sandhövel vermöge produzierter Quittung vom 10. Oktober 1742 bezahlt

[2] vermöge präsentierter Obligation und darunter erfindlicher Quittung vom 15. Oktober 1748 hat Sandhövel die an die Frau tit. Hymmen schuldigen 200 Reichstaler abgelegt

[3] vermöge produzierter Quittung vom 20. Mai 1748 hat Sandhövel die an Funke schuldig gewesenen 110 Reichstaler wieder abgelegt

[4] gegenstehende 200 Reichstaler an Hermann Diedrich Basse zu Iserlohn hat Sandhövel vermöge unter der Obligation erfindlicher Quittung vom 19. August 1743 bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Die Kinder aus erster Ehe der Frau des Sandhövel haben vermöge aufgerichteter Ehepakten und dabei geschlossener Einkindschaft pro praecipuo die Drahtrolle auf dem Peddensiepen, die zu 129 Reichstalern und den Garten auf dem Loh, der zu 30 Reichstalern angeschlagen ist, erhalten.

Dieser Garten ist verkauft, vide pag. 100.

Vorstehenden Kindern erster Ehe, Caspar Heinrich und Anna Catharina Gertrud Voß, sind bei Sandhövels anderwärtiger Verheiratung sowohl für ihren väterlichen als mütterlichen Erbteil ein für allemal 500 Reichstaler außer obgemelten Parzellen vermöge des am 30. November 1745 aufgerichteten Kontrakts zugelegt worden. Ferner sind Sandhövels Kind erster Ehe Anna Christina Margaretha Sandhövel vermöge ebengemelten Kontrakts 100 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden.

Als der Ratsverwandte Sandhövel ad quarta vota geschritten ist, sind dessen beiden Töchtern Christina Margaretha und Anna Maria wegen des Mütterlichen 2400 Reichstaler und die Hälfte der Buchschulden [Buchforderungen] von Nr. 80 bis 124 inklusive zugelegt worden, wobei denselben bei der Verheiratung die nötigen unbeweglichen Güter gegen Erlegung des jetzigen Ästimatums abgetreten werden müssen, confer Dokument vom 21. Februar 1761.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hat außer der Stadt noch zwei Drahtrollen als die oberste Rolle auf der Bredecke und die unterste Rolle auf dem Peddensiepen, deren erstere zu 140 Reichstalern, die unterste zu 129 Reichstalern angeschlagen ist. Hat in der Stadt noch  $\frac{1}{4}$  Teil an Caspar Fusen Haus, das im Inventar zu 125 Reichstalern angeschlagen ist.

Die mittelste Drahtrolle auf dem Peddensiepen, die [er] mit seiner zweiten Frau erhalten hat, a 135 Reichstaler.

Noch eine Drahtrolle auf dem Peddensiepen, noch eine dito auf der Bremecke.<sup>73</sup>

Noch eine Wiese im Andreashof bei der Schlittenbach, von der Witwe Assmann (pag. 61) für 47 Reichstaler gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 25. März 1775.

Einen Garten vorm Obertor hat Johann Peter Sandhövel von Dr. Cramer (pag. 116) gekauft für 180 Reichstaler gemäß Dokument vom 12. Dezember 1794.

Einen Garten vor der Contante hat Sandhövel von Leopold Stolle für 80 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 6. Juli 1801.

Nr. des Hauses: - [S. 137]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Breitenloh ad 1 Malterscheid 1 ½ Scheffel[scheid]

[II] noch Land daselbst ad 1 Malterscheid 3 Scheffel[scheid]

[III] ein Stück Landes am Kohlweg ad 3 Scheffelscheid

[IV] Wiese zu Volksfeld von 2 Karren Heuwachs

[V] habe Wiese auf der Schlittenbach von ½ Karre Heuwachs

[VI] halber Garten auf dem Loh

[VII] halber Garten in den Thünen

Besitzer:

die Kinder des sel. Johann Heinrich Voß aus erster Ehe

Titel, Wert:

Haus, Länderei, Wiesen und Garten [Gärten] sind ihnen in der mit ihrer Stiefmutter gehaltenen Teilung anerfallen und plus minus gewürdigt [zu] 978 Reichstalern

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler, die ihr Vater sel. am 15. Januar 1739 an den Camerarius Pöpinghaus wegen des Chirurgen Lucas Bachard, so derselbe aus Obligationen vom 12. Januar 1736 bzw. 18. Oktober 1737 gemeltem Pöpinghaus schuldig, zu zahlen über sich genommen hat<sup>74</sup>

[2] 220 Reichstaler, die ihnen für die Witwe Voß zu zahlen anerfallen sind aus einer Obligation vom 5. Dezember 1739

[3] 300 Reichstaler, die ihnen der Camerarius Pöpinghaus am 29. Januar 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat, worunter obstehende 100 Reichstaler mit begriffen sind

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 100 Reichstaler sind unter der Obligation vom 29. Januar 1743 mit begriffen

[2] gegenstehende 220 Reichstaler sind vermöge produzierter Obligation und darunter befindlicher Quittung vom 14. Januar 1747 wieder abgelegt

[3] [aus der] am 29. Dezember 1751 produzierten Originalobligation vom 29. Januar 1743 und aus den darunter erfindlichen Quittungen vom 29. Januar 1747 und 29. Dezember 1751 [geht hervor], dass das Kapital der 300 Reichstaler abgelegt ist

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Haben in der Stadt noch ¼ Teil von Caspar Fusen Haus, so bei der Teilung [zu] 125 Reichstalern ästiiert. Außer der Stadt drei Drahtrollen, nämlich die mittelste Rolle auf dem Peddensiepen wie auch die oberste Rolle daselbst und die unterste auf der Bremecke, so insgesamt auf 425 Reichstaler gewürdigt.

<sup>73</sup> Mit Referenzen (Markierungen) auf die vorerwähnten Rollen.

<sup>74</sup> Siehe dazu auch Bachard Q 1754 (Seite 118) (17. Januar 1739).

Nr. des Hauses: - [S. 265]

Hat Pertinenzen:

1. Garten in den Thünen  
dieser Garten ist an Knobel für 110 Reichstaler verkauft und vom nexu hypothecae von Herrn Hengstenberg losgegeben worden
2. halber Graskamp hinter der Kapelle

Besitzer:

- [a] Johann Georg Voß  
[b] modo dessen Sohn Johann Peter Voß

Titel, Wert:

- [a] [1] den Garten in den Thünen von seinem Schwiegervater Leopold Börner laut Dokument vom 8. September 1756, am 9. ejusdem konfirmiert, gekauft für 50 Reichstaler  
[a] [2] den halben Graskamp von J. P. Gerhardi laut Dokument vom 8. September 1756, am 9. ejusdem konfirmiert, gekauft für 205 Reichstaler  
[b] vermöge Erbteilungsdokuments vom 12. Februar 1798 sind dem Peter Voß die sämtlichen elterlichen Grundstücke mit Übernahme der Schulden übertragen

Darauf sind versicherte Schulden:

200 Reichstaler, wofür dem Gerichtsschreiber Grüter am 9. September 1756 eine Hypothek konstituiert ist

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:  
ein Stück Land am Ramsberg, vide pag. 249

### **[Voß Q 1755-02-27]**

27.02.1755, Lüdenscheid<sup>75</sup>

Johann Wilhelm Voß erscheint persönlich vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass ihm die reformierte Gemeinde hierselbst 30 Reichstaler vorgeschossen und ferner versprochen hat, um Maitag anni currentis weitere 70 Reichstaler zur Abführung des Kapitals von 60 Reichstalern vorzustrecken, die der Ratsverwandte Sandhövel vermöge einer gerichtlichen Pfandverschreibung zu fordern hat. Die 30 Reichstaler hat er, Komparent, bar empfangen, und renunziert dieserhalb auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Er verspricht, die 30 Reichstaler und auch die 70 Reichstaler, wenn er solche auf Maitag erhält, mit 5% zu verzinsen und nach einer jedem Teil vorbehaltenen halbjährigen Aufkündigung wieder abzuführen. Zur Versicherung setzt er der reformierten Gemeinde alle seine Güter, speziell aber sein Haus und Garten, um sich daraus im Misszahlungsfall pro capitali, interesse et expensis bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Obligation und Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor hierüber ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 121.

Weil der Komparent ein Soldat ist und ohne Konsens seines Herrn Offiziers keine Gelder aufnehmen darf, so ist dem Johann Wilhelm Voß bedeutet worden, vor Ausfertigung der Obligation entweder den Konsens beizubringen oder doch einen Kaventen zu sistieren, dass er solchen binnen 14 Tagen beibringen wolle.

Expost

hat derselbe den Gemeinheitsvorsteher Cramer sistiert, der die Kautio dafür übernommen hat, dass der Debitor binnen 14 Tagen den Konsens beibringen soll, worauf dann vorstehende Obligation ausgefertigt ist in dato ut supra den 27. Februar 1755.

03.03.1755, Soest

„Nachdem der Soldat Johan Wilhelm Voss von meiner Compagnie, mir vorgestellt, wie daß in dem Hause, welches er mit seiner Frauen angeheiratet einige Schulden wären, so er ablegen und anderwärts auf-

<sup>75</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 97-100.

nehmen müße, dazu aber ohne meine Einwilligung nicht gelangen könnte, da nun deßen Begehren nicht abschlagen können, also erlaube demselben hiemit, daß er so viel geldt anderwertig auffnehmen kan, als er zu Bezahlung deren Schulden, so im Hause stehen, nöthig hat.“

[Unterschrift]

**[Voß Q 1756-07-22]**

22.07.1756, Lüdenscheid<sup>76</sup>

Die Erben sel. Prokurator Cramer haben dem Johann Diedrich Schmale am 5. Juni 1749 einen Ort Landes hinter dem Loh, um diesen zu einem Garten zu aptieren, für 20 Reichstaler überlassen. Der Garten sollte zum Unterpfund für die Kaufgelder verbleiben und es sollte davon jährlich 1 Reichstaler abgeführt werden. Sodann ist der Ort Landes zu einem Garten gemacht und von Schmale an des Johann Wilhelm Voß' Ehevorsassen Johann Diedrich Wienecke vertauscht worden. Voß bekennt für sich, seine Hausfrau und Erben, dass der Heinrich Wilhelm Cramer, dem die 20 Reichstaler und das Recht an dem Garten in der Cramerschen Teilung anfallen sind, ihm und seiner Ehefrau, der gewesenen Witwe Johann Diedrich Wienecke, außerdem noch 5 Reichstaler bezahlt hat. Dagegen wird dem Cramer die ganze Verbesserung des Gartens, und also der Garten, wie er gelegen ist, kraft dieses erb- und eigentümlich übertragen, wie solches am bündigsten den Rechten nach geschehen kann und mag. Voß verspricht, von dem Garten jährlich 1 Reichstaler 15 Stüber Pacht zu bezahlen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Wilhelm Voß  
Anna Catharina Voß

Nachdem des abwesenden Johann Wilhelm Voß' Ehefrau Anna Catharina Voß und Heinrich Wilhelm Cramer erschienen sind und vorstehenden Kontrakt anerkannt haben, ist selbiger auf der Komparenten Ansuchen gerichtlich konfirmiert worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 129 am 21. Dezember 1757

**[Voß Q 1756-09-08]**

08.09.1756, Lüdenscheid<sup>77</sup>

Johann Georg Voß bekennt, dass ihm Gerichtsschreiber Grüter dato 20 Louisd'or zu 100 Reichstalern und an schatzbarem Geld gleichfalls 100 Reichstaler bar geliehen hat. Er hat diese Gelder richtig erhalten und zur Bezahlung des vom Ratsverwandten Johann Peter Gerhardi gekauften halben Graskamps hinter der Kapelle verwandt. Er verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in obbeschriebenen Sorten zu erstatten und bis dahin jährlich mit 10 Reichstalern zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtlichen jetzt habenden und künftig überkommenden Erb, Hab und Güter, speziell den halben Graskamp und den von seinem Schwiegervater Leopold Börner erhaltenen in den Thünen gelegenen Garten zum wahren Unterpfund, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen.<sup>78</sup> Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintrag in das Stadt-Grundbuch fol. 265 am 9. September 1756.

**[Voß Q 1760-01-03]**

03.01.1760, Lüdenscheid<sup>79</sup>

Johann Adolph Brinker ./.. Witwe Voß

Johann Adolph Brinker zeigt an, dass die Beklagte ihm zwar für die eingeklagte Forderung, die sich nebst zuerkannten Zinsen und Kosten bereits zu 14 Reichstalern 40 Stübern betrage, eine Obligation auszuhändigen versprochen habe, jedoch solches Versprechen nicht erfülle. Dieselbe sei gar nicht excutable. Er, Brinker, habe auch in Erfahrung gebracht, dass die Beklagte noch Mehreren schuldig sei. Er müsse befürchten, dass sie anderen Kreditoren zu seinem Nachteil gerichtliche Versicherung gäbe. So wolle er

<sup>76</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 436-438.

<sup>77</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 296-298.

<sup>78</sup> Durchgestrichen folgt die Bestellung des Schwiegervaters Leopold Börner zum Bürgen.

<sup>79</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 57-61.

wider jede Eintragung hierdurch feierlichst protestieren und gehorsamst bitten, die Protestation gehörigen Orts einzutragen und ihm copiam protocolli zu seiner Nachricht zukommen zu lassen.

D[ekret]

Soll eingetragen werden.

19.01.1760, Lüdenscheid

Anna Catharina Dresel, Witwe Johann Wilhelm Voß, bekennt, dass sie dem Johann Adolph Brinker die eingeklagten 8 Reichstaler 50 Stüber und, da es bis zur Distraktion gekommen ist, an aufgegangenen und zwischen ihnen liquidierten Kosten 3 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut schuldig ist. Brinker leiht ihr zu ihren höchstnötigsten Ausgaben heute nochmals 7 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut bar. Sie ist ihm nun ein Kapital von 20 Reichstalern klevischen Werts schuldig. Sie renunziert wohlwissentlich auf die Einrede des nicht empfangenen oder zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu entrichten und davon die Zinsen bis zur Ablage jährlich auf den Verfalltag 19. Januar mit einem Reichstaler abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt sie dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, insbesondere ihre hieselbst liegenden Gründe, so wie sie im Hypothekenbuch hiesiger Stadt aufgeführt und in soweit diese der evangelisch-reformierten Gemeinde hieselbst nicht verschrieben sind zum sicheren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall wegen Kapitals, Zinsen und etwa aufgehender Kosten daraus seine Befriedigung suchen zu können. Sie begibt sich aller und jeder Rechtswohlthaten, die dem weiblichen Geschlecht zum besten und dieser Pfandverschreibung zuwider erdacht werden könnten, wie selbige auch Namen haben könnten. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und inscribieren zu lassen. Zur Wahrheits Urkund unterzeichnet die Debitorin mit einem Kreuz eigenhändig und lässt durch dazu erbetene Zeugen unterschreiben.

Nachdem Vorstehendes der Witwe Voß deutlich vorgelesen, so habe auf deren handtastliches Begehren diese Obligation in ihrem Namen und zugleich als Zeuge unterschrieben

J. Klugh m[anu] p[ro]pria

Johann Diedrich Kölsche als Zeuge

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid num. 121 salvo jure anteriorum creditorum am 21. Januar 1760.

### [Voß Q 1760-11-03]

03.11.1760, Lüdenscheid<sup>80</sup>

Zwischen der Witwe Johann Wilhelm Voß unter Assistenz ihres Schwiegervaters Johann Heinrich Voß an einer und Leopold Hymmen an der anderen Seite ist nachfolgender Kontrakt fest und unverbrüchlich getätigt und geschlossen worden.

1. Johann Leopold Hymmen hat versprochen, der Witwe Voß 227 ½ Reichstaler in schatzbarem Geld bar zu zahlen und zwar so, dass die Kreditoren der Witwe Voß,

- a) die reformierte Gemeinde in Kapital 100 Reichstaler und an Interessen 15 Reichstaler,
- b) der Adolph auf der Köchen zu Hunsche 20 Reichstaler,
- c) der Herr Sandhövel 7 Reichstaler,

fazit 142 Reichstaler erhalten. Den Überrest ad 85 Reichstaler 30 Stüber hat Hymmen an die Witwe selbst vor und nach binnen 3 Jahren zu zahlen übernommen.

2. Die Witwe Voß räumt Hymmen zur Versicherung und als speziellen Unterpfand ihr Wohnhaus in hiesiger Stadt auf 30 nacheinander folgende Jahre, die à dato anfangen und 1790 enden, jure antichretico oder versatzweise ein.

3. Dem Kreditor Hymmen soll freistehen, das Wohnhaus während der 30 Jahre nach eigenem Gefallen zu gebrauchen. Die Witwe Voß soll aber bei Macht sein, dasselbe nach Umlauf der 30 Jahre und nach geschעהner halbjähriger Aufkündigung gegen Erlegung des Versatzschillings wieder einzulösen. Sie behält sich auch à dato hujus eine dreijährige freie Wohnung im Haus auf einer Kammer vor. Für den Fall der Einlösung ist

4. festgesetzt worden, dass dem Hymmen nicht nur das Quantum der 227 ½ Reichstaler nebst etwaigen Verbesserungskosten, sondern, da das Wohnhaus jährlich nur 6 Reichstaler in Pacht tun kann, hinge-

<sup>80</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 129-133.

gen die Zinsen des gemelten Kapitals 11 Reichstaler 22 ½ Stüber jährlich betragen, auch das Surplus ad 5 Reichstaler 22 ½ Stüber, was in 30 Jahren 161 Reichstaler 15 Stüber ausmacht, ausbezahlt und vergütet werden soll.

5. Die Witwe soll zu der Einlöse nicht eher als nach Verlauf der 30 Jahre berechtigt sein. Wenn die Einlöse nicht zur rechten Zeit geschieht und die Aufkündigung nicht ein halbes Jahr vorher erfolgt, soll dieser Versatz auf anderweite 30 Jahre festgesetzt sein und bleiben.

Alles ohne Gefährde und Arglist. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Auf handtastliches Begehren hat für die Witwe Anna Catharina Voß, die Schreibens unerfahren ist, unterschrieben

Johann Peter Brüninghaus  
Eberhard Heinrich [so] Voß als Verkäufer  
Johann Leopold Hymmen  
Johann Peter Brüninghaus als Zeuge  
Christoph Castringius als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 121 salvo jure tertii et anteriorum creditorum am 25. November 1760. Dem Kreditor wird ein Hypothekenschein mitgeteilt.

#### [Voß Q 1770-02-22]

22.02.1770, Lüdenscheid<sup>81</sup>

Johann Wilhelm Voß bekennt für sich und seine Ehehausfrau, dass ihm Hermann Diedrich Bräcker und dessen Ehefrau an der Heide auf sein Ansuchen und zur Ablegung des Pfandschillings, der in dem Erb-gütchen seiner Ehefrau an der Ahelle haftet, am 20. Februar 1768 100 Reichstaler in Louisd'or und jetzt, am 22. Februar a. c., 4 Louisd'or in Gold bar geliehen haben. Voß ist dem Bräcker nunmehr in Kapital 103 Reichstaler 20 [Stüber] in Louisd'or oder Friedrichsd'or schuldig. Er renunziert daher auf die Exception des nicht empfangenen und zu seinem Dienst nicht verwendeten Geldes, verspricht, von dem Kapital jährlich 4% Zinsen zu entrichten und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag zu erstatten. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem all sein Vermögen, Gereide und Ungereide, insbesondere den reluierten Anteil des Guts an der Ahelle zum Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt sowohl für das Kapital, als auch für die Zinsen und etwa aufgehende Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Wilhelm Voß  
Caspar Heinrich Nölle als Zeuge

09.08.1770, Lüdenscheid

Johann Diedrich Bräcker<sup>82</sup> an der Heide präsentiert eine Rekognition und Pfandverschreibung vom 22. Februar 1770, nach der Johann Wilhelm Voß an der Ahelle ihm 103 Reichstaler 20 [Stüber]<sup>83</sup> in Louisd'or zu 5 Reichstalern schuldig geworden ist. Dafür ist ihm der angekaufte Anteil des Guts an der Ahelle zur Hypothek konstituiert worden. Indessen hat er äußerlich vernommen, dass Voß den Anteil des Guts an den Hohage an der Ahelle vertauscht haben soll, wodurch ihm als Kreditor ein Präjudiz geschieht. So will er gegen alle Veräußerung und Verpfändung des ihm verhypothetierten Anteils des Aheller Guts feierlich protestiert und gebeten haben, dies dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Dekret

Die Protestation soll zum Hypothekenbuch suo loco aufgenommen werden. Dies wird dem Debitor zu seiner Nachricht bekannt gemacht.

<sup>81</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 489-493, Bd. 4, S. 530.

<sup>82</sup> In der Pfandverschreibung Hermann Diedrich Bräcker.

<sup>83</sup> Seitenrand beschädigt.

14.11.1780, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Diedrich Bräcker erscheint und gibt an, dass die am 9. August 1770 eingelegte Protestation wegen Forderung von 103 Reichstalern 20 Stübern nunmehr cessiert, weil diese Gelder anderwärts vergütet sind. Sie kann daher erleiden, dass diese gelöscht werden. Johann Wilhelm Voß akzeptiert diese Erklärung hierbei in Person und bittet, die Protestation suo loco zu löschen.

Löschung sub Nr. 338.

**[Voß Q 1788-05-15]**

15.05.1788, Lüdenscheid<sup>84</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Wilhelm Voß. Er gibt zu erkennen, der Bürger Heinrich Jacob Trimpop hierselbst habe ihm zur Abführung einiger an seine Miterben schuldiger Erbgelder und zum Ankauf einiger Grundstücke 600 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Voß renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, dass Kapital jährlich bis zum Abtrag mit 5% zu verzinsen und nach von beiden Seiten festgesetzter vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor Gereide und Ungereide, sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen zum Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren und dem Gläubiger ein Dokument zukommen zu lassen.

Heinrich Jacob Trimpop, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 129.

**[Voß Q 1796-08-01]**

01.08.1796, Lüdenscheid<sup>85</sup>

Es erscheinen der Bürger Caspar Wilhelm Voß und dessen Ehefrau Dorothea Maria Cramer. Sie zeigen an, dass sie dem hiesigen Bürger und Fabrikanten Heinrich Jacob Trimpop außer dem diesem vorhin schuldig gewordenen Kapital aus einer mit ihm gehaltenen Abrechnung von barem Geld und sonst 260 Reichstaler Altgeld oder 216 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant liquido schuldig geworden sind. Die Gelder haben sie zum Ankauf und zur Bezahlung einiger Grundstücke und zur Fortsetzung ihres Nahrungsbetriebs verwandt. Sie versprechen, das Kapital de dato mit 4%, wobei es der Kreditor für dieses und in der Folge auch für das vorhin schuldig gewordene Kapital belassen hat, zu verzinsen und nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie ihr gemeinschaftliches Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihr unterhabendes Haus und die übrigen Grundstücke zum Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch einzutragen. Trimpop, hierbei gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument. Er erklärt, dass er keinen Hypothekenschein verlangt, weil ihm die Umstände der Debitoren aus dem schon vorhin erhaltenen Extrakt bekannt sind.

Caspar Wilhelm Voß  
Ehefrau Voß  
Heinrich Jacob Trimpop

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 129.

**[Voß Q 1797-12-04]**

04.12.1797, Lüdenscheid<sup>86</sup>

Johann Peter Voß erscheint und zeigt namens seiner Mutter an, dass diese gesonnen sei, sich mit ihren Kindern auseinanderzusetzen. Zu dem Ende reicht sie begehendes Inventar ein und lässt bitten, einen

<sup>84</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 130-132.

<sup>85</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 3-5.

<sup>86</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 177-204.

Termin dazu mit Zusammenberufung ihrer drei Kinder anzuberaumen.

01.12.1797, Lüdenscheid

Inventar über das Vermögen der Witwe Johannes Georg Voß in Lüdenscheid

A. An Immobilien

1. ein Wohnhaus, worin ein Kanon von 18 Stübern 9 Deut Berliner Courant an das hiesige Rektorat steht, 500 Reichstaler,
  2. ein Graskamp auf dem sogenannten Knapp, 350 Reichstaler,
  3. ein Garten am Ramsberg, 80 Reichstaler,
  4. ein Land vor der Elend, ca. 2 ½ Malterscheid, 120 Reichstaler,
- Summe 1050 Reichstaler.

B. An Mobilien

1. ein federnes Ober- und Unterbett nebst dito Pülv und zwei Kissen, wird hierhin nicht in Anschlag gebracht, weil die Witwe dieses für sich zum Gebrauch behalten und hernächst ihrer jetzt großjährigen Tochter verehren will
2. ein viereckiger Tisch, 2 Reichstaler
3. eine halbe Bettstelle, 30 Stüber
4. ein kleines altes Schäpgen, 30 Stüber
5. ein Coffre behält die Witwe ebenfalls für ihre Tochter
6. eine Hausuhr, 25 Reichstaler
7. eine Kaffeemühle, 30 Stüber
8. eine Messing-Kaffeekanne, 1 Reichstaler 30 Stüber
9. ein kupferner Teekessel, 30 Stüber
10. ein Messing-Herdkessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
11. einer dito etwas größer, 2 Reichstaler 45 Stüber
12. ein Ofenpott, 1 Reichstaler 35 Stüber
13. ein Herdpott, 1 Reichstaler 15 Stüber
14. ein keiner dito, 10 Stüber
15. ein gegossenes Convoir,<sup>87</sup> 30 Stüber
16. ein Waagebalken von Eisen, 15 Stüber
17. sechs Messingdeckel, 45 Stüber
18. ein Feuerhahl mit Längehahl, 37 Stüber 6 Deut
19. zwei Herdeisen, 30 Stüber
20. zwei kalte Hände, 12 Stüber 6 Deut
21. eine Klufft, 15 Stüber
22. eine Blasepfeife, 27 Stüber 6 Deut
23. ein Paar Brandruten, 50 Stüber
24. ein Schaumlöffel, 15 Stüber
25. ein Paar Hackmesser nebst einem alten Hackbrett, 37 Stüber 6 Deut
26. eine alte Feuerschuppe, 5 Stüber
27. eine eiserne Kuchenpfanne, 37 Stüber 6 Deut
28. eine dito, so schlecht, 15 Stüber
29. eine hölzerne Kuchenschüssel, 2 Stüber 6 Deut
30. eine Sense ohne Baum, 17 Stüber 6 Deut
31. ein Holzbeil, 20 Stüber
32. eine Schuppe, 12 Stüber 6 Deut
33. ein Mistgabel, 10 Stüber
34. drei Heugabeln, 21 Stüber
35. eine Triele mit dem Balkenseil, 1 Reichstaler
36. ein alter Kornkasten, worin ca. 6 Malter Hafer oder Korn gehen, 2 Reichstaler 15 Stüber
37. zwei eiserne hangende Lampen, 15 Stüber
38. zwei stehende dito von Blech und Zinn, 32 Stüber 6 Deut
39. ein altes Streicheisen behält die Mutter für sich und ihre Tochter

<sup>87</sup> In weiteren Inventaren unterschiedliche Varianten, öfter Comphoir, Comphor.



40. ein altes Köffcherchen mit zwei Schubladen ebenfalls
  41. drei alte schlechte steinerne Töpfe, 22 Stüber 6 Deut
  42. sechs Milchfässer, 40 Stüber
  43. ein Ohmsfass mit eisernen Bänden, 1 Reichstaler 35 Stüber
  44. noch ein altes dito mit hölzernen Bänden, 15 Stüber
  45. ein Salzfass, 7 Stüber 6 Deut
  46. ein Spiegel, 12 Stüber
  47. fünf Paar schlechte Teetassen, 15 Stüber
  48. ein altes Spinnrad und Haspel, 30 Stüber
  49. an alter Schreinergeredschaft, als
    - a. vier Werkbänke, 6 Reichstaler 30 Stüber
    - b. zwei Bankhaken, 1 Reichstaler 20 Stüber
    - c. an verschiedenen Hobeln und Beiteln 4 Reichstaler 30 Stüber
    - d. ein altes Handbeil, 12 Stüber 6 Deut
    - e. eine vinier Sa[e]lge, 45 Stüber
    - f. eine alte Drechslerbank mit drei Beiteln, 1 Reichstaler 30 Stüber
    - g. etwas altes brauchbares Gehölz, 2 Reichstaler
- zusammen 16 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut
50. an Erdtoffeln wird ein halber Malter hierhin notiert zu 1 Reichstaler, weil der Sohn Johann Peter bei seiner Verheiratung und Annahme der Haushaltung im Jahr 1793 und zwar im Maimonat nicht mehr vorgefunden hat
  51. vier zinnerne Löffel, 10 Stüber
  52. sechs Stück alte Tischgabeln, 22 Stüber 6 Deut
- Summe 71 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut.

### C. Aktiva

1. Die Frau Rezeptor Schniewind von Schreinerarbeit 51 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut,
  2. der Sohn Caspar Wilhelm Voß verschuldet laut demselben eingehändigter Rechnung bis Ultimo Mai 1793 in altem Geld 47 Reichstaler 7 Stüber, hat aber durch seine Forderung zu kürzen 42 Reichstaler 38 Stüber 6 Deut, tut in Berliner Courant 3 Reichstaler 43 Stüber 9 Deut,
  3. Peter vom Heede restiert in Berliner Courant 4 Reichstaler 8 Stüber 6 Deut,
  4. der Sohn Caspar Voß wegen erhaltener Aussteuer, einer Kommode, vier Tische [Berliner Courant] 36 Reichstaler 40 Stüber,
  5. an Hochzeitsgabe hat derselbe 2 Pistolen erhalten, 10 Reichstaler,
  6. der Sohn Johann Peter Voß restiert von der verkauften Kuh 22 Stück Kronentaler, 35 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut,
- Summe 140 Reichstaler 53 Stüber.

Summe des ganzen Vermögens: 1262 Reichstaler 33 Stüber 6 Deut

### Passiva<sup>88</sup>

1. an Frau Assessor Voswinkel in Kapital 200 Reichstaler, an rückständigen Zinsen hiervon 25 Reichstaler 34 Stüber,
2. an Pastor Hengstenberg in Kapital 200 Reichstaler, halb in Pistolen und halb in klevischen Groschen,
3. an denselben in Kapital 70 Reichstaler,
4. an Hermann Diedrich Wigglinghaus 5 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut,
5. an Johann Peter Voß wegen bezahlter Rechnung an Hermann Diedrich Wigglinghaus 16 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
6. an denselben wegen berechtigter Schuld an Johannes Paulmann 14 Reichstaler 26 Stüber.
7. an denselben wegen verbesserten Hausdachs, Kellertreppe und sonst 15 Reichstaler,
8. an denselben wegen bezahlten Knechtslohns 9 Reichstaler 19 Stüber 3 Deut,
9. an denselben an Roggensaat und Dunge auf dem Land an der Elend 17 Reichstaler,
10. noch an Dunge auf dem Kamp am Knapp, 21 Karren, 10 Reichstaler,
11. an denselben wegen dito auf demselben, 10 Karren, 5 Reichstaler,

<sup>88</sup> Die Liste enthält (weitere) Umrechnungen aus Altgeld.

12. an Frau Rezeptor Schniewind wegen Abnutzung des Gartens 31 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut, Summe 619 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut.

Die Passiva vom Vermögen abgezogen bleibt die zu teilende Masse 643 Reichstaler 7 Stüber. Da die Witwe Voß resolviert hat, auf die Hälfte zu teilen, erträgt ihr Anteil 321 Reichstaler 33 Stüber 6 Deut. Da der Kinder drei sind, beträgt eines jeden Quote 107 Reichstaler 11 Stüber 2 Deut.

09.12.1797, Lüdenscheid

Es wird ein Termin zu dieser Auseinandersetzung auf den 13. dieses angesetzt, in dem die Witwe und die Geschwister Voß nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathaus erscheinen müssen.

13.12.1797, Lüdenscheid

Der Caspar Wilhelm Voß bittet sich eine Kopie des Inventars aus und will seine Erinnerung dagegen einreichen. Er soll diese am 22. dieses einbringen. Die Kopie des Inventars hat er schon.

18.12.1797, Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Voß erscheint und überreicht anliegende Erinnerung gegen das von seinem Bruder eingereichte Inventar über ihr elterliches Vermögen.

16.12.1797, Lüdenscheid

Erinnerungen des Caspar Wilhelm Voß gegen das von seinem Bruder und seiner Mutter übergebene Inventar zu ihrer gemeinschaftlichen Auseinandersetzung

Zuvorderst, ehe ich zu den Erinnerungen des Inventars schreite, muss ich bemerken, dass bei den im vorigen Termin wegen dieses Teilungsgeschäfts geschehenen mündlichen Äußerungen meiner Mutter, Bruder und Schwester an den Tag gekommen ist, dass selbige zusammenhalten. Mithin habe ich alles Nachteilige gegen mich von denselben zu gewarten. Obgleich meine Schwester nach ihrer Behauptung großjährig ist und sich getraut, überflüssigen Verstand zu besitzen, so glaube ich doch, dass ihr bei diesem Geschäft den Gesetzen gemäß ein instruirter und verpflichteter Beistand zugeordnet werden muss, weil die Sache für sie von Wichtigkeit abhängt, deren Wohl und Weh ihr zeitlebens bevorstehen wird. Diesem nach muss ich

A. wegen der Immobilien erinnern, dass mir solche bei dem jetzigen bekannten hochgestiegenen Preis zu niedrig angesetzt zu sein scheinen. Weil aber dieses bei der diesseitigen städtischen Teilung nicht allzu genau braucht eingesehen zu werden, weil diese in natura unter den Erben geteilt oder unter denselben zum Satzkauf ausgesetzt werden können, muss ich mir dann deren beiderlei Gestalt, was rechtens, gefallen lassen. Hierbei muss ich jedoch noch ferner in Erinnerung bringen, dass mein Oheim, Rezeptor Schniewind sel., für meinen verstorbenen Vater in Anno 1761 bei dem Herrn Grüter in Altena einen Garten, der hinter meiner Mutter Haus liegt, für 14 Stück Louisd'or gekauft hat, wobei demselben damals für dessen Bemühung ein Louisd'or bar bezahlt worden ist. Der Kaufschilling selber ist aber deshalb gegen Zinsen stehen geblieben, weil Rezeptor Schniewind selbigen zum Recepturempfang zur Kautio mit gestellt hat, und daher zwischen denselben als Schwägern kein Kaufdokument ausgefertigt worden ist, sondern nur die Zinsen beständig gefordert und bezahlt worden sind. Dies alles werden meine Mutter, Bruder und Schwester wie auch die Frau Rezeptor Schniewind senior und deren Erben eidlich zu verabreden nicht imstande sein. Der Garten befindet sich nun in dem übergebenen Inventar nicht. Vielmehr soll dem Vernehmen nach mein Bruder diesen Garten durch einen vor kurzem mit der Witwe Rezeptor Schniewind getroffenen Kontrakt auf eine uns Miterben schädliche Art allein an sich zu bringen Bedacht genommen haben, indem der Garten bei der jetzigen Zeit, und da er dem Hause sehr gelegen ist, wohl 300 Reichstaler Berliner Courant wert sein kann. Falls sich meine Mutter und Bruder nicht dazu verstehen sollten, diesen Garten zur jetzigen Teilung zu bringen, muss ich mir dieserhalb mein Recht, um der jetzigen Teilung hierunter keine Hindernisse zu machen, in separato gegen meinen Bruder auszuführen expresse vorbehalten.

B. Die Mobilien und Gereide betreffend. Hierbei muss ich erinnern, dass nicht alles getreulich spezifiziert und taxiert worden ist, indem dabei nicht allein ein Bett eigenmächtig für meine Schwester ausgesetzt worden ist. Auch sind zu der Zeit, als mein Bruder die Haushaltung angetreten hat, Hafer und Heufrüchte und auch zwei Kühe vorhanden gewesen, wes Endes ich demselben dann hierüber den Eid deferiere. Übrigens können die Gereide sodann unter den Erben verlost und verteilt werden, falls mein Bruder sich mit mir wegen meines Anteils hierunter nicht gütlich vereinigen kann.

C. In puncto Activorum wird über den Posten sub Nro. 4 erinnert, dass ich an der mir zugerechneten Aussteuer die halbe Arbeit selbst verrichtet habe und für die dabei enthaltenen Bretter zu den Tischen für

zwei Tische meinem Bruder wieder so viel Gehölz an Brettern und Stahlen zurückgeliefert habe, womit derselbe zufrieden gewesen ist, worüber demselben hiermit der Eid deferiert wird. Dieser Posten bedarf also einer wirklichen Heruntersetzung wenigstens mehr als zur Halbscheid. Wobei ich dann ferner darauf bestehen muss, dass mein Bruder eidlich erhärtet, ob und wie viel derselbe zu seiner Aussteuer und Tischgabe erhalten hat.

D. Die Passiva betreffend. Wegen des 4. und 5. Postens verlange ich die Spezifikation mit Tag und Datum von dem Hermann Diedrich Wigglinghaus. Auch muss ich wegen des 6. und 7. Postens von meinem Bruder dahin den Beweis fordern und erwarten, dass solche Schulden zu Zeit des Absterbens meines Vaters vorhanden gewesen sind und dass er dieselben aus seinen eigenen Mitteln und nicht aus der gemeinschaftlichen Haushaltung bezahlt hat. Der Posten sub Nro. 8 wird deshalb wegfallen müssen, weil mein Vater zur Zeit dessen Absterbens keinen Knecht gehabt hat, dem er Lohn schuldig gewesen ist. Überdies wird auch derselbe diesen Posten, wie auch die Zinsen, die von dem Kapital der Frau Assessor Voswinkel als rückständig aufgeführt sind, um so mehr bezahlen müssen und nicht hier in Rechnung bringen können, weil er den Abnutzen des ganzen Vermögens allein gezogen hat, das notorie mehr als die Zinsen aufgebracht hat. Falls derselbe sich hierzu nicht verstehen will, wird er sich nicht entziehen können, hiervon gehörige Pacht zu bezahlen. Den Posten sub Nro. 9 kann ich ebenfalls wegen der Dunge nicht passieren lassen, weil der Dünger von der gemeinschaftlichen Kuh gefallen und gemacht worden und gewiss bei Antritt des Landes Dunge darin vorhanden gewesen sein wird. Die sub. Nro. 10 und 11 aufgeführte Kampdunge am Knapp muss ebenfalls cessieren, weil sie sich bei Absterben des Vaters in einem ebenso guten Zustand und Fetzung befunden hat. Über welche Umstände sub Nro. 9, 10 und 11 ich meiner Mutter und Bruder den Eid deferiere. Wegen des sub Nro. 12 zuletzt aufgeführten Schuldpostens der 31 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut<sup>89</sup> an die Frau Rezeptor Schniewind muss ich bemerken, dass dies einem jeden Ehrliebenden seltsam vorkommen muss, da mein Bruder sich diesen Garten allein zueignen will, solcher auch in der gemeinschaftlichen Haushaltung verabnutzt worden ist, dass mein Bruder selbstsprechend auch diesen Posten wie alle übrigen Lasten abzutragen verbunden ist, weil er wie vorhin gesagt das gemeinschaftliche Vermögen untergehabt und benutzt hat.

Nach diesen Grundsätzen und wenn mein Bruder zuvor den Haupt-Manifestationseid abgeleistet hat, dass er alles getreulich angegeben und nichts verschwiegen hat, kann ich erleiden, dass unsere gemeinschaftliche Teilung hiernach vollzogen und berichtigt wird, worum ich dann hiermit untertänigst und gehorsamst bitte.

Caspar Wilhelm Voß

20.12.1797, Lüdenscheid

Diese Erinnerungen werden der Witwe Voß, deren Sohn Peter und ihrer Tochter abschriftlich zugefertigt. Ein Termin zu deren Beantwortung wird auf den 2. Januar a. f. angesetzt, wobei die Tochter der Witwe Voß sich zugleich zu erklären hat, ob sie einen Vormund und Beistand zum Behuf der Teilung verlangt.

02.01.1798, Lüdenscheid

Im heutigen Termin erscheint die Witwe Voß nebst ihrem Sohn Peter Voß und ihrer Tochter Maria Gertrud Voß. Letztere erklärt, dass sie keinen Vormund verlangt. Ein solcher kann ihr, da sie längst großjährig ist und eines Vormunds nicht bedarf, auch nicht aufgedrängt werden. In Ansehung der eingebrachten Erinnerungen bemerken die Kompargenten vorläufig, dass der Caspar Wilhelm Voß die Inventarisierung nach dem Zustand des Vermögens, der bei Absterben des Vaters vorhanden gewesen ist, nicht verlangen kann. Denn die Witwe hat nach dem Tod ihres Mannes mit den Kindern die Gemeinschaft der Güter bis zum 31. Mai 1793 fortgesetzt, wo ihr Sohn Peter sich verheiratet und die Haushaltung angetreten und übernommen hat. Peter Voß hat sich deshalb zu dieser Zeit mit dem Monenten mündlich verglichen und über ein gewisses Abstandsquantum vereinigt. Wenn auch der Monent nun von dieser Vereinigung zurücktritt, kann die Inventarisierung doch nur von dieser Zeit an gehen.

Zu A. erklärt die Mutter, dass sie den halben Kamp auf dem Knapp in natura zu behalten verlangt. Die übrigen Grundstücke können aber alle zum Satzkauf unter den Erben ausgesetzt werden. Die beiden spezifikatorischen Geschwister lassen sich dies ebenfalls gefallen. Was den durch den sel. Rezeptor Schniewind anerkauften Garten anbelangt, gibt der Mitspezifikant Peter Voß zu erkennen, dass dieser Garten gar nicht zur Masse gehört. Denn dieser Kauf ist damals noch nicht zur Reife gediehen gewesen. Rezeptor Schniewind hat ihn anerkauft und auf seinen Hypotheken stehen gehabt. Peter Voß hat ihn neulich erst von den Erben des Rezeptors Schniewind sen. förmlich anerkauft. Folglich gehört ihm, Kompargenten, der

<sup>89</sup> Im Inventar: 31 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut.

Garten eigentümlich zu.

Ad B. erklären die Komparenten, dass sie a) erleiden können, dass der Monent seinen Anteil an dem Bett erhält, b) ist damals nur eine Kuh gewesen, die auch in Geld zum Inventar steht, weil sie verkauft ist. Hafer ist das Jahr nicht gesät worden, also auch nicht vorhanden gewesen, das Heu aber ist aufgefüttert gewesen. Diese Umstände kann Peter Voß eidlich erhärten. Im übrigen können die Komparenten erleiden, dass die Gereide geteilt werden.

C. und daselbst ad 4. hat es seine Richtigkeit, dass der Monent an der Kommode und an den Tischen mitgearbeitet hat. Er hat aber damals auch seinen Unterhalt in der Haushaltung gehabt. Folglich muss diese Arbeit so gut als die übrige, die daran verwendet worden ist, zur Masse fließen. Bretter hat der Monent zu zwei Tischen geliefert. Diese können decourtiert werden, insofern er diese nicht schon dem Mitspezifikanten Voß in Rechnung angesagt hat. Eine Tischgabe hat Peter Voß aus den Mitteln seiner Mutter nicht erhalten, was beide eidlich erhärten wollen.

Ad D. und daselbst zu 4. kann man erleiden, dass dem Wiggingshaus eine spezifische Rechnung abgefordert wird. Ad 5., 6. und 7. hat Peter Voß diese Posten nach seiner Verheiratung getilgt, also gehen sie die gemeinschaftliche Haushaltung an. Peter Voß kann eidlich erhärten, dass dies aus seinen Mitteln bezahlt worden ist.

D. ad 8. ist zur Zeit der Verheiratung des Peter Voß ein Knecht in der gemeinschaftlichen Haushaltung gewesen, der den Knechtslohn zu fordern gehabt hat, der auf der gemeinschaftlichen Masse gehaftet hat. Wegen des übrigen hierbei Erinnerungten beziehen sich die Spezifikanten auf ihre erste Angabe, dass die Witwe bei Verheiratung des Peter Voß die gemeinschaftliche Haushaltung mit den Kindern fortgeführt hat und also keine Berechnung von der Abnutzung beigebracht werden kann.

Zu D. ad 9. ist, als der Peter Voß die Haushaltung angetreten hat, keine Dunge im Land gewesen, sondern das Land ist von ihm, Peter Voß, in Dunge gesetzt worden. Ad 10. ist die bei Verheiratung des Mitspezifikanten vorhanden gewesene Dunge noch im Kamp gewesen, außerdem sind aber noch 21 Karren in Haufen darauf gefahren worden, die noch da liegen und die mit 10 Reichstalern zum Inventar gesetzt worden sind. Ad 11. befindet sich an eingedüngter Fetzung eine Hafersaat mehr im Kamp, als bei seiner Verheiratung vorhanden gewesen ist. Diese ist zu 5 Reichstalern angeschlagen. Ad 9., 10. und 11. können die Witwe und Sohn Peter Voß dieses von ihnen angegebene Verhältnis eidlich bestärken.

D. ad 12. verrechnet sich der Monent wieder darin, dass er die Inventur vom Sterbetag des Vaters an verlangt. Denn dieser Rückstand ist während der gemeinschaftlichen Haushaltung fällig geworden und gehört also zur passiven Masse.

Schließlich bitten die Komparenten, dieses Teilungswesen wegen herannahender Lenzen-Anstalten baldmöglichst zu berichtigen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben sie dieses Protokoll unterzeichnet.

Diese XXX hat die Witwe Voß und  
diese +++ die Maria Gertrud Voß gezogen  
Johann Peter Voß

06.01.1798, Lüdenscheid

Dieses Beantwortungs-Protokoll wird dem Caspar Wilhelm Voß abschriftlich zugestellt. Ein Termin zur Instruktion wird auf den 12. dieses angesetzt, in dem sämtliche Interessenten erscheinen müssen.

11.01.1798, Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Voß lässt anzeigen, dass er in dem Termin morgen nicht erscheinen könne, weil er mit der Gicht behaftet sei. Bei der jetzigen kalten Witterung könne und dürfe er nicht ausgehen. So muss er bitten, den Termin auf 14 Tage zu extendieren.

13.01.1798, Lüdenscheid

Ein anderweiter Termin wird auf den 13. Februar angesetzt, in dem beide Teile erscheinen müssen. Widrigenfalls wird mit der Instruktion in contumacio verfahren und es wird das, was von dem einen oder anderen Teil nicht widersprochen oder wiederlegt worden ist, für von ihm zugestanden geachtet.

01.02.1798, Lüdenscheid

Johann Peter Voß erscheint und zeigt an, dass ausweise der Akten ein neuer Termin auf den 13. dieses zur Ausmachung der zwischen ihm und seinem Bruder Caspar Wilhelm Voß obwaltenden Zwistigkeiten angesetzt ist, der noch von Weitläufigkeit abhängen könnte. Nun muss von ihnen Erben am 10. dieses ein auf

der Masse bei der Frau Assessor Voswinkel haftendes Kapital abgelegt werden. Auch naht der Frühling heran und die Lenzzeit muss beobachtet werden. So wäre es am besten und auch unter ihnen Erben allerseits bewilligt, einen Termin zur Versteigerung des Hauses und der Grundstücke unter ihnen anzusetzen. Zu dessen Abhaltung haben sie den Stadtscheffen Röhr erwählt. Daher will Johann Peter Voß bitten, die Abhaltung dieses Termins auf morgen aufzutragen. Dazu wollen sie sich allerseits bei dem Miterben Caspar Wilhelm Voß einfinden, da dieser vorgeblich nicht ausgehen könne.

Dem Scheffen Röhr wird mit Kommunikation dieses aufgetragen, die Versteigerung unter den Erben Voß morgen vorzunehmen und das Protokoll beim Landgericht abzugeben.

02.02.1798, Lüdenscheid

Peter Voß erscheint und überreicht das vom dem Scheffen Röhr heute abgehaltene Protokoll, nach dem die Erbteilung dahin verglichen ist, dass ihm, Komparenten, die ganze Masse gegen Übernahme der Schulden und Auskehrung der Erbteile von seiner Mutter und den übrigen Miterben übertragen worden ist.

06.02.1798, Lüdenscheid

Peter und Caspar Wilhelm Voß erscheinen und überreichen einen am 2. dieses zwischen ihnen getroffenen und von ihnen unterschriebenen Vergleich, nach dem alle Erbschafts- und sonstigen Geschäfte und Berechnungen zwischen ihnen abgetan sein sollen. Peter Voß verpflichtet sich, seinem Bruder Caspar Wilhelm überhaupt 100 Reichstaler Kassengeld heraus zu zahlen und diese anfangs des künftigen Mai zu erlegen. Bis dahin soll Caspar Wilhelm Voß keine Hypothek für diese Forderung verlangen. Dabei wird vermerkt, dass Caspar Wilhelm Voß zu keinen Kosten verpflichtet sein, sondern diese 100 Reichstaler frank und frei ziehen soll.

Johann Peter Voß  
Caspar Wilhelm Voß  
Ehefrau Voß

02.02.1798, Lüdenscheid

Zwischen den Brüdern Johann Peter und Caspar Wilhelm Voß haben einige Zwistigkeiten vorgewaltet wegen ihrer unter sich gehaltenen Rechnungen. Sie haben sich dato bei der Gelegenheit, als sie ihre elterliche oder eigentlich nur väterliche Verlassenschaft mit der Mutter auf die Hälfte geteilt und in Güte auseinandergesetzt haben, auch hierüber unter Vermittlung guter Tagesfreunde verglichen. Caspar Wilhelm Voß soll seinem Bruder Johann Peter hieraus 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant vergüten. Diesen Betrag soll Johann Peter Voß seinem Bruder an dessen ausgemitteltem väterlichem Erbschaftsquantum abkürzen, ihm also noch 100 Reichstaler Berliner Courant ein für allemal wegen der Teilung und wegen ihrer Be- und Gegenrechnung herauszugeben schuldig und verbunden sein. Damit sollen alle ihre wechselseitigen Be- und Gegenrechnungen bis an diesen Tag gänzlich cessieren und aufgehoben sein. Caspar Wilhelm Voß will an die Erbschaftsmasse weder etwas zu fordern haben noch zu vergüten schuldig sein. Unter Begebung aller Ein- und Widerreden ist dieser Vergleich von beiden Teilen unterschrieben worden.

Johann Peter Voß  
Caspar Wilhelm Voß

Der Vergleich wird am 12. Februar 1798 gerichtlich bestätigt und es wird beiden Teilen ein Exemplar zufertigt.

[Der Vorgang enthält einen Kaufvertrag vom 8. September 1756]<sup>90</sup>

02.02.1798, Lüdenscheid

Im heutigen Termin ist in Folge des Dekrets vom gestrigen Datum eine Versteigerung bei dem am 1. Dezember v. J. beschriebenen Inventar in Absicht des Vermögens zwar tentiert worden. Da aber besonders von Seiten des Miterben Caspar Wilhelm Voß zu erkennen gegeben worden ist, er sei nicht abgeneigt, anstatt dieser Versteigerung nur die Vermögensmasse erhöhen zu lassen, falls unter sämtlichen Erben dazu eine Vereinigung vermittelt werden kann, so ist dieser in Gegenwart sämtlicher Erben aufgefordert

<sup>90</sup> Siehe Börner Q 1756-09-08.

worden, sich über das zu erhöhende Quantum zu erklären. Er vermeint, dass die Vermögensmasse ad 643 Reichstaler 7 Stüber mit 206 Reichstalern 53 Stübern zu erhöhen sei. Alsdann blieben von 850 Reichstalern die Erbportionen auszumitteln. Die Hälfte betrage für die Mutter 425 Reichstaler und der Anteil eines jeden der drei Kinder betrage 141 Reichstaler 40 Stüber in Berliner Courant. Es sind dann die übrigen anwesenden Miterben gefragt worden. Nach geschעהener umständlicher Prüfung haben sämtliche Erben den Vorschlag angenommen und die Erbportionen wie beschrieben bestimmt, die von dem Miterben Johann Peter Voß berichtigt werden sollen. Danach ist die Frage aufgeworfen worden, wie es mit der Berechnung und mit den Zwistigkeiten zwischen den Gebrüder Johann Peter und Caspar Wilhelm Voß gehalten werden soll. Darüber ist der eine und andere Gegenstand zum Vorschein gekommen, jedoch keiner von sonderlicher Erheblichkeit. So ist auch dieser Umstand im Beisein sämtlicher Erben in Güte beigelegt worden. Die beiden Gebrüder Voß entsagen ihrer bisheriger Forderungen durch die angelegten Berechnungen ein für allemal förmlich und wollen darüber quittiert haben. Damit ist dieses Geschäft nach geschעהener deutlicher Vorlesung dieses dann von sämtlichen Erben unterschriebenen Protokolls geschlossen worden.

J. D. Röhr

XXX nebenstehende Kreuze hat die Witwe Johannes Voß gezogen

Johann Peter Voß

Caspar Wilhelm Voß

Ehefrau Voß dito

Diese +++ Zeichen hat die Maria Gertrud Voß gezogen

06.02.1798, Lüdenscheid

Es erscheint die Witwe Johannes Voß nebst ihren Kindern, 1. Johann Peter Voß und dessen Ehefrau, 2. Caspar Wilhelm Voß und dessen Ehefrau, 3. der Tochter Maria Gertrud Voß. Sie überreichen eine am 2. dieses getroffene Erbschaftsvereinigung, nach der dem Peter Voß die ganze inventarisierte Masse nebst dem auf dem hiesigen Kirchhof befindlichen Begräbnis, das im Inventar übergegangen worden ist, gegen Auskehrung der festgesetzten Gelder und Erbportionen und gegen Übernahme der Schulden eigentümlich übertragen sein soll. Er kann als Besitzer der Immobilien im Hypothekenbuch aufgeführt werden. Sämtliche Kompargenten bemerken, dass sie von ihm keine hypothekarische Versicherung verlangen. Den Kompargenten sind das Vergleichsprotokoll vom 2. dieses und auch gegenwärtiges Protokoll vorgelesen worden. Sie genehmigen den Inhalt nochmals und bitten, den Erbvergleich gerichtlich zu bestätigen.

Diese XXX hat die Witwe Voß und

diese +++ die Maria Gertrud Voß gezogen

Johann Peter Voß

Ehefrau Peter Voß

Caspar Wilhelm Voß

Ehefrau Voß

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch Nrn. 249 und 265 am 12. Februar 1798 für die Grundstücke, für die sich die Eltern des Peter Voß als Besitzer qualifiziert gehabt haben.

### [Voß Q 1798-03-13]

13.03.1798, Lüdenscheid<sup>91</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Peter Voß hierselbst und seine Ehefrau Catharina Elisabeth Kind. Sie zeigen an, dass sie den in der neulich zwischen ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter, der Witwe Johannes Georg Voß, und deren Miterben gehaltenen Auseinandersetzung unter anderem mit überkommenen Garten in den sogenannten Thünen an Johann Peter Knobel hierselbst für 110 Reichstaler Berliner Courant verkauft haben. Die Kaufgelder sind dato bar ausbezahlt worden, worüber quittiert wird. Dem Ankäufer ist der Garten überliefert und zu seinem Gebrauch und Eigentum eingetan und angewiesen worden. Die Eheleute Voß können erleiden, dass er als Eigner davon in das Stadt-Hypothekenbuch eingetragen wird. Auf den Garten steht noch eine Kapitalforderung des Gerichtsschreibers Grüter von 200 Reichstalern eingetragen. Dieses Kapital ist dem Prediger Hengstenberg zediert worden. Die Verkäufer

<sup>91</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 212-214.

bemerken, dass dieser Kreditor erklären wird, den Garten ex nexu hypothecae zu lassen. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen und dem Ankäufer einen gerichtlichen Kaufbrief mitzuteilen.

Pastor Hengstenberg deklariert, dass er den Garten ex nexu hypothecae lassen will.

Ankäufer Johann Peter Knobel akzeptiert den angezeigten Kaufkontrakt, die geschehene Zahlung und die Loslassung von der Hypothek. Er trägt darauf an, ihm ein gerichtliches Kaufdokument zu erteilen.

Johann Peter Voß  
Ehefrau Voß  
J. P. Knobel  
Hengstenberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 260 und 265.

**[Voß Q 1798-04-28]**

28.04.1798, Lüdenscheid<sup>92</sup>

Die Eheleute Johann Peter Voß erscheinen mit Anzeige, dass sie ihr Wohnhaus unten am Orde, wie es in seinem gänzlichen Gebäude daselbst bekanntlich besteht und woraus ein jährlicher Kanon von 18 Stübern 9 Deut an das hiesige Rektorat entrichtet werden muss, für 800 Reichstaler Kassengeld an den hiesigen Bürger Philipp Schmidt verkauft haben. Der Ankäufer soll in diesem Haus die Hausuhr nebst Kasten, die vorhandenen Kuhtröge, den Haferkasten auf dem Balken, die Bettstelle und den Erdäpfelbehälter im Keller behalten, die in diesen Kauf mit eingeschlossen sein sollen. Das Haus ist den Ankäufern auch überliefert und eingeräumt und die Kaufgelder sind völlig bezahlt worden, worüber quittiert wird. Die Eheleute Voß bitten, den Kontrakt zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch einzutragen.

Philipp Schmidt, gegenwärtig, erkennt den Kaufkontrakt überall für richtig an. Er hat das Haus bereits bezogen und den Kaufschilling bezahlt. Er bittet um gerichtliche Bestätigung, Eintragung und um ein Dokument.

Johann Peter Voß  
Ehefrau Voß  
Philipp Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 249.

**[Voß Q 1801-06-04]**

04.06.1801, Lüdenscheid<sup>93</sup>

Heinrich Leopold Stolle erscheint und bezieht sich auf ein am 7. November v. J. publiziertes, von der verstorbenen Witwe Caspar Wilhelm Voß errichtetes Testament, nach dem ihn diese zum einzigen Erben ihrer Verlassenschaft eingesetzt hat. Der Komparent bittet, ihn als Eigner der Vossischen Grundstücke im Hypothekenbuch zu vermerken.

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 129 einschließlich der in der Disposition vermeldeten vier Legate.

02.11.1800, Lüdenscheid

Auf die dato geschehene Deputation hat sich Assessor Voswinkel mit dem Protokollführer Schmidt an die Behausung des Caspar Wilhelm Voß verfügt. Er hat die Witwe desselben, Dorothea Maria Cramer, zwar bettlägerig, jedoch noch bei ziemlichen Leibeskräften und recht guter Vernunft gefunden. Diese gibt ihren wohl überlegten letzten Willen dahin an: ihr Vetter Heinrich Leopold Stolle soll der einzige Erbe ihrer sämtlichen künftigen Verlassenschaft sein, diese möge bestehen, worin sie wolle, ohne einige Ausnahme. Stolle soll davon jedoch ein halbes Jahr nach ihren Tod

1. an ihren Bruder Caspar Hermann Cramer oder, falls dieser vor ihr mit Tode abgegangen sein sollte, an dessen Tochter Dorothea Maria, verehelichte Sauer, 100 Reichstaler Berliner Courant,

<sup>92</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 267-268.

<sup>93</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 37-43.

2. an ihre Schwester Sybilla Cramer, Witwe Frowein, oder nach deren etwaigem vorherigem Absterben deren Kindern, wovon jedoch der weggelaufene Sohn Peter Frowein gänzlich ausgeschlossen sein soll, gleichfalls 100 Reichstaler Berliner Courant,

3. an ihren Bruder Arnold Cramer oder nach dessen Tod an dessen Kinder gleichfalls 100 Reichstaler Berliner Courant und

4. an ihre Schwester Anna Catharina Cramer, verehelichte Crone, auch 100 Reichstaler Berliner Courant oder bei deren etwaigem vorherigem Absterben an deren Kinder auszuzahlen schuldig sein.

Die Witwe Voß bittet, diese ihre ernstliche Willensmeinung gerichtlich aufzunehmen, bis zu ihrem gottgefälligen Absterben aufzubewahren und solchem nächst kräftigst darauf zu halten. Nachdem der Testatrix diese ihre Disposition nochmals deutlich vorgelesen worden ist, ist dieselbe dabei als ihrem eigenen, wohl überlegten letzten Willen verblieben. Zugleich ist dieses Protokoll von ihr eigenhändig mit unterschrieben worden.

Voswinkel

Schmidt

Dorothea Maria Cramer, Witwe Voß

Schmidt bestätigt am 7. November 1800, dass diese Abschrift mit dem originalen, dato publizierten Testament übereinstimmt.

23.06.1801, Lüdenscheid

Heinrich Leopold Stolle erscheint. Er bittet, seinen jetzt zu Besuch hier seienden Oheim Caspar Hermann Cramer, dem er das in dem Testament der Witwe Caspar Wilhelm Voß zugelegte Legat mit 100 Reichstälern Berliner Courant ausbezahlt hat, hierüber zu vernehmen und ihm, Komparenten, dieses Protokoll zur Nachricht in Abschrift mitzuteilen. Der gegenwärtige Caspar Hermann Cramer erkennt für richtig an, dass ihm das Legat von Stolle als dem Testamentserben der Witwe C. W. Voß, seiner Schwester, ausbezahlt worden ist, worüber er quittiert. Er will an Stolle keine ferneren Ansprüche wegen der Vossischen Nachlassenschaft formieren.

25.06.1801, Lüdenscheid

Heinrich Leopold Stolle erscheint nochmals. Er stellt seinen Oheim Johann Arnold Cramer und die Ehefrau Crone, die beide anerkennen werden, dass sie das ihnen in dem Testament der Witwe Caspar Wilhelm Voß zugeordnete Legat von 100 Reichstälern Berliner Courant richtig empfangen haben. Johann Arnold Cramer und die Ehefrau Johann Peter Crone, geborene Anna Catharina Cramer, gestehen, dass sie das Legat von dem Testamentserben Stolle richtig empfangen haben, worüber sie quittieren. Sie erklären, dass sie wegen der Vossischen Nachlassenschaft keine weiteren Ansprüche an Stolle haben und formieren wollen.

Die Zahlungen sollen im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch vermerkt werden.

### [Voß Q 1802-04-14]

14.04.1802, Lüdenscheid<sup>94</sup>

Hermann Heinrich Schmidt hierselbst erscheint mit Anzeige, dass er am 22. Oktober 1798 durch einen von dem Scheffen Röhr für Johann Peter Voß hierselbst gehaltenen öffentlichen Verkauf ein Stück Land an der Elend von 2 Malterscheid als Meistbietender für 80 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bereits bar bezahlt hat. Er trägt darauf an, ihm hierüber ein gerichtliches Kaufdokument ausfertigen und verabfolgen zu lassen.

Johann Peter Voß, nebst seiner Ehefrau Catharina Elisabeth Kind ebenfalls in Person gegenwärtig, gesteht die Angabe Schmidts als richtig ein. Er erklärt, erleiden zu können, dass diesem über das angekaufte Land das Kaufdokument ausgefertigt wird.

Johann Peter Voß

Hermann Heinrich Schmidt

Ehefrau Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 265 und 299.

<sup>94</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 133-135.



**[Voß Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>95</sup>

Hausnummer im Kataster: 43

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Schmidt, Peter Voß

Darin wohnen

Familien: 7

Namen der Bewohner: derselbe [Voß] [sowie sechs weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 50

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Voß

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

**[Voß Q 1807-01-07]**

07.01.1807, Lüdenscheid<sup>96</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der hiesige Bürger Peter Voß und seine Ehefrau Catharina Elisabeth Kind. Sie zeigen an, dass ihnen das hiesige evangelisch-reformierte Konsistorium aus vorräufigen Pastormitteln am 2. September v. J. 500 Reichstaler in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern bar geliehen hat. Sie machen sich verbindlich, das Anlehen von vorgemeldetem Datum an mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzulegen. Zur Versicherung dessen wollen sie dem Konsistorium ihr gesamtes Vermögen zum Unterpfand stellen, um sich da-

<sup>95</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>96</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 13, S. 107-109.

raus nötigenfalls bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Konsistorium ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Namens des Konsistoriums erscheint der Kirchmeister Fischer. Er akzeptiert das Schuldbekennnis mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Voß  
Ehefrau Voß  
Johannes Fischer

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 62 und 219.

**[Voß Q 1808-09-26]**

26.09.1808, Lüdenscheid<sup>97</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Peter Voß und Johannes Fischer hierselbst. Sie übergeben einen Kaufkontrakt d. d. Lüdenscheid, 11. November 1804, nach dem Ersterer seinen Garten hinterm Orde unten vorm Tor mit Letzterem gegen dessen aus der Cramerschen Konkursmasse erstandenes Grundstück auf dem Sauerfeld, das zu einem Garten aptiert werden soll, vertauscht hat. Voß soll von Fischer eine Zugabe von 160 Reichstalern Berliner Courant erhalten. Die Komparenten erkennen diesen Kontrakt überall für richtig an. Voß quittiert über die Zahlung der 160 Reichstaler. Mit Bitte, dies gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu vermerken und ihnen ein Dokument hierüber zu erteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 62.

11.11.1804, Lüdenscheid

Johann Peter Voß vertauscht seinen hinterm Orde unten vorm Tor gelegenen Garten an Johannes Fischer gegen ein von diesem aus dem Konkurs des Peter Melchior Cramer anerkaufte Grundstück auf dem Sauerfeld, das zu einem Garten aptiert werden soll, zwischen der Witwe Ehefrau [so] Hymmen und Henricus Römer gelegen, nebst einer Zugabe von 160 Reichstalern Berliner Courant und einem Verzicht an die Ehefrau des Voß, der in Kleidungsstücken besteht und ungefähr 10 Reichstaler an Wert hat. Ein jeder soll mit seinem angetauschten Grundstück von nun an nach Willen schalten und walten können. Die Zugabe und der Verzicht sind sofort von Fischer berichtigt worden. Einer hat dem anderen gebührende Eviktion versprochen. So begeben sich beide Teile aller gegen diesen Tausch obstierender Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen, das Erforderlichen dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch einverleiben und jedem Teil ein gerichtliches Dokument darüber ausfertigen zu lassen. Zur Festhaltung dieses haben beide Teile den Kontrakt eigenhändig unterschrieben.

Johann Peter Voß  
Johannes Fischer

**[Voß Q 1808-09-27]**

27.09.1808, Lüdenscheid<sup>98</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Wilhelm Tweer hierselbst. Er zeigt an, er habe nach anliegendem Kaufkontrakt vom 30. April 1803 von Peter Voß seinen am Sauerfeld auf dem vormaligen Cramerschen Land von Johannes Fischer angetauschten Garten für 70 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant gekauft. Die Kaufgelder sind bezahlt. Mit Bitte, den Verkäufer Voß hierüber zu vernehmen, ihn, Tweer, als Eigner im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Voß, hierbei gegenwärtig, erkennt Verkauf und Bezahlung für richtig an. Er hat zu leiden, dass Tweer als Eigner im Hypothekenbuch vermerkt wird. Der Ankäufer muss sämtliche Kosten allein tragen.

Caspar Wilhelm Tweer  
Johann Peter Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 62.

<sup>97</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 320-322.

<sup>98</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 331-334.

30.[04.1803], Lüdenscheid

Johann Peter Voß verkauft dem Caspar Wilhelm Tweer seinen am Sauerfeld auf dem vormaligen Cramer-schen Land gelegenen und von Johannes Fischer angetauschten Garten für 70 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant. Tweer verspricht, die Halbscheid des Kaufschillings am 1. Mai künftigen Jahres zu bezahlen, zu welcher Zeit dem Ankäufer auch ein gerichtliches Dokument erteilt werden soll. Die desfallsigen Kosten muss der Ankäufer allein tragen. Die Lieferung des Gartens geschieht künftigen Martini. Beide Teile entsagen aller gegen diesen Kontrakt zu machender Einreden und Ausflüchte und haben den Kontrakt nach Vorlesung eigenhändig unterschrieben.

Johann Peter Voß  
Ehefrau Voß  
Caspar Wilhelm [Tweer]

**[Voß Q 1809-12-27]**

27.12.1809, Lüdenscheid<sup>99</sup>

Der hiesige Bürger Caspar Voß zeigt an, er habe in Anno 1779, als ad instantiam des Glietenberg und der übrigen Kreditoren die dem Johann Peter Fischer hierselbst zugehörigen Grundstücke öffentlich verkauft worden sind, die Wiese im Volksfeld mit dem Diedrich Christoph am Hagen in Compagnie für 131 Reichstaler, halb in Louisd'or und halb in Berliner Courant, meistbietend erstanden. Dieser Kaufschilling ist laut Depositalkquittung am 12. Oktober 1779 erlegt worden. Er hat aber bis hierzu noch kein Kaufdokument darüber erhalten. So trägt er darauf an, die Wiese halb auf ihn und halb auf die Kinder des Peter Ruckmann als Erben des obgemelten am Hagen zu intabulieren und darüber ein Dokument zu erteilen.

Caspar H. Voß

Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 228.

04.09.1797, Lüdenscheid

1. Caspar Heinrich Voß verkauft sein Land auf dem Worthnocken, so wie er es bisher erb- und eigentümlich besessen hat, für 200 Reichstaler Berliner Courant,

2. sodann eine halbe Wiese unter Volksfeld, wovon Peter Ruckmann die andere Hälfte besitzt, für 90 Reichstaler Berliner Courant an Wilhelm Berg hierselbst. Der Verkäufer verspricht dem Ankäufer dieserhalb gebührende Eviktion. Er hat dem Ankäufer beide Parzellen tradiert und eingeräumt, um damit von nun an als mit seinem übrigen Eigentum nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können. Indessen behält sich der Verkäufer ausdrücklich vor, die Haferfrüchte von dem besagten Land einzuscheuern. Ankäufer Berg verspricht, die Kaufschillinge am 1. Mai 1798 bar und ohne Abzug zu bezahlen. Beide Teile renunzieren auf alle hiergegen bereits erdachten und noch zu erdenkenden Exceptionen überhaupt als im besonderen wohlbedächtlich. Sie ersuchen das Landgericht hierselbst, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche im Hypothekenbuch gehörig inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Bevor die Kontrahenten diesen Kaufbrief unterschrieben haben, hat der Verkäufer dem Ankäufer die Fuhr aus obbesagter Wiese dergestalt angewiesen, dass solche so wie bisher, also auch künftig, durch [die Grundstücke] des Johann Diedrich Sieper, der Witwe Peter Wilhelm Berker und des Leopold Börner hergenommen werden muss.

Caspar H. Voß  
+++  
Diese Kreuze hat mein Vater Wilhelm Berg gezogen  
W. Berg

23.10.1809, Lüdenscheid

Sententia praeclusiva

In Sachen Caspar Voß, Provokanten, wider die Erben Johann Leopold Gerveshagen und andere unbekannte Realprätendenten, Provokanten, wird hiermit für Recht erkannt, dass,

<sup>99</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 506-511.

da auf die ad instantiam des Provokanten geschehene gesetzliche Bekanntmachung keine Ansprüche auf das Land am Worthnocken angemeldet worden sind,

nunmehr alle unbekanntenen Realprätendenten an diesem Land, wie hiermit geschieht, mit ihren Ansprüchen zu präkludieren sind und dem Provokanten freisteht, die Eintragung im Hypothekenbuch auf Grund dieser Präklusionssentenz nachzusuchen.

27.12.1809, Lüdenscheid

Der hiesige Bürger Caspar Voß und der Wilhelm Berg hieselbst überreichen einen am 4. September 1797 unter ihnen vereinigten Kaufkontrakt, nach dem Voß dem Berg ein Stück Land am Worthnocken, das vormals Leopold Gerveshagen besessen hat, und eine halbe Wiese unter dem Volksfeld, die vormals Johann Peter Fischer gehabt hat und die von ihm öffentlich erstanden worden ist, für 290 Reichstaler Berliner Courant verkauft hat. Diese Kaufgelder sind nunmehr von dem Ankäufer völlig ausbezahlt worden. Die Kompargenten bitten, hierüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen und Berg als Eigner zu intabulieren. Voß gibt noch an, dass in Ansehung des erwähnten Landes am 23. Oktober d. J. eine Präklusionssentenz gegen alle übrigen Prätendenten ergangen ist.

Caspar H. Voß

Diese +++ hat mein Vater Wm. Berg gezogen

Wm. Berg

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch Nr. 233.

**Voßloh**

FN: Vosloh

**[Voßloh 1752]**

Ehemann: Johann Heinrich Voßloh

VN: Heinrich

Geburt: err. 03.1716

Tod: an Brustfieber, 59 Jahre 1 Monat alt, hinterließ seine Ehefrau und sechs Kinder

Beerdigung: 29.04.1775 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Voßloh

Geburt: err. 1722

Tod: 02.06.1792 an Fieber, 70 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 04.06.1792 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brengel

Kinder:

1. Diedrich Hermann Voßloh

Taufe: 24.05.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Voßloh, Johann Diedrich Buckesfeld und Anna Catharina Geck

Tod: an Pocken<sup>100</sup>

Beerdigung: 06.01.1779 (ev.-luth. Land)

2. Maria Gertrud Voßloh

Taufe: 04.03.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Wortmann, Maria Catharina Büren,<sup>101</sup> Friedrich Stephan Fischer

Tod: verunglückt

Beerdigung: im Juli 1773 des Abends (ev.-luth. Land)

3. Christina Elisabeth Voßloh

Taufe: 17.10.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christina Elisabeth Buckesfeld, Anna Maria Elisabeth Voßloh und Peter von Dresel

**[Voßloh 1753]**

Ehemann: Johann Hermann Voßloh

VN: Hermann

Geburt: err. 25.03.1733

Tod: 11.08.1801 am Schlag, 68 Jahre 4 Monate 16 Tage alt, Witwer, zeugte zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 13.08.1801 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1753 (Heiratsjahr im Sterberegister 1801)

Ehefrau: Anna Margaretha Gertrud von der Horst (Schemm)

VN: Margaretha Gertrud

FN: im Sterberegister 1801 von der Horst, im Sterberegister 1805 Schemm (indessen deutet nichts in den verfügbaren Quellen auf zwei Ehen des Ehemanns hin)

Geburt: err. 12.1721

Tod: 08.03.1793 altershalber, 71 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Ehemann und vier Kinder

Beerdigung: 11.03.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Holthäuser Brengel (1765) bzw. Brengel (1793/1801)

Hermann Voßloh, Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Johann Hermann Voßloh, Zeuge 1794/96 [Knefel Q 1794-11-20].

Hermann Voßloh in der Brengel, Gläubiger 21./22.07.1796 [Geck Q 1796-08-09].

<sup>100</sup> Altersangabe im Sterberegister (12 Jahre 8 Monate) um 1 Jahr ungenau.

<sup>101</sup> Zweitschrift irrtümlich Ruter.

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Voßloh  
Geburt: err. 08.1757  
Tod: 07.02.1805, Todesursache unbestimmt, 47 Jahre 6 Monate alt, ledig zur Brengre  
Beerdigung: 09.02.1805 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Voßloh  
Taufe: 01.06.1765 (ev.-luth. Land)  
Tod: 10.07.1831 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, Junggeselle in der Brengre<sup>102</sup>  
Beerdigung: 12.07.1831 (ev. Land)

### [Voßloh 1780]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Voßloh

Geburt: err. 1755  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Stand/Beruf: Landmann  
Tod: 30.04.1808 an Schwindsucht, 53 Jahre alt, zeugte vier Söhne und zwei Töchter, wovon zwei Söhne gestorben sind  
Beerdigung: 02.05.1808 (ev.-luth. Land)

Ehe: 20.10.1780 Brengre (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Knefel

VN: Anna Margaretha Elisabeth (Trauregister 1780, Taufregister 1783), Anna Margaretha (Taufregister 1786/95), Anna Maria Gertrud Elisabeth (Sterberegister 1808), Maria Margaretha (Sterberegister 1817)

FN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1780 Knevel, sonst Knefel, im Taufregister 1783 irrtümlich Hüttemann (Verwechslung mit Voßloh 1781)

Geburt: err. 1757

Vater: Johann Caspar Diedrich Knefel zu Rosmart [Knefel 1746]

Tod: 20.10.1817 an Wassersucht, 60 Jahre alt, gebar vier Söhne und zwei Töchter, wovon zwei Söhne gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Brengre

Diedrich Wilhelm Voßloh erwarb von seinem Schwager Caspar Diedrich Knefel am 10.12.1788 einen Kirchensitz [Knefel Q 1788].

Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengre bestätigte seinem Schwager Caspar Diedrich Knefel am 03.04.1796 die Auszahlung von Erbgeldern aus Knefels Guts [Knefel Q 1794-11-20]. Zu der auf das Knefels Gut eingetragenen Forderung siehe auch Knefel Q 1756-06-01, Knefel Q 1788.

Diedrich Wilhelm Voßloh, Debitor 17.03.1798 [Hohle Q 1802-07-17].

Diedrich Wilhelm Voßloh, Gläubiger 06.10.1803 [Crone, von der Q 1803-11-22].

Voßloh, wohl dieser, 1805/06, Pächter der Vorderen Brengre [Voßloh Q 1805/06].

Kinder:

1. Peter Diedrich Voßloh  
Geburt: err. 17.05.1783  
Taufe: 25.05.1783 (ev.-luth. Land)<sup>103</sup>  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Caspar Diedrich Klinker und Maria Catharina Voßloh  
Tod: 11.12.1829 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre 6 Monate 24 Tage alt  
Beerdigung: 14.12.1829 (ev. Land)  
Signatur: Voßloh 1811
2. Anna Maria Voßloh  
Taufe: 19.03.1786 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Peter Wilhelm Horst und Anna Margaretha Buckesfeld  
Tod: 18.08.1851 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt  
Beerdigung: 21.08.1851 (ev. Land)

<sup>102</sup> Altersangabe im Sterberegister (65 Jahre 1 Monat 17 Tage) um ein Jahr ungenau.

<sup>103</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 26.05.1783 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- ∞ 05.06.1807 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Knefel, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1807]
3. Maria Catharina Voßloh  
 Taufe: 11.01.1789 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Catharina Elisabeth Winter, Maria Elisabeth Spannagel  
 Tod: 15.08.1821 morgens 8 Uhr im Kindbett, 32 Jahre 8 Monate 8 Tage alt  
 Beerdigung: 18.08.1821 (ev.-luth. Land)  
 ∞ 05.08.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Orth, Sohn des Caspar Heinrich Orth im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Orth 1814]
4. Hermann Diedrich Voßloh  
 Geburt: 14.03.1791  
 Taufe: 22.03.1791 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Nölle, Hermann Diedrich vom Schemm, Anna Maria Elisabeth Däumer  
 Tod: 04.08.1867 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt  
 Beerdigung: 07.08.1867 (ev. Land)  
 Signatur: Voßloh 1827
5. Peter Caspar Voßloh  
 Geburt: 01.07.1793  
 Taufe: 09.07.1793 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Peter Geck und Anna Catharina Tweer  
 Tod: 10.02.1794 an Epilepsie  
 Beerdigung: 12.02.1794 (ev.-luth. Land)
6. Caspar Diedrich Voßloh  
 Geburt: 21.01.1795  
 Taufe: 27.01.1795 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Hüttemann,<sup>104</sup> Caspar Geck und Anna Catharina Spannagel  
 Tod: 29.07.1800 an Pocken  
 Beerdigung: 31.07.1800 (ev.-luth. Land)

### [Voßloh 1781]

Ehemann: Johannes Voßloh  
 VN: Johann  
 Geburt: err. 12.08.1753  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Gärtner und Mauermann  
 Tod: 29.01.1827 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 73 Jahre 5 Monate 17 Tage alt, hinterließ zwei majorene Söhne  
 Beerdigung: 01.02.1827 (ev. Land)

Ehe: 10.10.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Maria Catharina Hüttemann  
 Geburt: err. 11.1752  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 21.07.1805 an Brustfieber, 52 Jahre 8 Monate alt, Ehefrau, gebar zwei Söhne  
 Beerdigung: 23.07.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Brengel, Vorderbrenge (1781/1806), Rönscheid (1827)

### Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Voßloh  
 Geburt: err. 13.02.1783  
 Taufe: 15.02.1783 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Hüttemann, Diedrich Wilhelm Voßloh und Anna Maria Elisabeth Bergfeld

<sup>104</sup> Zweitschrift nur Peter Hüttemann.

Tod: 30.12.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 10 Monate 17 Tage alt  
 Beerdigung: 02.01.1853 (ev. Land)  
 Signatur: Voßloh 1806

2. Peter Wilhelm Voßloh

Geburt: err. 01.07.1788  
 Taufe: 10.07.1788 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hüttemann, Johann Peter Spannagel und Anna Christina Geck  
 Tod: 11.12.1836 abends, verunglückt, in einer Steingrube tot gefunden, 48 Jahre 5 Monate 10 Tage alt, ledig zu Rönscheid, hinterließ einen Bruder  
 Beerdigung: 15.12.1836 (ev. Land)

**[Voßloh 1787]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Voßloh  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Ehe: 22.11.1787 Rotenhohl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Crummenerl  
 FN: Krummenerlen  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Rotenhohl

**[Voßloh 1806]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Voßloh  
 Geburt: err. 13.02.1783  
 Vater: Johann Voßloh in der Vorderen Brengel [Voßloh 1781]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landmann (1813), Schreiner (1822), Zimmermann (1825), Landmann (1838/52)  
 Eigentümer  
 Tod: 30.12.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 10 Monate 17 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder  
 Beerdigung: 02.01.1853 (ev. Land)  
 Ehe: 21.02.1806 Brengel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause  
 Ehefrau: Anna Margaretha Horst  
 Geburt: err. 25.03.1781  
 Vater: Peter Wilhelm Horst zu Horst [Horst 1778]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 21.12.1847 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon eins minorenn  
 Beerdigung: 24.12.1847 (ev. Land)  
 Wohnorte: Brengel (1806), Rönscheid (1807/52)

Diedrich Wilhelm Voßloh, Rönscheid, Landmann, 31 Jahre alt, 22.04.1813 (Zivilstandsregister).  
 Diedrich Wilhelm Voßloh, Rönscheid, Schreiner und Eigentümer 1822 [Voßloh Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Voßloh

Geburt: 13.02.1807<sup>105</sup>  
 Taufe: 20.02.1807 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Ehefrau Anna Margaretha Buckesfeld, Ehefrau M. E. Hüttebräucker  
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 10.12.1884 an Altersschwäche, geb. 10.02.1807 (unrichtig)  
 Beerdigung: 13.12.1884 (ev. Stadt)  
 ∞ 13.07.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johann Peter Tweer, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Tweer in Lüdenscheid [Tweer 1838]

<sup>105</sup> Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 10.02.1807 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).



## 2. Johann Peter Voßloh

Geburt: 30.06.1812

Taufe: 05.07.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Anna Catharina Schmale

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 28.11.1852 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre 4 Monate 27 Tage alt

Beerdigung: 01.12.1852 (ev. Land)

Signatur: Voßloh 1839

## 3. Anna Catharina Voßloh

Geburt: 01.09.1816

Taufe: 15.09.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Crone, Anna Maria Horst, Catharina Margaretha Utermann

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 15.01.1859 nachmittags 1 Uhr an einem Brustgeschwür, 42 Jahre 4 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 18.01.1859 (ev. Land)

∞ 23.04.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich von der Crone, Sohn des Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1836\_1]

∞ 14.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe von Hermann Diedrich von der Crone mit Carl Friedrich Horst, Sohn des Landwirts Diedrich Wilhelm Horst zu Rosmart [Horst 1850\_1]<sup>106</sup>

## 4. Maria Catharina Voßloh

Geburt: 07.01.1822 abends 8 Uhr

Taufe: 19.01.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Orth, Ehefrau Anna Catharina Glingener, Anna Maria Hücking

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 22.12.1884 an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 26.12.1884 (ev. Land)

∞ 06.12.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Friedrich Bräucker, Sohn des Landmanns Johann Heinrich Bräucker zu Rosmart [Bräucker 1850]

## 5. Caspar Diedrich Voßloh

Geburt: 18.07.1825 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.07.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Borbet, Peter Diedrich Hüttebräucker, Anna Catharina Glingener

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

**[Voßloh 1807]**

Ehemann: Johann Peter Voßloh

VN: Peter

Vater: Franz Diedrich Voßloh in Werdohl

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 18.02.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>107</sup>

Ehefrau: Hanna Maria Elisabeth Spelsberg

VN: Johanna

Vater: Peter Spelsberg auf dem Großendrescheid [Spelsberg 1748]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Peter Caspar Voßloh

Geburt: 11.07.1807

<sup>106</sup> Als Vater ist im Trauregister 1850 irrtümlich der verstorbene Landmann Peter Voßloh zu Rosmart angegeben.

<sup>107</sup> Die Trauung ist ohne Datum in die Urschrift des Trauregisters 1807 eingetragen worden, Datum (18.02.1807) lediglich in der Zweitschrift. In der Zweitschrift fehlt die Angabe des Wohnorts des Vaters des Bräutigams.

Taufe: 17.07.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Knepfel, Caspar Stottelmann,<sup>108</sup> Anna Mar. Knepfel

### [Voßloh 1811]

Ehemann: Peter Diedrich Voßloh

Geburt: err. 17.05.1783

Vater: Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengel [Voßloh 1780]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Neuenhofer Pächter

Tod: 11.12.1829 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre 6 Monate 24 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder erster Ehe

Beerdigung: 14.12.1829 (ev. Land)

1. Ehe: aufgeboten am 5. Sonntag im Juni und am 1. Sonntag im Juli 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 26.07.1811 Brengel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

1. Ehefrau: Anna Maria Margaretha Hüttemann

VN: Anna Maria

Geburt: err. 08.09.1785

Vater: Diedrich Wilhelm Hüttemann zu Köllmannshorst [Hüttemann 1779\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.02.1824 abends 6 Uhr an Brustfieber, 38 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.02.1824 (ev. Land)

2. Ehe: 09.07.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Hüttemann

Geburt: err. 07.06.1786

Vater: Diedrich Wilhelm Hüttemann zu Köllmannshorst [Hüttemann 1779\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.04.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 78 Jahre 10 Monate 4 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 14.04.1865 (ev. Land)

∞ 04.12.1830 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Franz Wilhelm Tütemann, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Tütemann auf dem Altenhof [Tütemann 1830]

Wohnort: Brengel, Vorderbrengel

Peter Diedrich Voßloh, Landmann, 26 Jahre alt (demnach geb. err. 1784), Brengel, 28.08.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Voßloh, Vorderbrengel, Pächter vom Neuenhof 1822 [Voßloh Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Voßloh

Geburt: 06.10.1812

Taufe: 15.10.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Ossenberg, Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Anna Mar. Horst

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 25.03.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.03.1872 (ev. Land)

Signatur: Voßloh 1837

2. (1. Ehe) Anna Catharina Voßloh

Geburt: 06.04.1816

Taufe: 18.04.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Spannagel, Ehefrau Anna Maria Lienkämper, Ehefrau Mar. Catharina Orth

<sup>108</sup> Zweitschrift irrtümlich Vollmann.

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)  
 Tod: 23.09.1869 abends 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 27.09.1869 (ev. Land)  
 ∞ 19.05.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Johann Diedrich Hüttebräucker zu Köllmannshorst [Hüttebräucker 1834]

#### [Voßloh 1814]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Voßloh  
 Ehefrau: Maria Elisabeth Hohage  
 Wohnort: Kirchspiel Werdohl

Kind:

1. Johann Diedrich Voßloh  
 Geburt: 24.04.1814 in Werdohl  
 Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

#### [Voßloh 1815]

Ehemann: Caspar Diedrich Voßloh  
 VN: im Konfirmationsregister 1840 Peter Caspar, sonst stets Caspar Diedrich  
 Stand/Beruf: Zimmermann  
 Tod: nach dem 13.04.1855 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)  
 Ehefrau: Anna Margaretha Rittinghaus  
 Geburt: err. 1794  
 Tod: 02.09.1842 abends 8 Uhr an Epilepsie, 48 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, von denen drei minorenn sind  
 Beerdigung: 05.09.1842 (ev. Land)  
 Wohnorte: Rosiepen (1835/43), Heedhof, Kirchspiel Werdohl (1855)

Kinder:

1. Peter Voßloh  
 Signatur: Voßloh 1838
2. Elisabeth Voßloh  
 Geburt: err. 1817 (38 Jahre alt bei der Heirat)  
 ∞ 13.04.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Johann Peter Schiffer, Sohn des Johann Peter Schiffer und der verstorbenen Maria Catharina Olmes zu Großendrescheid [Schiffer 1846]
3. Caspar Diedrich Voßloh  
 Geburt: 21.07.1820 in Werdohl  
 Konfirmation: 27.09.1835 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl sonntags darauf (ev. Land)
4. Peter Diedrich Voßloh  
 Geburt: im Juli 1823  
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)
5. Friedrich Voßloh  
 Geburt: 24.10.1825  
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)
6. Arnold Voßloh  
 Geburt: 15.10.1827 in Werdohl  
 Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

**[Voßloh 1820]**

Person: Caspar Diedrich Voßloh

Geburt: err. 09.08.1790

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: 25.10.1858 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre 2 Monate 16 Tage alt, Witwer, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 28.10.1858 (ev. Land)

Wohnort: Rotenhohl

**[Voßloh 1821\_1]**

Ehemann: Peter Hermann Voßloh

Geburt: err. 1799

Berufsangaben: Köhler (1834/35 und posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 30.04.1835 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 03.05.1835 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Margaretha Kübbe

VN: Margaretha

FN: im Konfirmationsregister 1840/42 und im Trauregister 1852 Kümmel, im Sterberegister 1854 Rübe, sonst Kübbe

Geburt: err. 1790

Tod: 29.06.1854 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt, hinterließ vier majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.07.1854 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Köllmannshorst (1830), Sonderfeld (1832/54 und posthum)

Kinder:

1. (vermutlich) Wilhelmine Voßloh

Geburt: im November 1821 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tochter des Peter Hermann Voßloh und der Maria Margaretha (N.), ohne Angabe eines Wohnorts

2. Anna Maria Voßloh

Geburt: 02.08.1824

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

∞ 28.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Heinrich Schlötermann, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Schlötermann, Fabrikarbeiter, und der Anna Maria Heide in Lüdenscheid [Schlötermann 1852]

3. Carl Voßloh

Geburt: 06.08.1827 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Voßloh 1853

4. Friederike Voßloh

Geburt: 12.04.1830 abends 10 Uhr

Taufe: 05.05.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Steinhaus, Witwe Fr. Rentrop geb. Hücking, Ehefrau Peter Spannagel geb. Hücking

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

∞ 25.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anton Dönschede, Sohn des verstorbenen Spinnradmachers Fr. Dönschede und der Elisabeth Sprenger zu Bleiwäsche [Wünnenberg] bei Paderborn [Dönschede 1853]

## 5. Wilhelm Voßloh

Geburt: 19.12.1832 morgens 3 Uhr

Nottaufe: 19.12.1832 (ev. Land)

Tod: 19.12.1832

Beerdigung: ev. Land

„Dieser letzte Todesfall ist auf Angabe der Mutter, der Wittve P. H. Vossloh, nach dem vom Bürgermeister Spannagel aufgenommenen Protokoll vom 1. Mai 1853, in Verbindung mit der Notiz im Geburtsregister, nachträglich hier aufgeführt“

## 6. Franz Voßloh

Geburt: 18.04.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 25.05.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Johann Peter Rahmede, Ehefrau Johann Peter Runde

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Signatur: Voßloh 1859

**[Voßloh 1821\_2]**

Ehemann: Peter Wilhelm Voßloh

Stand/Beruf: Köhler

Einlieger

Ehefrau: Maria Catharina Schickhaus

Wohnort: Borbet

Peter Wilhelm Voßloh, Borbet, Einlieger 1822 [Voßloh Q 1822-11-30]

Kinder:

## 1. Peter Voßloh

Geburt: 28.08.1821 abends 8 Uhr

Taufe: 09.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Voßloh, Peter Wilhelm Koch, Wilhelmine Brüninghaus

## 2. Anna Maria Voßloh

Geburt: 22.02.1824 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 01.03.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Sybilla Spannagel, Anna Catharina Schulte

**[Voßloh 1827]**

Ehemann: Hermann Diedrich Voßloh

Geburt: err. 1791

Vater: Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengel [Voßloh 1780]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 04.08.1867 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ vier Stiefkinder

Beerdigung: 07.08.1867 (ev. Land)

Ehe: 30.03.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Horst, Witwe Glingener an der Horst [Glingener 1811]

Geburt: err. 1790

Vater: Peter Wilhelm Horst zur Horst [Horst 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.11.1860 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 06.11.1860 (ev. Land)

Wohnort: Horst

**[Voßloh 1828]**

Ehemann: Peter Diedrich Voßloh

Geburt: err. 1797 (36 Jahre alt bei der Heirat 1833), err. 1801 (gemäß Sterberegister)

Berufsangaben: Zimmermann (1843/47), Tagelöhner (so im Sterberegister 1857 posthum)

Tod: 01.05.1847 morgens 6 Uhr durch Selbstmord, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, und zwei minorene Kinder erster Ehe

Beerdigung: 04.05.1847 (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Schulte

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 09.1795

Abstammung: vielleicht Schulte 1791\_4

Tod: 03.06.1833 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.06.1833 (ev. Land)

2. Ehe: 16.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Margaretha Gertrud Scharpe

VN: Gertrud

Geburt: err. 1789 (gemäß Sterberegister), err. 1793 (40 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Caspar Scharpe zu Hagen in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1833 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.01.1857 morgens 6 Uhr an Schleimfieber, 68 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder aus erster Ehe [des Mannes], zwei minorene Kinder aus zweiter Ehe

Beerdigung: 13.01.1857 (ev. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Voßloh

Geburt: 28.10.1828 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

2. (1. Ehe) Carl Voßloh

Geburt: 13.06.1831 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.06.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Voßloh, P. Wilh. Kölsche, Anna Maria Voßloh

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Voßloh 1854<sup>109</sup>

3. (2. Ehe) Arnold Voßloh

Geburt: 26.02.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 16.03.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Schanzmann, P. Hermann Hüttebräucker, Elisabeth Lienkämper

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

4. (2. Ehe) Caroline Voßloh

Geburt: 19.01.1839 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Voßloh in der Gemeinde Werdohl, Maria Catharina Kölsche zu Rosiepen, Elisabeth Voßloh

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

**[Voßloh 1837]**

Ehemann: Peter Wilhelm Voßloh

VN: im Konfirmationsregister 1864 J. Wilh[elm], sonst stets Peter Wilhelm

<sup>109</sup> Gemäß Trauregister 1854 soll die Mutter des Bräutigams in die Ehe eingewilligt haben (richtig: die Stiefmutter).

Geburt: 06.10.1812  
 Vater: Peter Diedrich Voßloh in der Brengel [Voßloh 1811]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackersmann  
 Tod: 25.03.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder  
 Beerdigung: 28.03.1872 (ev. Land)  
 Ehe: 18.03.1837 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Catharina Glingener  
 FN: Glingener (etwas überwiegend), Glingeler  
 Vater: Heinrich Wilhelm Glingener auf der Horst [Glingener 1811]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Wohnort: Brengel, Voßlohs Brengel

## Kinder:

## 1 Friedrich Wilhelm Voßloh

Geburt: 05.05.1838 abends 8 Uhr  
 Taufe: 18.05.1838 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Peter Werthmann in der Brengel, Anna Maria Glingener  
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)  
 Dimittiert 29.02.1864 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Lisette Knefel, geb. 18.04.1844, ledig, Tochter des Landwirts Caspar Knefel und der Wilhelmine Habecke zu Beckinghausen, Gemeinde Kierspe

## 2. Peter Wilhelm Voßloh

Geburt: 02.01.1840 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 17.01.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Voßloh, H. D. Hüttebräucker, Ehefrau Franz Tütemann  
 Tod: 13.10.1841 abends 11 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 16.10.1841 (ev. Land)

## 3. Wilhelmine Voßloh

VN: Minna  
 Geburt: 08.11.1841 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 18.11.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Glingener, Ehefrau P. Spannagel geb. M. C. Geck, Ehefrau C. D. Buckesfeld geb. Geck  
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 17.07.1866 abends 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.07.1866 (ev. Land)  
 Wohnort 1861: Brengel  
 ∞ 29.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Schemm, Sohn des Ackerers Caspar Schemm zum Schemm und der verstorbenen Maria Catharina Seuster [Schemm 1861\_2]

## 4. Carl Voßloh

Geburt: 10.09.1843 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 26.09.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, D. Wilh. Voßloh, Elisabeth Hüttebräucker  
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 Tod: 28.04.1875 an Auszehrung, 31 Jahre 7 Monate alt  
 Beerdigung: 01.05.1875 (ev. Land)  
 Signatur: Voßloh 1867

## 5. Ludwig Voßloh

Geburt: 25.09.1845 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 31.10.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Tütemann, D. Wilh. Pieper, Luise Buckesfeld

Tod: 22.02.1853 morgens 7 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 25.02.1853 (ev. Land)

6. Henriette Voßloh

Geburt: 07.03.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.03.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Henriette Buckesfeld, Wilhelmine Pieper

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Brenge

∞ 16.05.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Ferdinand von der Crone, Sohn des Wirts Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart und der Maria Catharina Utermann [Crone, von der 1867\_1]

7. Wilhelm Voßloh

Geburt: 12.04.1850 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.05.1850 (ev. Land)<sup>110</sup>

Taufzeugen: Caspar Eberhard Rentrop, Peter Caspar Horst, Anna Maria Knefel

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

Tod: 18.03.1869 abends 6 Uhr, im Berg erhängt gefunden

Beerdigung: 21.03.1869 (ev. Land)

8. Totgeborener Sohn

Geburt: 30.07.1851 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 02.08.1851 (ev. Land)

9. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.08.1852 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 22.08.1852 (ev. Land)

**[Voßloh 1838]**

Ehemann: Peter Voßloh

Vater: Caspar Diedrich Voßloh zu Rosiepen [Voßloh 1815]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 28.12.1838 Lüdenscheid (ev. Land)<sup>111</sup>

Ehefrau: Anna Catharina Lienkämper

FN: Lienkämper, Lynkemper, Linkämper, Linkemper

Vater: Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. Wilhelmine Voßloh

Geburt: 14.04.1839 morgens 4 Uhr

Tod: 14.04.1839 morgens 7 Uhr an Brustfieber, gleich nach der Geburt

Beerdigung: ev. Land (o. D.)

2. Friederike Voßloh

Geburt: 06.04.1840 abends 8 Uhr

Taufe: 20.04.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lienkämper, Maria Catharina Lienkämper, Ehefrau Hüttebräucker geb. Voßloh

3. Friedrich Wilhelm Voßloh

Geburt: 04.12.1842 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lienkämper, Peter Wilhelm Oertmann [Uerpmann], Elisabeth Voßloh

<sup>110</sup> Soll gemäß Beschreibung im Taufregister am 18.04.1850 gestorben sein (inkorrekt, vor dem Taufdatum).

<sup>111</sup> Im Trauregister ohne Altersangabe für den Bräutigam.



**[Voßloh 1839]**

Ehemann: Johann Peter Voßloh

Geburt: err. 01.07.1812

Vater: Diedrich Wilhelm Voßloh zu Rönscheid [Voßloh 1806]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landwirt (1848), Landmann und Gärtner (1852), Schreiner und Landmann (posthum), Gärtner (posthum)

Tod: 28.11.1852 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre 4 Monate 27 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 01.12.1852 (ev. Land)

Ehe: 20.07.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Glingener

FN: Glingener (leicht überwiegend), Glingeler

Geburt: err. 1813

Vater: Heinrich Wilhelm Glingener auf der Horst [Glingener 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.09.1883 an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 21.09.1883 (ev. Land)

Wohnort: Rönscheid

Kinder:

1. Wilhelm Voßloh

Geburt: 02.10.1840 abends 10 Uhr

Taufe: 05.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Voßloh, Peter Wilhelm Geck, Ehefrau Tweer geb. Voßloh in Lüdenscheid

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

2. Henriette Voßloh

Geburt: 27.01.1843 abends 5 Uhr

Taufe: 10.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Glingener, Anna Catharina Voßloh, Maria Catharina Föhrs

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 05.12.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Peter Wilhelm Nölle und Anna Catharina Wiggingshaus am Stockey [Nölle 1860\_3]

3. Ernst Voßloh

Geburt: 16.12.1844 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.01.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Peter Wilhelm Horst, Maria Catharina Voßloh

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

4. Anna Voßloh

Geburt: 12.10.1848 abends 7 Uhr

Taufe: 27.10.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Voßloh, Ehefrau Voßloh geb. A. C. Glingener, Ehefrau Hüttebräucker geb. A. C. Voßloh

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. August Voßloh (posthum)

Geburt: 11.05.1853 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.06.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Voßloh, Ludwig Tweer, Ehefrau H. D. Spelsberg

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)

**[Voßloh 1843]**

Ehemann: Peter Diedrich Voßloh

Geburt: 22.11.1822

Stand/Beruf: Zimmermann (1862), Stellmacher (1864), Ackerer (so im Trauregister 1865), Stellmacher (1869/77)

Tod: 10.04.1877 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und drei [!] Kinder

Beerdigung: 13.04.1877 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Baukhage

VN: Catharina

FN: Baukhage, Bauckhage

Geburt: err. 1821

Tod: 11.11.1879, Todesursache unbekannt, 58 Jahre alt, Witwe, hinterließ fünf [!] Kinder

Beerdigung: 15.11.1879 (ev. Land)

Wohnort: Wesselberg, Vorderwesselberg (von Wesselberg im städtischen Sterberegister 1877)

Die Wohnortsbezeichnung Rahmede im Konfirmationsregister 1866 mag auf einem Irrtum beruhen oder den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Caroline Voßloh

Geburt: 20.02.1843

∞ 09.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit August Klüppelberg, Sohn des verstorbenen Schreiners Friedrich Wilhelm Klüppelberg und der Anna Gertrud Stöter in Lüdenscheid [Klüppelberg 1865]

2. Luise Voßloh

Geburt: 11.05.1849

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1869: Vorderwesselberg

Dimittiert 05.12.1869 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit August Sieringhaus, 30 Jahre alt (geb. err. 1839), ledig, Schmied in der Schönebecke, Gemeinde Herscheid, Sohn des verstorbenen Schmieds Peter Wilhelm Sieringhaus in der Schönebecke und der Anna M. Vogelsang (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

3. Wilhelm Voßloh

Geburt: 14.07.1852 in Werdohl

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

4. Carl Voßloh

Geburt: 05.02.1858 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 9,11) (ev.)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.12.1862 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 12.12.1862 (ev. Land)

6. Auguste Voßloh

Geburt: 31.01.1864 morgens 10 Uhr

Taufe: 07.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Eichholz, Frau Berges, Witwe Panne

**[Voßloh 1852]**

Ehemann: Arnold Voßloh

Stand/Beruf: Ziegelbrenner (1852/58), Fabrikarbeiter (1866/67), Tagelöhner (1868/73)

Ehefrau: Caroline Honigmann

Wohnorte: Rosiepen (1852/55), Rotenhohl (1858), Großendrescheid (Konfirmationsregister 1866), Rosiepen (Taufregister 1866/1869), Brengel (1872), Köllmannshorst (1873)

## Kinder:

1. Gustav Adolph Voßloh  
Geburt: 04.02.1852 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 10.03.1852 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Diedrich Voßloh, Caspar Schmerbeck, Ehefrau August Lienkämper  
Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 16,26) (ev.)
2. Amalie Voßloh  
Geburt: 28.12.1854 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 16.01.1855 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Diedrich Voßloh, Frau Caspar Schmerbeck, Frau Aug. Lienkämper  
Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)
3. Lina Voßloh  
Geburt: 30.08.1858 morgens 8 Uhr  
Taufe: 19.09.1858 (ev. Land)  
Taufzeugen: Witwe Johann Diedrich Eveking, Minna Honigmann  
Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 10,9) (ev.)
4. Carl Voßloh  
Geburt: 09.09.1866 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 07.10.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Bremecke, Hermann Schärfer, Witwe Wilh. Lange  
Tod: 14.09.1867 abends 11 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 18.09.1867 (ev. Land)
5. Rudolph Voßloh  
Geburt: 31.10.1868 morgens 6 Uhr  
Taufe: 03.12.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: P. W. Bremecker [so], August Rosiepen, Frau P. Honigmann
6. Carl Voßloh  
Geburt: 11.01.1873 nachmittags 1 Uhr  
Taufe: 16.02.1873 (ev. Land)  
Taufzeugen: Heinrich Beckmann, P. D. Lienkämper, Frau P. W. Engstfeld

**[Voßloh 1853]**

Ehemann: Carl Voßloh

Eltern: Peter Hermann Voßloh, Köhler im Sonderfeld, und Maria Margaretha Kütbe [Voßloh 1821\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 01.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schmale

VN: Mina, Minna

Geburt: 15.09.1830

Eltern: Caspar Heinrich Schmale, Landmann zu Gevelndorf, und Anna Margaretha Lösenbeck [Schmale 1822]

Konfession: ev.

Tod: 16.04.1876 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 20.04.1876 (ev. Land)

Wohnorte: Sonderfeld (1854/72), Peddensiepen (1874/76)

## Kinder:

1. Emma Voßloh  
Geburt: 25.06.1854 nachmittags 5 Uhr

- Taufe: 30.07.1854 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Franz Voßloh, Julie Geck, Henriette Schmale  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
2. Anna Voßloh  
 Geburt: 12.04.1856 abends 11 Uhr  
 Taufe: 12.05.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Ludwig Schmale, Carl Pleuger, Frau Geck  
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. Ida Voßloh  
 Geburt: 24.09.1858 abends 6 Uhr  
 Taufe: 31.10.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Baumeister, Frau Friedrich Ardey, Caroline Bohmer  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)
4. August Voßloh  
 Geburt: 23.08.1861 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 29.09.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Geck, August Schmale, Ehefrau Jul. Geck
5. Carl Julius Voßloh  
 Geburt: 22.04.1864 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 05.06.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Ardey, Julius Geitz, Frau Franz Tütemann
6. Lina Voßloh  
 Geburt: 03.10.1866 abends 6 Uhr  
 Taufe: 11.11.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Dönneweg, Frau Julius Geck
7. Hulda Voßloh  
 Geburt: 27.03.1869 abends 8 Uhr  
 Taufe: 02.05.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Franz Voßloh, Frau Pielhau, Frau Th. Dönneweg  
 Tod: 09.12.1870 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 12.12.1870 (ev. Land)
8. Sohn (N.)  
 Geburt: 10.08.1870 nachts 12 Uhr  
 Tod: 11.08.1870 nachts 1 Uhr an Schwäche, ohne Taufe  
 Beerdigung: 13.08.1870 (ev. Land)
9. Clara Voßloh  
 Geburt: 08.01.1874 abends 6 Uhr  
 Taufe: 27.01.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Pühl, Frau Pühl, Frau Weuste  
 Tod: 27.01.1874 abends 10 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 30.01.1874 (ev. Land)

### [Voßloh 1854]

Ehemann: Carl Voßloh  
 Eltern: Peter Diedrich Voßloh und Anna Catharina Schulte zu Köllmannshorst [Voßloh 1828]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied  
 Ehe: 17.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts  
 Ehefrau: Wilhelmine Schröder  
 VN: Mina, Minna  
 FN: Schröder (Trauregister 1854), sonst Schröder  
 Eltern: Johann Schröder und Mar. Catharina Schröder zu Rärin, Gemeinde Herscheid [Schröder 1828\_1]

Wohnort: Köllmannshorst (1855/68), Brenge (so nur im Konfirmationsregister 1869), Köllmannshorst (1870)

Kinder:

1. Alwine Voßloh

Geburt: 06.05.1855 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.05.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Ehefrau Anna Catharina Eick, Ehefrau Mar. Catharina Steinhaus

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

2. Emma Voßloh

Geburt: 03.08.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.08.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Henriette Schröder, Anna Catharina Voßloh

Tod: 20.01.1866 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.01.1866 (ev. Land)

3. Lina Voßloh

Geburt: 30.01.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 26.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau P. D. Lienkämper, Lisette Hüttebräucker, Wilh. Brinkmann

4. Rudolph Voßloh

Geburt: 16.08.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 09.09.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schanzmann, Arnold Voßloh, Caroline Schröder

5. Carl Voßloh

Geburt: 30.09.1862 abends 7 Uhr

Taufe: 26.10.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Voßloh, Fr. Wilh. Voßloh, Wilh. Schröder

Tod: 14.08.1875 in Herscheid laut Anzeige des dortigen Standesamts vom 29.03.1876 (Vermerk im Taufregister)

6. Hulda Voßloh

Geburt: 13.10.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 06.11.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. Wittkop, Frau Wilh. Schröder, Theod. Schanzmann

Tod: 15.01.1870 nachmittags 5 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 18.01.1870 (ev. Land)

**[Voßloh 1857]**

Ehemann: Caspar Diedrich Voßloh

Stand/Beruf: Walzer

Ehefrau: Marianne Herfeld

Wohnort: Rosiepen (1871)

Dresel [Werdohl] (im Konfirmationsregister 1871, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

1. Albert Voßloh

Geburt: 25.06.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Anna Voßloh

Geburt: 20.03.1871 morgens 7 Uhr

Taufe: 27.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Arnold Voßloh, Frau Schiffer, Witwe Joh. Rosiepen

**[Voßloh 1859]**

Ehemann: Franz Voßloh

Eltern: Peter Hermann Voßloh im Sonderfeld, Maria Margaretha Kübbe [Voßloh 1821\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1859: Sonderfeld

Ehe: 28.10.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Höfer im Sonderfeld

VN: Mina, Minna

Eltern: Schuster Wilhelm Höfer zur Tweer, Henriette Neuhaus [Höfer 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Die Wohnortsbezeichnung Vogelberg im Konfirmationsregister 1874 (durch Wiederholungszeichen ausgedrückt, nur hier) mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. Julie Voßloh

Geburt: 10.12.1859 abends 10 Uhr

Taufe: 26.12.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Jul. Geck, Auguste Selve, Ehefrau Baumeister

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 37,5) (ev.)

2. Emilie Voßloh

Geburt: 26.07.1861 morgens 10 Uhr

Taufe: 01.09.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Heinz, Ehefrau Jul. Geck, Carl Voßloh

3. Emil Voßloh

Geburt: 10.05.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.06.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, W. Heb, Frau Köster

Tod: 12.06.1873 morgens 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 15.06.1873 (ev. Land)

4. Lina Voßloh

Geburt: 16.08.1865 abends 9 Uhr

Taufe: 01.10.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, August Höfer, Frau Aug. Höfer

Tod: 08.03.1866 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.03.1866 (ev. Land)

5. Ewald Voßloh

Geburt: 24.06.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 18.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Borlinghaus, Aug. Höfer, Frau Wilh. Höfer

6. Emma Voßloh

Geburt: 09.07.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 22.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, Wilh. Heb, Frau Joh. Heinz

7. Sohn (N.)

Geburt: 11.06.1873 nachmittags 4 Uhr

Tod: 12.06.1873 morgens 9 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 15.06.1873 (ev. Land)

8. Anna Voßloh

Geburt: 20.06.1874 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.08.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Heb, Jul. Geck, Frau Heinz

**[Voßloh 1867]**

Ehemann: Carl Voßloh

Geburt: err. 09.1843

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Voßloh in der Brengel, Anna Catharina Glingener [Voßloh 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: 28.04.1875 an Auszehrung, 31 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 01.05.1875 (ev. Land)

Ehe: 24.09.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schulte zur Becke, Gemeinde Werdohl

VN: Lina

Geburt: 14.04.1841

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Schulte zur Becke, Gemeinde Werdohl, Anna Catharina Lengersen (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Brengel, Voßlohs Brengel

Kinder:

1. Ida Voßloh

Geburt: 31.03.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 15.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Voßloh, Frau P. W. Schulte, August Buckesfeld

2. Friedrich Wilhelm Voßloh

Geburt: 23.05.1869 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.06.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Schulte, Carl Buckesfeld, Frau Voßloh

3. Anna Marie Voßloh

Geburt: 23.03.1871 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 27.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Voßloh, Anna Catharina Schulte, Lisette Voßloh

4. Emilie Voßloh

Geburt: 04.12.1872 abends 6 Uhr

Taufe: 20.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Nölle, Witwe Wigglinghaus, Frau Horst

Tod: 19.04.1873 morgens 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 22.04.1873 (ev. Land)

5. Hulda Voßloh

Geburt: 11.03.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 10.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Schulte, Frau Buckesfeld, Anna Catharina Voßloh

**Quellen zur Familie Voßloh****[Voßloh Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>112</sup>

Vordere Brengel, Herr von Kessel [Eigner], Voßloh [Pächter]

**[Voßloh Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>113</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

<sup>112</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>113</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Bauerschaft Drescheid

Diedrich Wilhelm Voßloh, Rönscheid, Schreiner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Bauerschaft Rosmart

Peter Diedrich Voßloh, Vorderbrenge, Pächter vom Neuenhof, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Brüninghausen

Peter Wilhelm Voßloh, Borbet, Einlieger, Anzahl der Seelen: 3



**Voswinkel**

FN: Voswinckel, Voßwinkel, Voßwinckel

**[Voswinkel 1704]**

Person: Anna Margaretha Voswinkel  
 Geburt: err. 1674  
 Tod: 76 Jahre alt  
 Beerdigung: 07.03.1750 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Brockhausen

Person: Johann Diedrich Voswinkel

Johann Diedrich Voswinkel, 1730/39 steuerpflichtig von Brockhausen zur Hälfte, 1739 als Eigentümer [Voswinkel Q 1730, Voswinkel Q 1739]. Die jüngere Belegstelle betrifft vielleicht schon eine jüngere Generation [Voswinkel 1743].

**[Voswinkel 1730]**

Person: Johann Georg Voswinkel  
 VN: Georg  
 Geburt: err. 30.01.1700  
 Stand/Beruf: Landgerichtsschreiber  
 Hauseigner  
 Tod: 15.06.1790 alt 90 Jahre 4 ½ Monate an einer Entkräftigungskrankheit  
 Beerdigung: in der Stille abends in der lutherischen Kirche (ev.-ref. Register)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Landgerichtsschreiber Johann Georg Voswinkel 1761 [Giesler Q 1761-02-20].

Landgerichtsschreiber Johann Georg Voswinkel, Gläubiger zusammen mit seinem Bruder Johann Gerhard am 19.07.1766 [Huberti Q 1754, Huberti Q 1766-07-09].

Gebrüder Rat und Assessor Johann Gerhard und Gerichtsschreiber Johann Georg Voswinkel erwarben gemäß Requisition vom 27.11.1768 den größten Teil des Immobilienvermögens der Erben Landsyndici Dr. Cronenberg, darunter ein Wohnhaus in Lüdenscheid und ein Gut zu Vorderhonsel [Cronenberg Q 1754].

Als Großoheim 1776 Taufzeuge der Tochter der Eheleute Johann Georg Voswinkel und Anna Elisabeth Köhne [Voswinkel 1770\_2].

**[Voswinkel 1734]**

Ehemann: Johann Gerhard Voswinkel  
 Geburt: err. 1701  
 Stand/Beruf: Rat und Landgerichtsassessor  
 Hauseigner  
 Tod: 07.04.1781 im 80. Jahr seines rühmlichen Alters am Inflammationsfieber  
 Beerdigung: ev.-ref.  
 Ehefrau: Charlotte N.  
 Geburt: err. 1710  
 Tod: 24.04.1792 im 82. Lebensjahr an der Entkräftung (die alte Frau Rätin und Assessorin Voswinkel)  
 Beerdigung: ev.-ref.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Rat Voswinkel, Gläubiger 19.11.1741 [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1741-11-19, Trimpop Q 1757-03-28].

Rat Voswinkel handelte am 02.12.1755 als Kurator der Minderjährigen von Edelkirchen [Edelkirchen, von Q 1755-12-02].

Unterschrift 03.07.1763 [Brocke, vom Q 1763-07-03].

Rat und Assessor Johann Gerhard Voswinkel, Kapitalgeber 26.01.1765 [Goes Q 1754, Goes Q 1765-01-26, Goes Q 1768-07-29].

Der Garten des Assessors Voswinkel am Rederteich 05./14.03.1765 [Bierbaum Q 1765-03-05, Neufeld Q 1765-03-08].

Königlicher Rat und Landgerichtsassessor Johann Gerhard Voswinkel, Gläubiger zusammen mit seinem Bruder Johann Georg 19.07.1766 [Huberti Q 1754, Huberti Q 1766-07-09]. Gebrüder Voswinkel, Gläubiger 05.07.1771 [Goes Q 1771-07-05].

Gebrüder Rat und Assessor Johann Gerhard und Gerichtsschreiber Johann Georg Voswinkel erwarben gemäß Requisition vom 27.11.1768 den größten Teil des Immobilienvermögens der Erben Landsyndici Dr. Cronenberg, darunter ein Wohnhaus in Lüdenscheid und ein Gut zu Vorderhonsel. Im Eigentum folgte diesen der Sohn Johann Gerhards, Kriminalrat Voswinkel, in der Erbteilung vom 07.11.1792 [Cronenberg Q 1754].

Charlotte Voswinkel, als Großmutter am 17.02.1774 Taufzeugin bei der Tochter der Eheleute Heinrich Ernst Voswinkel und Johanna Luise Pöpinghaus [Voswinkel 1773].

Tit. Voswinkel (Dr. Cronenberg modo tit. Voswinkel) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Voswinkel Q 1777/83].

Assessor Voswinkel, wohl noch dieser (evtl. schon eine Person aus der nächsten Generation), erwarb am 12.03.1779 einen Garten am Sauerfeld bei dem Konkurs des Richard Neufeld nebst weiterer Parzellen [Uhlenberg Q 1754]. Er verkaufte die Halbscheid des Hubertischen Gartens (ehemals Neufeld) am 19.08.1780 und finanzierte den Kaufpreis [Sieper Q 1754].

Assessor Voswinkel, wohl noch dieser (evtl. schon eine Person aus der nächsten Generation), verkaufte am 06.07.1779 ein bei dem öffentlichen Verkauf der Parzellen des Richard Neufeld gekauftes Wohnhaus [Kissing Q 1754]. Assessor Voswinkel wegen dieses Hauses im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Voswinkel Q 1777/83].

Kinder:

1. Wilhelmine Margaretha Voswinkel

Geburt: err. 1734

Tod: 02.06.1771 im 37. Jahr ihres Alters

Beerdigung: ev.-ref.

∞ 22.05.1770 (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation von Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] mit Hermann Heinrich Hengstenberg, Witwer, ev.-ref. Prediger in Lüdenscheid [Hengstenberg 1763]

2. Heinrich Ernst Voswinkel (ältester Sohn)

Geburt: err. 1736

Tod: 09.12.1782 im 46. Jahr seines Alters an den heftigsten Kolikschmerzen

Beerdigung: ev.-ref.

Signatur: Voswinkel 1773

3. Johann Georg Voswinkel

VN: Georg

Geburt: err. 1743

Konfirmation: 02.12.1761 (ev.-ref.)

Tod: 30.04.1813 abends 9 Uhr, 70 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Signatur: Voswinkel 1770\_2

4. Johannes Voswinkel

Konfirmation: 02.12.1761 (ev.-ref.)

Landrichter in Dinslaken

Landrichter Voswinkel von Dinslaken handelte am 27.05.1793 im Namen seiner Schwiegermutter, der Witwe Kumpsthoff, bei der Verpachtung des Guts Bremecke [Bergfeld Q 1793-05-27].

Landrichter Voswinkel zu Dinslaken verkaufte 26.04./26.08.1799 Kirchensitze in der lutherischen Kirche zu Lüdenscheid. Für ihn handelte sein Bruder, der Assessor Voswinkel [Voswinkel Q 1799-04-26].

Landrichter Voswinkel verkaufte am 31.07.1800 einen Garten am Rederteich, den er in der Erbteilung erhalten hatte [Schmidt Q 1754].

Landrichter Voswinkel, Verkäufer eines Landes am Zollposten oder Diebesweg gemäß Dokument vom 17.05.1806 [Schmitz Q 1806-05-17].

### [Voswinkel 1738]

Person: Peter Voswinkel  
 Geburt: err. 1719  
 Tod: 19 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.09.1738 (ev.-luth. Land)

### [Voswinkel 1743]

Ehemann: Johann Diedrich Voswinkel  
 Geburt: err. 1713  
 Stand/Beruf: Gutseigner  
 Tod: 26.10.1791 an Auszehrung, 78 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter  
 Beerdigung: 29.10.1791 (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Christina N.  
 Geburt: err. 1715  
 Tod: an Engbrüstigkeit, 69 Jahre alt, hinterließ den Ehemann und sechs Kinder  
 Beerdigung: 06.01.1784 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Brockhausen

Johann Diedrich Voswinkel, hälftig steuerpflichtig von Brockhausen 1780/81 [Voswinkel Q 1780/81].

Johann Diedrich Voswinkel erbeilte am 13.06.1789 mit seinen Kindern. Gutserbe wurde der älteste Sohn Heinrich Wilhelm, der zusammen mit seinem Bruder Johann Hermann die Haushaltung schon einige Jahre betrieben hatte. Weitere Erben waren der Sohn Johann Diedrich und die Töchter Anna Maria Elisabeth, Ehefrau Diedrich Wilhelm Selve und Catharina Margaretha, Ehefrau Johann Diedrich Lösenbeck. Johann Diedrich Voswinkel unterzeichnete mit drei Kreuzen [Voswinkel Q 1789-06-13].

Heinrich Wilhelm Voswinkel hatte am 04.05.1790 Verbindlichkeiten an seinen Vater, seinen Bruder und an seine Schwäger, u. a. aus der Teilung und wegen des verstorbenen Bruders Hermann [Voswinkel Q 1790-05-05].

J. D. Voswinkel, noch in der Steuerliste 1805/06 als hälftig steuerpflichtig von Brockhausen registriert [Voswinkel Q 1805/06].

### Kinder:

1. Johann Heinrich Wilhelm Voswinkel  
 VN: Heinrich Wilhelm  
 Taufe: 23.06.1743 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 01.05.1829 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.05.1829 (ev. Land)  
 Signatur: Voswinkel 1783
2. Anna Maria Elisabeth Voswinkel  
 Taufe: 27.12.1745 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 14.06.1798 an Auszehrung, 51 Jahre 6 Monate alt (um ein Jahr ungenau)  
 Beerdigung: 18.06.1798 (ev.-luth. Land)  
 ∞ 30.10.1781 Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Selve [Selve 1781]
3. Johann Diedrich Voswinkel  
 Taufe: 05.05.1748 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 02.12.1800 an Schwindsucht, 55 Jahre 7 Monate alt (inkorrekt)  
 Beerdigung: 05.12.1800 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Voswinkel 1770\_1
4. Catharina Margaretha Voswinkel  
 VN später u. a. auch Anna Catharina Margaretha  
 Taufe: 23.04.1752 (ev.-luth. Land)

Tod: 15.11.1820 morgens 7 Uhr an Schwäche, 70 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 18.11.1820 (ev.-luth. Land)

∞ 03.02.1786 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Hermann Diedrich Lösenbeck [Lösenbeck 1777\_1]

5. Johann Hermann Voswinkel

Geburt: err. 1754

Tod: an Stechhusten, ein Jüngling zu Brockhausen, 36 Jahre alt, hinterließ den Vater

Beerdigung: 11.01.1790 (ev.-luth. Land)

6. (wahrscheinlich) Thomas Heinrich Voswinkel

Geburt: err. 01.1761

Tod: am zehrenden Fieber, Jüngling und Schreinermeister zu Brockhausen, 26 Jahre 5 Monate alt, hinterließ seinen Vater und Geschwister

Beerdigung: 07.06.1787 (ev.-luth. Land)

**[Voswinkel 1752]**

Person: Johann Christian Voswinkel

Stand/Beruf: Obervorsteher

Wohnort: Rönsahl [Kierspe]

Kind:

1. Catharina Elisabeth Voswinkel

Geburt: err. 22.03.1752

Tod: 17.02.1837 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre 10 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 21.02.1837 (ev. Land)

∞ 28.08.1774 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1762]

Johann Christian Voswinkel, Gläubiger 22.02.1769, Besicherung der Forderung mit einem Gut im Kirchspiel Rönsahl [Werkshagen Q 1795-03-12].

Obervorsteher Johann Christian Voswinkel zu Rönsahl handelte, auch für seine Ehefrau, am 29.06.1774 beim Ehevertrag seiner Tochter Catharina Elisabeth [Brüninghaus Q 1774-05-18].

**[Voswinkel 1756]**

Person: Johann Arnold Voswinkel

VN: Arnold

Stand/Beruf: Scheffe

Wohnort: Rönsahl [Kierspe]

Kind:

1. Catharina Gertrud Voswinkel

∞ 17.07.1786 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit dem Witwer Johann Christoph Trimpop in Lüdenscheid [Trimpop 1778]

Johannes Christoph Trimpop konnte zu einem Gerichtstermin am 24.11.1794 nicht erscheinen, weil sein Schwiegervater, der Scheffe Voswinkel senior, gestorben war [Crone, von der Q 1794-06-05]

**[Voswinkel 1767]**

Person: Johann Friedrich Voswinkel

Konfirmation: 16.04.1767 (ev.-ref.)

**[Voswinkel 1770\_1]**

Ehemann: Johann Diedrich Voswinkel

Geburt: err. 05.1745

Vater: Johann Diedrich Voswinkel [Voswinkel 1743]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher

Bürger, Hauseigner

Tod: 02.12.1800 an Schwindsucht, 55 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 05.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 02.11.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an der Witwe Hügels Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Brüninghaus

VN: Maria Catharina

FN: auch Brünighaus (Varianten)

Geburt: err. 01.1748

Vater: Johann Mathias Brüninghaus [Brüninghaus 1744]

Tod: 15.10.1800 an Schwindsucht, 52 Jahre und 9 Monate alt, gebar vier Söhne und drei Töchter, von denen nebst dem Witwer noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: 17.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich Voswinkel, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 19.02.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Johann Diedrich Voswinkel übernahm am 04.06.1774 eine Bürgschaft für seinen Schwiegervater Johannes Mathias Brüninghaus. Besicherung mit dem von Voswinkel anerkauften Wohnhaus [Brüninghaus Q 1774-06-04]. Zu Johann Diedrich Voswinkel als Erbe des Mathias Brüninghaus siehe auch Brüninghaus Q 1754.

Johann Diedrich Voswinkel zu Lüdenscheid, Debitor 04.07.1775 [Brockhaus Q 1775-07-04].

Johann Diedrich Voswinkel, Gläubiger (minimaler Betrag) 11.12.1775 [Bietinghaus Q 1775-12-01].

Johann Diedrich Voswinkel erwarb am 30.06.1781 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Hegemann Q 1754].

Johann Diedrich Voswinkel bürgte am 21.02.1786 für seinen Schwiegervater Johann Mathias Brüninghaus [Brüninghaus Q 1786-02-21].

Johann Diedrich Voswinkel beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Johann Diedrich Voswinkel war erbberechtigt bei der väterlichen Erbteilung am 13.06.1789 [Voswinkel Q 1789-06-13]. Zu den Erbansprüchen siehe auch Voswinkel Q 1790-05-05.

Johann Diedrich Voswinkel wurde am 05.05.1790 zum Mitvormund der Tochter seines Bruders Heinrich Wilhelm verpflichtet. An diesen hatte er Forderungen [Hegemann Q 1754, Voswinkel Q 1790-05-05].

Kapitalaufnahme 06.04.1793, Besicherung mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid [Hegemann Q 1754, Voswinkel Q 1793-04-06].

Johann Diedrich Voswinkel unterschrieb am 05.03.1794 einen Vertrag seines Schwiegervaters mit [Brüninghaus Q 1794-07-30].

Kapitalaufnahmen 07.03.1799/25.01.1800 [Hegemann Q 1754].

Kinder:

1. Caspar Heinrich Wilhelm Voswinkel

Geburt: 20.11.1771

Taufe: 28.11.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Voswinkel, Johann Heinrich von der Crone, Caspar Leopold Brüninghaus, Elisabeth Meckel, Anna Catharina Köcker

Tod: 28.04.1817 an Brustfieber, 46 Jahre an

Beerdigung: 30.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Voswinkel 1799

2. Johann Peter Caspar Voswinkel

Geburt: 10.09.1774

Taufe: 18.09.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Steiff, Caspar Langescheid, Johann Hermann Voswinkel, Melchiora Elisabeth Bierbaum genannt Lienkämper, Anna Sybilla Löwen genannt Assmann

Tod: an Pocken

Beerdigung: 10.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: 27.06.1776  
 Taufe: 04.07.1776 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Woeste, Peter Wilhelm Selve, Anna Margaretha Tweer  
 Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 18.11.1833 morgens 6 Uhr an Brustbeschwerden, 57 Jahre 4 Monate 21 Tage alt  
 Beerdigung: 20.11.1833 (ev. Stadt)  
 Signatur: Voswinkel 1802
4. Anna Luise Catharina Voswinkel  
 VN: Anna Luise  
 Geburt: 08.01.1780  
 Taufe: 15.01.1780 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Voswinkel, Frau Pastor Hengstenberg, Anna Margaretha Wislah  
 Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 27.04.1829 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 6 Monate 19 Tage alt (inkorrekt)  
 Beerdigung: 30.04.1829 (ev. Stadt)  
 Dimission 27.02.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 28.02.1804 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Jacob Gautrein, Sohn des Johann Peter Gautrein, weiland Bürger in Lüdenscheid, später in Radevormwald wohnend [Gautrein 1804]
5. Heinrich Leopold Voswinkel  
 Geburt: 30.07.1783  
 Taufe: 31.07.1783 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Zimmermann, Herr Meckel junior, Catharina Margaretha Sybel  
 Tod: an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 31.07.1783 (ev.-luth. Stadt)
6. Wilhelmine Catharina Elisabeth Voswinkel  
 Geburt: 20.08.1784  
 Taufe: 28.08.1784 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Selve, Wilhelmine vom Hagen, Anna Catharina Voß  
 Tod: an Pocken  
 Beerdigung: 04.02.1787 (ev.-luth. Stadt)
7. Wilhelmine Margaretha Elisabeth Voswinkel  
 Geburt: 01.12.1787  
 Taufe: 08.12.1787 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Wislah, Catharina Margaretha Voswinkel

### [Voswinkel 1770\_2]

Ehemann: Johann Georg Voswinkel  
 Geburt: err. 1743  
 Vater: Johann Gerhard Voswinkel [Voswinkel 1734]  
 Stand/Beruf: Kriminalrat (schon 1770), Landgerichtsschreiber (1770/76), Landgerichtsassessor (1788/1811), Friedensrichter (1813)  
 Hauseigner, Gutseigner  
 Tod: 30.04.1813 abends 9 Uhr in seinem Haus Nr. 83 in Lüdenscheid, 70 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau (Zivilstandsregister)  
 Ehe: 02.12.1770 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation  
 Ehefrau: Anna Elisabeth Köhne  
 Vater: Caspar Adolph Köhne in Kassel [Köhne 1755]  
 Wohnort: Lüdenscheid

### Kinder:

1. Charlotte Antoinette Wilhelmine Voswinkel  
 VN: Wilhelmine  
 Geburt: 26.09.1773  
 Taufe: 03.10.1773 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: die Großeltern väterlicherseits, der Herr Assessor Voswinkel und dessen Frau, die

Großeltern mütterlicherseits, Herr Caspar Adolph Köhne in Kassel und dessen Frau, die gnädige Freifrau von [Neuhoff gt.] Ley neè d'Edelkirchen

Konfirmation: 30.06.1789 (ev.-ref.)

∞ 28.09.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), von Prediger Hülsmann im Hause nach dreimaliger Proklamation bis 28.09.1800 (ev.-ref.) mit Dr. med. Friedrich Degenhard Kerksig, Sohn des Doktors Kerksig in Lüdenscheid [Kerksig 1800]

## 2. Luise Georgine Henriette Voswinkel

VN: Henriette

Geburt: 07.12.1776

Taufe: 15.12.1776 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der „Anigvatter“ mütterlicherseits Daniel Gautier, der Großoheim Georg Voswinkel, Frau Assessorin Voswinkel neè Pöpinghaus, Jungfer Maria Luise Köhne von Kassel, des zeitlichen Predigers Hengstenberg Ehefrau Susanne Luise Henriette Köhne

Konfirmation: 30.09.1790 (ev.-ref.)

∞ 23.09.1804 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Kaufmann Johann Leopold Cramer zu Ballenbrügge im Kirchspiel Rönsahl [Kierspe], ev.-luth., nach eingebrachtem Dimissoriale [Cramer 1804\_1]

## 3. Johanna Magdalena Friederike Voswinkel

VN: Friederike

Geburt: 12.11.1779

Taufe: 23.11.1779 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Landrichter Voswinkel in Dinslaken, Herr Kaufmann Voswinkel, Mademoiselle Magdalene Catharina Köhne von Kassel

Konfirmation: 18.05.1794 (ev.-ref.)

∞ 09.05.1802 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Anton Weinhagen, Kaufmann in Dinslaken, Sohn des Oberamtmanns Weinhagen in Dinslaken

Wohnort 1811: Lüdenscheid

Aufgeboten am 4. Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 12.05.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Scheidung mit dem Kaufmann Franz Cramer in Rönsahl [Kierspe], Sohn der Eheleute Johann Caspar Cramer und Catharina Gertrud Bercken [Cramer 1776\_2]

## 4. Susanne Luise Arnoldine Carline Elisabeth Voswinkel

VN: Luise

Geburt: 28.07.1788

Taufe: 05.08.1788 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Scheffe Johann Arnold Voswinkel zu Rönsahl, Frau Landrichter Voswinkel zu Dinslaken und Madame Raffin in Kassel, deren Stelle vertreten wurde durch Madame Collin

Konfirmation: 08.04.1803 (ev.-ref.)

Aufgeboten am 4. Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit dem Maire Peter Theodor Kerksig, Sohn des verstorbenen Dr. med. Richard Degenhard Kerksig und der Maria Franziska Giesler [Kerksig 1811]

## Immobilien

Kriminalrat und Assessor Voswinkel erwarb 1777 ein Stück Land im Wefelshohl (gerichtlich bestätigt erst am 11.01.1791) [Voswinkel Q 1754, Schmidt Q 1791-01-11]. Das Land ist später verkauft worden (nicht datiert) [Voswinkel Q 1754].

Die Wiese des Kriminalrats Voswinkel in der Langen Wiese 22.11.1787 [Langescheid Q 1787-11-22].

Kriminalrat Voswinkel verkaufte am 08.03.1791 ein Stück Land am untersten Sauerfeld, das er bei der Teilung der Köhneschen Nachlassenschaft erhalten hatte [Voswinkel Q 1791-03-08, siehe auch Schmidt Q 1754].

Kriminalrat Voswinkel verkaufte am 01.12.1791 ein 1780 erworbenes Stück Land in der Wermecke [Voswinkel Q 1754, Hymmen Q 1754, Assmann Q 1754, Hymmen Q 1791-12-01, Voswinkel Q 1791-12-01].

Dem Kriminalrat Voswinkel war ein Wohnhäuschen am sogenannten Kuhteich (unten vorm Tor) zugehörig, 28.12.1793 [Heedfeld Q 1779-06-13].

Kriminalrat Voswinkel verkaufte am 15.09.1796 eine Wiese unter dem Pöppelsheimer Weg [Haardt Q 1754, Voswinkel Q 1807-02-26].

Kriminalrat Voswinkel, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Abzins eines Guts zu Hellersen, Frau Assessor Voswinkel, Eigentümerin von Honsel, Kriminalrat Voswinkel, Eigner von Gütern zu Schwiendahl mit Bremecke und Ölmühle [Voswinkel Q 1805/06].

Kriminalrat Voswinkel verkaufte am 12.03.1806 den sogenannten Wortmanns Kamp in Lüdenscheid mit Gebäuden, den vorher die Gebrüder Voswinkel besessen hatten [Grüter Q 1790-11-01].

#### Familiäres

Kriminalrat Voswinkel erhielt in der Erbteilung vom 07.11.1792 das Immobilienvermögen seines Vaters Johann Gerhard Voswinkel, darunter ein Gut zu Vorderhonsel. Letzteres ist im Hypothekenbuch auf Basis der Teilung vom 07.11.1792 auf den Namen der Witwe Assessor Voswinkel und deren Kinder eingetragen worden [Cronenberg Q 1754].

Kriminalrat Voswinkel und Pastor Hengstenberg, Erben des Johann Peter Köhne gemäß Erbteilung vom 19.07.1793 [Köhne Q 1754].

Assessor Voswinkel bestätigte am 02./04.01.1800 Dispositionen seines Bruders, des Landrichters Voswinkel [Voswinkel Q 1799-04-26].

Kriminalrat, Landgerichtsassessor Voswinkel, Eigner von fünf Häusern in Lüdenscheid 1804, eins davon selbst bewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Töchter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 2 Mägde. Seit 1801 war eine Tochter nach Dinslaken verheiratet worden [Voswinkel Q 1804].

#### Personal

Als Magd bei Kriminalrat Voswinkel starb im Februar 1774 Anna Maria Nölle [Nölle 1728].

Die Magd Voswinkels, Anna Gertrud Pasch, gestorben 17.02.1777 [Pasch 1777].

Der Schreiber Voswinkels, Engelbert Vogel, gestorben 31.01.1808 [Vogel 1808].

#### Finanzen

Kriminalrat Voswinkel, Gläubiger 1782/1807 [Bergfeld Q 1754, Duisberg Q 1792-05-16, Kölsche Q 1782-01-26, Leien, von der Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-07-27, Stolle Q 1754].

Assessor Voswinkel, geringe Forderung 12.11.1782 [Kleine Q 1782-11-12].

Gebrüder Voswinkel, Gläubiger 04.01.1790. Für sie handelte Assessor Voswinkel [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1789-12-10].

Kriminalrat Voswinkel, Zahlungsempfänger 26.06.1792 [Opderbeck Q 1792-03-30].

#### Amtshandlungen

Kriminalrat und Landgerichtsassessor (Assessor) Voswinkel, Amtshandlungen 1796/1808 [Grashoff Q 1796-02-27, Heller Q 1774-03-01, Heller Q 1776-07-01, Schmidt Q 1796-02-27, Vollmann Q 1808-11-11, Wissing Q 1801-10-28].

#### [Voswinkel 1773]

Ehemann: Heinrich Ernst Voswinkel

Geburt: err. 1736

Vater: Königlicher Rat und Landgerichtsassessor Voswinkel [Voswinkel 1734]

Stand/Beruf: Erster Assessor am Lüdenscheider Landgericht (Assessor primarius, Landgerichts-assessor)

Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gutseigner

Tod: 09.12.1782 im 46. Jahr seines Alters an den heftigsten Kolikschmerzen

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 30.03.1773 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Johanna Luise Pöpinghaus

VN: Anna Luise

Vater: Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Pöpinghaus 1743]

Wohnort: Lüdenscheid



## Kinder:

1. Charlotte Theodore Johanna Voswinkel  
 VN: Charlotte, Charlotte Theodore  
 Geburt: 11.02.1774  
 Taufe: 17.02.1774 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Frau Großmutter Charlotte Voswinkel, Mademoiselle Charlotte Ernst aus Altena, der Herr Großvater Pöpinghaus, Prediger zu Hülscheid, Herr Landgerichtsschreiber Voswinkel  
 Konfirmation: 30.06.1789 (ev.-ref.)  
 ∞ 15.09.1800 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Wasserbauinspektor Carl Friedrich Leopold Eversmann in Rees, ev.-luth., nach dreimaliger Proklamation und eingebrachtem Dimissoriale [Eversmann 1800]
2. Gerhard Heinrich Voswinkel  
 Geburt: 16.11.1775  
 Taufe: 23.11.1775 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: der Großvater Herr Johann Gerhard Voswinkel, Rat und Assessor, Herr Kommissionsrat Hopmann in Kleve, dessen Stelle Herr Assessor Sethmann vertrat, Freifrau von Neuhoff gt. von Ley n<sup>ee</sup> d'Edelkirchen, Frau Kriminalrat Voswinkel n<sup>ee</sup> Köhne  
 Tod: 14.07.1789 an Geschwür und Auszehrung  
 Beerdigung: ev.-ref.
3. Johann Heinrich Voswinkel  
 Geburt: 03.06.1777  
 Taufe: 11.06.1777 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Herr Johann Hermann Löbbecke von Iserlohn, Herr Referendar Johannes Voswinkel, Jungfer Johanna Henriette Ernst von Altena  
 Konfirmation: 05.10.1792 (ev.-ref.)
4. Johanna Susanne Wilhelmine Friederike Voswinkel  
 Geburt: 20.08.1779  
 Taufe: 26.08.1779 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Herr Johann Arnold Voswinkel von Rönsahl [Kierspe], Herr Johann Friedrich Voswinkel, Susanne Luise Henriette Hengstenberg, Frau Wilhelmine Rocholl in Kassel, absens  
 Konfirmation: 18.05.1794 (ev.-ref.)  
 ∞ 27.06.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit dem Kaufmann Johann Jacob Cramer, ev.-luth., Sohn des Johann Caspar Cramer zu Ballenbrügge im Kirchspiel Rönsahl [Cramer 1776\_2]
5. Johann Wilhelm Arnold Voswinkel  
 Geburt: 13.11.1781  
 Taufe: 22.11.1781 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: testes absentes der Reichsfreiherr von Cronenberg in Marburg, Herr Doktor med. Grüter aus Altena, Frau Landrat von Holtzbrinck in Altena und Frau Bürgermeister Ernst in Neuenrade  
 Tod: 01.01.1783 an Auszehrung  
 Beerdigung: ev.-ref.

## Bürgerrecht und Gewerbe

Der erste Landgerichtsassessor Voswinkel wurde am 06.08.1773 nach Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, nachdem sein Schwiegervater, Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle], ihm die von ihm erworbene Kuithansche Drahtrolle übertragen hatte [Voswinkel Q 1773-08-06].

## Immobilien

Assessor Voswinkel erhielt von seinem Schwiegervater, Pastor Pöpinghaus, um 1777 das halbe Vikariengut zu Othlinghausen, das er am 23.02.1778 gegen das zu Heedfeld [Schalksmühle] gelegene Backhaus- oder Fischers-Gütchen vertauschte [Nölle Q 1778-02-23].

Witwe Assessor Voswinkel verkaufte am 15.01.1790 das sogenannte Reininghaussche Wohnhaus in Lüdenscheid, das ihr von ihrem Vater, Prediger Pöpinghaus zugefallen war [Voswinkel Q 1790-09-06, Trimpop Q 1790-02-18].

Witwe Assessor Voswinkel erwarb am 07.04.1798 einen Garten am Sauerfeld [Pöpinghaus Q 1754, Stölting Q 1798-08-29].

Verkauf eines Anteils am Gut Hüttebräuckers Rahmede mit einem Berg im Fall u. a. durch die Witwe Assessor Voswinkel am 11.08.1802 [Fischer Q 1802-08-11].

Frau Assessor Voswinkel verkaufte am 12.09.1804 einen Berg in der Steinert, den sie aus einem Konkurs erstanden hatte [Vogelberg Q 1754].

#### Familiäres

Assessor Voswinkel handelte 1779/81 für seinen Schwiegervater Pöpinghaus [Buschhaus Q 1769-02-12, Römer Q 1779-05-08].

Die verwitwete Frau Assessor Voswinkel war Universalerbin des Vermögens Pöpinghaus. Sie bürgte am 15.02.1803 der Rentei Rees für ihren Schwiegersohn, den Inspektor Eversmann, nachdem sie sich als Universalerbin qualifiziert hatte [Pöpinghaus Q 1754].

Frau Voswinkel, Hantierung: Drahtreibung, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Magd. Seit 1801 war eine Tochter verheiratet worden. Frau Voswinkel war zudem Eigentümerin eines Hauses in der Außenbürgerei [Voswinkel Q 1804].

#### Finanzen

Voswinkel bescheinigte am 09.08.1775 die Rückzahlung eines Kapitals aus Vollmacht seines Schwiegervaters, Pastor T. H. Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Römer Q 1775-08-10].

Assessor Voswinkel, Kapitalgeber 07.07.1779. Die Obligation zederte er an Pastor Pöpinghaus [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1784-01-12].

Witwe (Frau) Assessor Voswinkel, Kapitalgeberin, Gläubigerin 1781/1805 [Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1803-05-07, Brocke, vom Q 1791-09-06, Buschhaus Q 1789-03-21, Geck Q 1754, Geck Q 1787-12-03, Hohage Q 1801-02-16, Holzbrinck Q 1791-01-17, Neufeld Q 1754, Sturm Q 1754, Sturm Q 1791-02-25, Sturm Q 1793-10-21, Voß Q 1797-12-04, Walter Q 1803-02-10, Wissing Q 1793-03-12, Wissing Q 1794-07-05, Woeste Q 1792-08-11].

Landgerichtsassessor Voswinkel, Empfänger eines Geldbetrags als Schwiegersohn des Predigers Pöpinghaus 02.04.1782 [Schmale Q 1784-01-15].

Witwe Assessor Voswinkel, Gläubigerin als Erbin des Pastors Pöpinghaus 1787/98 [Hiddemann Q 1754, Römer Q 1787-08-12, Gerhardi Q 1798-08-13].

Witwe Assessor Voswinkel bestätigte am 18.03.1794 die Rückzahlung einer Obligation als Erbin des Secretarius Pöpinghaus [Stolle Q 1794-03-18, siehe auch Seisler Q 1808-04-29].

Frau Assessor Voswinkel bestätigte als Erbin Pöpinghaus am 22.12.1804 die Rückzahlung von Kapitalien [Pust Q 1754].

#### **[Voswinkel 1782]**

Person: Heinrich Friedrich Voswinkel

Geburt: err. 1750

Stand/Beruf: Kaufmann und Weinhändler

Tod: 24.03.1782 im 32. Jahr seines Alters am Frieselfieber

Beerdigung: ev.-ref.

#### **[Voswinkel 1783]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Voswinkel

Geburt: err. 1742

Vater: Johann Diedrich Voswinkel zu Brockhausen [Voswinkel 1743]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer

Erbgutseigner

Tod: 01.05.1829 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder  
 Beerdigung: 04.05.1829 (ev. Land)

1. Ehe: 11.07.1783 Brockhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Hüttebräucker

FN: Hüttebröcker, Hüttebröker

Geburt: err. 11.1761

Eltern: Adolph Heinrich Hüttebräucker und Anna Maria Wislah im Wiedenhof [Hüttebräucker 1761]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.01.1787 an Zehrung, 25 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Mann, die Mutter und eine Tochter

Beerdigung: 05.01.1787 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 08.06.1790 Brockhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Geck

Geburt: err. 1760

Vater: Peter Caspar Geck zu Horringhausen [Geck 1751]

Tod: 07.03.1829 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder

Beerdigung: 10.03.1829 (ev. Land)

Wohnort: Brockhausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Johanna Maria Elisabeth Voswinkel

VN: Hanna Maria Elisabeth (im Trauregister)

Taufe: 31.05.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Honsel, Johann Heinrich Dreve und Anna Margaretha Spelsberg

Tod: 22.04.1821 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre alt

Beerdigung: 25.04.1821 (ev.-luth. Land)

∞ 11.11.1808 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Tütemann auf dem Altenhof [Tütemann 1795]

2. (1. Ehe) Johann Diedrich Voswinkel

Taufe: 11.09.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Voswinkel, Peter Diedrich Wislah und Maria Catharina von der Crone

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 11.05.1786 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Anna Margaretha Voswinkel

Geburt: 01.07.1791

Taufe: 08.07.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Anna Margaretha Meckel, Catharina Margaretha Lösenbeck

3. (2. Ehe) Hermann Diedrich Voswinkel

Geburt: 31.05.1796

Taufe: 08.06.1796 (ev.-luth. Land)<sup>114</sup>

Taufzeugen: Hermann Diedrich Geck, Hermann Diedrich Wortmann, Maria Elisabeth von der Crone

Tod: 23.10.1797 an Pocken

Beerdigung: 25.10.1797 (ev.-luth. Land)

4. (2. Ehe) Anna Maria Voswinkel

Geburt: 06.07.1799

Taufe: 12.07.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Bochmann, Anna Maria von der Crone, Anna Maria Selve

Tod: 03.06.1873 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 06.06.1873 (ev. Land)

<sup>114</sup> Wohnortsangabe in der Zweitschrift des Taufregisters Buschhausen (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

∞ 17.02.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Geck, Sohn des Caspar Arnold Geck zu Brunscheid [Geck 1832]

5. (2. Ehe) Johann Diedrich Voswinkel

Geburt: 14.07.1802

Taufe: 22.07.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Diedrich Hermann Hulsberg, Ehefrau Wilh[e]lm[ine] Voswinkel

Tod: 19.06.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 5 Monate alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 22.06.1863 (ev. Land)

Signatur: Voswinkel 1831

Heinrich Wilhelm Voswinkel übernahm das väterliche Gut zu Brockhausen in der Erbteilung am 13.06.1789 [Voswinkel Q 1789-06-13].

Ehevertrag des Witwers Heinrich Wilhelm Voswinkel von Brockhausen zur zweiten Ehe mit Anna Maria Geck von Horinghausen am 05.05.1790. Heinrich Wilhelm Voswinkel war Eigner des Erbguts zu Brockhausen. Das Sterbedatum der ersten Ehefrau, Anna Margaretha Hüttebräucker, wird mit dem 03.01.1787 angegeben. Vormünder der Tochter Anna Maria Elisabeth, des einzigen hinterlassenen Kindes aus erster Ehe, wurden der Bruder des Ehemanns Johann Diedrich Voswinkel und der Oheim der Ehefrau Peter Diedrich Wislah. Heinrich Wilhelm Voswinkel hatte an seine Schwiegermutter, Witwe Adolph Hüttebräucker, Ansprüche wegen seines schwiegerväterlichen Erbes [Hegemann Q 1754, Voswinkel Q 1790-05-05].

Heinrich Wilhelm Voswinkel handelte am 28.05.1797 als Witwer seiner ersten Ehefrau Anna Margaretha Hüttebräucker in einem Vertrag seiner Schwiegermutter, der Witwe Adolph Hüttebräucker mit [Hüttebräucker Q 1797-06-29].

Die Eheleute Heinrich Wilhelm Voswinkel und Anna Maria Geck waren erbberechtigt in der Erbteilung Geck zu Horinghausen am 20.03.1804 [Geck Q 1804-03-20].

Heinrich Wilhelm Voswinkel schloss am 18.12.1809 einen Verpflegungsvertrag mit seiner Schwester, der Witwe Johann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck, als deren einziger Bruder [Lösenbeck Q 1809-12-18].

Heinrich Wilhelm Voswinkel, Brockhausen, Eigentümer 1822 [Voswinkel Q 1822-11-30].

### [Voswinkel 1799]

Ehemann: Caspar Heinrich Wilhelm Voswinkel

VN: Caspar, Caspar Heinrich

Geburt: err. 1771

Vater: Johann Diedrich Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1770\_1]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: Knopfstecher (1799), Hakenfabrikant (1804), Knopfarbeiter (1810), Fabrikarbeiter (posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 28.04.1817 an Brustfieber, 46 Jahre alt, hinterlässt die Frau und vier Kinder

Beerdigung: 30.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 08.11.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Sauselin

FN: Sauseling (Taufregister 1815), Sauserlin (Konfirmationsregister 1827, 1831), Sauserling (Sterberegister 1853), sonst und überwiegend Sauselin

Geburt: err. 1769

Vater: Martin Sauselin in Soest (1799 tot)

Siehe auch Sauselin 1790, Math. [so] Sauselin, Bürger in Soest

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.05.1853 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Söhne

Beerdigung: 16.05.1853 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

C. H. Voswinkel, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner eines Hauses des Caspar Langescheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Voswinkel Q 1804].

Caspar Heinrich Voswinkel, Knopfarbeiter, 40 Jahre alt, Lüdenscheid, 18.07.1810 (Zivilstandsregister).

Ein Caspar Heinrich Voswinkel, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 29 Jahre alt, 22.11.1810 (Zivilstandsregister). Vermutlich ist die Altersangabe um 10 Jahre unrichtig.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Voswinkel

VN im Taufregister nur Friedrich

Geburt: 26.06.1800

Taufe: 03.07.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Voswinkel, Christoph Sauselin, Ehefrau Anna Mar. Voswinkel

Signatur: Voswinkel 1827\_2

2. Heinrich Wilhelm Voswinkel

VN: Heinrich

Geburt: 10.10.1802

Taufe: 17.10.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Sieper, Johann Diedrich Lösenbeck, Frau Henriette Woeste

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.10.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 16 Tage alt

Beerdigung: 02.11.1864 (ev. Stadt)

Signatur: Voswinkel 1828

3. Caspar Wilhelm Voswinkel

Geburt: 01.03.1805

Taufe: 10.03.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Trimpop, Justizkommissar Rittinghaus, Wilhelmine Voswinkel

Tod: 18.03.1807 an Katarrh. Fieber

Beerdigung: 20.03.1807 (ev.-luth. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.11.1807

Beerdigung: 20.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

5. Caspar Leopold Voswinkel

VN: Leopold

Geburt: 08.03.1810 (Zivilstandsregister)<sup>115</sup>

Taufe: 22.03.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Hüsmert, Caspar Wilhelm Cramer, Frau Engels

Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Wilhelm Woeste, Kaufmann, Lüdenscheid, 50 Jahre alt und Caspar Diedrich Hüsmert, Lüdenscheid, 25 Jahre alt

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 16.09.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt

Beerdigung: 19.09.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Voswinkel 1839

6. Wilhelmine Voswinkel

Geburt: 25.12.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Voswinkel, Caspar Hüsmert

7. Wilhelm Voswinkel

Geburt: 22.02.1815

Taufe: 05.03.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Wilhelm Berg, Johann Diedrich Hüsmert, Lehne Michelmann

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 12.09.1852 nachmittags 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 38 Jahre alt

Beerdigung: 15.09.1852 (ev. Stadt)

Signatur: Voswinkel 1842

<sup>115</sup> Geburtsdatum im Taufregister 07.03.1810.

**[Voswinkel 1802]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Voswinkel

VN: Friedrich

Geburt: err. 27.06.1776

Vater: Bürger Johann Diedrich Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1770\_1]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Fabrikant, Knopffabrikant (1802/13), Knopfarbeiter (1810/22), Fabrikarbeiter (1825/33)

Bürger (1833 und posthum)

Tod: 18.11.1833 morgens 6 Uhr an Brustbeschwerden, 57 Jahre 4 Monate 21 Tage alt, hinterließ zwei majorene Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 20.11.1833 (ev. Stadt)

1. Ehe: 16.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Assmann

1. Ehefrau: Anna Wilhelmine Elisabeth Schmalbein

VN: Wilhelmine

Geburt: 29.07.1773

Vater: Bürger Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.02.1805 an Hektik, hinterlässt den Witwer und ein Kind

Beerdigung: 22.02.1805 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.11.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Kissing, Witwe Leopold von der Leien [Leien, von der 1801]

VN: Maria Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1809 und im Konfirmationsregister 1827  
Anna Elisabeth

FN: im Taufregister 1812 entstellt Vässing

Geburt: err. 08.11.1776

Vater: Caspar Kissing [Kissing 1775]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.06.1821 nachmittags 4 Uhr nach dem Kindbett an der Auszehrung, 44 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Mann nebst zwei minorennen Kindern, einem Sohn und einer Tochter

Beerdigung: 02.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Wilhelm Voswinkel, Zeuge 13.07.1803 [Holthaus Q 1803-06-20].

Anlässlich der zweiten Ehe des Friedrich Wilhelm Voswinkel mit der Witwe von der Leien wurde dem Kind erster Ehe mit Vertrag vom 01.11.1805 ein Praecipuum zugelegt [Hegemann Q 1754].

Die Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804 enthält einen Eintrag für *Johann* Friedrich Voswinkel, Hauseigner. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. Der Haushalt war seit 1801 durch Verheiratung gegründet worden [Voswinkel Q 1804]. Die Belegstelle gehört wahrscheinlich hierhin. Der Heiratszeitraum passt und es mag eine Verwandte über 9 Jahren im Haushalt gelebt haben.

Friedrich Wilhelm Voswinkel verkaufte am 01.05.1806 als Ehenachfolger des Peter Leopold von der Leien dessen Wohnhaus in Lüdenscheid [Leien, von der Q 1754, siehe auch Stolle Q 1808-07-21].

Friedrich Wilhelm Voswinkel, Knopffabrikant, 33 Jahre alt, Lüdenscheid, am 28.08.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige seiner Nichte Wilhelmine Gautrein (Zivilstandsregister) [Gautrein 1804].

Friedrich Wilhelm Voswinkel, Knopfarbeiter, 34 Jahre alt, Lüdenscheid, 22.11.1810 (Zivilstandsregister).

Friedrich Wilhelm Voswinkel, Fabrikant, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), 31.08.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) August Wilhelm Voswinkel

VN: August

Geburt: 02.07.1803

Taufe: 16.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Franz Schmalbein, Caspar Heinrich Voswinkel, Wilhelmine Meckel

- Konfirmation: 21.03.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 06.03.1838 abends gegen 8 Uhr an hitzigem Schleimfieber, 34 Jahre 8 Monate 4 Tage alt  
 Beerdigung: 09.03.1838 (ev. Stadt)  
 Signatur: Voswinkel 1827\_1
2. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: 15.08.1806  
 Taufe: 29.08.1806 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm vom Hofe, Ehefrau Köhne, Peter Schmalbein  
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Voswinkel 1838
3. (2. Ehe) Caroline Wilhelmine Voswinkel  
 Geburt: 23.10.1809  
 Taufe: 07.11.1809 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Friedrich Tütemann, Caspar Hüsmert, Anna Maria Köcker  
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)  
 Tod: 29.04.1875 morgens 4 Uhr an Altersschwäche  
 Beerdigung: 02.05.1875 (ev. Stadt)  
 ∞ 26.04.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Wilhelm Block, Sohn des verstorbenen Schneiders Johannes Block in Lüdenscheid [Block 1833]
4. (2. Ehe) Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: 15.10.1812  
 Taufe: ev.-luth. Stadt  
 Taufzeugen: C. H. Voswinkel, Peter C. Kissing  
 Tod: 12.08.1813 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)
5. (2. Ehe) Gottlieb Voswinkel  
 Geburt: 28.06.1821 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 28.06.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Schuster Maas, Caspar Hüsmert, Frau Peter Dicke  
 Tod: 28.06.1821 abends 7 Uhr, Schwäche von der Geburt  
 Beerdigung: 29.06.1821 (ev.-luth. Stadt)

### [Voswinkel 1803]

Person: Anna Wilhelmine Voswinkel  
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

### [Voswinkel 1813]

Ehemann: Friedrich Voswinkel  
 Tod: vor dem 16.11.1849 (Heirat einer Tochter)  
 Ehefrau: Mar. Catharina Fastenrath  
 Tod: vor dem 05.12.1869 (Heirat einer Tochter)  
 Wohnort: Rönsahl [Kierspe]

Die in Lüdenscheid registrierten Töchter gehören vielleicht in eine Familie, nicht belegt. Das Trauregister 1849 nennt nur den Namen des Vaters der Braut, das Trauregister 1869 die Namen beider Eltern.

Kinder:

1. Wilhelmine Voswinkel  
 Geburt: err. 19.02.1812 (gemäß Sterberegister), geb. err. 1813 (36 Jahre alt bei der Heirat)  
 Tod: 06.02.1857 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 44 Jahre 11 Monate 17 Tage alt  
 Beerdigung: 09.02.1857 (ev. Stadt)  
 Dimittiert 16.11.1849 nach Rönsahl (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Johannes Wolf, Sohn des verstorbenen Paul Wolf aus Rauschenberg [Wolf 1849]
2. Caroline Voswinkel  
 Geburt: err. 1821 (48 Jahre alt bei der Heirat)  
 Dimittiert 05.12.1869 nach Rönsahl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Vogel, Knecht

zu Reininghausen, geb. 16.12.1821, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Vogel zu Allendorf<sup>116</sup> und Elisabeth Opfermann<sup>117</sup>

### [Voswinkel 1816]

Person: Caspar Diedrich Voswinkel aus Altena

Konfirmation: 12.04.1816 Lüdenscheid, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

### [Voswinkel 1819]

Person: Peter Adolph Voswinkel

Stand/Beruf: Bürger

Tod: vor dem 16.06.1838 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Altena

Kinder:

1. Mina Voswinkel

Geburt: 14.09.1818 (gemäß Sterberegister), err. 08.1819 (gemäß Trauregister, 18 Jahre 10 Monate alt)

Tod: 24.05.1885 an Schwindsucht

Beerdigung: 27.05.1885 (ev. Stadt)

∞ 16.06.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Altena mit Friedrich Holthaus, Sohn des Fabrikarbeiters Hermann Diedrich Holthaus in Lüdenscheid [Holthaus 1838]

2. Henriette Voswinkel

Geburt: 01.03.1822

Tod: 13.02.1867 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 16.02.1867 (ev. Stadt)

∞ 11.07.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Assmann, Sohn des verstorbenen Nachwächters Peter Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1846\_1]

### [Voswinkel 1827\_1]

Ehemann: August Wilhelm Voswinkel

VN: August

Geburt: err. 02.07.1803

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1802]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikant, Knopffabrikant (1828/34), Schenkwirt und Kaufhändler (1837), Handelsmann (1838 und posthum)

Tod: 06.03.1838 abends gegen 8 Uhr an hitzigem Schleimfieber, 34 Jahre 8 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.03.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 26.09.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Gräbe

Vater: Schneider Conrad Gräbe in Lüdenscheid [Gräbe 1791]

Konfession: ev.-luth.

∞ 12.12.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Wilhelm Voswinkel, Sohn des verstorbenen Friedrich Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1838] (Halbbruder des August Wilhelm Voswinkel)

Wohnorte: Lüdenscheid (1828/34), „an der Chaussee nach Altena ungefähr bei der Schafsbrücke“ bzw. „nahe bei der Schafsbrücke“ u. ä., oder nur Schafsbrücke (1837/38)

<sup>116</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

<sup>117</sup> Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Stands der Brautleute.



## Kinder:

1. Auguste Ferdinande Voswinkel  
 Geburt: 16.11.1828 abends 10 Uhr  
 Taufe: 06.12.1828 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Witwe Fr. Schmalbein, Frau Peter W. Kettling, Friedrich Voswinkel  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
2. Auguste Wilhelmine Voswinkel  
 Geburt: 13.10.1831 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 15.11.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Gräbe, Frau von der Crone, Frau Leopold Kettling  
 Tod: 18.12.1834 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 21.12.1834 (ev. Stadt)
3. August Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: 03.05.1834 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 16.05.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Turck, Heinrich Gräbe, Ehefrau Hagedorn  
 Tod: 13.07.1837 morgens 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 15.07.1837 (ev. Stadt)
4. Henriette Wilhelmine Voswinkel  
 Geburt: 14.03.1837 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 29.04.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Gräbe, Frau Pröbsting, Gerber Friedrich Voswinkel  
 Tod: 20.05.1838 nachts gegen 12 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 23.05.1838 (ev. Stadt)

**[Voswinkel 1827\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Voswinkel  
 Vater: Fabrikarbeiter Caspar Heinrich Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1799]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Ehe: 17.11.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Charlotte Elisabeth Ackermann  
 VN: Charlotte  
 Vater: Tagelöhner Hermann Heinrich Ackermann zu Reininghausen [Ackermann 1795]  
 Tod: vor dem 21.05.1831 (Tod des Kindes)  
 Wohnort: Iserlohn (1831)

## Kind:

1. Friedrich Voswinkel  
 Geburt: err. 04.08.1830  
 Tod: 21.05.1831 abends 7 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 24.05.1831 (ev. Land)  
 Das Kind hielt sich bei der Großmutter, der Hebamme Ackermann zu Tinghausen auf

**[Voswinkel 1828]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Voswinkel  
 VN: Heinrich  
 Geburt: err. 14.10.1802  
 Vater: Caspar Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1799]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1836/51), Handelsmann (1861), Krämer (1864)  
 Tod: 30.10.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und einen Sohn  
 Beerdigung: 02.11.1864 (ev. Stadt)  
 Ehe: 28.11.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Rosiepen

FN: Rosiepen (Sterberegister 1884), sonst Rosiepe

Geburt: 01.08.1803

Vater: Außenbürger Peter Rosiepen im Wefelshohl [Rosiepen 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.01.1884 an Altersschwäche, Witwe ohne Kinder, hinterließ zwei minorene Enkel

Beerdigung: 20.01.1884 (ev. Land)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe wohnte 1884 in Großendrescheid

Kind:

1. Heinrich Wilhelm Voswinkel

VN: Heinrich

Geburt: 08.09.1836 nachts 1 Uhr

Taufe: 25.09.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Voswinkel, Caspar Woeste, Ehefrau Henriette Wippenbeck

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 27.05.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 30.05.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Voswinkel 1861

### [Voswinkel 1831]

Ehemann: Johann Diedrich Voswinkel

Geburt: err. 01.1801

Vater: Heinrich Wilhelm Voswinkel zu Brockhausen [Voswinkel 1783]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Tod: 19.06.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 5 Monate alt, hinterließ vier Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 22.06.1863 (ev. Land)

Ehe: 01.07.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: err. 01.1810

Vater: Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.07.1861 abends 6 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 29.07.1861 (ev. Land)

Wohnort: Brockhausen

Kinder:

1. Wilhelmine Luise Voswinkel

Geburt: 21.02.1832 abends 10 Uhr

Taufe: 02.03.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Witwe Anna Margaretha Brockhaus, Anna Maria Geck geb. Voswinkel

Tod: 03.10.1842 mittags 12 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 06.10.1842 (ev. Land)

2. Wilhelmine Voswinkel

Geburt: 03.06.1834 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.06.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wislah, Wilhelmine Nölle, Ehefrau Friedrich Hüttebräucker zu Lüdenscheid

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 19.10.1876 an Auszehrung

- Beerdigung: 22.10.1876 (ev. Land)  
 ∞ 30.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm vom Hofe, Sohn des Peter Wilhelm vom Hofe, Landwirt zu Heerwiese, und der Anna Margaretha Reininghaus [Hofe, vom 1855\_1]<sup>118</sup>
3. Heinrich Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: 23.09.1836 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 24.09.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Leopold Tütemann, P. Caspar Brockhaus  
 Tod: 27.11.1836 an Schleimfieber  
 Beerdigung: 30.11.1836 (ev. Land)
4. Amalie Voswinkel  
 Geburt: 18.09.1837 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 03.10.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. P. Lüttringhaus, Lisette Brockhaus, Anna Catharina vom Hofe  
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Jes. 54,10) (ev. Land)  
 Wohnort 1863: Brockhausen  
 Dimittiert 06.12.1863 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor Bastian, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Bastian zu Schnarüm [Schalksmühle] und der Mar. Catharina Trimpop [Bastian 1863]
5. Friedrich Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: 18.04.1840 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 09.05.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Tütemann, Peter Wilhelm Droste, Maria Catharina Geck  
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Voswinkel 1865
6. Auguste Voswinkel  
 Geburt: 28.05.1843 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 17.06.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Maria Catharina Tütemann, Wilhelmine Bröer  
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 ∞ 18.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit August vom Hofe, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm vom Hofe und Anna Margaretha Reininghaus zu Heerwiese [Hofe, vom 1864\_1]
7. Emilie Luise Voswinkel  
 Geburt: 25.10.1845 abends 8 Uhr  
 Taufe: 15.11.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Brockhaus, Caroline Fischer, Ehefrau Tütemann geb. Strang  
 Tod: 10.04.1847 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 13.04.1847 (ev. Land)
8. Carl Voswinkel  
 Geburt: 24.06.1848 abends 6 Uhr  
 Taufe: 15.07.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Caspar Woeste, Ehefrau Heinrich Wilhelm Reininghaus geb. Voswinkel  
 Tod: 17.02.1850 mittags 12 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 20.02.1850 (ev. Land)
9. Emma Maria Voswinkel  
 Geburt: 25.08.1852 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 17.09.1852 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August vom Hofe, Ehefrau Fischer, Ehefrau Lüttringhaus  
 Tod: 03.02.1854 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 06.02.1854 (ev. Land)

<sup>118</sup> Geburtsdatum im Trauregister (03.06.1833) inkorrekt.

**[Voswinkel 1838]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Voswinkel

VN: Friedrich

Vater: Friedrich Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gerber und Schenkwirt (1839), Gerber (1841), Handelsmann (1844)

Ehe: 12.12.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Gräbe, Witwe August Voswinkel [Voswinkel 1827\_1]

Vater: Schneider Conrad Gräbe in Lüdenscheid [Gräbe 1791]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Friedrichsthal (1839), an der Schafsbrücke, Chaussee nach Altena (1841), Lüdenscheid (1844)

Kinder:

1. Bertha Voswinkel

Geburt: 27.04.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.06.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Block, Ehefrau Wilhelm Gräbe, Bierbrauer Caspar Bergmann

2. Wilhelmine Voswinkel

Geburt: 12.03.1841 abends gegen 8 Uhr

Taufe: 13.04.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Schmalbein, Luise Hüsmert, Frau Anna Catharina Wislah

3. Caroline Voswinkel

Geburt: 31.03.1844 vormittags 10 Uhr

Taufe: 21.04.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Caroline Höllerhage, Ehefrau Wilhelmine Gräbe, Friedrich Middeldorf

Tod: 08.06.1844 nachmittags 4 Uhr am gelben Fieber, Gelbsucht

Beerdigung: 11.06.1844 (ev. Stadt)

**[Voswinkel 1839]**

Ehemann: Leopold Voswinkel

Geburt: err. 1810

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Heinrich Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.09.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minderjährige Kinder

Beerdigung: 19.09.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 27.04.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Assmann

Vater: Schenkwirt Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 10.05.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Voswinkel

Geburt: 05.06.1840 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.07.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Maria Catharina Assmann, Frau Henriette Schiffer geb. Assmann, Heinrich Assmann junior

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 13.10.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Pickardt, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Pickardt und der Mar. Catharina Voß zu Berge, Gemeinde Halver [Pickardt 1865]

2. Gustav Voswinkel  
 Geburt: 16.11.1842 abends 6 Uhr  
 Taufe: 16.12.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Heinrich Hechtenberg, Frau Heinrich Bierbaum  
 Tod: 03.02.1843 nachts 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 05.02.1843 (ev. Stadt)
3. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 15.12.1843 morgens 2 Uhr  
 Beerdigung: 16.12.1843 (ev. Stadt)
4. Henriette Voswinkel  
 Geburt: 25.11.1844 morgens gegen 5 Uhr  
 Taufe: 28.12.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Harren, Ehefrau Friedrich Voswinkel, Heinrich Assmann  
 Tod: 29.09.1845 morgens 7 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 01.10.1845 (ev. Stadt)
5. Henriette Voswinkel  
 Geburt: 10.08.1847 vormittags 10 Uhr  
 Taufe: 28.08.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Friedrich Schiffer, Frau Heinrich Hechtenberg, Joseph Harren  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1874: Lüdenscheid  
 ∞ 10.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Julius Himmen, Sohn des Handelsmanns Caspar Himmen in Lüdenscheid und der verstorbenen Luise Faust [Himmen 1872]<sup>119</sup>
6. Emma Voswinkel  
 Geburt: 03.10.1851 abends 11 Uhr  
 Taufe: 15.11.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Turk, Ehefrau Hechtenberg, Ehefrau H. Assmann  
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, am 02.09.1866 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)
7. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 07.06.1853 nachmittags 1 Uhr  
 Beerdigung: 09.06.1853 (ev. Stadt)

### [Voswinkel 1842]

Ehemann: Wilhelm Voswinkel  
 Geburt: err. 1814  
 Vater: Caspar Heinrich Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1799]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1843/44), Schreiner (1845/50 und posthum), Fabrikarbeiter (1852 und posthum)  
 Tod: 12.09.1852 nachmittags 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 38 Jahre alt, hinterließ die schwangere Frau und drei minorenne Kinder  
 Beerdigung: 15.09.1852 (ev. Stadt)  
 Ehe: 11.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Caroline Schulte  
 FN: im Konfirmationsregister 1863 irrtümlich Schütte  
 Vater: Schreiner Johann Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1815]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: nach dem 14.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)  
 Wohnort: Lüdenscheid

<sup>119</sup> Geburtsdatum im Trauregister (06.07.1847) inkorrekt.

## Kinder:

1. Anna Wilhelmine Voswinkel  
 Geburt: 27.03.1843 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 23.04.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Anna Wilhelmine Schulte, Amalie Branscheid, Leopold Voswinkel  
 Tod: 18.04.1844 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 21.04.1844 (ev. Stadt)
2. Anna Caroline Voswinkel  
 Geburt: 05.05.1845 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 25.05.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mina Schulte, Frau August Hücking, Wilhelm Senger  
 Kommentar im Taufregister: „Dies Mädchen ist nach dem heute abgegebenen Zeugniß der Taufzeugin, Mina Schulte so wie der anwesend gewesenen Ehefr[au] Heinr[ich] Müller Anna Caroline getauft worden. Lüdenscheid am 11. Nov. 52.“ Als VN war zunächst nur Caroline eingetragen worden.  
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
3. Lisette Wilhelmine Voswinkel  
 Geburt: 15.05.1848 vormittags 9 Uhr  
 Taufe: 18.06.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Lisette Schulte, Ehefrau Hülsebusch, August Assmann  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 23.12.1867 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ Mutter und Geschwister  
 Beerdigung: 26.12.1867 (ev. Stadt)
4. Emma Voswinkel  
 Geburt: 10.08.1850 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 01.09.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Theodor Branscheid, Frau Leopold Voswinkel, Ferdinand Schulte  
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1873: Lüdenscheid  
 ∞ 14.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Julius Sturm, Sohn des Carl Sturm und der Caroline Schumacher am Neuenhaus [Sturm 1873\_2]
5. Caroline Voswinkel (posthum)  
 Geburt: 07.12.1852 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 02.01.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ferdinand Schulte, Ehefrau Caspar Wermecke, Ehefrau Caspar Woeste  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

**[Voswinkel 1857]**

Ehemann: Friedrich Heinrich Voswinkel

VN: Friedrich

Geburt: 14.09.1828

Eltern: Faktor Heinrich Wilhelm Voswinkel und Wilhelmine Rump in Altena (1857 beide tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1857

Stand/Beruf: Anstreicher

1. Ehe: dimittiert 14.04.1857 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Spannagel

Eltern: Johann Peter Spannagel und Johanna Hücking in der Rahmede [Spannagel 1827\_1]

Konfession: ev.

2. Ehe: dimittiert 11.07.1870 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Minna von der Halle in Lüdenscheid

Eltern: Klempner Johann Wilhelm von der Halle in Lüdenscheid und Henriette Sophie Bergfeld [Halle 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Altena

**[Voswinkel 1861]**

Ehemann: Heinrich Voswinkel

Geburt: 08.09.1836

Eltern: Handelsmann Heinrich Voswinkel und Anna Maria Rosiepen in Lüdenscheid [Voswinkel 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkmeister (1861), Fabrikarbeiter (1862/63), Werkmeister (1880)

Tod: 27.05.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 30.05.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 29.08.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Siebecke

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Siebecke und Maria Catharina Dresel an der Kreuzbuche [Siebecke 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Voswinkel

Geburt: 02.03.1862 mittags 12 Uhr

Taufe: 13.04.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Siebecke, P. W. Dresel, Ehefrau Friedrich Siebecke

2. Friedrich Voswinkel

Geburt: 13.09.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Voswinkel senior, P. Wilh. Dresel, Mar. Catharina Siebecke

**[Voswinkel 1865]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Voswinkel

VN: Wilhelm

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Voswinkel zu Brockhausen, Maria Catharina Lüttringhaus [Voswinkel 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

1. Ehe: 12.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Luise Geck zu Brunscheid

Geburt: err. 04.1832

Eltern: Landwirt Peter Caspar Geck zu Brunscheid, Anna Maria Voswinkel [Geck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 16.01.1867 mittags 1 Uhr an Wassersucht, 34 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 19.01.1867 (ev. Land)

2. Ehe: 07.02.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Henriette Geck

Eltern: Landwirt Peter Caspar Geck zu Brunscheid, Anna Maria Voswinkel [Geck 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Brunscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Ferdinand Voswinkel

Geburt: 06.03.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.05.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Fr. Nöll, Frau Caspar Nöll

Tod: 01.06.1866 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.06.1866 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Totgeborener Sohn  
Geburt: 22.02.1868 nachmittags 2 Uhr  
Beerdigung: 25.02.1868 (ev. Land)
3. (2. Ehe) Totgeborene Tochter  
Geburt: 19.11.1868 nachmittags 5 Uhr  
Beerdigung: 22.11.1868 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Anna Marie Emilie Voswinkel  
Geburt: 29.10.1871 morgens 1 Uhr  
Taufe: 26.12.1871 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gustav Geck, Aug. Buschhaus, Frau W. Tütemann  
Tod: 27.05.1872 abends 11 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 31.05.1872 (ev. Land)

## Quellen zur Familie Voswinkel

### [Voswinkel Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>120</sup>  
Steuerpflichtig von Brockhausen zur Hälfte: Johann Diedrich Voswinkel

### [Voswinkel Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739<sup>121</sup>  
Steuerpflichtig von Brockhausen zur Hälfte: Johann Diedrich Voswinkel

### [Voswinkel Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>122</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Land im Wefelshohl nebst daran belegenem Kämpgen

[II] ein Stück Land nebst Kämpgen daran in der Wermecke von praeter propter 3 Malterscheid

[I] dieses Land und Kämpgen ist an Schulte auf der Schlittenbach für 60 Reichstaler Berliner Courant verkauft

[II] dieses Land und Kämpgen ist an Peter Assmann verkauft vide pag. 301

Besitzer:

Kriminalrat Voswinkel

Mehreres vide pag. 88 & 20

Titel, Wert:

[I] hat dieses Land und Kämpgen durch Melchior Schmidt bei dem Konkurs des Hermann Diedrich Hoff erstanden für 54 Reichstaler gemäß Dokument vom 11. Januar 1791

[II] das Land nebst Kämpgen in der Wermecke hat er bei dem Konkurs des Caspar Hymmen erstanden für 164 Reichstaler gemäß Dokument vom 1. Dezember 1791

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Ist über seines Schwagers Jürgen Baukhage sel. nachgelassene zwei Kinder zum Vormund angeordnet, hat aber von deren Gütern nichts zu verwalten, weil seine Schwester die Kinder bei sich und die Güter für deren Verpflegung in Gebrauch hat<sup>123</sup>

<sup>120</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>121</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>122</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 41.



**[Voswinkel Q 1773-08-06]**06.08.1773, Lüdenscheid<sup>124</sup>

Nachdem über des Drahtreidemeisters Hermann Richard Kuithans Vermögen concursus creditorum entstanden ist und der Herr Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] an denselben ein ansehnliches Kapital zu fordern gehabt hat und deshalb durch den Drahtreidemeister Richard Neufeld die Kuithansche Drahtrolle, damit er wegen seines Kredits untergekommen, hat kaufen lassen und selbige seinem Herrn Schwiegersohn, dem ersten Landgerichtsassessor Voswinkel wieder übertragen hat, und dieser dann sich beim Magistrat, um Reidemeister zu werden, vor einiger Zeit gemeldet hat, Magistrat aber ihn hierzu schlechterdings nicht hat annehmen können, weil dazu nicht beerbt und nach hiesigen Stadtrechten und Gildeordnung kein Anderer dazu gelassen werden soll, indessen wohlgemelter Herr Assessor die Drahtreidemeister und Klovemeister um ihre Einwilligung befragt hat und solche dann mit Vorbehalt ihres Rechts, und dass dieses hierdurch nicht gekränkt werden möchte, darin konsentiert haben, in Betracht der Herr Prediger Pöpinghaus hierselbst geboren ist und dessen Herr Vater und Bruder lange Jahre die hiesige Kämmererei und Sekretariatsstelle bekleidet und der Stadt viele ersprießliche Dienste getan haben, der Herr Prediger Pöpinghaus des Kuithans Rolle bei Gericht öffentlich zur Deckung seines Kredits erstanden hat, dessen Herr Schwiegersohn auch hierselbst erster Landgerichtsassessor ist, und weil es bei gegenwärtigen schlechten und geldlosen Zeiten und wegen des schlechten Abgangs des Drahts der Fabrik und Stadt zum Nutzen gereicht, dass Leute von Vermögen, wie der Herr Assessor Voswinkel, zu Reidemeistern angenommen werden, Magistrat auch in Erwägung obiger Umstände dagegen nicht sein könne, vielmehr dieserhalb dem Gesuch des Herrn Assessors deferiert; so ist wohlbesagter Herr Assessor praevio consueto juramento civium praestito mit dem Reidemeistereid praemissis praemittendis in pleno Magistratus und in Beisein verschiedener Reidemeister, auch der Klovemeister belegt, und also zum Reidemeister, jedoch citra consequentiam, salva observantia et jure hactenus observato auf- und angenommen worden.

**[Voswinkel Q 1777/83]**Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>125</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Paul Kissing modo Assessor Voswinkel modo Heinrich [so] Diedrich Halfmann - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Herr Dr. Cronenberg modo tit. Woswinckel [Voswinkel] - 2 Hühner

**[Voswinkel Q 1780/81]**Steuerliste 1780/81<sup>126</sup>

Johann Diedrich Voswinkel, hälftig steuerpflichtig von Brockhausen

**[Voswinkel Q 1789-06-13]**13.06.1789, Brockhausen<sup>127</sup>

Johann Diedrich Voswinkel ist als Witwer hierselbst zu hohen Jahren gekommen. Er befindet sich nicht mehr imstande, die Haushaltung weiter zu führen. Diese haben auch einige Jahre seine zwei Söhne Heinrich Wilhelm und Johann Hermann für ihn betrieben, die dieses aber weiter zu tun nicht mehr geflissen sind. So hat der Vater heute seine fünf großjährigen Kinder, den Sohn Heinrich Wilhelm, den Sohn Johann Diedrich, den Sohn Johann Hermann, die Tochter Anna Maria Elisabeth mit deren Ehemann Diedrich Wilhelm Selve und die Tochter Catharina Margaretha nebst deren Ehemann Johann Diedrich Lösenbeck zu sich kommen lassen, um ihnen das Vermögen zu übertragen und abzutreten. Nur ist er gesonnen, einen sechsten oder Kindesteil für seine Alimentation zu seiner freien Disposition zu behalten. Diesen will er dem Kind abtreten, das ihn dafür Zeit seines Lebens in gesunden und kranken Tagen kindespflichtig

<sup>123</sup> Diese Spalte ist durchgestrichen und gehört nicht zu Voswinkel. Siehe Baukhage 1721.

<sup>124</sup> SGB fol. 205.

<sup>125</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>126</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>127</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 94-100.

verpflegen will. Zu diesem Endzweck haben sich sämtliche Kinder nebst dem Vater entschlossen, dem ältesten Sohn, Bruder und Schwager das Gut hierselbst nebst der Dunge, den Kirchensitzen und Begräbnissen, den Feld- und Gartenfrüchten für 900 Reichstaler Berliner Courant zu verkaufen und erblich zu übertragen. Der Sohn, Bruder und Schwager hat den Kauf auch angenommen. So ist unter ihnen noch Folgendes verabredet.

1. Der Ankäufer soll das Gut mit dem Zubehör a dato dieses als sein Eigentum angehen und davon die Real- und Personallasten abtragen.

2. Er soll und will die Kaufgelder auf den 22. Februar 1790 entweder abführen oder den Verkäufern a dato dessen die Interessen bezahlen.

3. Der Ankäufer behält das dem Vater zugelegte Sechstel in Händen und verpflegt ihn dafür in gesunden und kranken Tagen. Davon zahlt dieser seinen Miterben nach dessen Tod nichts heraus. Sollte der Vater mit der Verpflegung nicht friedig sein können noch wollen, soll er befugt sein, seinen sechsten Teil in Geld zu fordern und damit bei einem seiner anderen Kinder in die Verpflegung zu gehen.

4. Die von den verheirateten Kindern genossenen Aussteuerkosten und Hochzeitsgaben, sodann die im Haus vorhandenen Gereide, die Aktiva und Passiva anlangend, soll dieserhalb eine Liquidation vorgenommen und die Gereide sollen durch das Los verteilt werden. Einem jeden soll das Seinige davon ausgemittelt und überhaupt alles vor Auszahlung der Kaufgelder berichtigt werden.

Diese Vereinigung und dieser Kontrakt sind sämtlichen Anwesenden deutlich vorgelesen worden. Sie haben diesen auch allesamt zugestimmt. Nur der Selve hat vor der Hand ausgeschlagen, diese zu unterschreiben, wobei dann der Vater sich gegen die Eheleute Selve alle ihm zustatten kommenden Dispositionen vorbehalten hat. Von den Übrigen ist der Kontrakt zur Festhaltung unterschrieben worden.

Diese +++ hat der Vater Johann Diedrich Voswinkel gezogen

C. H. Nölle

Johann Diedrich Voswinkel

Johann Hermann Voswinkel

Johann Diedrich Lösenbeck für sich und seine Frau

J. D. Hücking als Zeuge

Liquidation über die Aussteuern bei den verheirateten Kindern des Johann Diedrich Voswinkel hierselbst zu Brockhausen

1. der Sohn Johann Diedrich 21 Reichstaler 14 Stüber,  
welches dessen Kleid mit Hut und Strümpfen ausmacht,  
zur Hochzeitsgabe 7 Reichstaler 52 Stüber,  
Summe 29 Reichstaler 6 Stüber.

2. die Tochter Anna Maria Elisabeth bei der Verheiratung an Diedrich Wilhelm Selve  
bei Thomas Meckel gekauft laut Designation für 66 Reichstaler 55 Stüber 3 Deut,  
wovon geht ab für 4 ½ Pfund Federn 1 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,  
dabei kommt, zur Hochzeitsgabe erhalten, 7 Reichstaler,  
fazit 72 Reichstaler 2 Stüber 9 Deut.

3. die Tochter Catharina Margaretha hat erhalten an Waren für 63 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut,  
wobei diese die Federn erhalten hat, die Anna Maria weniger bekommen, 1 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,  
dabei die Hochzeitsgabe 7 Reichstaler 30 Stüber,  
Summe 72 Reichstaler 39 Stüber.

4. der Sohn Heinrich Wilhelm hat zum Kleid erhalten bei seiner Heirat 36 Reichstaler 58 Stüber 9 Deut,  
worauf er selbst bezahlt hat 26 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut,  
hat auf die Hochzeit erhalten 8 Reichstaler 10 Stüber,  
Summe 19 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut.

Fazit 192 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut.

Da nun der Kinder fünf sind und der Vater hierbei nicht mit Anteil zu nehmen hat, so ist ein Fünftel 38 Reichstaler 39 Stüber.

Ferner haben an Aussteuern erhalten in Leinwand und hölzernem Gerät

1. der Sohn Johann Diedrich einen Tisch, sechs Stühle und ein Coffer, 8 Reichstaler 24 Stüber,
2. die Tochter Anna Maria Elisabeth einen Tisch, sechs Stühle, eine Bettstelle, ein Coffer, 10 Reichstaler 54 Stüber,
3. die Tochter Catharina Margaretha einen Tisch, sechs Stühle, eine Bettstelle, ein Coffer, 10 Reichstaler 54 Stüber.

Die gesamte Aussteuer macht also 223 Reichstaler [2 Stüber 3 Deut] aus, tut zu 1/5 für jedes Kind 44 Reichstaler 36 Stüber 3 Deut.

Johann Diedrich bekommt noch 7 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut,  
 Anna Maria Elisabeth zahlt 38 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut heraus,  
 Catharina Margaretha zahlt 38 Reichstaler 56 Stüber 9 Deut heraus,  
 Heinrich Wilhelm bekommt noch 25 Reichstaler 33 Stüber 9 Deut,  
 Johann Hermann muss 44 Reichstaler 36 Stüber 3 Deut haben.  
 Die Auszahlungsbeträge müssen Selve und Lösenbeck vergüten.

29.07.1789, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Voswinkel von Brockhausen hiesigen Kirchspiels nebst seinen sämtlichen erwachsenen Kindern als Heinrich Wilhelm, Johann Diedrich und Johann Hermann Voswinkel, sodann den Ehemännern der Anna Maria Elisabeth Voswinkel, Diedrich Wilhelm Selve und der Tochter Catharina Margaretha Voswinkel, Johann Diedrich Lösenbeck. Sie übergeben sämtlich einen am 13. Juni 1789 zu Brockhausen verabredeten Übertrags- und Verpflegungs-, auch Teilungskontrakt, wonach dem ältesten Sohn, Bruder und Schwager Heinrich Wilhelm Voswinkel das gemeinschaftliche elterliche Gut zu Brockhausen samt den darauf vorhandenen Früchten, der Dunge und der Kirchensitze für 900 Reichstaler Berliner Courant verkauft und übertragen worden ist. Sie zeigen dabei näher an, dass der Miterbe Diedrich Wilhelm Selve sich dermalen erklärt hat, den Kontrakt auch zu inhärieren und also gleichfalls zu genehmigen, wobei dann auch des Vaters Vorbehalt cessieren soll. Die fünf Kinder bemerken, dass sie sich wegen der Aussteuer berechnet und liquidiert haben. Diejenigen, denen an der Aussteuer etwas fehlt, sollen dies von den Ankäufern des Guts bezahlt erhalten, die es denen, die etwas übrig genossen haben, abziehen können. Ferner bemerken sie, dass auch die Gereide durch das Los verteilt worden sind und ein jeder sein Los erhalten hat. Im übrigen ist dem jüngsten Sohn Johann Hermann für seine Tantieme am Kaufschilling und an der Aussteuer zu 150 Reichstalern Berliner Courant und 44 Reichstalern 36 Stübern 3 Deut Altgeld das Dominium am Gut reserviert belassen worden. Die anderen Miterben aber sollen auf den nächsten Verfalltag bezahlt werden. Für diese Zeit bedarf es keiner Verpfändung. Sämtliche Anwesende bitten, dieses Geschäft zu konfirmieren und ihnen oder den Ankäufern ein Dokument mitzuteilen.

Danach ist dieses Protokoll nebst den Beilagen den erschienenen Erben und Transigenten vorgelesen und von ihnen genehmigt und unterschrieben worden.

Heinrich Wilhelm Voswinkel  
 Johann Diedrich Voswinkel  
 Johann Hermann Voswinkel  
 Johann Diedrich Lösenbeck  
 Diedrich Wilhelm Selve  
 C. H. Nölle

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 8.

### [Voswinkel Q 1790-05-05]

05.05.1790, Lüdenscheid<sup>128</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Witwer Heinrich Wilhelm Voswinkel von Brockhausen hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, dass seine Ehefrau Anna Margaretha Hüttebräucker ihm vor drei Jahren, nämlich am 3. Januar 1787 von der Seite verstorben ist und ein Kind namens Anna Maria Elisabeth von jetzt sechs

<sup>128</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 147-153.

Jahren zurückgelassen hat. Er ist nun gesonnen, zur anderen Ehe zu schreiten und hat sich mit der Tochter des Peter Geck zu Horringhausen, Anna Maria Geck, in ein Eheverlöbniß eingelassen. So erfordert des seine Pflicht, mit dem Kind vorab des Vermögens wegen Richtigkeit zu machen. Er sistiert diesem also zu Vormündern seiner verlebten Ehefrauen Oheim Peter Diedrich Wislade [Wislah] und seinen Bruder Diedrich Voswinkel, die sich erklärt haben, diese Vormundschaft zu übernehmen, und bittet, diese anzuordnen. Peter Diedrich Wislah und Diedrich Voswinkel erklären beide in Person, diese Vormundschaft freiwillig zu übernehmen. Sie werden landrechtlich verpflichtet und haben die Tutel sub hypotheca bonorum übernommen.

Danach übergibt der Bräutigam Voswinkel eine von dem Scheffen Nölle über sein und seines Kindes Vermögen aufgerichtete Spezifikation, die er im Beisein der Vormünder hat anfertigen lassen. Die Vormünder haben gegen diese Vermögensaufnahme nichts zu erinnern. Sie glauben, dass von dem Bräutigam alles richtig angegeben worden ist. Vom Gericht ist bei der Spezifikation auch nichts zu erinnern gefunden worden. So hat der Bräutigam den Manifestationseid ausgeschworen. Aus der Spezifikation ist nachstehendes Inventar errichtet worden.

Danach zeigen die Braut und deren anwesender Vater Johann Peter Geck an, dass seine Tochter [so] gegenwärtig an Geld und Geldesgewähr 183 Reichstaler Berliner Courant in die Ehe einbringt. Auch wird sie zu seiner Zeit, nach seinem und seiner Ehefrauen Tod das Ihrige von ihnen erben, da sie mit einem schönen Gut und Gereiden versehen sind, woran ihre Tochter zum siebten Teil partizipiert. Die beiden Vormünder erklären, dass ihnen das Angeben Gecks nicht unglaublich ist, weil ihnen bekannt ist, dass er ein großes Gut besitzt, in voller Haushaltung steht und dass sich die gegenwärtige Aussteuer sicher im angegebenen Wert ertragen wird.

Die angehenden Eheleute und der Brautvater an einer und die Vormündern an der anderen Seite zeigen an, dass sie statt sonst wohl landüblicher Teilung salva approbatione einen Einkindschaftspakt unter sich verabredet haben.

1. Das Kind erster Ehe und die in der folgenden Ehe etwa erfolgenden Kinder sollen angesehen und gehalten werden, als wenn sie aus einem Ehebett erzielt wären.

2. Das Kind aus erster Ehe soll bei seiner künftigen Großjährigkeit oder Heirat 35 Reichstaler Berliner Courant an Geld und die im Inventar sub Nrn. 66-68, 70-73, 76, 77, 89-101 und 103 spezifizierten Leinwandstücke und Kleidung für zusammen 54 Reichstaler 26 Stüber und von den Nr. 60 bemelten zwei Coffers das beste für 4 Reichstaler als Praecipuum vorab haben.

3. Im übrigen sollen sämtliche gegenwärtigen und künftigen Kinder in allen Teilungen in capita sukzedieren, allesamt gleich gut ausgesteuert und zur Schule und Kirche angehalten werden.

Sie bitten gesamt, diesen Pakt gerichtlich zu konfirmieren.

Heinrich Wilhelm Voswinkel  
 Johann Diedrich Voswinkel  
 Peter Diedrich Wislah  
 Peter Geck  
 Anna Maria Geck

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 8.

04.05.1790, Brockhausen

Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung des Heinrich Wilhelm Voswinkel hierselbst zu Brockhausen sein und seines Kindes Vermögen in folgenden pflichtmäßigen Anschlag gebracht und zum Inventar gesetzt.

#### A. An Immobilien

1. das Erbgut hierselbst zu Brockhausen samt den dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen, auch der sämtlichen Dunge, item der Einsaatkosten oder der Früchte an der Erde, 820 Reichstaler

#### B. an Mobilien

2. an ausgedroschenem Hafer etwa 4 Malter, 13 Reichstaler 20 Stüber
3. an Roggen etwa 1 Malter, 8 Reichstaler
4. an ungedroschenem Hafer etwa ½ Malter, 1 Reichstaler 40 Stüber
5. eine Kuh Silberrose, 10 Reichstaler
6. eine Kuh Rosenblume, 10 Reichstaler
7. eine Kuh Silbertreu, 10 Reichstaler

8. eine Kuh Goldfincke, 9 Reichstaler 20 Stüber
9. eine Kuh Apeldrufe, 9 Reichstaler
10. eine Kuh Ringeldrufe, welche jetzt fehl, 6 Reichstaler
11. drei Rinder, 12 Reichstaler
12. eine Ziege, 2 Reichstaler
13. ein Ochse mit dem Sattelzeug und Geschirr, 15 Reichstaler
14. ein Hahn und vier Hühner, 37 Stüber 6 Deut
15. ein Paar Ochsenräder mit der Achse, einer alten Mist-, Schlacht- und Leiterkarre, 5 Reichstaler
16. der oberste Kuhlrog, 1 Reichstaler 12 Stüber
17. ein Deichtrog mit der Backgereidschaft, 1 Reichstaler 15 Stüber
18. der unterste Kuhlrog, 30 Stüber
19. ein halber kupferner Kessel, 1 Reichstaler 40 Stüber
20. eine Feuerzange und zwei Schüppen, 20 Stüber
21. ein alter Pflug mit Zubehör, 3 Reichstaler 20 Stüber
22. ein Viertel Scheffel, 25 Stüber
23. ein guter Schabellen [Stuhl], 20 Stüber
24. ein Stoßtrog mit Messer, 10 Stüber
25. eine alte Milchsigge, 15 Stüber
26. ein eiserner Pott, 30 Stüber
27. eine Holzaxt, 15 Stüber
28. ein Durchschlag, 1 Reichstaler 30 Stüber
29. ein kleiner eiserner Kessel, 10 Stüber
30. zwei Heugabeln, 10 Stüber
31. ein altes Sauermußfass im Backhaus, 35 Stüber
32. ein viereckiger Tisch, 40 Stüber
33. zwei alte Sesselstühle, 10 Stüber
34. ein Coffer auf der Schreinerkammer, 2 Reichstaler 30 Stüber
35. ein kleiner Messingkessel, 25 Stüber
36. ein Stickeleisen, 40 Stüber
37. zwei Mistgabeln, 15 Stüber
38. ein paar alte Eggen mit eisernen Zähnen und Koppeln, 1 Reichstaler 50 Stüber
39. ein großes Schap im Herd, 1 Reichstaler
40. drei alte Schabellenstühle, 30 Stüber
41. zwei Wassereimer, 15 Stüber
42. ein Messing-Handkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
43. ein Kucheneisen, 35 Stüber
44. eine Stoßsäge, 25 Stüber
45. eine Kuchenpfanne, 35 Stüber
46. ein Wascheringel mit Schragen, 40 Stüber
47. ein altes federnes Bett mit Zubehör, 4 Reichstaler 10 Stüber
48. ein alter Kasten auf dem Backhaus, 50 Stüber
49. das schlechteste Ochsen-Sattelzeug, 1 Reichstaler
50. eine alte Wanne und Sieb, 20 Stüber
51. ein Coffer auf der Kammer von Heinrich Bader, 2 Reichstaler 40 Stüber
52. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 50 Stüber
53. ein eiserner Löffel, ein Schaumlöffel und Fleischgabel, 30 Stüber
54. ein Ofen in der Stube, 4 Reichstaler 50 Stüber
55. ein Hahl über dem Feuer, 1 Reichstaler 15 Stüber
56. eine Radehacke, 15 Stüber
57. ein Kornkasten, 10 Reichstaler
58. ein Streicheisen, 40 Stüber
59. ein Teetisch, 1 Reichstaler
60. zwei Coffers, 6 Reichstaler 40 Stüber
61. eine Bettstelle, 3 Reichstaler
62. vier Stühle, 1 Reichstaler 20 Stüber
63. eine Bracke, Zwingestock, Hechel und Schragen, 50 Stüber
64. ein Spinnrad und Haspel, 1 Reichstaler 15 Stüber

65. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und zwei Kissen samt Überzügen von Dobbstein, 25 Reichstaler
66. ein paar flessen Bettlaken mit Kissenzügen, 3 Reichstaler 20 Stüber
67. ein großes neues gebildetes Tischtuch, 1 Reichstaler 30 Stüber
68. zwei wercken Tischlaken, 1 Reichstaler 20 Stüber
69. ein wercken altes Tischtuch, 20 Stüber
70. ein henpen dito neues Tischtuch, 1 Reichstaler
71. noch ein neues henpen kleines und ein flessen Handtuch von Gebild, 1 Reichstaler 5 Stüber
72. fünf heyen gebildete Handtücher, 50 Stüber
73. noch ein neues flessen Laken, 1 Reichstaler 15 Stüber
74. zwei flessen eingestreifte Tischlaken, 30 Stüber
75. sechs gemeine heyen Bettlaken, 2 Reichstaler 40 Stüber
76. drei flessen, fünf henpen oder heyen Frauenhemden, 2 Reichstaler 30 Stüber
77. ein weiß-blau seidenes stoffen Futterhemd und grauer calmanken Rock, 5 Reichstaler 5 Stüber
78. ein rot-geblühtes seidenes Futterhemd und roter stoffen Rock, 4 Reichstaler
79. eine gelb-grün melierte sargen Schürze und ein tuchen violett-blaues Futterhemd, 4 Reichstaler 30 Stüber
80. eine gelb-schwarz melierte Schürze und ein tuchen Futterhemd von dunkelviolet, 4 Reichstaler 45 Stüber
81. ein zartgrünes Futterhemd und eine geblühte Schürze, 2 Reichstaler 50 Stüber
82. ein blau gestreiftes seidenes stoffen Futterhemd, 1 Reichstaler 20 Stüber
83. drei cartounen Futterhemden, 1 Reichstaler 15 Stüber
84. ein schwarzer trapterdahmen [Drapedames] Frauenrock und tuchen Futterhemd, 5 Reichstaler
85. ein tuchen schwarzer Rock und Futterhemd, 2 Reichstaler 10 Stüber
86. ein Regentuch zu Lüdenscheid, 2 Reichstaler
87. ein Paar Pelz-, ein Paar castor Handschuhe, 1 Reichstaler 15 Stüber
88. ein krippen Vortuch, 1 Reichstaler
89. zwei bunte zitzen Vortücher, 2 Reichstaler 20 Stüber
90. zwei cartounen bunte Vortücher, 1 Reichstaler 40 Stüber
91. ein rotes seidenes Halstuch, 1 Reichstaler 5 Stüber
92. 15 Hauben mit teils guten, teils schlechten Spitzen, 7 Reichstaler 20 Stüber
93. 28 mit Streifen, 3 Reichstaler 30 Stüber
94. 22 Stück drillen Frauenkappen und drei zu Lüdenscheid, macht 25, durcheinander zu rechnen, 3 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut
95. sechs gute Servietten, eine alte dito, 2 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut
96. neun teils bordierte, teils cannefassen Untermützen, 45 Stüber
97. zwölf flessen Untermützen, 36 Stüber
98. ein schwarzes seidenes Halstuch mit Spitze, 1 Reichstaler 15 Stüber
99. zehn Nesseltsuchs, ein bordiertes weißes Halstuch, 10 Reichstaler
100. ein rotes gerutetes Halstuch, 45 Stüber
101. fünf Paar Vorärmel, 25 Stüber
102. eine Handbibel, 40 Stüber
103. ein silbernes Halsschloss und sechs Band Granaten, 1 Reichstaler 30 Stüber
104. ein alter schwarzer tuchen Rock zu Lüdenscheid, 40 Stüber
105. 30 Stocklang ungebleichtes heyen Tuch, 2 Reichstaler 5 Stüber
106. vier Paar heyen Bettlaken, 2 Reichstaler
107. ein altes drillen Tischtuch, 25 Stüber
108. drei schlechte Tischtücher, 15 Stüber
109. etwas Kinderzeug, 30 Stüber
110. ein zinnerner Potagekump, 40 Stüber
111. fünf alte Teller und zwei kleine Schüsseln, 30 Stüber
112. fünf Löffel, 9 Stüber
113. zwölf schlechte Teller, 12 Stüber
114. eine blecherne gelbe Kaffeekanne, 35 Stüber
115. ein Milchgießer und Zuckerschüssel, 15 Stüber
116. fünf Paar schlechte Teetassen, 10 Stüber
117. eine Kaffeemühle, 10 Stüber

- 118. ein Teekessel, 25 Stüber
- 119. ein alter Teepott und eine blecherne Reibe, 10 Stüber
- 120. noch ein neuer Pott, 50 Stüber
- 121. ein Messing-Handkessel, 1 Reichstaler
- 122. ein Kissenzug von blauem Dobbelstein, 30 Stüber
- 123. zwei kleine Ferken und ein Bienenstock, 7 Reichstaler 30 Stüber
- Summe 311 Reichstaler 31 Stüber 6 Deut<sup>129</sup>

#### C. An Aktiva

- 1. an seine Schwiegermutter, Witwe Adolph Hüttebräucker, hat er wegen seines schwiegerväterlichen Erbes noch gut in Altgeld 8 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut
- 2. an den Herrn Cramer in Lüdenscheid 10 Reichstaler
- 3. noch sind einige gemeinschaftliche Aktiva wegen ihrer elterlichen Teilung zur Beitreibung und Bezahlung der Passiva vorhanden, wovon er einbekommen dürfte ca. 10 Reichstaler
- 4. an Barschaften hat er noch im Hause 20 Reichstaler
- 5. er mag zwar noch wohl hier und da Kleinigkeiten zu fordern haben, wogegen er aber auch noch Kleinigkeiten zu bezahlen schuldig ist, was gegeneinander aufgehen dürfte
- Summe der Aktiva 48 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut,
- macht in Berliner Courant 40 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut

#### D. An Passiva

- 1. an seinen Schwager Selve wegen Erbgeldern aus dem Kaufbrief und wegen Berechnung der Aussteuer 141 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,
- für ein Ochseneschirr, sechs Milchfässer, Kuhnrog und wegen Hafer 10 Reichstaler 30 Stüber,
- noch an denselben wegen des verstorbenen Bruders Hermann 53 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,
- Summe 205 Reichstaler 49 Stüber
- 2. an seinen Schwager Lösenbeck wegen dito 141 Reichstaler 3 Stüber 3 Deut,
- noch an diesen wegen abgekaufter Gereide 28 Reichstaler 17 Stüber 8 Deut,
- wovon abgehen wegen eines Coffers, wegen Hafer und Erdäpfeln 5 Reichstaler 6 Stüber 8 Deut,
- gibt Altgeld 27 Reichstaler 49 Stüber,
- und wegen des verstorbenen Bruders Hermann 53 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,
- fazit 222 Reichstaler 31 Stüber 9 Deut
- 3. an seinen Bruder Johann Diedrich Voswinkel wegen dito 187 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut,
- wegen Gereiden, der Backgereidschaft, dem untersten Kuhnrog, dem halben Kessel, Feuerschuppe und Zange 4 Reichstaler 30 Stüber,
- wegen des verstorbenen Bruders Hermann 53 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,
- fazit 245 Reichstaler 15 Stüber 9 Deut
- 4. an seinen Vater wegen der Teilung 180 Reichstaler,
- dessen Los von den Gereiden 33 Reichstaler 17 Stüber,
- und wegen des verstorbenen Bruders Hermann dessen Kindteil 53 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,
- Summe 267 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut
- 5. an Rezeptor Schniewind wegen der Kontribution 5 Reichstaler 58 Stüber
- Summe der Passiva 947 Reichstaler 11 Stüber,
- macht in Berliner Courant 789 Reichstaler 20 Stüber

Die Passiva vom Aktivvermögen abgezogen bleiben 382 Reichstaler 59 Stüber

#### [Voswinkel Q 1790-09-06]

06.09.1790, Lüdenscheid<sup>130</sup>

Melchior Assmann erscheint und präsentiert einen am 15. Januar c. a. mit der verwitweten Frau Assessor Voswinkel errichteten Kaufkontrakt, wonach er von dieser das von ihrem verlebten Vater, Prediger Pöpinghaus, ererbte ehemalige Reininghaussche Wohnhaus für 1000 Reichstaler Altgeld oder 833 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant angekauft hat. Er bemerkt indessen, dass er diesen Ankauf für seinen Sohn Heinrich Leopold Assmann getan hat. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen und den Kontrakt zu konfirmieren sowie den Sohn als Eigner des Hauses zu vermerken.

<sup>129</sup> Rechnerisch 311 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut. Unrichtig ist eine Zwischensumme nach Pos. 104.

<sup>130</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 543-547.

Heinrich Leopold Assmann erklärt in Person, dass die Angabe seines Vaters seine gute Richtigkeit habe. Durch seinen Schwiegervater Heinrich Jacob Trimpop ist die Bezahlung des Kaufschillings wirklich erfolgt. Er bittet, ihm nach der Vernehmung der Verkäuferin ein gerichtliches Dokument hierüber mitzuteilen.

Frau Assessor Voswinkel, vorgekommen, sagt, dass obige Angaben ihre gute Richtigkeit haben. Der Kaufschilling ist von Heinrich Jacob Trimpop bar bezahlt worden, worüber sie quittiert. Sie bittet gleichfalls um Konfirmation des Kontrakts.

Johann Melchior Assmann  
Heinrich Leopold Assmann  
Verwitwete Voswinkel

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 183.

15.01.1790, Lüdenscheid

1. Frau Witwe Assessor Voswinkel verkauft dem Melchior Assmann ihr von ihrem verlebten Vater, dem Prediger Pöpinghaus, erblich zugefallenes sogenanntes Reininghaussches Wohnhaus in hiesiger Stadt, hinter den Häusern des Duisberg und des Langescheid gelegen, für 1000 Reichstaler Altgeld oder 833 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant.

2. Die Lieferung geschieht ein halbes Jahr nach dato, da das Wohnhaus an Peter Neufeld verpachtet ist. Neufeld ist vermöge Pachtbriefs verbunden, das Haus in so gutem Zustand, wie er es vorgefunden hat, zurück zu liefern. Zum Nutzen des jetzigen Ankäufers soll der Pächter dazu verbindlich bleiben. Die Verkäuferin behält sich aber die von ihr angelegten Hauptreparaturen bevor.

3. Die Zahlung geschieht in zwei Terminen, und zwar sechs Monate a dato bei der Lieferung zu einer Hälfte und zur anderen Hälfte drei Monate danach. Was bis dann etwa nicht bar bezahlt worden ist, soll mit 4% bis zum Abtrag verzinst werden.

4. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt zu erdenkende Einreden und haben diesen zur mehreren Festhaltung eigenhändig unterschrieben.

Verwitwete Voswinkel  
Johann Melchior Assmann

Weil Assmann am Maitag eingezogen ist, so sind am 8. Mai die 500 Reichstaler Altgeld bezahlt.

Am 5. September 1790 sind die übrigen 500 Reichstaler Altgeld bezahlt.

Verwitwete Voswinkel

### [Voswinkel Q 1791-12-01]

01.12.1791, Lüdenscheid<sup>131</sup>

Vor dem Landgericht erscheint Kriminalrat Voswinkel. Er gibt zu erkennen, er habe das 1780 bei dem Konkurs der Erben Caspar Hymmen sub hasta erstandene Stück Land in der Wermecke nebst Kämpgen daran, ca. 3 Malterscheid haltend, heute an den Peter Assmann hierselbst für 200 Reichstaler Berliner Courant verkauft und bezahlt erhalten, worüber er quittiert. Voswinkel bittet, den Assmann hierüber zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und Assmann ein Dokument zu erteilen.

Peter Assmann, gleichfalls vorgekommen, erklärt, dass der Kauf und die Bezahlung ihre vollkommene Richtigkeit haben. Mit gleichmäßiger Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 41 und 301.

01.12.1791, Lüdenscheid

Peter Assmann hierselbst erscheint und gibt zu erkennen, dass ihm Assessor von Diest zum Ankauf und zur Bezahlung eines Stück Landes und Kämpgens in der Wermecke und zu sonstigen Ausgaben heute 260 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt hat. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach einer vierteljährigen Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er dem Gläubiger sein gesamtes Vermögen, insbesondere sein Wohnhaus vorm Untertor und obiges Stück Land zum gerichtlichen Unterpfang. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und

<sup>131</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 744-748.



dem Kreditor ein Dokument zu erteilen.

Assessor von Diest, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 301.

#### [Voswinkel Q 1791-03-08]

08.03.1791, Lüdenscheid<sup>132</sup>

Kriminalrat Voswinkel und Prediger Hengstenberg zeigen beim Landgericht an, dass sie das ihnen bei der Teilung der Köhneschen Nachlassenschaft anerfallene Stück Land am untersten Sauerfeld, 5 Scheffelscheid groß, so wie es dort kenntlich gelegen und von ihnen benutzt worden ist, vor ungefähr zwei Monaten für 141 Reichstaler Berliner Courant an den Gerichtsdienner Philipp Schmidt verkauft haben. Die Kaufgelder sollten auf Petri curr. abgeführt werden. Danach sollten dem Ankäufer der freie Gebrauch und der Abnutzen belassen werden. Die Kaufgelder hat der Ankäufer dato bezahlt. So ist ihm das Land angewiesen und tradiert worden. Die Verkäufer wollen auf die gerichtliche Konfirmation dieses Kontrakts antragen.

Philipp Schmidt, hierbei gegenwärtig, sagt, dass vorstehende Angabe richtig sei. Er akzeptiert das geschehene Bekenntnis der Bezahlung, bemerkt aber, dass er dem Caspar Diedrich Paulmann einen abgeläkten Platz von diesem Land für 21 Reichstaler Berliner Courant wieder überlassen hat. Der Platz ist dem Paulmann zu seinem daran grenzenden Land sehr gelegen. Mit Bitte, hierüber die Konfirmation zu erteilen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und ein Dokument darüber ausfertigen zu lassen.

Caspar Diedrich Paulmann akzeptiert die Angabe des Schmidt von dem ihm überlassenen und schon abgezeichneten Platz mit Antrag auf gerichtliche Bestätigung.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch bezüglich Schmidt pag. 20, bezüglich Paulmann pag. 120 und pag. 305.

#### [Voswinkel Q 1793-04-06]

06.04.1793, Lüdenscheid<sup>133</sup>

Johann Diedrich Voswinkel erscheint und gibt zu erkennen, das hiesige lutherische Stadtkonsistorium habe ihm zu einer vorzunehmenden Handlung heute teils aus den eingelösten Canones und Nachmittags-Klingelbeutel-Geldern 50 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Er tut auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 % an den zeitlichen Schulmeister zu verzinsen, da dieses Kapital für die Schule bestimmt worden ist. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er dem Konsistorium sein gesamtes jetzt habendes und noch überkommendes Vermögen, besonders sein Wohnhaus hierselbst zum gerichtlichen Unterpfund setzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument zu erteilen.

Der Konsistorial Herr Bellmann erscheint namens des lutherischen Stadtkonsistoriums und akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Diedrich Voswinkel  
Caspar Wilhelm Bellmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 38.

#### [Voswinkel Q 1799-04-26]

26.04.1799, Lüdenscheid und 01.07.1799, Dinslaken<sup>134</sup>

1. Landrichter Voswinkel zu Dinslaken verkauft einen ihm zugehörigen, in der Lüdenscheider lutherischen Kirche befindlichen Mannes-Kirchensitz auf der großen Galerie, den zweiten Sitz in der ersten Bank hinter der sogenannten Herrengalerie für 46 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstaler und 2 Reichstaler 18 Stüber Berliner Courant an den dasigen Bürger Johann Diedrich Reininghaus erb- und eigentümlich.

2. Reininghaus hat die Kaufgelder bar und richtig bezahlt. Er kann mit dem Sitz wie mit seinem sonstigen Eigentum schalten und walten.

<sup>132</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 610-612.

<sup>133</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 206-208.

<sup>134</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 230-235.

Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Voswinkel  
Johann Diedrich Reininghaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid<sup>135</sup> Nr. 80 am 8. Januar 1800.

02.01.1800, Lüdenscheid

Johann Diedrich Reininghaus hierselbst überreicht einen Kaufkontrakt, nach dem er von Landrichter Voswinkel zu Dinslaken einen diesem in der hiesigen lutherischen Kirche zuständigen Kirchensitz auf der großen Galerie, in der ersten Bank hinter der sogenannten Herrengalerie der zweite Sitz, für 46 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstaler und 2 Reichstaler 18 Stüber Berliner Courant gekauft und auch bezahlt hat. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Kirchensitz auf seinen Namen einzutragen. Assessor Voswinkel attestiert die Richtigkeit dieser Angabe und des Kontrakts namens seines Bruders, des Landrichters Voswinkel. Die gebetene Konfirmation und Eintragung kann füglich geschehen.

01.07.1799, Dinslaken und 26.08.1799, Lüdenscheid

Landrichter Voswinkel zu Dinslaken verkauft einen ihm zugehörigen, in der Lüdenscheider lutherischen Kirche befindlichen Mannesitz auf der Herrengalerie, und zwar den obersten daselbst, den ehemals gewesenen Cronenbergischen Sitz, an den Reidemeister Diedrich Leopold Hücking in der Rahmede für 130 Reichstaler Altgeld. Die Kaufgelder sind richtig bezahlt, worüber der Verkäufer quittiert. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige im Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Voswinkel  
Diedrich Leopold Hücking

04.01.1800, Lüdenscheid

Der Reidemeister Diedrich Leopold Hücking in der Rahmede übergibt einen Kaufkontrakt, nach dem er von Landrichter Voswinkel zu Dinslaken einen darin beschriebenen Mannes-Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche für 130 Reichstaler Altgeld gekauft und auch bezahlt hat. Mit Bitte, den Kontrakt zu konfirmieren und ihn als Eigner im Hypothekenbuch zu vermerken. Assessor Voswinkel attestiert die Richtigkeit dieser Angabe und des Kontrakts namens seines Bruders, des Landrichters Voswinkel. Der Kontrakt kann füglich konfirmiert und eingetragen werden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 80 am 8. Januar 1800.

#### [Voswinkel Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>136</sup>

##### Hausnummer im Kataster: 2

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Kriminalrat Voswinkel

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Herr Mähler

##### Hausnummer im Kataster: 26

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Johann Friedrich Voswinkel

Darin wohnen

Familien: 1

<sup>135</sup> Nicht in das der Stadt Lüdenscheid.

<sup>136</sup> StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: derselbe  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
   Verheiratete (incl. der Eximierten)  
     Männer und Witwer: 1  
     Frauen und Witwen: 1  
   Söhne und (männliche) Verwandte  
     unter 9 Jahren: 1  
   Töchter und (weibliche) Verwandte  
     über 9 Jahren: 1

Personen, Summe  
   Männlichen Geschlechts: 2  
   Weiblichen Geschlechts: 2  
   Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801  
   In demselben sind gewesen: 2  
   Also sind gegenwärtig  
     mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

Hausnummer im Kataster: 83

Davon

  sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel

Darin wohnen

  Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Landgerichtsassessor

Bei der jetzigen Aufnahme sind

  Verheiratete (incl. der Eximierten)

    Männer und Witwer: 1

    Frauen und Witwen: 1

  Töchter und (weibliche) Verwandte

    über 9 Jahren: 2

  Dienstboten

    Mägde: 2

Personen, Summe

  Männlichen Geschlechts: 1

  Weiblichen Geschlechts: 5

  Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

  In demselben sind gewesen: 7

  Also sind gegenwärtig

    weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter nach Dinslaken verheiratet

Hausnummer im Kataster: 84

Davon

  sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel [wie Nr. 83]

Darin wohnen

  einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Hevendehl

Hausnummer im Kataster: 132

Davon

  sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Frau Voswinkel

Darin wohnen  
 Familien: 1  
 Namen der Bewohner: dieselbe  
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Drahtreidung  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
 Frauenspersonen: 1  
 Dienstboten  
 Mägde: 1  
 Personen, Summe  
 Weiblichen Geschlechts: 2  
 Summa Totalis: 2  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 3  
 Also sind gegenwärtig  
 weniger: 1  
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter verheiratet

Hausnummer im Kataster: 188

Davon  
 sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Langescheid  
 Darin wohnen  
 Familien: 2  
 Namen der Bewohner: C. H. Voswinkel [sowie der Eigentümer]  
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
 Verheiratete (incl. der Eximierten)  
 Männer und Witwer: 1  
 Frauen und Witwen: 1  
 Söhne und (männliche) Verwandte  
 unter 9 Jahren: 1  
 Töchter und (weibliche) Verwandte  
 unter 9 Jahren: 1  
 Personen, Summe  
 Männlichen Geschlechts: 2  
 Weiblichen Geschlechts: 2  
 Summa Totalis: 4  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 3  
 Also sind gegenwärtig  
 mehr: 1  
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 214

Davon  
 sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel  
 Darin wohnen  
 Familien: 1  
 Namen der Bewohner: Herr von Bünau  
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Landrichter

Hausnummer im Kataster: 220

Davon  
 sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Peter Othlinghaus, Witwe Garnier

Hausnummer im Kataster: 4 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Frau Voswinkel

Darin wohnen

Namen der Bewohner: H. Wm. Sievecke [noch 1801, vor 1804]

### **[Voswinkel Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>137</sup>

J. D. Voswinkel, hälftig steuerpflichtig von Brockhausen

Kriminalrat Voswinkel, steuerpflichtig von einem Abzpliss eines Guts zu Hellersen

Honsel, Frau Assessor Voswinkel

Kriminalrat Voswinkel [Eigner], Ebberg [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Schwiendahl

derselbe [Eigner], Fischer [Pächter], steuerpflichtig von Bremecke

derselbe [Eigner], Fischer [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Schwiendahl

derselbe [Eigner], Ebberg [Pächter], steuerpflichtig von Ölmühle

### **[Voswinkel Q 1807-02-26]**

26.02.1807, Lüdenscheid<sup>138</sup>

Philipp Heinrich Meckel erscheint und überreicht einen Kaufkontrakt vom 15. September 1796, nach dem er von Kriminalrat Voswinkel die Wiese am Pöppelsheimer Weg für 400 Reichstaler gekauft und laut darunter befindlicher Quittung vom 22. Februar 1797 auch bezahlt hat. Mit Bitte, darüber die Konfirmation zu erteilen. Kriminalrat Voswinkel erklärt den Kontrakt und die Zahlung für richtig und hat zu leiden, dass Meckel als Besitzer eingetragen wird.

Voswinkel

Ph. H. Meckel

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Nr. 88 und 161.

15.09.1796, Lüdenscheid

Kriminalrat Voswinkel verkauft seine unter dem Pöppelsheimer Weg gelegene Wiese, an die vormalige Overbecksche, jetzt Gerhardische Wiese angrenzend, ungefähr 5 bis 6 Karren Heuwachs, wie sie allda gelegen ist, an Kaufmann Philipp Heinrich Meckel für 400 Reichstaler in französischen Laubtalern zu 1 5/6 Reichstalern. Der Ankäufer verspricht, die Kaufgelder am 22. Februar 1797 bar zu erlegen, wogegen ihm die Wiese alsdann eigentümlich eingeräumt und tradiert wird.

22.02.1797, Lüdenscheid

Voswinkel quittiert über den Empfang der 400 Reichstaler.

### **[Voswinkel Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>139</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Heinrich Wilhelm Voswinkel, Brockhausen, Eigentümer Anzahl der Seelen: 5

<sup>137</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>138</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 123-125.

<sup>139</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

## Wache

### [Wache 1870]

Ehemann: Johann Joseph Wache

Geburt: 03.10.1839

Eltern: Johann Wache, Tagelöhner, und Caroline Otte in Heinzendorf (Schlesien) (1870 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Dekorationsmaler (1870/71), Anstreicher (1873)

Tod: 30.06.1873 abends ½ 6 Uhr an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 03.07.1873 (kath.)

Ehe: 19.02.1870 Lüdenscheid (kath.)<sup>140</sup>

Ehefrau: Elisabeth Wengeler

Eltern: Johann Wengeler, Bergmann, und Elisabeth Kregel zu Röhrenspring [Sundern] [Wengeler 1837]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Peter Joseph Wache

Geburt: 07.02.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.02.1871 (kath.)

Taufzeugen: Peter Schmidt und Frau Friedrich Wilhelm Rosenthal

## Währtmann

Siehe Werthmann

## Wällen

Person: Elisabeth an der Wällen

Geburt: err. 06.1726

Tod: 12 ½ Jahre alt

Beerdigung: 10.12.1738 (ev.-luth. Land)

## Wäller

Siehe Weller

<sup>140</sup> Trauzeugen nicht angegeben.

**Wäls****[Wäls 1812]**

Ehemann: Adam Heinrich (Abraham Heinrich) Wäls

VN: Adam Heinrich (Sterberegister 1812), Abraham Heinrich (Trauregister 1814)

FN: Wälz (Sterberegister 1812), Wäls (Trauregister 1814)

Geburt: err. 1785

Tod: 08.07.1812 an Zehnung, 27 Jahre alt, hinterlässt die Frau ohne Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehefrau: Anna Maria Klämer aus Lüdenscheid

Geburt: err. 1779

Tod: 18.07.1839 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder, aus der ersten Ehe waren von dem Mann Kinder

Beerdigung: 21.07.1839 (ev. Stadt)

∞ 27.05.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Christian Kleine [Kleine 1803]

**[Wäls 1815]**

Ehemann: Christoph Wäls aus Lüdenscheid

FN: Wälls (Sterberegister 1816), sonst Wäls

Vater: Heinrich Wäls (Welz) [Welz 1784]

Stand/Beruf: Knopfarbeiter

Ehe: 17.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Wilhelmine Tamler aus Lüdenscheid

Vater: Peter Tamler [Tamler 1786]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gottlieb Wäls

Geburt: 02.04.1816

Taufe: 10.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Carl Hagen, Schmidt Schmidt [so, wohl im Sinne von: Schmied Schmidt], Ehefrau Hagen

Tod: 12.04.1816 an Krämpfen

Beerdigung: 15.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

2. Mina Wäls

Geburt: 27.08.1819 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Henriette vom Hofe, Frau Diedrich Plate, der junge Ritzel

3. Luise Wäls

Geburt: 21.06.1822 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.06.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Leopold Somborn, Ehefrau Dönniges, Diedrich Schulte

**Wagener**

Siehe auch Wagner

**[Wagener 1799]**

Ehemann: Johann Carl Christian Wagener aus der Pfalz

VN: Christian Carl

FN: Wagner (Urschrift des Trauregisters 1799, Urschrift des Taufregisters 1800), sonst Wagener

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schullehrer

Ehe: 18.10.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>141</sup>

Ehefrau: Anna Maria Lüttringhaus

Geburt: err. 1775

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.05.1802 an Schwindsucht, 27 Jahre alt, gebar zwei noch lebende Söhne

Beerdigung: 15.05.1802 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hellersen (1799/1800), Rosmart (1801/02)

Kinder:

1. Johann Peter Diedrich Wagener

Geburt: 01.08.1800

Taufe: 07.08.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Honsel, Johann Christian Lüttringhaus, Anna Maria Wissing

2. Johann Carl Wilhelm Wagener

Geburt: 23.12.1801

Taufe: 31.12.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Hermann Diedrich Crone, Anna Margaretha von der Crone

Tod: 18.09.1802 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 19.09.1802 (ev.-luth. Land)

**[Wagener 1864]**

Ehemann: Joseph Thomas Carl Wagener

VN: Carl Joseph Thomas

Stand/Beruf: Oberpostkommissar

Ehefrau: Anna Maria Bernhardine Margaretha Tüshaus

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Friedrich Carl Maria Wagener

Geburt: 13.05.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 19.05.1866 (kath.)

Taufzeugen: Notar Friedrich Wilhelm Joseph Tüshaus und Henriette Hortense Virginie Wagener

2. Helene Afra Gertrud Dorothea Wagener

Geburt: 12.06.1867 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.06.1867 (kath.)

Taufzeugin: Dorothea Wagener

3. Ernestine Maria Hortensia Dorothea Wagener

Geburt: 19.05.1868 abends 11 ¼ Uhr

Taufe: 26.05.1868 (kath.)

Taufzeugen: Rechtsanwalt Neuhaus und Dorothea Wagener

Tod: 03.12.1868 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 06.12.1868 (kath.)

<sup>141</sup> In der Urschrift des Trauregisters fehlt der Ort der Trauung („in der Kirche“), nur in der Zweitschrift verzeichnet.



**[Wagener 1865]**

Person: Auguste Wagener (Wagner)

FN: Wagener (Taufregister 1865), Wagner (Sterberegister 1865)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Wagener (unehelich)

Geburt: 08.07.1865 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Tweer, Friedrich Wagener, Anna Heinzer

Tod: 26.07.1865 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.07.1865 (ev. Stadt)

**Wagner**

Siehe auch Wagener

**[Wagner 1771]**

Person: Emanuel Wagner  
 Stand/Beruf: Bergverwalter  
 Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Sohn (N.)  
 Tod: ohne Taufe  
 Beerdigung: o. D. (im Januar) 1771 (ev.-luth. Land)

**[Wagner 1829]**

Ehemann: Johann Wagner  
 Berufsangaben: Fuhrmann (posthum), Tagelöhner (posthum)  
 Tod: vor dem 20.09.1857 (Konfirmation einer Tochter)  
 Ehefrau: Elisabeth Vollmann (Vollmer)  
 FN: Vollmann (Konfirmationsregister 1857, Trauregister 1857, 1867, Heirat der Tochter Auguste), Vollmer (Trauregister 1867, Heirat des Sohns Friedrich Wilhelm, Trauregister 1869, Sterberegister 1885)  
 Geburt: 25.09.1808  
 Tod: 02.09.1885 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ eine großjährige Tochter  
 Beerdigung: 05.09.1885 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Kierspe (so im Trauregister 1857, 1869), Lüdenscheid (1857/85 Witwe)

Die hier zusammengestellten Eintragungen betreffen vermutlich eine einzige Familie. Dass die Ehefrau 1885 nur eine großjährige Tochter hinterlassen haben soll, ist nach Quellenlage möglich.

Kinder:

1. Henriette Wagner  
 Geburt: 27.01.1829  
 ∞ 28.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Tweer, Sohn des Fabrikarbeiters August Tweer und der Wilhelmine Lösenbeck in Lüdenscheid [Tweer 1857\_2]
2. Friedrich Wilhelm Wagner  
 Geburt: 19.01.1836 (gemäß Sterberegister), 19.01.1837 (gemäß Trauregister)  
 Tod: 24.11.1879 an Auszehrung  
 Beerdigung: 27.11.1879 (ev. Stadt)  
 Signatur: Wagner 1867\_2
3. Hermann Wilhelm Wagner  
 Geburt: err. 1840 (29 Jahre alt bei der Heirat)  
 Signatur: Wagner 1869
4. Auguste Wagner  
 Geburt: 14.08.1843  
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 Wohnort 1867: Lüdenscheid  
 ∞ 08.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Holthaus, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Holthaus und der Caroline Grove in Iserlohn [Holthaus 1867\_2]

**[Wagner 1837]**

Ehemann: Paul Wagner

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 21.12.1866 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Luise Euler

FN: Euler (Trauregister 1866, 1872), Eulern (Trauregister 1868, 1869)

Tod: vor dem 21.12.1866 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Müllenbach [Marienheide] (posthum), Wilbringhausen [Marienheide] (posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Wagner

Geburt: err. 1837 (29 Jahre alt bei der 1. Heirat 1866, 35 Jahre alt bei der 2. Heirat 1872)

Signatur: Wagner 1866

2. Luise Wagner

Geburt: err. 1840 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1869: Werdohl

Dimittiert 06.12.1869 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Christian Röntgen, Sohn der verstorbenen Eheleute Schuster Heinrich Röntgen und Caroline Kriegskorte zu Müllenbach [Röntgen 1829]

3. August Wagner

Geburt: 28.04.1844

Signatur: Wagner 1868

**[Wagner 1839]**

Person: Wilhelm Wagner aus Kierspe

Geburt: 1810

Stand/Beruf: Gärtner

Tod: 15.03.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 18.03.1870 (ev. Stadt)

**[Wagner 1840]**

Ehemann: Johann Wagner

FN: Wagner (Traueintrag für die Tochter Anna Maria), Wagerer (Traueintrag für die Tochter Elisabeth Henriette)

Tod: nach dem 03.01.1868 (schriftliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Becker

Tod: vor dem 03.01.1868 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Donsbach [Dillenburg], Regierungsbezirk Wiesbaden bzw. Donsbach in Nassau

Kinder:

1. Anna Maria Wagner

Geburt: 25.01.1840

Wohnort 1868: Gevelndorf

∞ 03.01.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Peter Heinrich Gester, Sohn des verstorbenen Peter Heinrich Gester zu Himmelmert [Plettenberg] [Gester 1848]

2. Elisabeth Henriette Wagner

Geburt: err. 1845 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1868: Gevelndorf

Dimittiert 28.06.1868 zur kath. Gemeinde in Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Hellweg zur Waldemei, 28 Jahre alt (geb. err. 1840), ledig, kath., Sohn des Adam Hellweg und der Mar. Catharina Gräbe zur Waldemei

**[Wagner 1854]**

Ehemann: Theodor Wagner  
 Stand/Beruf: Fuhrmann  
 Ehefrau: Julie Kessler  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Minna Wagner  
 Geburt: 10.07.1854 in Valbert [Meinerzhagen]  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
2. Friedrich Wagner  
 Geburt: 07.04.1858 in Valbert  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

**[Wagner 1856]**

Person: Henriette Wagner  
 Beruf: Fabrikarbeiterin  
 Wohnort: Lüdenscheid, eingezogen aus Kierspe

Kind:

1. Lina Wagner (unehelich)  
 Geburt: err. 07.01.1856  
 Tod: 11.04.1857 abends 7 Uhr an Bräune, 1 Jahr 3 Monate 4 Tage alt  
 Beerdigung: 15.04.1857 (ev. Stadt)

**[Wagner 1866]**

Ehemann: Wilhelm Wagner  
 FN: Wagener (Taufregister 1873), sonst Wagner  
 Eltern: Tagelöhner Paul Wagner zu Müllenbach [Marienheide] und Luise Euler [Wagner 1837]  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 21.12.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Röntgen zum Grünewald  
 FN: Rönchen (Taufregister 1868), sonst Röntgen  
 Geburt: im November 1839  
 Eltern: Schuster Heinrich Röntgen zu Müllenbach und Caroline Kriegskorte [Röntgen 1829]  
 Tod: 13.10.1869 morgens 11 Uhr während der Entbindung, hinterließ den Gatten und ein minderrennes Kind  
 Beerdigung: 16.10.1869 (ev. Stadt)

2. Ehe: 10.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Röntgen, Witwe Wilhelm Müller zu Hunswinkel [Müller 1861\_2]  
 Eltern: Schuster Heinrich Röntgen zu Müllenbach und Caroline Kriegskorte [Röntgen 1829]

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/69), Altena (1872), Hunswinkel (1873/75)

Kinder:

1. (1. Ehe) Richard Wagner  
 Geburt: 08.12.1867 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 19.01.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Wagner, Christ. Röntgen, Luise Wagner
2. (2. Ehe) Ernst Wagner  
 Geburt: 03.03.1873 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 27.04.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Dönneweg, Carl Dönneweg, Emma Reininghaus

Tod: 26.03.1875 morgens 11 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 29.03.1875 (ev. Land)

### [Wagner 1867\_1]

Ehemann: Hans Heinrich Wagner

VN: Heinrich

FN: Wagner (leicht überwiegend), Wagener

Geburt: 10.08.1844

Mutter: Anna Gertrud Wagner in Seigertshausen [Neukirchen (Knüll)], Provinz Hessen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1867/70), Fabrikarbeiter (1873), Schneider (1880)

Ehe: 01.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Lappe in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Georg Lappe und Caroline Trallio in Lüdenscheid [Lappe 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Auguste Wagner

Geburt: 13.03.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Georg Lappe, Gustav Lappe, Auguste Trallio

2. Lina Wagner

Geburt: 01.06.1870 abends 12 Uhr

Taufe: 19.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Lappe, Theod. Himmen

3. Emma Alwine Wagner

Geburt: 24.10.1873 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 16.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Alwine Böhmer, Caroline Niggemann, August Böhmer

Tod: 03.02.1880 an Scharlach<sup>142</sup>

Beerdigung: 06.02.1880 (ev. Stadt)

### [Wagner 1867\_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wagner

VN: Friedrich

FN: Wagener (Taufregister 1873), sonst Wagner

Geburt: 19.01.1836

Eltern: Fuhrmann Johann Wagner und Elisabeth Vollmer in Lüdenscheid [Wagner 1829]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.11.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 27.11.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 12.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Sophie Noll

FN: Nöll (Taufregister 1868), sonst Noll

Geburt: 11.10.1838

Eltern: Ackerer Christoph Noll und Anna Margaretha Balzer in Roda [Rosenthal] in Hessen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>142</sup> Geburtsdatum im Sterberegister (24.10.1874) inkorrekt.

## Kinder:

1. Anna Marie Wagner  
Geburt: 12.01.1868 mittags 12 Uhr  
Taufe: 16.02.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe Wagner, Wilh. Wagner, Heinrich Holthaus  
Tod: 05.09.1883 an Scharlachfieber, geb. 12.01.1867 [so, unrichtig], hinterließ Mutter und Geschwister  
Beerdigung: 07.09.1883 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Wagner (Zwilling)  
Geburt: 30.10.1870 morgens 2 Uhr [so]  
Taufe: 04.12.1870 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Tweer, Peter Brenscheid, Frau Wagner  
Tod: 23.10.1871 morgens 7 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 26.10.1871 (ev. Stadt)
3. Totgeborener Sohn (Zwilling)  
Geburt: 31.10.1870 morgens 3 Uhr [so]  
Beerdigung: 02.11.1870 (ev. Stadt)
4. Lina Wagner  
Geburt: 17.04.1873 morgens 5 Uhr  
Taufe: 02.06.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Wagner, Frau Wagner, Lina Tweer

**[Wagner 1867\_3]**

Ehemann: Joseph Jacob Wagner  
VN: Jacob  
Stand/Beruf: Buchbinder  
Ehefrau: Luise Castor  
Konfession: kath.  
Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Otilie Wagner  
Geburt: 15.03.1867 morgens 4 Uhr  
Taufe: 22.04.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Hermann Brüninghaus, August Grashoff, Frau Rüggeberg  
Tod: 30.10.1867 morgens 2 Uhr an einer Unterleibsentzündung  
Beerdigung: 02.11.1867 (ev. Stadt)
2. Gertrud Ernestine Wagner  
Geburt: 21.01.1869 abends 8 Uhr  
Taufe: 29.03.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Werle, Frau Carl Werle

**[Wagner 1867\_4]**

Person: Carl Wagner  
Geburt: 13.01.1836 in der Gemeinde Kierspe  
Stand/Beruf: Korbmacher  
Tod: 16.04.1868 mittags 1 Uhr an Auszehrung, unverheiratet, hinterließ drei majorene Geschwister  
Beerdigung: 19.04.1868 (ev. Stadt)  
Wohnort: Lüdenscheid

**[Wagner 1868]**

Ehemann: August Wagner  
Eltern: Paul Wagner zu Wilbringhausen [Marienheide] und Luise Euler [Wagner 1837]  
Stand/Beruf: Korbmacher

Ehe: 16.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Christiane Hilge in Lüdenscheid  
 VN: im Taufregister 1872 Christine, sonst Christiane  
 FN: Hilge (leicht überwiegend), Hilger  
 Eltern: Heinrich Hilge in Lüdenscheid und Caroline Pleuger [Hilge 1833]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adele Wagner  
 Geburt: 24.06.1869 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 25.07.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Wagner, Frau Chr. Hilge, Leonore Feldmann  
 Tod: 04.08.1870 nachmittags 7 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 07.08.1870 (ev. Stadt)
2. Friedrich Rudolph Wagner  
 Geburt: 11.11.1870 abends 7 Uhr  
 Taufe: 26.12.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Hilge, Theod. Hilge, Witwe Hilge
3. Adolph Wagner  
 Geburt: 18.05.1872 abends 6 Uhr  
 Taufe: 30.06.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Aug. Feldmann, Wilh. Wagner, Eleonore Feldmann
4. Theodor Ernst Wagner  
 Geburt: 09.11.1873 abends 8 Uhr  
 Taufe: 26.12.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theod. Hilge, Ernst Hilge, Hulda Dönneweg

### [Wagner 1869]

Ehemann: Hermann Wilhelm Wagner  
 FN: Wagner (Trauregister), Wagener (Taufregister 1871, 1873)  
 Eltern: Tagelöhner Johann Wagner und Elisabeth Vollmer zu Kierspe [Wagner 1829]  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehe: 03.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Caroline Brenscheid in Lüdenscheid  
 Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Brenscheid und Lisette Becker [Brenscheid 1834]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Wilhelm Wagner  
 Geburt: 20.03.1871 abends 7 Uhr  
 Taufe: 10.04.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. D. Brenscheid, Carl Lübold, Sophie Wagner
2. Gustav Adolph Wagner  
 Geburt: 06.04.1873 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 04.05.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Brenscheid, Fr. Wagner, Witwe Julius Eichholz

**Wahl****[Wahl 1873]**

Ehemann: Johann Heinrich Wahl

Geburt: 08.01.1842

Eltern: Leineweber Ludwig Wahl und Elisabeth Dickel zu Berleburg (beide 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Ehe: 24.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Hohage, Witwe August Schriever in Lüdenscheid [Schriever 1861]

Eltern: Schuster Johann Diedrich Hohage und Maria Catharina Brenscheid „hier“ [Hohage 1813]

Konfession: ev.

Wohnorte: Knapp (1874), Lüdenscheid (1875)

Kind:

1. Heinrich Wahl (Zwilling)

Geburt: 23.10.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 15.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Wahl, Peter Schmidt, Theod. Brenscheid

2. Anna Catharina Wahl (Zwilling)

Geburt: 23.10.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 15.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Brenscheid, Frau Aug. Brüninghaus, Theod. Brenscheid

Tod: 28.05.1875 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 31.05.1875 (ev. Stadt)

**Wahle****[Wahle 1865]**

Ehemann: August Wahle

Geburt: err. 1837 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Kutscher Franz Wahle zur Vollme [Kierspe], Wilhelmine Giersieper (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1865), Ackerwirt, Ackerer (1868/71)

Wohnort 1865: Ehringhausen [Halver]

Ehe: 02.04.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emilie Hollmann zu Hackenberg in der Neustadt [Bergneustadt]

Geburt: err. 1837 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Strumpfweber Christ. Hollmann zu Hackenberg in der Neustadt, Wilhelmine Brensing (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Konfession: ev.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Winkhausen (1865), Ellinghausen, Großellinghausen (1868/71)

Kinder:

1. Anna Marie Wahle

Geburt: 30.08.1865 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.09.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wahle, Laura Wahle, Mathilde Spannagel

2. Ernst August Wahle

Geburt: 15.06.1868 morgens ½ 12 Uhr

Taufe: 28.06.1868 (kath.)

Taufzeugen: Johann Peters und Mina Schäfer



## 3. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.09.1870 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 02.10.1870 (ev. Land)

## 4. Lina Wahle

Geburt: 02.09.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 17.09.1871 (kath.)

Taufzeugen: Franz Wahle und Ehefrau Mina Pehle geb. Hering

**Wahlen****[Wahlen 1874]**

Ehemann: Hubert Wahlen zu Brügge

Stand/Beruf: Rangierer

Ehe: Proklamations- und Entlassungsschein 21.09.1874 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Wickardt zu Eilpe [Hagen]

FN: Wikkardt

Konfession: [akatholisch]

**Wahrde****[Wahrde 1706]**

Person: eine Tochter von der Wahrde

Geburt: err. 1706

Tod: 28 Jahre alt

Beerdigung: 07.09.1734 (ev.-luth. Land)

Person: ein Junggeselle von der Wahrde

Geburt: err. 1714

Tod: 18 Jahre alt

Beerdigung: 15.06.1732 (ev.-luth. Land)

Person: ein Söhnlein von der Wahrde

Beerdigung: 18.04.1719 (ev.-luth. Land) (ohne Altersangabe)

**[Wahrde 1747]**

Totgeborene Tochter von der Wahrde

Beerdigung: 10.10.1747 (ev.-luth. Land)

**[Wahrde 1751]**

Person: Johann Jürgen zur Wahrde

Kind:

1. Peter Wilhelm zur Wahrde

Taufe: 01.01.1751 (ev.-luth. Land)

**Wailand**

Siehe Weiland

**Waitz****[Waitz 1807]**

Ehemann: N. Waitz

Stand/Beruf: Prediger

Tod: vor dem 16.04.1824 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Johanna Sophie Bork

FN: entstellt Bom (Konfirmationsregister 1824)

Abstammung: siehe dazu Bork, von 1818

Tod: nach dem 26.10.1827 (schriftliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lauenhagen [Niedernwöhren] bei Osnabrück

Kind:

1. Fanny Waitz

Geburt: err. 1807 (20 Jahre alt bei der Heirat), err. 07.1808 (15 Jahre 9 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Pflegtochter der Witwe von Bork in Lüdenscheid [Bork, von 1818]

∞ 26.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Leopold Overbeck, Sohn des verstorbenen Gerichtsassessors Johann Conrad Overbeck zu Altena [Overbeck 1827]

**Walchner****[Walchner 1873]**

Person: Hermann Walchner

Geburt: 10.06.1855

Stand/Beruf: Konditorgehilfe

Tod: 06.08.1873 morgens ½ 7 Uhr an Typhus

Beerdigung: 08.08.1873 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

**Walcksmühle****[Walcksmühle 1709]**

Person: Catharina Gertrud an der Walcksmühle

Geburt: err. 1679

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 24.11.1739 (ev.-luth. Land)

**Waldburger****[Waldburger 1873]**

Ehemann: August Waldburger

Geburt: in Bühler, Kanton Appenzell

Wohnort 1873: Birmingham

Ehe: dimittiert 07.12.1873 nach Zürich (ev. Lüdenscheid-Stadt)<sup>143</sup>

Ehefrau: Amy Laura Cape, Witwe Hermann Heinrich Paulmann in Birmingham

Vater: David Cape in Birmingham

<sup>143</sup> Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Alters der Brautleute und des Familienstands des Bräutigams.

**Waldhorst****[Waldhorst 1800]**

Person: Ernst Waldhorst

Geburt: err. 03.10.1770, gebürtig von Glandorf bei Münster

Stand/Beruf: Hutmachergeselle

Tod: 06.03.1821 2. Stunde mitternachts an Gicht, alt 50 Jahre 5 Monate 3 Tage, hinterließ die Gattin mit mehreren Kindern, die von Glandorf bei Münster „her ist“ und jetzt zu Darmstadt wohnt

Beerdigung: 07.03.1821 (ev.-ref.)

**Waldmann****[Waldmann 1839]**

Ehemann: Eduard Waldmann

Stand/Beruf: Bäcker

Tod: in Breckerfeld

Ehefrau: Caroline Sichelschmidt

Geburt: 28.03.1819

Eltern: Landwirt Caspar Sichelschmidt (1855 tot) und Anna Catharina Brenscheidt in Breckerfeld  
Dimittiert 25.11.1855 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe mit Gustav vom Hofe in Breckerfeld, Sohn des Gelbgießers Caspar Leopold vom Hofe und der verstorbenen Anna Catharina Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hofe, vom 1855\_2]

Wohnorte: Breckerfeld (Trauregister 1855, 1866), Vogelsruth [Breckerfeld] (Konfirmationsregister 1867), Elberfeld [Wuppertal] (so im Trauregister 1867, vielleicht irrtümlich)

Kinder:

1. Eduard Waldmann

Geburt: 11.09.1839

Signatur: Waldmann 1866

2. Gustav Waldmann

Geburt: 25.10.1841

Stand/Beruf: Konditor

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 20.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Henriette Dorstmann in Lüdenscheid, Tochter der Marianne Dorstmann, verwitwete Christoph Sauselin [Dorstmann 1833] [Sauselin 1818]

3. Emilie Waldmann

Geburt: 20.12.1852

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 23.09.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid, hinterließ Mutter und Stiefvater

Beerdigung: 26.09.1870 (ev. Stadt)

**[Waldmann 1866]**

Ehemann: Eduard Waldmann

Eltern: Bäcker Eduard Waldmann zu Breckerfeld und Caroline Sichelschmidt [Waldmann 1839]

Stand/Beruf: Kaufmann (1866), Commis (1868/71)

Tod: vor dem 08.10.1872 (Geburt eines Kindes)

Wohnort 1866: Altena

Ehe: 04.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Horn in Lüdenscheid

VN: Marie

Eltern: Schreiner Eduard Horn in Lüdenscheid und Caroline Pielhau [Horn 1834]

Konfession: ev.

∞ 16.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit August Mette, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Christian Mette und Caroline Tweer in Lüdenscheid [Mette 1873]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Eduard Rudolph Waldmann  
Geburt: 23.09.1866 morgens 11 Uhr  
Taufe: 04.11.1866 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: P. W. Pielhau, Aug. Windfuhr, Frau G. vom Hofe
2. Wilhelm Gustav Waldmann  
Geburt: 23.05.1868 morgens 11 Uhr  
Taufe: 01.06.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Anna Böcker, Aug. Windfuhr, Wilh. Klingelhöfer
3. Caroline Emma Luise Waldmann  
Geburt: 06.01.1871 abends 11 Uhr  
Taufe: 29.01.1871 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Ed. Horn junior, Luise Röther, Emma Windfuhr
4. Maria Martha Clara Waldmann (posthum)  
Geburt: 08.10.1872 abends 11 Uhr  
Taufe: 17.11.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Aug. Schmidt, Frau Carl Assmann, Frau Ed. Horn

**Waldminghaus****[Waldminghaus 1725]**

Johannes Waldminghaus, Kirchspiel Herscheid, leistete am 06.01.1725 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 153]

**[Waldminghaus 1810]**

Ehemann: P. Wilhelm Waldminghaus

Stand/Beruf: Bauer

Tod: vor dem 28.05.1852 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Gertrud Stahlschmidt

Tod: vor dem 28.05.1852 (Heirat eines Sohns)

Kinder:

1. Peter Leopold Waldminghaus

Geburt: 01.07.1810

Tod: 30.01.1885 an Wassersucht

Beerdigung: 02.02.1885 (ev. Stadt)

Signatur: Waldminghaus 1841

2. Peter Diedrich Waldminghaus

Geburt: err. 1822 (30 Jahre alt bei der Heirat), err. 1824 (gemäß Sterberegister)

Tod: 15.01.1855 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre alt

Beerdigung: 18.01.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Waldminghaus 1852

Wohnort: Herscheid

**[Waldminghaus 1833]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Waldminghaus

VN: Peter Caspar

Berufsangaben: Landwirt, Ackerer (1855/61), Fabrikarbeiter (1866 posthum)

Tod: vor dem 04.05.1866 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Pieper

Tod: nach dem 04.05.1866 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 08.05.1868 (Heirat einer Tochter)<sup>144</sup>

Wohnort Stottmert, Gemeinde Herscheid bzw. nur Herscheid

Kinder:

1. Henriette Waldminghaus

Geburt: err. 1833 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1855: Stottmert, Gemeinde Herscheid

Dimittiert 27.08.1855 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit gerichtlichem Konsens für den Bräutigam zur Ehe mit Johann Peter Baukhage [Baukhage], 23 Jahre alt (geb. err. 1832), ledig, Ackerknecht zu Stillebeul, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Diedrich Baukhage

2. Johanna Caroline Waldminghaus

VN: Caroline

Geburt: 06.02.1836 (gemäß Trauregister), 06.03.1837 (gemäß Sterberegister)

Tod: 08.12.1871 morgens 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 11.12.1871 (ev. Stadt)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

<sup>144</sup> Die Ehefrau willigte gemäß Trauregister 1861 in die Ehe ihrer Tochter ein, ohne dass allerdings der Ehemann explizit als verstorben bezeichnet wird.

∞ 04.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Alberts, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Moritz Alberts in Lüdenscheid und Wilhelmine Repinghaus [Alberts 1866]

### 3. Sophie Waldminghaus

Geburt: 06.09.1838

Tod: 19.05.1876 morgens, im Teich in den Bräucken ertrunken

Beerdigung: 21.05.1876 (ev. Stadt)

Wohnort 1861: im Hagen

∞ 21.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Peter Caspar Prinz, Sohn des verstorbenen Nadlers Peter Caspar Prinz in Dahl [Hagen] und der Caroline Rittinghaus [Prinz 1861]

### 4. Wilhelmine Waldminghaus

Geburt: err. 1839 (29 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 08.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Heinrich Heck, 28 Jahre alt (geb. err. 1840), ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Theodor Heck und Catharina Vogelsang zu Plettenberg

## [Waldminghaus 1841]

Ehemann: Peter Leopold Waldminghaus

VN: Peter Caspar (Konfirmationsregister 1863), sonst mehrfach Peter Leopold, auch nur Peter

Geburt: 01.07.1810

Eltern: P. Wilhelm Waldminghaus und Catharina Gertrud Stahlschmidt [Waldminghaus 1810]

Stand/Beruf: Tagelöhner (Taufregister 1867), sonst stets Korbmacher

Tod: 30.01.1885 im Krankenhaus an Wassersucht, hinterließ zwei minorene Kinder [so, sicher unrichtig]

Beerdigung: 02.02.1885 (ev. Stadt)

### 1. Ehefrau: Catharina Margaretha (Anna Margaretha) Hammacher

VN: Anna Margaretha (Trauregister 1863, 1874), sonst Catharina Margaretha

FN: Hamacher (Konfirmationsregister 1860, 1863), sonst Hammacher

Geburt: err. 10.01.1810

Tod: 11.07.1864 abends 11 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 6 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 15.07.1864 (ev. Land)

### 2. Ehe: 09.09.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

### 2. Ehefrau: Anna Barbara Catharina Wilhelmine Hildebrand in Klame

VN: Anna Barbara Catharina (Trauregister 1866), Anna Catharina Barbara Wilhelmine (Taufregister 1867), Anna Barbara (Sterberegister 1883), Minna (Taufregister 1873)

FN: Hildebrandt (Trauregister 1866), sonst Hildebrand

Geburt: 30.06.1840

Eltern: Ackerer Johann Hildebrand und Anna Catharina Henning in Hersfeld [Hildebrand 1840]

Tod: 03.10.1883 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 07.10.1883 (ev. Land)

Wohnorte: Ruck (1860), Hunswinkel (1863/64), Klame (1866), Hunswinkel (1867/69), Homert (1873/74), Hunswinkel (1883/85)

Die Wohnortsangabe Herscheid im Konfirmationsregister 1863 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmieren Kindes betreffen

Kinder:

### 1. (1. Ehe) Carl Wilhelm Waldminghaus

Geburt: 14.12.1841

Signatur: Waldminghaus 1869

### 2. (1. Ehe) Henriette Waldminghaus

Geburt: 14.12.1843 (gemäß Sterberegister), 14.01.1844 (gemäß Trauregister)

Tod: 16.12.1866 morgens 9 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 19.12.1866 (ev. Land)

Wohnort 1863: Klame

Proklamationsschein 17.05.1863 Lüdenscheid (kath.), ∞ 22.05.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Johann Caspar Wilhelm Becker, Sohn des Schäfers Caspar Becker zu Klame und der verstorbenen Elisabeth Lingenober [Becker 1863]

3. (1. Ehe) Eleonore Waldminghaus

Geburt: 12.11.1845 in Herscheid

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

4. (1. Ehe) Caroline Waldminghaus

Geburt: 20.02.1849 (gemäß Trauregister), 18.03.1849 in Herscheid (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 08.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Althoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Peter Wilhelm Althoff und Elisabeth Schulte in Hellersen [Althoff 1824]<sup>145</sup>

5. (2. Ehe) Peter August Waldminghaus

Geburt: 02.01.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 17.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Dönneweg, Wilh. Dönneweg, Frau Aloys Küpper

6. (2. Ehe) Lina Waldminghaus

Geburt: 27.11.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.12.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. vom Hofe, Frau P. W. Rittinghaus, Frau D. Turck

### [Waldminghaus 1852]

Ehemann: Peter Diedrich Waldminghaus

Geburt: err. 1824

Eltern: P. W. Waldminghaus, Bauer, und Catharina Gertrud Stahlschmidt in Herscheid [Waldminghaus 1810]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.01.1855 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 18.01.1855 (ev. Stadt)

Wohnort 1852: Worth

Ehe: 28.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Storck

Eltern: Peter Diedrich Storck, Schuster, und Friederike Ecks in der Worth [Storck 1828]

Konfession: ev.

∞ 07.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Glörfeld, Sohn des Postboten Peter Wilhelm Glörfeld und der verstorbenen Catharina Elisabeth Winter in Lüdenscheid [Glörfeld 1847\_2]

Wohnorte: Lüdenscheid (Sterberegister 1855), Worth (Trauregister 1855)

### [Waldminghaus 1869]

Ehemann: Carl Wilhelm Waldminghaus

VN: Wilhelm

Eltern: Peter Leopold Waldminghaus zu Hunswinkel, Catharina Margaretha Hammacher [Waldminghaus 1841]

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1869: Gockeshohl

Ehe: 12.08.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts für die Braut

Ehefrau: Maria Wilhelmine Langenohl zur Horst

VN: Maria

Geburt: 17.02.1849

Eltern: Peter Langenohl in Holthausen,<sup>146</sup> Anna Catharina Lavier (beide 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>145</sup> In die Heirat sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht (richtig wohl: der Vater).

<sup>146</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

Wohnorte: Rosmart (1870), Obergockeshohl (1872/75)

Kinder:

1. Lina Waldminghaus

Geburt: 14.12.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 21.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe J. D. Stute, Frau August Turck, P. W. Orth

2. Lydia Waldminghaus

Geburt: 23.04.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Orth, Frau Orth, Gustav Wigglinghaus

Tod: 08.01.1875 nachmittags 2 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 11.01.1875 (ev. Land)

## Walsberg

Person: Heinrich Walsberg

Geburt: err. 1728, aus der Burscheider Gemeinde im Bergischen gebürtig

Stand/Beruf: Schreinsmacher<sup>147</sup>

Tod: am hitzigen Fieber, 59 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und zwei Kinder

Beerdigung: 25.06.1787 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Straße

<sup>147</sup> Die Berufsangabe fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).



**Walter****[Walter 1746]**

Person: Witwe Walter

Geburt: err. 1716

Tod: 07.01.1791 an Engbrüstigkeit im 75. Jahr

Beerdigung: ev.-ref.

**[Walter 1763]**

Ehemann: Johann Philipp Ernst Walter

VN: Philipp, Johann Philipp

FN: auch Walther

Geburt: err. 1732, aus Herborn gebürtig

Stand/Beruf: Schneider

Bürger, Hauseigner

Tod: 14.06.1795 an Brustfieber, 63 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe eine noch lebende Tochter, mit der 2. Frau einen früh verstorbenen Sohn und mit seiner hinterlassenen Witwe einen noch lebenden Sohn<sup>148</sup>

Beerdigung: 16.06.1795 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Hiddemann

FN: auch Hyddemann

Geburt: err. 11.1744

Vater: Johann Diedrich Hiddemann [Hiddemann 1743]

Tod: an der grassierenden Krankheit, 29 Jahre 10 Wochen alt, hinterlässt den Witwer und zwei Töchter

Beerdigung: 28.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 24.02.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche<sup>149</sup>

2. Ehefrau: Catharina Gertrud (Anna Gertrud) Sturm

VN: Catharina Gertrud (Trauregister 1775, Taufregister 1775), Anna Gertrud (Sterberegister 1777)

Geburt: err. 1741

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an der Brustkrankheit, 36 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und einen Sohn

Beerdigung: 29.03.1777 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 24.10.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

3. Ehefrau: Elisabeth Gertrud Dönneweg

VN: Gertrud

Vater: Peter Reinhard Dönneweg zum Dönne [Dönneweg 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.07.1808, hinterlässt einen Sohn und eine Stieftochter (Altersangabe fehlt)

Beerdigung: 15.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Elisabeth Walter

Geburt: err. 1763

Tod: 08.05.1831 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre

Beerdigung: 11.05.1831 (ev. Stadt)

Uneheliche Tochter: Walter 1790

∞ 16.10.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Hermann Heinrich Schlötermann, Sohn des Mathias Schlötermann, Bürger in Lüdenscheid [Schlötermann 1795\_1]

<sup>148</sup> Die Angabe zu den Hinterbliebenen im Sterberegister 1795 wird bezüglich der 1. Ehe nicht richtig sein. Die erste Ehefrau hinterließ 1774 zwei Töchter. Vermutlich gehört die 1775 gestorbene Sybilla Catharina Walter in diese Ehe. Zutreffendenfalls hinterließ diese Vater und Stiefmutter (Sterberegister: hinterließ die Eltern).

<sup>149</sup> Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 25.02.1775.

2. (vermutlich) Sybilla Catharina Walter  
Geburt: err. 05.1767  
Tod: an Pocken, 8 Jahre 7 Wochen alt, hinterließ die Eltern  
Beerdigung: 20.06.1775 (ev.-luth. Stadt)
3. (2. Ehe) Johann Hermann Diedrich Walter  
Geburt: 20.08.1775  
Taufe: 27.08.1775 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Johann Heinrich Lösenbeck, Johann Diedrich Lösenbeck, Anna Margaretha Wissing  
Tod: an der Kinderkrankheit  
Beerdigung: 14.06.1777 (ev.-luth. Stadt)
4. (3. Ehe) Heinrich Diedrich Wilhelm Walter  
VN: Diedrich Wilhelm  
Geburt: 09.03.1779  
Taufe: 14.03.1779 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Römer, Heinrich Wilhelm Dönneweg, Anna Margaretha Hüsmert  
Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)  
Tod: 25.10.1817 an Auszehrung und Wassersucht, 40 Jahre alt (ungenau)  
Beerdigung: 27.10.1817 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Walter 1802

Philipp Walter aus Herborn leistete am 29.09.1763 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Philipp Walter und sein Schwiegervater Johann Diedrich Hiddemann nahmen am 1765/73 Kapital auf. Walter war Schreibens unerfahren [Hiddemann Q 1765-04-30, Hiddemann Q 1773-05-01].

Philipp Walter, Gläubiger 1792 [Dicke Q 1792-05-12, Opderbeck Q 1792-03-30].

Philipp Walter erwarb am 10.06.1794 einen Garten und trat diesen nach Vernäherung wieder ab. Die Eheleute Philipp Walter waren Schreibens unerfahren und unterzeichneten mit drei Kreuzen. Walter sollte den Mathias Schlötermann (den späteren Schwiegervater seiner Tochter) für Gartenfrüchte entschädigen [Stolle Q 1754, Stolle Q 1794-07-02].

Peter Dönneweg übernahm am 18.12.1797 die Vormundschaft über den minderjährigen (Sohn des) Philipp Walter [Römer Q 1754, Dönneweg Q 1803-06-04] [Dönneweg 1782].

Sohn Diedrich Wilhelm Walter ließ am 10.02.1803 das von seinem Vater Philipp Walter neu erbaute Haus am Stadtgraben beim dicken Turm auf die Namen seiner Mutter, Witwe Philipp Walter, und ihrer Kinder eintragen [Walter Q 1803-02-10].

Die Witwe Philipp Walter schloss am 31.03.1803 mit ihrem Sohn Diedrich Wilhelm Walter einen Verpflegungsvertrag. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Walter Q 1803-03-31]. Der Vertrag wurde am 26.11.1807 wieder aufgehoben [Walter Q 1807-11-26].

Witwe Walter, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war die „Frau geheiratet und Tochter geboren“ worden [Walter Q 1804]. Demnach lebte die Familie des Sohns mit im Haushalt.

Elisabeth Gertrud Dönneweg, Witwe Walter bestätigte am 09.04.1806 den Erhalt ihrer Erbquote von ihrem Bruder Johann Diedrich Dönneweg zum Dönne [Dönneweg Q 1806-04-09].

Das Vermögen der Witwe Philipp Walter stand gemäß Testament, erw. im Protokoll vom 21.09.1808, ihren Enkeln, den Kindern des Diedrich Wilhelm Walter zu [Walter Q 1808-09-21].

#### **[Walter 1780]**

Person: Jost Heinrich Walter aus Herborn  
Konfirmation: 24.03.1780 (ev.-ref.)

#### **[Walter 1790]**

Person: Maria Elisabeth Walter  
VN: Maria Elisabeth, Elisabeth, im Taufregister 1790 irrtümlich Catharina Elisabeth  
Geburt: err. 1763  
Vater: Philipp Walter in Lüdenscheid [Walter 1763]

Tod: 08.05.1831 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre, eine alte und schwache Witwe, hinterließ großjährige Kinder (Plural)<sup>150</sup>

Beerdigung: 11.05.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Im Aufgebotsregister 1811 (1. Aufgebot) ist zunächst der Zimmermann Hermann Heinrich Schlötermann, der spätere Ehemann der Maria Elisabeth Walter, als Vater der Braut Catharina Margaretha Walter angegeben worden. Der Text ist dann so modifiziert worden, dass Schlötermann durchgestrichen und durch „unehelich“ ersetzt wurde.

Kind:

1. Catharina Margaretha Walter (unehelich)

Geburt: 30.07.1790

Taufe: 06.08.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Anna Margaretha Schlötermann, Catharina Gertrud Turck

Wohnort 1811: Lüdenscheid

Aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit Johannes Franziskus Andreas Friedrich Bädecker, Sohn des verstorbenen Metzgers Johann Georg Bädecker und der Anna Margaretha Dahlhoff [Bädecker 1811]

### [Walter 1801]

Ehemann: Johann Peter Walter

VN: Peter

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Carlsbach

VN: Maria Elisabeth

FN: Calsbach (Taufregister 1801), Carlsbach (Urschrift des Sterberegisters 1802), Carlsbach (Zweitschrift des Sterberegisters 1802)

Geburt: err. 1777, geboren im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide]

Tod: 16.04.1802 an Brustfieber, 25 Jahre alt, zeugte mit ihrem Ehemann zwei Söhne, wovon noch einer lebt

Beerdigung: 18.04.1802 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Linnepe

Kind:

1. Peter Caspar Walter

Geburt: 12.04.1801

Taufe: 19.04.1801, getauft vom ev.-luth. Pastor Hülsmann auf Ersuchen des ev.-ref. Pastors Hengstenberg (ev.-ref.)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Höllermann, Hermann Diedrich Linnepe, Ehefrau Herberg

### [Walter 1802]

Person: Diedrich Wilhelm Walter

Geburt: err. 1777

Vater: Philipp Walter, Bürger in Lüdenscheid [Walter 1763]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Krämer (1802 und posthum), Hakenmacher (1810)

Bürger (1808 und posthum)

Tod: 25.10.1817 an Auszehrung und Wassersucht, 40 Jahre alt, hinterlässt aus der 1. Ehe zwei Kinder und aus der 2. Ehe die Frau nebst zwei Kindern

Beerdigung: 27.10.1817 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 21.05.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: im Jahr 1770, geboren zu Leifringhausen

Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus zu Leifringhausen [Lüttringhaus 1762\_2]

<sup>150</sup> Einschließlich einer unehelichen Tochter, die 1831 wohl noch lebte.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.04.1808 an der Nervenkrankheit (Fieber), hinterlässt den Witwer und von drei Kindern noch einen Sohn und eine Tochter, die noch nicht großjährig sind

Beerdigung: 26.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 13.11.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

2. Ehefrau: Engel Margaretha (Anna Margaretha) Mühlhoff

VN: Engel Margaretha (Trauregister 1808, Walter Q 1808-09-21, Taufregister 1816, Konfirmationsregister 1832), Anna Margaretha (Taufregister 1809, Sterberegister 1809, Zivilstandsregister 1810), in einem Hypothekenbuchauszug Catharina Margaretha [Walter Q 1803-02-10], gelegentlich nur Margaretha

FN: Möllhoff (Varianten, Möllhof, Molhof, Zeitraum 1808 bis 1810), Mühlhoff bzw. Müllhoff (Zeitraum 1810 bis 1867)

Geburt: im Jahr 1786

Vater: Peter Georg Mühlhoff im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Mühlhoff 1780]

Tod: 21.02.1867 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 24.02.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Walter ließ am 10.02.1803 das von seinem Vater Philipp Walter neu erbaute Haus am Stadtgraben beim dicken Turm auf die Namen seiner Mutter, Witwe Philipp Walter, und ihrer Kinder eintragen. Er selbst war gemäß Erbteilung Eigner eines Viertels des Hauses und erwarb am 14.02.1803 den Viertelanteil seines Schwagers Hermann Heinrich Schlötermann [Walter Q 1803-02-10].

Diedrich Wilhelm Walter schloss am 31.03.1803 mit seiner Mutter, der Witwe Philipp Walter, einen Verpflegungsvertrag [Walter Q 1803-03-31]. Der Vertrag wurde am 26.11.1807 wieder aufgehoben [Walter Q 1807-11-26].

Geringfügige Forderung 03.02.1804 [Althoff Q 1804-01-17].

Kapitalaufnahme am 26.11.1805 [Walter Q 1803-02-10].

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Walter verschuldeten ihrem Schwager bzw. Bruder Diedrich Wilhelm Lüttringhaus am 09.11.1807 ein Kapital. Die Ehefrau Walter unterzeichnete mit drei Kreuzen [Walter Q 1803-02-10, Walter Q 1807-11-12]. Am 22.11.1807 verkauften die Eheleute dem Lüttringhaus für die Verbindlichkeit Gereide [Walter Q 1807-11-24]. Protestative Eintragung einer Forderung in das Vermögen am 23.11.1807 [Walter Q 1803-02-10].

Gemäß Ehevertrag zur zweiten Ehe des Diedrich Wilhelm Walter vom 21./24.09.1808 stammten aus der Ehe mit Anna Catharina Lüttringhaus zwei Kinder, Anna Catharina und Wilhelm. Als deren Vormund wurde der Schwager des Vaters, Diedrich Wilhelm Lüttringhaus angeordnet. Den Kindern stand gemäß Testament der Witwe Philipp Walter das großmütterliche Vermögen zu. Wegen der schlechten Vermögensumstände wurde die Gütergemeinschaft ausgeschlossen. Engel Margaretha Mühlhoff unterzeichnete mit drei Kreuzen [Walter Q 1803-02-10, Walter Q 1808-09-21].

Diedrich Wilhelm Walter in Lüdenscheid, Debitor. Die Verbindlichkeit übernahm Peter Wilhelm Lüttringhaus von Wettringhof [Lüttringhaus Q 1809-09-21].

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Walter

Geburt: 06.03.1803

Taufe: 14.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Anna Margaretha Assmann, Herr Justizkommissar Rittinghaus, Peter Dönneweg

Tod: 31.03.1803 an „Kränkte“ [so]

Beerdigung: 02.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Catharina Walter

Geburt: 29.07.1804

Taufe: 08.08.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Melchior Hues, Ehefrau Anna Catharina Paulmann

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

∞ 24.06.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Brockhaus zu Wehberg [Brockhaus 1827]

3. (1. Ehe) Peter Wilhelm Walter

VN: Wilhelm

- Geburt: 08.03.1807  
 Taufe: 14.03.1807 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Doktor Kerksig, Peter Woeste, Christoph Schmidt  
 Signatur: Walter 1833
4. (2. Ehe) Gustav Walter  
 Geburt: 21.08.1809  
 Taufe: 22.08.1809 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Herr Registrator Rühl, Friedrich Schmidt, Frau Assessor Mähler  
 Tod: 23.08.1809 an Krämpfen  
 Beerdigung: 24.08.1809 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Luise Walter  
 Geburt: 22.08.1810 morgens 1 Uhr (Zivilstandsregister)<sup>151</sup>  
 Taufe: 02.09.1810 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Peter Schmidt, Ehefrau Kettling, Ehefrau Turck  
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Caspar Kettling, Bügelfabrikant, 52 Jahre alt und Peter Leopold Hues, Schnallenfabrikant, 29 Jahre alt, beide Lüdenscheid  
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)  
 Tod: 28.06.1838 morgens gegen 6 Uhr an Wassersucht, 27 Jahre 10 Monate 8 Tage alt  
 Beerdigung: 30.06.1838 (ev. Stadt)  
 ∞ 13.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Jüngermann, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Jüngermann in Lüdenscheid [Jüngermann 1834]
6. (2. Ehe) Wilhelmine Walter  
 Geburt: 20.05.1816  
 Taufe: 05.06.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Ehefrau Böcker, Maria Gertrud Schmidt, Bäcker Kleine  
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)  
 ∞ 29.01.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Wilhelm Köcker, Sohn des Bürgers Heinrich Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1841]

### [Walter 1833]

- Ehemann: Peter Wilhelm Walter  
 Vater: Krämer Diedrich Wilhelm Walter in Lüdenscheid [Walter 1802]  
 Konfession: ev.-luth.
- Ehe: 21.06.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Die Ehe war 1851 geschieden
- Ehefrau: Maria Elisabeth Geck, Witwe Richard Kissing [Kissing 1788]  
 Geburt: err. 1785 (gemäß Sterberegister), err. 1786 (47 Jahre alt bei der Heirat 1833)  
 Vater: Bauer Geck im Kirchspiel Herscheid (1833 tot)  
 Tod: 14.05.1851 abends gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt, ohne Hinterbliebene  
 „Eine alte Arme, die unterstützt wurde, und starb vor dem Eichholze“  
 Beerdigung: 17.05.1851 (ev. Stadt)

### [Walter 1867]

- Ehemann: Ludwig Walter  
 VN: im Trauregister 1867 Johannes, so zunächst auch im Taufregister 1868, hier nachträglich in Ludwig korrigiert, sonst Ludwig  
 FN: Walther (Tauf- und Sterberegister 1874), sonst Walter  
 Geburt: 10.04.1844 zu Dierdorf (so im Sterberegister)  
 Eltern: Jacob Heinrich Walter und Catharina Margaretha Jost zu Driedorf (so im Trauregister), Provinz Nassau (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schuster  
 Tod: 13.09.1876 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei Kinder  
 Beerdigung: 16.09.1876 (ev. Stadt)

<sup>151</sup> Geburtsdatum im Taufregister 20.08.1810.

Ehe: 11.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Weber in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Geburt: 20.01.1843

Eltern: Heinrich Weber und Anna Maria Lohmann in Lüdenscheid [Weber 1842]

Konfession: ev.

Tod: 04.06.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 07.06.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Minna Walter

Geburt: 17.03.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Großjohann, Ida Weber, Carl Jüttner

2. Caspar Theodor Ernst Walter

Geburt: 14.01.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 13.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Bochmann, Carl Nachrodt

Tod: 22.05.1870 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.05.1870 (ev. Stadt)

3. Henriette Emma Clara Walter

Geburt: 11.05.1871 nachts 2 Uhr

Taufe: 18.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Walter, Emma Weber, Carl Koch

4. Hugo Walter

Geburt: 10.04.1874 nachts 12 Uhr

Taufe: 17.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Fischer, Frau Fr. Middeldorf, Frau G. Fischer

Tod: 18.04.1874 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.04.1874 (ev. Stadt)

## Quellen zur Familie Walter

### [Walter Q 1803-02-10]

10.02.1803, Lüdenscheid<sup>152</sup>

Diedrich Wilhelm Walter erscheint und zeigt an, sein verlebter Vater Philipp Walter habe vor ungefähr 8 bis 9 Jahren von dem hiesigen Magistrat einen Hausplatz am sogenannten Stadtgraben beim dicken Turm für 24 Reichstaler gekauft. Darauf hat derselbe auch ein neues Haus erbaut, das er, Diedrich Wilhelm Walter, und seine Mutter gegenwärtig bewohnen. Das Haus ist im Feuersozietäts-Kataster für 300 Reichstaler Berliner Courant angesetzt, worüber er anliegendes Attest des hiesigen Magistrats überreicht. Mit Bitte, das Haus im Hypothekenbuch einzutragen und seine Mutter und Kinder als Besitzer darin aufzuführen.

Eintragung des wohl bekannten Wohnhauses auf den Namen der Witwe Philipp Walter und Kinder in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 329.

07.02.1803, Lüdenscheid

Der verstorbene Philipp Walter hat am sogenannten Stadtgraben ein neues Wohnhaus erbauen lassen. Dies ist von dessen hinterlassener Witwe und deren Kindern bisher eigentümlich besessen und im Feuersozietäts-Kataster hiesiger Stadt sub N. 169 zu 300 Reichstalern Berliner Courant eingetragen worden. Solches wird mittels beigedrucktem Stadt-Insiegels und Unterschrift attestiert.

Namens des Magistrats

J. D. Röhr Camerarius

<sup>152</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 289-293.

14.02.1803, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Diedrich Wilhelm Walter mit Anzeige, vermöge der Erbteilung zwischen seiner Mutter, ihm und seinem Schwager Hermann Heinrich Schlötermann besitze die Mutter das halbe Haus und er, Komparent, und sein Schwager jeder einen viertel Teil desselben. Den vierten Teil seines Schwagers hat Walter heute für 100 Reichstaler Berliner Courant gekauft. Von dem Kaufpreis soll er 50 Reichstaler an Melchior Assmann und 20 Reichstaler an die Frau Assessor Voswinkel übernehmen und auszahlen. Den Rest soll er dem Verkäufer am 1. Mai einstehend bar abtragen. Das Haus hat er nebst seiner Mutter bereits in Besitz. Deshalb braucht es keine weitere Lieferung. Mit Bitte, den mit gegenwärtigen Verkäufer hierüber zu vernehmen und dem Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Hermann Heinrich Schlötermann und seine Ehefrau Elisabeth Walter erklären in Person, dass dieser angegebene Verkauf in allen Punkten richtig sei. Auch sie wollen um die Konfirmation gebeten haben.

Diedrich Wilhelm Walter  
Hermann Heinrich Schlötermann  
+++ Signa der Elisabeth Walter, Ehefrau Schlötermann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 329.

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid<sup>153</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:  
ein Wohnhaus hierselbst am Stadtgraben

Besitzer:  
[a] Witwe Philipp Walter und deren Kinder  
[b] jetzt der Sohn Diedrich Wilhelm Walter halb

Titel, Wert:  
[a] diese Hausstelle hat der Walter vom hiesigen Magistrat gekauft und das Haus, das nach dem Feuersozietäts-Kataster zu 300 Reichstalern veranschlagt ist, darauf gebaut gemäß Protokoll und Attest vom 10. Februar 1803  
[b] vermöge Dokuments vom 14. Februar 1803 hat dieser von seinem Schwager Schlötermann seinen ¼ Teil gekauft für 100 Reichstaler Berliner Courant und selbst ¼ geerbt

Darauf sind versicherte Schulden:  
[1] 200 Reichstaler Altgeld, wofür Walter dem Landrichter von Büнау eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. November 1805  
[2] 200 Reichstaler Altgeld, wofür Walter dem Diedrich Wilhelm Lüttringhaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 12. November 1807  
[3] 203 Reichstaler 48 Stüber hat Herr Wilhelm Feldmann in Dortmund protestando auf den D. W. Walter eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 23. November 1807

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:  
Als Diedrich Wilhelm Walter mit Catharina Margaretha Mühlhoff zur anderen Ehe geschritten ist, ist die Gütergemeinschaft ausgeschlossen gemäß Protokoll vom 24. September 1808.<sup>154</sup>

**[Walter Q 1803-03-31]**

31.03.1803, Lüdenscheid<sup>155</sup>

Die Witwe Philipp Walter erscheint nebst ihrem Sohn Diedrich Wilhelm Walter. Sie zeigt an, sie habe sich seit vier Jahren bei ihrem Sohn, der damals angefangen hat, alle Geschäfte zu betreiben, in Verpflegung aufgehalten. Der Sohn hat ihre Grundstücke und Mobilien seit dieser Zeit abgenutzt und in Gebrauch

<sup>153</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 329.

<sup>154</sup> Siehe Walter Q 1808-09-21. Die Vornamen der Braut sind hier Engel Margaretha.

<sup>155</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 327-329.

gehabt. Über Abnutzen und Gebrauch hat sie sich mit diesem auf eine jährliche Pacht von 15 Reichstalern Altgeld vereinigt. Diese Pacht ist aber zu ihrer Verpflegung nicht hinreichend gewesen. Daher sollen dem Sohn für die verflossenen vier Jahre außer dem Pachtquantum jährlich noch 10 Reichstaler Altgeld zugelegt sein. In den folgenden Jahren aber sollen ihm außer dem Pachtquantum jährlich 30 Reichstaler zugelegt sein, weil sie jetzt in immer schwächlichere Umstände kommt, gar nichts mehr verrichten kann und also mehr zu ihrer Verpflegung bedarf. Diese sollen nach ihrem Absterben aus ihrer Verlassenschaft bezahlt und ausgekehrt werden. Sollte sie bettlägerig werden und überhaupt in schwere Krankheit verfallen, sollen dem Sohn die dadurch vermehrte Mühe und Verpflegung, auch die Arzneikosten, besonders vergütet werden. Die Kontrahenten bitten, diesen Pacht- und Verpflegungskontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber zukommen zu lassen.

+++ Signa der Witwe Walter  
Diedrich Wilhelm Walter

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

### [Walter Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>156</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 165 ½

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Walter

Darin wohnen

Familien: 4

Namen der Bewohner: dieselbe [sowie drei weitere Familien]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau geheiratet und Tochter geboren

### [Walter Q 1807-11-12]

12.11.1807, Lüdenscheid<sup>157</sup>

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus erscheint und präsentiert eine Pfandverschreibung vom 9. dieses, nach der ihm sein Schwager Diedrich Wilhelm Walter 200 Reichstaler Altgeld verschuldet. Mit Bitte, dieses Kapital einzutragen. Diedrich Wilhelm Walter erklärt die Pfandverschreibung für richtig. Er hat zu leiden, dass sie eingetragen und dass dem Gläubiger ein Dokument erteilt wird.

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Diedrich Wilhelm Walter

<sup>156</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>157</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 204-207.



Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 329.

09.11.1807, Lüdenscheid

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Walter hierselbst bekennen, dass sie ihrem Schwager bzw. Bruder Diedrich Wilhelm Lüttringhaus vom erhaltenem Branntwein 140 Reichstaler und von erhaltenem barem Vorschuss zur Erbauung eines Pferdestalls 60 Reichstaler, mithin überhaupt 200 Reichstaler liquido schuldig geworden sind. Da sie nicht imstande sind, das Kapital jetzt abzuführen, setzen sie dem Gläubiger ihr sämtliches Vermögen, Gereide und Ungereide zum Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall bezahlt machen zu können. Sie machen sich verbindlich, das Kapital jährlich von heute an mit 5% zu verzin- sen und in das Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Diedrich Wilhelm Walter  
XXX Signa der Ehefrau D. W. Walter  
Peter Dönneweg als Zeuge

**[Walter Q 1807-11-24]**

24.11.1807, Lüdenscheid<sup>158</sup>

Diedrich Wilhelm Walter und sein Schwager Diedrich Wilhelm Lüttringhaus hierselbst erscheinen. Sie überreichen einen Gereide-Verkaufskontrakt vom 22. dieses mit Bitte um dessen Konfirmation. Nach nochmaliger Vorlesung genehmigen sie den Kontrakt und unterschrieben dieses Protokoll.

Diedrich Wilhelm Walter  
Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Die Konfirmation erfolgt.

22.11.1807, Lüdenscheid

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Walter bekennen, ihrem Schwager und Bruder D. W. Lüttringhaus von barem Vorschuss und erhaltenen Waren 200 Reichstaler Altgeld schuldig geworden zu sein. Sie haben demselben zwar vor einiger Zeit darüber eine Hypothek gestellt. Weil aber der Landrichter von Büнау diesem mit 200 Reichstalern vorsteht und das Immobilienvermögen der Eheleute Walter, weil dieses noch halb der Mutter zugehört, wenig mehr als diese Summe an Wert hat, der Schwager und Bruder damit allein auch nicht friedig sein will, verkaufen und übertragen die Eheleute ihm ihre sämtlichen Mobilien, um sich damit weiter bezahlt machen zu können.

1. Ein federnes Ober- und Unterbett nebst Püll und Kissen, Überzüge, Bettstelle und Gardinen, 30 Reichstaler,

2. ein Schreibcomptoir, so klein, 10 Reichstaler,

3. ein viereckiger Tisch, 3 Reichstaler,

4. sechs Stühle, 3 Reichstaler,

5. eine Messing-Kaffeekanne, 3 Reichstaler,

6. ein Coffe, 6 Reichstaler,

7. ca. 3 Karren Heu, 10 Reichstaler,

8. acht Stück Betttücher, 5 Reichstaler,

9. an Erdäpfeln und sonstigem Gemüse mit anderen 10 Reichstaler.

Summe 80 Reichstaler in altem Geld.

Die Gereide und Früchte sind von dem Schwager und Bruder gleich in Empfang genommen und ihm von den Eheleuten überliefert worden. Da diese solche aber sofort nicht entbehren können, hat ihnen der Schwager und Bruder solche gegen eine jährliche Pacht von 4 Reichstalern noch zwei Jahre in Gebrauch belassen und versprochen, wenn sie alsdann imstande sind, diese wieder an sich kaufen zu können, sie ihnen wieder zu belassen. Nach Umlauf der Zeit steht ihm frei, damit nach seinem Willen zu verfahren.

Diedrich Wilhelm Walter  
Diese XXX hat die Ehefrau Walter gezogen  
Johann Peter Neufeld

<sup>158</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 222-225.

**[Walter Q 1807-11-26]**

26.11.1807, Lüdenscheid<sup>159</sup>

Die Witwe Philipp Walter und ihr Sohn Diedrich Wilhelm Walter erscheinen mit Anzeige, dass sie am 31. März 1803 einen Pacht- und Verpflegungskontrakt errichtet haben, der auch an dem nämlichen Datum gerichtlich bestätigt worden ist. Aus besonderen Umständen wollen sie diesen Kontrakt jetzt wieder aufheben. Sie tragen darauf an, diesen zu löschen und ihnen darüber eine Bescheinigung zu erteilen.

Diese +++ hat die Witwe Walter gezogen  
Diedrich Wilhelm Walter

Resolution

Da der Kontrakt nicht eingetragen ist, fällt die Löschung desselben weg. Indessen wird die Aufhebung des Kontrakts den Pacissenten in beglaubigter Form mitgeteilt.

**[Walter Q 1808-09-21]**

21.09.1808, Lüdenscheid<sup>160</sup>

Diedrich Wilhelm Walter hierselbst erscheint mit Anzeige, dass seine erste Ehefrau Anna Catharina Lüttringhaus vor ca. einem halben Jahr mit Hinterlassung zweier unmündiger Kinder namens Anna Catharina, 4 Jahre alt, und Wilhelm, 1 ½ Jahre alt, verstorben ist. Er ist gesonnen, mit der Engel Margaretha Mühlhoff aus dem Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] zur anderweiten Ehe zu schreiten. Zuvor werden also seine beiden Kinder bevormundet werden müssen. Dazu bringt er seinen Schwager Diedrich Wilhelm Lüttringhaus in Vorschlag und gestellt ihn zugleich zur Verpflichtung. Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, gegenwärtig, erklärt sich zur Annahme der Vormundschaft willig. Er wird gesetzmäßig mittels Handschlag zum Vormund angeordnet. Walter reicht danach das über sein Vermögen in Gegenwart des Vormunds aufgenommene Inventar ein. Lüttringhaus hat dagegen nichts zu erinnern. Er bemerkt aber, dass die Schulden das Vermögen übersteigen und er sich also für seine Kuranden der mütterlichen Erbschaft hiermit entsetzen will. Walter zeigt an, dass seine Braut jetzt nicht gegenwärtig ist und die Ehepakten also noch nicht völlig abgeschlossen werden können. Er will alsdann auch das juramentum manifestationis ableisten. Vormund Lüttringhaus bemerkt, dass nach dem Testament der Witwe Philipp Walter das großmütterliche Vermögen derselben auf die jetzigen und künftigen Kinder des Walter verfällt. Das Inventar davon will er nächstens einreichen, weil der Scheffe Nölle dieses heute nicht hat anfertigen können.

Walter

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

24.09.1808, Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Walter sistiert seine Braut Engel Margaretha Mühlhoff nebst deren beiden Vormündern Johann Caspar Junker und Caspar Diedrich Mühlhoff. Erstere gibt an, dass ihre Eltern, die Eheleute Jürgen Peter Mühlhoff, vorlängst verstorben sind. Die elterliche Verlassenschaft ist noch ungeteilt und in den Händen der Vormünder. Den eigentlichen Betrag davon kann man nicht angeben, was auch von den beiden Vormündern als richtig anerkannt wird. Auch erscheint Lüttringhaus, der Vormund der Minderjährigen. Er erklärt, dass er bei seiner Erklärung vom 21. hujus in Rücksicht des gegenwärtigen Vermögens des Walter, weil sich die Schulden weit höher als das Vermögen belaufen, verbleibt. Da indessen nach der großmütterlichen Disposition deren Verlassenschaft den Kindern des Walter zufällt, besteht er darauf, dass dem Scheffen Nölle aufgegeben wird, diese zu inventarisieren und ad acta zu bringen.

Danach geben sämtliche Komparenten an, dass sie es bei den schlechten Vermögensumständen für dienlich erachtet haben, die sonst übliche Gütergemeinschaft auszuschließen. In dieser Rücksicht soll das Vermögensverzeichnis der Braut mit nächstem aufgenommen und eingeliefert werden. Im übrigen versteht sich von selbst, dass die künftige Erbfolge auf jeden Fall nach dieser Art genommen werden muss. Auch halten sich die angehenden Eheleute für die gehörige ordentliche Erziehung der Kinder verpflichtet. Schließlich leistet Walter über sein eingereichtes Inventar den Manifestationseid. Mit Bitte, diese Eheberechtigung solchergestalt zu konfirmieren.

<sup>159</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 231.

<sup>160</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 309-313.

Walter  
 Caspar Diedrich Mühlhoff  
 Lüttringhaus  
 Signa +++ der Engel Margaretha Mühlhoff  
 Caspar Junker

#### Resolution

Die Eheberedung wird gerichtlich bestätigt. Der Ausschluss der Gütergemeinschaft ist in dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch Nr. 329 vermerkt worden und soll durch das Intelligenzblatt gehörig verlautbart werden. Im übrigen müssen die Pacissenten die Verlassenschaft der Witwe Ph. Walter durch den Scheffen Nölle inventarisieren lassen. Die Vormünder der Braut haben ein Inventar von deren Vermögen ad acta zu bringen.

## Walther

Siehe auch Walter

### [Walther 1833]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Walther

Vater: Apotheker J. Wilhelm Walther in Soest (1833 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Oberlandgerichts-Referendar

Ehe: dimittiert 21.04.1833 nach Lünern [Unna] (ev. Lüdenscheid-Stadt)<sup>161</sup>

Ehefrau: Luise Mitsdörfer

FN: Mitsdörfer, Mitsdörffer

Vater: Prediger Wilhelm Mitsdörfer in Lünern bei Unna (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

#### Kind:

1. Carl Friedrich Theodor Walther

Geburt: 02.07.1833 morgens 10 Uhr

Taufe: 15.08.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Hauptmann von Rappard von Königsborn [Unna], Herr Bürgermeister Perizonius von Unna, Herr Oberlandgerichts-Referendar Senger, Herr Oberlandgerichts-Referendar Haarmann

Tod: 11.05.1835 morgens 3 Uhr am Grünewald am Schlagfluss

Beerdigung: 14.05.1835 (ev. Stadt)

### [Walther 1860]

Person: August Walther aus Wipperfürth

Geburt: err. 1830

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.02.1865 nachts 4 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre alt, unverheiratet

Beerdigung: 18.02.1865 (kath.)

<sup>161</sup> Ohne Altersangaben im Trauregister.

**Warnecke****[Warnecke 1840]**

Ehemann: Friedrich Warnecke

Geburt: 1812

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: 10.03.1883 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 13.03.1883 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Hein

Tod: vor dem 07.11.1863 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Sofern die Angaben zu den Hinterbliebenen im Sterberegister 1883 und die Informationen im Trauregister 1863 zutreffend sind, war der Ehemann zweimal verheiratet

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Warnecke

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1840 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Warnecke 1863

**[Warnecke 1863]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Warnecke

VN: Wilhelm

Eltern: Schreiner Friedrich Warnecke und Anna Catharina Hein in Lüdenscheid [Warnecke 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: Proklamationschein 03.11.1863 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Beier in Lüdenscheid

FN: Beyer (beide Trauregister 1863), Baier (Taufregister 1864/69), Beier (Taufregister 1872)

Eltern: Handelsmann Johann Beier und Luise Tichy in Lüdenscheid [Beier 1825]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Warnecke

Geburt: 19.12.1863 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Heinrichs, Frau Carl Barth, Carl Beier

2. Carl Albert Heinrich Warnecke

Geburt: 05.05.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Beier, Albert Bachert, Heinrich Woeste

Tod: 21.05.1868 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.05.1868 (ev. Stadt)

3. Carl Friedrich Wilhelm Warnecke

Geburt: 14.03.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Becker, Theod. Warnecke, Lisette Beier

4. Emilie Warnecke

Geburt: 05.01.1872 mittags 2 Uhr

Taufe: 04.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Schröder, Frau Fr. Wilh. Marlinghaus, Elisabeth Hesse

Tod: 03.10.1879 an Diphteritis

Beerdigung: 05.10.1879 (ev. Stadt)

**Weber**

Siehe auch Wever

**[Weber 1769]**

Ehemann: Carl Adolph Weber

Stand/Beruf: Sprach- und Schreibmeister

Ehefrau: Anna Gertrud Homburg (Homberg)

FN: Homburg (Taufregister 1769, 1774), Homberg (Taufregister 1772)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Christian Weber

Geburt: 29.03.1769

Taufe: 02.04.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Christian von dem Bottlenberg gt. Kessel, Kaufmann Pollmann und Christina Cramer genannt Busch

Tod: an Epilepsie, 2 Jahre alt

Beerdigung: 1770 (o. D., im Sommer) (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Susanne Helene Maria Luise Weber

Geburt: 06.05.1772

Taufe: 10.05.1772 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Leopold Woeste, Jungfer Susanne Luise Henriette Köhne aus Kassel, Helene Maria Hengstenberg, Maria Luise Röhr pp.

3. Johann Peter Mathias Weber

Geburt: 20.01.1774

Taufe: 28.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Mathias Lüdorf, Anna Catharina von der Crone zu Hunscheid

Tod: an Pocken

Beerdigung: 25.04.1775 (ev.-luth. Stadt)

**[Weber 1793]**

Person: N. Weber

Stand/Beruf: Stadtförster

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Charlotte Wilhelmine Weber

Geburt: 10.03.1793 zu Zossen in der Mittelmark

Tod: 01.05.1799 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 03.05.1799 (ev.-luth. Stadt)

**[Weber 1820\_1]**

Ehemann: Jost Wilhelm (Johann Wilhelm) Weber aus Amtshausen [Laasphe] in der Grafschaft Wittgenstein

VN: im Dimissionseintrag 1820 Johann Wilhelm, im Trau- und Sterbeeintrag 1820 Jost Wilhelm

Geburt: err. 07.1797 (22 Jahre 8 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Johannes Weber zu Amtshausen im Wittgensteinischen (gemäß Dimission) (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohnes ein (gemäß Traueintrag).

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Oekonom

Ehe: 24.03.1820 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 1820 (o. D.) (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Werkshagen

VN: Anna Maria

Vater: Caspar Wilhelm Werkshagen, Landmann zu Werkshagen [Werkshagen 1790\_2]  
 Konfession: ev.-luth.

Zu einem Ehepaar *Johann Heinrich* Weber und Anna Maria Werkshagen siehe Weber 1822

Kind:

1. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 16.09.1820 9. Stunde abends (ev.-ref.)

### [Weber 1820\_2]

Ehemann: Johann Heinrich Weber

VN: Johann Heinrich, nur Heinrich, Initialen im Sterberegister 1850 posthum J. W.

Geburt: err. 1786

Stand/Beruf: ehemaliger Gerichtsbote und Außenbürger (Trauregister 1842), Ackerwirt, früher Unteroffizier, später Gerichtsbote, Ritter des Eisernen Kreuzes (Sterberegister 1847)

Tod: 21.03.1847 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Das Sterberegister vermerkt: die Denkmünze im Archiv

Beerdigung: 24.03.1847 (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Sauer mann (Sausermann)

FN: Sausermann (Sterberegister 1850), Sauer mann (Trauregister 1858)

Geburt: err. 1785

Tod: 07.09.1850 vormittags gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ einen groß-jährigen Sohn

Beerdigung: 09.09.1850 (ev. Stadt)

Wohnort: Kohlweg (1850 Witwe)

Kind:

1. Johann Heinrich Weber  
 VN: Heinrich  
 Geburt: 23.12.1821  
 Konfession: kath.  
 Tod: 27.10.1871 morgens 10 Uhr an einem Brand der Geschlechtsteile  
 Beerdigung: 29.10.1871 (kath.)  
 Signatur: Weber 1842<sup>162</sup>

### [Weber 1822]

Ehemann: Johann Heinrich Weber

VN: Heinrich<sup>163</sup>

FN: Weber (Geburten- und Sterberegister 1824, Trauregister 1857), Weder (Taufregister 1822 Ur-schrift), Wever (Taufregister 1822 Zweitschrift)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1824), Ackerer (1857)

Tod: nach dem 24.02.1857 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Anna Maria Werkshagen

Wohnorte: Klame (1822/24), Bremcke, Gemeinde Plettenberg (1857)

Zu einem Ehepaar *Jost Wilhelm (Johann Wilhelm)* Weber und Anna Maria Werkshagen siehe Weber 1820\_1

Kinder:

1. Wilhelmine Weber  
 Geburt: 15.11.1822 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 25.11.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Maria Catharina Werkshagen, Ehefrau Christina Pielhau

<sup>162</sup> Altersangabe im Trauregister 1842 (22 Jahre) ungenau.

<sup>163</sup> Im Taufregister 1822 zunächst Johann Diedrich, später in Johann Heinrich korrigiert.

## 2. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.12.1824 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 18.12.1824 (ev. Land)

## 3. Caroline Weber

Geburt: 28.03.1835

∞ 24.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Baukhage [Baukhage], Sohn des verstorbenen Caspar Baukhage und der Wilhelmine Krugmann zum Müggenbruch, Gemeinde Herscheid [Baukhage 1828]

**[Weber 1826]**

Ehemann: Peter Wilhelm Weber

Stand/Beruf: Ackerer

Ehefrau: Wilhelmine Cramer

Geburt: im Jahr 1798

Tod: 23.09.1869 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ keine Kinder, minorene Enkel

Beerdigung: 26.09.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid (1869 Witwe)

**[Weber 1827]**

Person: Caspar Diedrich Weber

Tod: vor dem 08.08.1846 (Tod der Tochter)

Wohnort: Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

## 1. Wilhelmine Weber

Geburt: err. 1827

Tod: 08.08.1846 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 19 Jahre alt, Dienstmagd zum Neuenhof, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 11.08.1846 (ev. Land)

**[Weber 1831]**

Ehemann: Johann Heinrich Weber

VN: Heinrich

FN: Wever (Taufregister 1839), sonst Weber

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 16.03.1856 (Konfirmation einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Margaretha Eckmann

VN: Anna Margaretha (Taufregister 1845), Maria Margaretha (Taufregister 1848), sonst und überwiegend Catharina Margaretha

FN: Eickmann (Taufregister 1845), sonst Eckmann

Wohnorte: Schwiendahl (1839), Spielwigge (1841/46), Rosmart (1848), Oberhof, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (1850), Wehberg (1856 Witwe)

Kinder:

## 1. Ludwig Weber

Geburt: 10.05.1831 zu Herscheid

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

## 2. Gottfried Weber

Geburt: 28.07.1835

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

## 3. Lisette Weber

Geburt: 24.01.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 17.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Berkenhoff, Peter Kreienberg, Wilhelmine Groll

4. Luise Weber

Geburt: 08.08.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 05.09.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Pielhau, Ehefrau Caspar Pielhau geb. Pielhau, Maria Catharina Berkenhoff

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

5. Caroline Weber

Geburt: 22.01.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 18.03.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, August Brügggen zu Herscheid, Maria Catharina Berkenhoff

6. Henriette Weber

Geburt: 15.08.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.08.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hegendorf, Henriette Lösenbach [Lösenbeck]

**[Weber 1840]**

Ehemann: Peter Wilhelm Weber

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Anna Catharina Kumpmann

Wohnort: Wiggighausen

Kind:

1. Theodor Weber

Geburt: 14.10.1840 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 07.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Geck, Wilhelm Holthaus, Anna Catharina Weber

Tod: 30.12.1840 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 02.01.1841 (ev. Land)

**[Weber 1842]**

Ehemann: Johann Heinrich Weber

VN: Heinrich

Geburt: 23.12.1821

Eltern: der ehemalige Gerichtsbote und Außenbürger Johann Heinrich Weber und Wilhelmine Sauer mann [Weber 1820\_2]

Konfession: kath.

Berufsangaben: Landmann und Knopfarbeiter (1843), Ackersmann (1847), Oekonom (1850), Wasenmeister (1854), Fabrikarbeiter (1857), Wasenmeister, Abdecker (1858/71), Fabrikarbeiter (1871 und posthum)

Tod: 27.10.1871 morgens 10 Uhr an einem Brand der Geschlechtsteile, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder [2. Ehe]

Beerdigung: 29.10.1871 (kath.)

1. Ehe: dimittiert 19.06.1842 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Anna Maria Lohmann

Geburt: err. 1821

Vater: Landmann Peter Caspar Lohmann zu Buschhausen [Lohmann 1820]

Konfession: ev.

Tod: 30.03.1857 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 02.04.1857 (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationsschein 22.02.1858 Lüdenscheid (kath.), ∞ 01.04.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts



## 2. Ehefrau: Eleonore Middelhoff zum Friedrichsthal

VN: Lore

FN: Middelhoff, Middelhof

Geburt: 03.01.1835

Eltern: Christian Middelhoff zu Lieberhausen [Gummersbach] und Regina Heitmann [Middelhoff 1835]

Konfession: [akatholisch]

Tod: 30.01.1878 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 02.02.1878 (ev. Stadt)

∞ 24.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts mit Johannes Brüninghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrik[arbeiter] Adam Christian Brüninghaus und Anna Maria Schulte [Brüninghaus 1872]

Wohnorte: Kohlweg (1843/50), Lüdenscheid (1854), Friedrichsthal (1857/58), Lüdenscheid (1858/63), Bierbaum (1864), Lüdenscheid (1867/79)

Der Ehemann war 1867 im Zuchthaus in Herford, sodass der Vormund in die in jenem Jahr geschlossene Ehe der Tochter einzuwilligen hatte

Bemerkung im Taufregister 1850: pauvre

## Kinder:

## 1. (1. Ehe) Friederike Wilhelmine Weber

VN: Wilhelmine

Geburt: 20.01.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.01.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelmine Lohmann, Peter Caspar Lohmann

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.06.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.06.1875 (ev. Stadt)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 11.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Johannes Walter, Sohn des Jacob Heinrich Walter und der Catharina Margaretha Jost zu Driedorf, Provinz Nassau [Walter 1867]

## 2. (vermutlich) Maria Margaretha Weber

Geburt: 26.02.1845 morgens 3 Uhr

Taufe: 06.03.1845 (kath.)

Taufzeugen: Johann Heinrich Weber, Ehefrau Joseph Bremenkamp

Tochter des Johann Heinrich Weber zu Lüdenscheid (Berufsangabe fehlt im Taufregister) und der Wilhelmine Sauer. Wilhelmine Sauermann - nicht Sauer - war, sofern das Kind dieser Familie zuzurechnen ist, die Großmutter, nicht die Mutter des Kindes.

## 3. (1. Ehe) Wilhelmine Friederike Weber

VN: Friederike

Geburt: 02.10.1847 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.10.1847 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelmine Weber, Christian Jüttner

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)<sup>164</sup>Vermutlich identisch mit Friederike Weber, Tochter des Tagelöhners Heinrich Weber und der verstorbenen *Anna Catharina* Lohmann, gestorben zu Elberfeld [Wuppertal] 12.05.1867 morgens 6 Uhr, Dienstmagd, Todesursache unbekannt, 19 Jahre alt, begraben in Elberfeld, hinterließ die Eltern (obwohl die Mutter explizit als verstorben bezeichnet wird) (ev. Stadt).

## 4. (1. Ehe) Ida Luise Henriette Caroline Weber

VN: Ida

Geburt: 12.09.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.09.1850 (kath.)

<sup>164</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 02.08.1847 „angeblich“.

- Taufzeugen: Heinrich Kleine, Ehefrau Kleine, Ida Lammertz, Lehrer Meyer  
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)
5. (1. Ehe) Emma Henriette Weber  
 Geburt: 17.09.1854 abends 11 Uhr  
 Taufe: 15.10.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Henriette Lohmann, Caspar Lohmann, Mar. Catharina Kückelhaus  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)
6. (2. Ehe) Julie Weber  
 Geburt: 03.10.1858 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 21.11.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Bellingrodt, Joh. Keim, Wilh. Ecks  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jesaja 40,31) (ev.)
7. (2. Ehe) Caroline Weber  
 Geburt: 26.04.1862 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 17.08.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Catharina Schulte, Minna Moritz  
 Tod: 02.05.1863 nachmittags 6 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 05.05.1863 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Emilie Weber  
 Geburt: 31.07.1864 abends 11 Uhr  
 Taufe: 07.08.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau August Wigglinghaus, Frau Wilh. Hülle
9. (2. Ehe) Clara Weber  
 Geburt: 10.04.1869 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 04.07.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Emma Becker, Frau Wilh. Althoff, Aug. Crämer  
 Tod: 06.12.1870 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 09.12.1870 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Franziska Maria Weber  
 Geburt: 07.10.1871 abends 11 Uhr  
 Taufe: 14.10.1871 (kath.)  
 Taufzeugin: Frau Franziska Borner geb. Günther  
 Tod: 05.01.1872 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 08.01.1872 (kath.)

### [Weber 1845]

Ehemann: Simon Weber

FN: Wever (Trauregister 1845, Taufregister 1847, 1849), sonst Weber

Geburt: 28.09.1812

Vater: Simon Weber auf der Höh, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1847/49), Zimmermann (1852/80)

Tod: 29.02.1880 an Krebs, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 03.03.1880 (ev. Land)

Ehe: 26.06.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Lüttringhaus

VN: Catharina

Geburt: 31.10.1821

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1812\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.05.1882 an einer Luftröhrenentzündung, hinterließ zwei majorene Söhne

Beerdigung: 17.05.1882 (ev. Land)

Wohnorte: Werkshagen, Oberwerkshagen (1845/72), Brüninghausen (1880)

## Kinder:

## 1. Theodor Weber

Geburt: 08.11.1845 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Wilhelm Meister, Maria Catharina Grote

Tod: 23.04.1847 morgens 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 26.04.1847 (ev. Land)

## 2. Friedrich Wilhelm Weber

Geburt: 10.07.1847 vormittags 11 Uhr

Taufe: 01.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Neuhaus, Peter Lüttringhaus, Ehefrau P. Fernholz geb. Lüttringhaus

Tod: 14.11.1848 nachts 1 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.11.1848 (ev. Land)

## 3. Luise Weber

Geburt: 20.08.1849 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.09.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Wilhelmine Spannagel, Maria Catharina Grote

Tod: 02.03.1850 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 05.03.1850 (ev. Land)

## 4. Alwine Weber

Geburt: 08.01.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.01.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Frau Kaiser, Frau Grote

Tod: 23.08.1851 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.08.1851 (ev. Land)

## 5. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.10.1852 mittags 1 Uhr

Beerdigung: 19.10.1852 (ev. Land)

## 6. August Weber

Geburt: 10.10.1853 morgens 1 Uhr

Taufe: 06.11.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Theod. Kaiser, M. Catharina Mähler

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

## 7. Gustav Weber

Geburt: 08.11.1856 mittags 12 Uhr

Taufe: 19.11.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Neuhaus, Peter Wilhelm Kaiser, Frau Peter Bremecker

Tod: 27.02.1857 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.03.1857 (ev. Land)

## 8. Carl Friedrich Weber

VN: Carl Friedrich, Friedrich Carl

Geburt: 28.04.1858 nachts 11 Uhr

Taufe: 16.05.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kaiser, Peter Wilhelm Hegendorf, Frau Gustav Neuhaus

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 5,24) (ev.)

## 9. Anna Weber

Geburt: 21.10.1862 mittags 12 Uhr

Taufe: 16.11.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Grote, Frau Kaiser, Frau Neuhaus

Tod: 24.10.1863 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.10.1863 (ev. Land)

**[Weber 1855]**

Person: Johann Diedrich Weber aus dem Berleburgischen

Tod: 16.04.1855 morgens 8 Uhr, tot gefunden, starb bei Grote in Werkshagen [Grote 1819] (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 18.04.1855 (ev. Land)

**[Weber 1858]**

Ehemann: Albert Weber

Geburt: 23.08.1828

Eltern: Lehrer Heinrich Weber zu Reuschenbach [Hausen, Wied] und Charlotte Wilhelmine Deubel (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer

Wohnort 1858: Heide bei Wahlscheid [Lohmar]

Ehe: 01.03.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Crone in Lüdenscheid

Eltern: Buchbinder Wilhelm Crone und Maria Margaretha Mähler [Crone 1812]

Konfession: ev.

Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. Eugenie Weber

Geburt: 30.12.1858 in Wahlscheid

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. Heinrich Weber

Geburt: 04.02.1861 nachts 1 Uhr

Taufe: 03.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Peter Lüttringhaus, Witwe Wilh. Crone

3. Albert Weber

Geburt: 17.06.1863 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: August Crone, Lehrer Theodor Lienkämper

4. Laura Auguste Maria Weber

Geburt: 07.12.1871 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Robert Plate, Frau Pröbsting, Frau Pffingsten

5. Bertha Weber

Geburt: 13.07.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.08.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Selve, Amalie Crone, Helene Crone

**[Weber 1860]**

Ehemann: Caspar Weber

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1868), Tagelöhner (1874)

Ehefrau: Anna Catharina Seuster

Wohnort: Rotenhohl

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1874, Rentrop [Werdohl], mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Wilhelm Weber

Geburt: 07.07.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. August Gustav Weber  
 Geburt: 23.03.1868 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 10.05.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Winkhaus, Diedrich Wilhelm Becker, Wilhelmine Seuster
3. Emil Weber  
 Geburt: 17.08.1874 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 23.09.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr. Becker, Anna Catharina Haase, Carl Eveking

**[Weber 1867]**

Person: Johannes Weber  
 Stand/Beruf: Fuhrknecht (04.11.1871), Fabrikarbeiter (18.11.1871)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Weber  
 Geburt: 1867 in Herscheid  
 Tod: 18.11.1871 morgens 11 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 21.11.1871 (ev. Stadt)
2. Wilhelmine Weber  
 Geburt: 15.09.1870 in Herscheid  
 Tod: 04.11.1871 morgens 4 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 07.11.1871 (ev. Stadt)

**[Weber 1869]**

Ehemann: Friedrich Weber  
 Geburt: 15.11.1843  
 Eltern: Küper Heinrich Weber und Wilhelmine Steffens in Wermelskirchen (beide 1869 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Buchbinder, Portefeuillearbeiter  
 Ehe: 20.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Mina Lehmecke in Lüdenscheid  
 VN: Minna  
 FN: Lehmecke, Lehmeke  
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Lehmecke und Luise Brockmann [Lehmecke 1833]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)  
 Geburt: 25.03.1870 nachts 3 Uhr  
 Tod: 28.03.1870 morgens 7 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe  
 Beerdigung: 31.03.1870 (ev. Stadt)
2. Friedrich Heinrich Weber  
 Geburt: 01.08.1871 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 20.08.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Baberg, Fr. Lehmecke, Heinrich Somborn
3. Luise Pauline Weber  
 Geburt: 07.03.1873 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 26.03.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Lehmecke, Witwe Lehmecke, Caroline Schulte

**[Weber 1873]**

Ehemann: Johann Jost Weber  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehefrau: Mina Schröder  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kind:

1. Clara Weber  
 Geburt: 06.06.1873 abends 9 Uhr  
 Taufe: 29.06.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Lina Bauer, Lina Stillgebauer, Carl Kamp

**[Weber 1874]**

Ehemann: Heinrich Weber  
 Geburt: 20.03.1845  
 Eltern: Anton Weber, Einwohner, und Anna Maria Elisabeth Brämer in Liesborn [Wadersloh] (beide 1874 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schäfer (1870), Fuhrunternehmer (1874)  
 Wohnort 1870: Liesborn  
 Wohnort 1874: Bochum  
 Ehe: 21.11.1874 Lüdenscheid (kath.)  
 Trauzeugen: Clemens Schulte, Peter Weber  
 Ehefrau: Maria Elisabeth Henriette Schulte zu Wesselberg, aus Horn [Horn-Bad Meinberg]  
 VN: Elisabeth  
 Geburt: 21.06.1847  
 Eltern: Gottfried Schulte, Landwirt, und Josephine Steinmann zu Berenbrock<sup>165</sup> (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort 1870: Wesselberg

Als Vater des 1870 geborenen unehelichen Kindes ist im Taufregister Heinrich Weber gt. Kremer (aber nicht Brämer) angegeben. „Vater: Heinrich Weber gen. Kremer, Schäfer in Liesborn. Legitimirt per matrimonium subsequens die 21. Novemb[ris] 1874“.

## Kind:

1. Maria Catharina Weber (uehelig, durch die später geschlossene Ehe legitimiert)  
 Geburt: 04.09.1870 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 07.09.1870 (kath.)  
 Taufzeugin: Ehefrau Mar. Catharina Schulte geb. Konert

<sup>165</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

## Weberg

Siehe Wehberg

## Weck

### [Weck 1865]

Ehemann: Gustav Weck

Geburt: 27.05.1840

Eltern: Fabrikant Ferdinand Weck und Johanna Friederike Bick zu Ohligs [Solingen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Commis

Ehe: dimittiert 21.10.1865 nach Wald [Solingen] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Ida Stamm zu Garzenhaus, Gemeinde Wald

Geburt: 04.10.1841

Eltern: Fabrikant Carl Wilhelm Stamm und Friederike Kamphausen zu Garzenhaus, Gemeinde Wald

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Adele Weck

Geburt: 09.05.1866 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 12.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Edmund Linden, Frau Leonhard, Laura Stamm

2. Carl Gustav Weck

Geburt: 20.04.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Leonhard, Constanz Linden, Frau Ed. Linden

## Weerhahn

Weerhahn (Varianten) siehe Wehrhahn

**Wege, vom****[Wege 1858]**

Ehemann: Theodor vom Wege

FN: auch vom Weege

Geburt: 22.09.1833

Eltern: Friedrich vom Wege und Maria Catharina Nüsken zu Herscheid (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1858: Hülscheid [Schalksmühle]

Ehe: dimittiert 22.08.1858 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Dünne zur Rathmecke

Eltern: Tagelöhner Peter Dünne und Maria Catharina Bremecke in Heedfeld [Dünne 1832]

Konfession: ev.

Wohnorte: Dönne (1870/72), Strücken (1874)

Theodor vom Wege, geb. 22.09.1833, Sohn des Seidenwebers Friedrich vom Wege und der verstorbenen Maria Catharina Nüsken zu Breckerfeld, konfirmiert 14.04.1848 Lüdenscheid nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Kinder:

1. Anna Luise vom Wege

Geburt: 22.11.1869 abends 7 Uhr

Taufe: 16.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Dönneweg, Eleonore Pielhau, Carl Cordt

2. Ida vom Wege

Geburt: 07.03.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Geck, Carl Dönneweg, Anna Droste

3. Hulda vom Wege

Geburt: 18.10.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 04.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Stute, Frau Seuster, Frau Seckelmann

**[Wege 1865]**

Ehemann: Julius vom Wege

FN: auch vom Weege

Geburt: 07.10.1828

Stand/Beruf: Fabrikant, Tabakfabrikant, Zigarrenfabrikant

Tod: 24.01.1873 nachmittags 5 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.01.1873 (ev. Stadt)

Ehe: nach 1861 (Zeitraum der Heirat im Sterberegister 1873)

Ehefrau: Charlotte Besenbruch

FN im Sterberegister 1873 entstellt Birenbruch

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Elisabeth vom Wege

Geburt: 16.08.1865 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine vom Wege, Elisabeth Besenbruch, Th. Dahlhaus

2. Peter Wilhelm vom Wege

Geburt: 18.10.1867 nachmittags 3 Uhr



- Taufe: 19.11.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: P. W. Besenbruch, Ernst vom Wege, Frau August Wortmann  
Tod: 28.04.1868 morgens 7 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 01.05.1868 (ev. Stadt)
3. Gustav Carl Julius vom Wege  
Geburt: 03.03.1869 abends 11 Uhr  
Taufe: 14.04.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau P. W. Besenbruch, Fr. Borbeck, Gustav vom Wege
4. Walter vom Wege  
Geburt: 20.06.1871 morgens 11 Uhr  
Taufe: 14.07.1871 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Marie Bertram, Caspar Brinkmann, P. W. Besenbruch
5. Wilhelmine Auguste Hulda vom Wege  
Geburt: 29.04.1873 abends 8 Uhr  
Taufe: 15.05.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Aug. Wortmann, Frau Th. Dahlhaus, Hulda Dönneweg

**Wegerhoff****[Wegerhoff 1801]**

Ehemann: Johann Peter Wegerhoff

VN: Peter

FN: Wegerhoff (überwiegend), Wegerhof (wiederholt), auch beide Namensformen im selben Eintrag, im Taufregister 1815 Wägerhoff

Geburt: err. 03.01.1776

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter

Tod: 15.10.1839 morgens 2 Uhr an Schlagfluss, 63 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Frau und majorenne Kinder

Beerdigung: 17.10.1839 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Hustadt

FN: Hustadt, Husstadt

Geburt: err. 1771

Tod: 27.04.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 30.04.1853 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Wegerhoff, Knopfarbeiter, 33 Jahre alt, 09.04.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Helene Catharina Wegerhoff

Geburt: err. 1801

Tod: 18.08.1813 morgens 5 Uhr, 12 Jahre alt (Zivilstandsregister)

2. Johann Peter Wegerhoff

Geburt: 16.01.1804

Taufe: 26.01.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Voß, Maria Catharina Knobel, Caspar Woeste

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 07.04.1878 an Altersschwäche

Beerdigung: 10.04.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Wegerhoff 1830

3. Caspar Wilhelm Wegerhoff

VN: Wilhelm

Geburt: 03.11.1807

Taufe: 15.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Köcker, Peter Caspar Klein, Catharina Gertrud Linnepe

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)<sup>166</sup>

Tod: 06.04.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.04.1849 (ev. Stadt)

Signatur: Wegerhoff 1832<sup>167</sup>

4. Lisette Wegerhoff

Geburt: 16.07.1811

Taufe: 29.07.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johann Diedrich Wissing, Peter Diedrich Rentrop, Luise Berges

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

∞ 03.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Christian Wirth, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Wirth in Müllensbach [Marienheide] [Wirth 1834\_2]

5. Carl Diedrich Wegerhoff

VN: Carl

Geburt: 02.02.1815

Taufe: 12.02.1815 (ev.-luth. Stadt)

<sup>166</sup> Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 6 Monate) inkorrekt.

<sup>167</sup> Altersangabe im Trauregister 1846 (2. Ehe) (43 Jahre) inkorrekt. Altersangabe im Trauregister 1847 (3. Ehe) (44 Jahre) inkorrekt.

Paten: Mathias Lange, Bäcker Peter Schneider, Demoiselle Kobbe  
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)  
 Tod: 11.02.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 14.02.1869 (ev. Stadt)  
 Signatur: Wegerhoff 1840

### [Wegerhoff 1830]

Ehemann: Johann Peter Wegerhoff

VN: Johann Peter, nur Peter, im Konfirmationsregister 1850 irrtümlich Peter Wilhelm

FN: auch Wegerhof (selten)

Geburt: 16.01.1804

Vater: Fabrikarbeiter Johann Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 07.04.1878 an Altersschwäche, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 10.04.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 20.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schiffer

Geburt: 02.08.1803

Vater: Fuhrmann Peter Wilhelm Schiffer in Lüdenscheid [Schiffer 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.02.1873 morgens 10 Uhr an Brustfieber, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 08.02.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Bertha Wilhelmine Wegerhoff

VN: Mina, Minna

Geburt: 22.08.1831 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.09.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schiffer, Frau C. Hüsmert, Johann Peter Wegerhoff

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 27.05.1869 morgens 6 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 29.05.1869 (ev. Stadt)

∞ 18.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Hüttemeister, Sohn des Bäckers Leopold Hüttemeister und der verstorbenen Henriette Werkshagen in Rönsahl [Kierspe] [Hüttemeister 1855]

2. Auguste Wegerhoff

Geburt: 13.01.1833 vormittags 10 Uhr

Taufe: 02.02.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Wegerhoff, Ehefrau Wilhelmine Schiffer, Friederike Schmidt

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

∞ 12.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Caspar Wigginghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Diedrich Wigginghaus und Anna Christina Cordt zu Hunscheid [Wigginghaus 1853]

3. Carl Wegerhoff

Geburt: 09.11.1834 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.11.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Christian Wirth, Ehefrau Peter Neufeld

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 12.05.1871 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 14.05.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

4. Henriette Wegerhoff

Geburt: 22.12.1836 abends 8 Uhr

Taufe: 04.02.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau August Schiffer, Frau Christian Wirth, Friedrich Winter  
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

## 5. Luise Wegerhoff

Geburt: 03.11.1839 abends 9 Uhr  
 Taufe: 30.11.1839 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Schiffer, Frau Friedrich Schiffer, Carl Wegerhoff  
 Tod: 06.05.1853 morgens 3 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 09.05.1853 (ev. Stadt)

## 6. Emma Wegerhoff

Geburt: 12.02.1843 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 11.03.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Jüngermann, Ehefrau Christian Wirth, Carl Wegerhoff  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 7. Caroline Wegerhoff

Geburt: 28.05.1846 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 04.07.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jungfer Henriette Schniewind, Caroline Wegerhoff, Konditor Theodor Fischer  
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)<sup>168</sup>  
 Tod: 13.01.1870 nachts 12 Uhr (Todesursache nicht angegeben)  
 Beerdigung: 16.01.1870 (ev. Stadt)  
 ∞ 02.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Wilhelm Stilger, Sohn der verstorbenen Eheleute Schuster Carl Johann Stilger und Elisabeth Winter zu Solingen [Stilger 1869]<sup>169</sup>

## 8. Johann Peter Wegerhoff

Geburt: 05.11.1850 abends 8 Uhr  
 Taufe: 14.12.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Friedrich Schiffer, Frau A. Schiffer  
 Tod: 30.12.1850 morgens 1 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 01.01.1851 (ev. Stadt)

**[Wegerhoff 1832]**

Ehemann: Caspar Wilhelm Wegerhoff

VN: Caspar Wilhelm, nur Wilhelm, mehrfach auch irrtümlich Johann Wilhelm

FN: auch Wegerhof (selten)

Vater: Fabrikarbeiter Johann Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.04.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Frau und ein Kind [3. Ehe]<sup>170</sup>

Beerdigung: 09.04.1849 (ev. Stadt)

1. Ehe: 28.01.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Magdalena Kleine

VN: auch Helene

FN: Kleine (überwiegend), auch Klein

Geburt: err. 06.02.1807

Vater: Johann Heinrich Kleine in Halver [Kleine 1800\_2]

Tod: 10.10.1845 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 8 Monate 4 Tage alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 13.10.1845 (ev. Stadt)

2. Ehe: 24.03.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

<sup>168</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.05.1845.

<sup>169</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

<sup>170</sup> Altersangabe - 4 Jahre alt - inkorrekt, Angaben zu den Hinterbliebenen stärker korrigiert.

## 2. Ehefrau: Wilhelmine Seuster

FN: Seisser (Trauregister 1846), Seisler (Sterberegister 1846)

Geburt: err. 01.1822

Vater: Schreiner Jacob Seuster im Kersiepen [Seuster 1819\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.07.1846 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und Stiefkinder

Beerdigung: 08.07.1846 (ev. Stadt)

## 3. Ehe: 07.05.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

## 3. Ehefrau: Mina Hüttebräucker

VN: Minna

FN: auch Hüttebräucker

Geburt: err. 01.1813

Vater: Bürger Hermann Diedrich Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.08.1864 abends 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 7 Monate alt, hinterließ einen minorennen Knaben

Beerdigung: 19.08.1864 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

## 1. (1. Ehe) Carl Wilhelm Wegerhoff

VN: Carl

Geburt: 03.05.1832 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.05.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Wegerhoff, Herr Peter Dicke, Mina Schiffer

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Signatur: Wegerhoff 1857

## 2. (1. Ehe) Wilhelm Wegerhoff

Geburt: 16.11.1837 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 17.12.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Hücking, H. Sehlbrede, Caroline Böcker

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)<sup>171</sup>

## 3. (1. Ehe) Gustav Wegerhoff

Geburt: 18.12.1842 nachts 10 Uhr

Taufe: 14.01.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wegerhoff, August Schmidt, Ehefrau Heinrich Assmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)<sup>172</sup>

Tod: 17.09.1870 nachmittags, tot gefunden in einem Teich bei Brenscheid, Fabrikarbeiter aus Lüdenscheid, ledig, hinterließ einen majorennen Bruder

Beerdigung: 20.09.1870 (ev. Land)

## 4. (3. Ehe) Friedrich Wegerhoff

Geburt: 23.05.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.06.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hüttebräucker, Carl Wegerhoff, Anna Catharina vom Hofe

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

**[Wegerhoff 1840]**

Ehemann: Carl Wegerhoff

FN: auch Wegerhof (selten)

Geburt: 02.02.1815

<sup>171</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.11.1837.

<sup>172</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.12.1843.

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1840/52), Werkführer, Werkmeister (1855/60), Fabrikarbeiter (1861/69)

Tod: 11.02.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 14.02.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 22.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Becker

VN: im Trauregister 1840 Carlina, im Taufregister 1840 irrtümlich Wilhelmine, sonst Caroline

Geburt: 03.09.1816

Vater: Totengräber Caspar Becker in Lüdenscheid [Becker 1815]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.03.1872 nachmittags 3 Uhr an Leberkrebs, hinterließ fünf Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 10.03.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Henriette Wegerhoff

Geburt: 15.11.1840 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.12.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Becker, Ehefrau Wilhelmine Wegerhoff, Johann Peter Wegerhoff

Tod: 13.05.1842 morgens 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 16.05.1842 (ev. Stadt)

2. Carl August Wegerhoff

Geburt: 29.07.1843 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.08.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Becker, Wilhelm Berg senior, Frau Peter Wegerhoff

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

3. Johann Peter Heinrich Wegerhoff

VN: Heinrich

Geburt: 17.10.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.11.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Wegerhoff, Wilhelm Wiemann, Henriette Becker

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 24.10.1875 abends 8 Uhr an einem Herzleiden, ledig, Privatsekretär in Lüdenscheid

Beerdigung: 27.10.1875 (ev. Stadt)

4. Carl Robert Wegerhoff

VN: Robert

Geburt: 22.10.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 18.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wegerhoff, Wilh. Becker, Frau Wilhelm Wiemann

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

5. Ernst Wegerhoff

Geburt: 27.09.1852 abends 6 Uhr

Taufe: 31.10.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wiggingshaus, Wilh. Becker, Ehefrau Carl Berg

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 1,12) (ev.)<sup>173</sup>

Tod: 21.01.1875 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Schlosser in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 24.01.1875 (ev. Stadt)

<sup>173</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 27.09.1853.

6. Emma Wegerhoff  
 Geburt: 29.04.1855 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 20.05.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Becker, Frau Carl Berg, Frau Christian Wirth  
 Tod: 11.02.1856 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 11.02.1856 (ev. Stadt)
7. Maria Wegerhoff  
 Geburt: 22.02.1857 abends 6 Uhr  
 Taufe: 29.03.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Auguste Wegerhoff, Henriette Hagen, Wilhelm Höllerhage  
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)
8. Carl Otto Wegerhoff  
 Geburt: 26.12.1859 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 29.01.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Heinrich Becker, Frau Wilh. Becker

### [Wegerhoff 1857]

Ehemann: Carl Wilhelm Wegerhoff

VN: Carl

FN: Wegerhoff (weit überwiegend), auch Wegerhof

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Wegerhoff und Helene Kleine in Lüdenscheid [Wegerhoff 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 27.06.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Schürmann

VN: Leonore

Eltern: Jäger Johann Caspar Schürmann und Maria Catharina Heckmann im Goseborn [Schürmann 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/59), Neuenweg bei Höchstberken (1861/63), Höchstberken (1864), Lüdenscheid (1865/74)

Kinder:

1. Emma Wegerhoff

Geburt: 18.03.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 18.04.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wegerhoff, Ehefrau Peter Wegerhoff, Ehefrau Carl Wegerhoff

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)

2. Anna Wegerhoff

Geburt: 27.09.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 30.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Wegerhoff, Frau Heinrich Assmann, Carl Wegerhoff

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

3. Robert Wegerhoff

Geburt: 09.10.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.11.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Sieper, Carl Klobes, Frau Caspar Naber

4. Hugo Wegerhoff

Geburt: 23.08.1863 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.09.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wegerhoff, Caspar Naber, Frau Carl Vollmann

Tod: 22.06.1864 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 25.06.1864 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Wegerhoff  
 Geburt: 09.04.1865 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 30.04.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Helkenberg, Wilh. Hegendorf, Wilh. Schwarz
6. Helene Anna Catharina Wegerhoff  
 Geburt: 07.06.1867 abends 10 Uhr  
 Taufe: 14.07.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Caspar Schürmann, Henr[iette] Schürmann, Wilh. Wittkop
7. Carl Gustav Wegerhoff  
 Geburt: 05.11.1869 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 19.12.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wegerhoff, Gustav Wegerhoff, Lisette Schürmann  
 Tod: 19.04.1871 morgens 8 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 22.04.1871 (ev. Stadt)
8. Friedrich Wegerhoff  
 Geburt: 13.04.1872 nachmittags 6 Uhr  
 Taufe: 20.05.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Wetzler, Theod. Welscheholt, Frau Caspar Cordt
9. Gustav Carl Wegerhoff  
 Geburt: 12.08.1874 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 13.09.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Windfuhr, Peter Wegerhoff, Theod. Welscheholt

## Wegerich

### [Wegerich 1867]

Ehemann: Oscar Wegerich  
 FN: Wegrich (Taufregister 1867), sonst Wegerich  
 Stand/Beruf: Lehrer an der höheren Bürgerschule  
 Ehefrau: Hulda Schäfer  
 Wohnort: Lüdenscheid

#### Kinder:

1. Helene Marie Wegerich  
 Geburt: 11.02.1867 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 22.04.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Robert Faßbender, Carl Wegerich, Franz Nölken, Meta Schäfer
2. Marie Luise Ottilie Wegerich  
 Geburt: 05.08.1868 abends 6 Uhr  
 Taufe: 01.09.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Lehrer Vesper, Fr. Jacob Löbenbrück, Gustav Gregorius  
 Tod: 12.01.1869 morgens 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 15.01.1869 (ev. Stadt)



**Wehberg**

FN: Weberg

Siehe auch Kind

**[Wehberg 1597]**

Roleff da oben zu Wehberg hatte 1597 das noch unverteilte Freigut Oberwehberg unter [Schumacher Q 1756-06-01]

**[Wehberg 1702\_1]**

Adolph Heinrich, Johann im Spieker, Adrian, Tigges Wehberg, 1702 jeweils anteilig steuerpflichtig von Niederwehberg (Henrich da Niden zu Weberg). Heinrich zu Oberwehberg, Caspar daselbst [Wehberg Q 1702]

**[Wehberg 1702\_2]**

Peter Wehberg, 1702 anteilig steuerpflichtig von Oberbrenscheid [Wehberg Q 1702]

**[Wehberg 1716]**

Person: eine Tochter von Wehberg

Geburt: err. 1716

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 14.04.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha zu Wehberg

Taufe: 27.09.1722 (ev.-luth. Land)

**[Wehberg 1730]**

Eberhard von Wehberg, 1730 steuerpflichtig von einem Viertel des Guts Mittelhunscheid [Wehberg Q 1730]

**[Wehberg 1732]**

Person: Heinrich zu Wehberg

Kind:

1. Catharina Gertrud zu Wehberg

Taufe: 28.11.1732 (ev.-luth. Land)

**[Wehberg 1734]**

Ein totgeborener Sohn von Wehberg

Beerdigung: 27.09.1734 (ev.-luth. Land)

**[Wehberg 1739]**

Ehemann: Peter Eberhard Wehberg

VN: im Taufregister 1751 nur Peter, sonst Peter Eberhard

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehe: 05.08.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Spelsberg

VN: in den Kirchenbüchern Maria Gertrud, in einem Vertrag vom 02.04.1770 (siehe unten) posthum Anna Gertrud

Geburt: err. 02.1718

Vater: Jürgen Spelsberg [Spelsberg 1718]

Tod: an Wassersucht, 51 Jahre 2 Wochen alt, Witwe, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 03.03.1769 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1740/51), Drescheid, Großendrescheid (seit ca. 1751)

Johann Diedrich Wehberg auf dem Drescheid handelte am 29.06.1765 für seine Mutter, die Witwe Peter Eberhard Wehberg und gab an, dass sein Vater das halbe Freitags Gut auf dem Drescheid mit Vertrag vom 23.07.1751 gekauft hat. Peter Eberhard Wehberg hatte an die Kinder des Jürgen Spelsberg deren Erbquoten auszuzahlen. Die Auszahlung der Erbquoten bestätigte u. a. Johann Peter Hegemann explizit als Oheim des Johann Diedrich Wehberg [Wehberg Q 1765-06-29].

Kapitalaufnahme für die Witwe Peter Eberhard Wehberg durch Sohn Johann Diedrich am 10.09.1766 [Wehberg Q 1766-09-10]. Umschuldung 07.10.1768, Besicherung mit dem Erbgut auf dem Großendrescheid. Für die Witwe unterschrieben Sohn Johann Diedrich und Eidam Johann David Schiffer [Wehberg Q 1768-10-07].

Verkauf des Gutsteils wegen Überschuldung am 02.04.1770 durch die großjährigen Erben der Eheleute Peter Eberhard Wehberg und Anna Gertrud Spelsberg zu Großendrescheid (Johann Diedrich Wehberg, Johann David Schiffer) und die Vormünder von drei minderjährigen Miterben, Adolph Wilhelm Hüttebräucker [Hüttebräucker 1739] und Johann Peter Hegemann. Von den drei Minderjährigen wird lediglich die jüngste Tochter Maria Elisabeth namentlich genannt [Wehberg Q 1770-04-02].

Kinder:

1. Johann Diedrich Friedrich Wehberg

VN: Johann Diedrich

Taufe: 14.10.1740 (ev.-luth. Land)

Tod: 10.08.1815 an Entkräftung zu Kleinendrescheid, 75 Jahre alt, lebte aus Armenmitteln

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Anna Maria Elisabeth Wehberg

Taufe: 15.12.1743 (ev.-luth. Land)

Tod: 24.12.1817 an Schwäche, 74 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 04.09.1767 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann David Schiffer von Bendorf [Schiffer 1767]

3. Maria Catharina Wehberg

Taufe: 05.11.1747 (ev.-luth. Land)

4. Anna Margaretha Wehberg

Taufe: 03.01.1751 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 20.07.1751 (ev.-luth. Land)

5. Maria Elisabeth Wehberg

Am 02.04.1770 unter den Miterben, jüngste Tochter

#### [Wehberg 1744]

Person: Anna Catharina Wehberg

Geburt: err. 1714

Mutter: Clara Anna Wehberg von Brenscheid, spätere Ehefrau Peter Schmidt vorm Baum [Schmidt 1719]

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 22.06.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baum

Mutter eines unehelichen Kindes, siehe Ecks 1744

Anna Catharina Wehberg zählte am 06.02.1742 zu den Erbgenahmen Peter Schmidt vorm Baum und war unverheiratet. Am 26.09.1780 bestätigte ihre (einzige hinterlassene) Tochter, Ehefrau Johann Melchior Grave vorm Baum, keine Erbansprüche in den Kotten vorm Baum zu haben [Schmidt Q 1742-02-06].

**[Wehberg 1761]**

Ehemann: Johann Peter Wehberg

FN der Witwe im Sterberegister 1807 Weberg [Wehberg], des verstorbenen Ehemanns indessen Weber

Ehe: 1761 (Heiratsjahr im Sterberegister 1807)

Ehefrau: Anna Margaretha N.

Geburt: err. 03. 1738

Tod: 30.06.1807 altershalber, 69 Jahre 12 Wochen alt, Witwe, gebar drei Söhne und sechs Töchter, wovon nur noch zwei Töchter leben

Beerdigung: 03.07.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Kierspe (zu Lebzeiten des Ehemanns), Herscheiderbaum (1807 Witwe)

**[Wehberg 1783]**

Ehemann: Johann Peter Wehberg

VN: Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 08.08.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Hoppe

VN: Elisabeth

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1783

Wohnorte: Drescheid (1783), Gevelndorf (1784)

Kind:

1. Peter Diedrich Wehberg

Taufe: 14.07.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Adolph Gerke und Maria Elisabeth Wehberg

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 14.10.1784 (ev.-luth. Land)

**[Wehberg 1806]**

Ehemann: Johann Peter Wehberg

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1806

Wohnorte: Großendrescheid, nun (1806) im Kirchspiel Iserlohn

Ehe: dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Rentrop

Vater: Peter Rentrop zu Keßbüren [Kesbern] im Kirchspiel Iserlohn

**[Wehberg 1850]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wehberg

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Puddler

Tod: vor dem 17.09.1871 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Mar. Elisabeth Fett

VN: Elisabeth

Tod: vor dem 17.09.1871 (Heirat des Sohns)

Wohnortsangaben: Bremecke (1871 posthum), Kierspe (1873 posthum)

Das Konfirmationsregister 1864 enthält keine Wohnortsangabe

Evtl. besteht Identität mit Wehberg 1856 (Irrtum im FN der Ehefrau)

Kinder:

1. Wilhelm Wehberg

Geburt: 26.01.1850 (gemäß Konfirmationsregister), 17.02.1850 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am

24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Signatur: Wehberg 1871

2. Emma Wehberg

Geburt: 17.03.1852

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 21.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gustav Conze, Sohn des Tagelöhners Johann Conze in Brenscheid und der Anna Maria Alfringhaus [Conze 1873]

**[Wehberg 1856]**

Ehemann: Wilhelm Wehberg

Tod: vor dem 25.09.1870 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Elise Selt [so]

Tod: vor dem 25.09.1870 (Konfirmation der Tochter)

Wohnortsangabe: Ellinghausen (posthum)

Kind:

1. Lina Wehberg

Geburt: 04.06.1856 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
(Matth. 7,12) (ev.)

**[Wehberg 1857]**

Ehemann: Heinrich Wehberg

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Ehefrau: Caroline Volckenroth (Vollkenrath)

FN: Volckenroth (Taufregister 1857), Vollkenrath (Taufregister 1858)

Wohnort: Woeste

Kinder:

1. Friedrich Wehberg

Geburt: 22.03.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.04.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Caspar Wehberg, Ehefrau Hermann Woeste

2. Lisette Wehberg

Geburt: 16.11.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 21.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Woeste, Lisette Woeste, Wilhelm Cramer

**[Wehberg 1871]**

Ehemann: Wilhelm Wehberg

Eltern: Friedrich Wilhelm Wehberg und Mar. Elisabeth Fett zu Bremecke [Wehberg 1850]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: augenblicklich Soldat, Hornist (1871), Fabrikarbeiter (1874)

Wohnort 1871: Mainz

Ehe: 17.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Haase

FN: Hase (Trauregister 1871), sonst Haase

Eltern: Landwirt Caspar Haase und Henriette Nölle zu Oeneking [Haase 1839]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oeneking (1871), Luisenthal (1874)

Kinder:

1. Emma Ida Wehberg

Geburt: 22.03.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Wehberg, Frau Gustav Remscheid, Wilh. Nölle

2. Lina Wehberg

Geburt: 16.12.1873 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Caspar Haase, Lina Wehberg

## Quellen zur Familie Wehberg

### [Wehberg Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>174</sup>

Niederwehberg (Henrich da Niden zu Weberg), jeweils anteilig steuerpflichtig hiervon Adolph Heinrich, Johann im Spieker, Adrian, Tigges Wehberg

Heinrich zu Oberwehberg (da oben zu Weberg), Caspar daselbst

Peter Wehberg, anteilig steuerpflichtig von Oberbrenscheid

### [Wehberg Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>175</sup>

Steuerpflichtig von Mittelhunscheid anteilig: Eberhard von Wehberg von  $\frac{1}{4}$  Teil dieses Guts

### [Wehberg Q 1765-06-29]

29.06.1765, Lüdenscheid<sup>176</sup>

Johann Diedrich Wehberg auf dem Drescheid produziert namens seiner Mutter, der Witwe Peter Eberhard Wehberg, ein gerichtliches Dokument vom 23. Juli 1751, vermöge dessen sein nunmehr verstorbener Vater Peter Eberhard Wehberg das sogenannte halbe Freitags Gut auf dem Drescheid gekauft hat. Derselbe war angewiesen, an die fünf [so] Kinder des Jürgen Spelsberg, benanntlich Anna Catharina Spelsberg, Maria Catharina Spelsberg, Peter Adolph Spelsberg, Maria Elisabeth Spelsberg, Ehefrau Johann Hermann Hues 316 Reichstaler zu bezahlen. Die Gelder sind allesamt abgeführt. Er sistiert zugleich seinen Oheim Johann Peter Hegemann, Bürger in Altena, der die gemelte Maria Catharina Spelsberg geheiratet hat, sodann seinen Nachbarn Caspar Melchior Spelsberg auf dem Drescheid, die attestieren werden, dass die 316 Reichstaler abgeführt worden sind.

Johann Peter Hegemann, präsens, sagt, dass seine Frau die ihr zugekommenen Erbgelder richtig empfangen hat und quittiert darüber gerichtlich. Caspar Melchior Spelsberg, ebenmäßig gegenwärtig und über das Angeben des Johann Diedrich Wehberg vernommen, sagt aus, dass die Anna Catharina Spelsberg, Witwe Johann Diedrich Hennemann zu Epscheid, Kirchspiel Breckerfeld, Peter Adolph Spelsberg zu Kattwinkel, Kirchspiel Dahl [Hagen], und der Johann Hermann Hues allda, wie auch die Witwe Jürgen Spelsberg zu Epscheid ihm Vollmacht gegeben haben, der Witwe und Erben Peter Eberhard Wehberg über die Erbgelder gerichtlich zu quittieren. Auch die unter dem vorgemelten Dokument enthaltenen Quittungen weisen solche Zahlungen nach.

Hegemann und Spelsberg bitten, die 316 Reichstaler im Hypothekenbuch auszulöschen, zumal der sel. Peter Eberhard Wehberg von den Kaufgeldern des Guts bloß und allein 296 Reichstaler an die Anna Maria Lüttringhaus, seine, des Spelsbergs, Ehefrau schuldig war und die übrigen Kaufgelder völlig entrichtet waren. Johann Diedrich Wehberg akzeptiert die Konfession und bittet, das Nötige im Hypothekenbuch auszulöschen und ihm davon ein gerichtliches Dokument mitzuteilen.

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 69.

### [Wehberg Q 1766-09-10]

10.09.1766, Lüdenscheid<sup>177</sup>

Johann Diedrich Wehberg auf dem Drescheid erscheint persönlich und zeigt an, dass Caspar Melchior Spelsberg seiner, des Komparenten, alter und schwächerer Mutter, der Witwe Peter Eberhard Wehberg,

<sup>174</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>175</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>176</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 452-454.

<sup>177</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 546-548.

120 Reichstaler in alten wichtigen Pistolen, jede zu 5 Reichstalern gerechnet bar geliehen hat. Die Gelder hat sie zur Befriedigung des Peter Spannagel zu Wehberg und anderen nötigen Ausgaben verwenden wollen, weshalb sie sich der Einrede des nicht gezahlten Geldes begeben. Das Kapital soll nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Aufkündigung angeführt und bis dahin jährlich mit 6 Reichstalern verzinst werden. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten will er, Wehberg, dem Gläubiger namens seiner Mutter ihre Hab und Güter zum Unterpfang gesetzt haben. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, sie zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Gläubiger ein Dokument davon mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 69.

#### [Wehberg Q 1768-10-07]

07.10.1768, Altena<sup>178</sup>

Maria Gertrud Spelsberg, Witwe sel. Peter Eberhard Wehberg auf dem Drescheid, bezeugt, dass sie dem Bürgermeister Grüter in Altena außer den ihm schuldigen und ihm von Caspar Melchior Spelsberg zedierten zwei Kapitalien von 296 und 120 Reichstalern in Pistolen zu 5 Reichstalern ferner von getätigtem barem Vorschuss in Kapital 36 Stück alte Pistolen schuldig geworden ist. Sie hat die Gelder zur Bezahlung der Forderungen des Conrad Olmes auf dem Kleinendrescheid und des Clemens Dresel auf dem Großendrescheid verwendet. Sie begibt sich wohlwissentlich der Exception des nicht gezahlten Geldes, verspricht, dem Kreditor, dessen Erben oder den wahren Inhabern dieses von der Hauptsumme jährlich auf den 1. Oktober, im Jahr 1769 zum ersten mal, 9 Reichstaler in obgemelten Sorten zum landüblichen Interesse zu bezahlen und das Kapital alle Jahre, wenn die Loskündigung, die beiden Seiten vorbehalten ist, ein Vierteljahr vorher geschieht, wieder abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt sie dem Kreditor all ihr Erbe, Hab und Güter zum wahren Unterpfang, speziell ihr Erbgut auf dem Großendrescheid mit allem Zubehör, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse, Kosten und Schaden vollkommen bezahlt zu machen. Dagegen sollen sie keinerlei Exceptionen, wie sie auch Namen haben, schützen noch schirmen. Zu Urkund der Wahrheit hat sie diese Obligation, da sie selbst nicht schreiben kann, durch ihren Sohn und ihren Eidam unterschreiben lassen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, die Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Johann Diedrich Wehberg  
Johann David Schiffer

10.10.1768, Lüdenscheid

Der Debitrix, Witwe Peter Eberhard Wehberg, Sohn Johann Diedrich und der Eidam Johann David Schiffer haben gebeten, vorstehende Pfandverschreibung zu konfirmieren. Dem Suchen ist *praevia praelatione salvo jure tertii* deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 69.

#### [Wehberg Q 1770-04-02]

02.04.1770, Lüdenscheid<sup>179</sup>

Es erscheinen Adolph Wilhelm Hüttebräucker und Johann Peter Hegemann als Vormünder über des sel. Peter Eberhard Wehberg und dessen Ehefrau Anna Gertrud Spelsberg zu Großendrescheid nachgelassene drei unmündigen Kinder mit Anzeige, dass der unmündigen und der beiden großjährigen Geschwister halbes Freitags Gut auf dem Drescheid wegen der großen Schuldenlast verkauft werden muss. Die Vormünder und die beiden Großjährigen haben das Gut, wie es in Haus, Hof, Garten, Ländereien, Wiesen und Bergen besteht, nebst allem Zubehör und Berechtigkeiten samt den darauf befindlichen Gereiden und Bestialien, klein und groß ad 16 Stück, und der Dunge im Lande und Roggenstück, auch der vorrätigen wenigen Roggen- und Haferfrüchten und der im Inventar spezifizierten Gereide (jedoch außer der Webstelle sub Nr. 32 und den beiden Kasten und Leinwand, wie sie à Nr. 44 bis 52 inklusive spezifiziert sind), sodann einen halben Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche unter der Orgel an Caspar Melchior Spelsberg für 1030 Reichstaler 30 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern und ein neues Kleid für die jüngste Unmündige Maria Elisabeth erblich verkauft und überlassen. Außer diesen Kaufgeldern muss der An-

<sup>178</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 150-152.

<sup>179</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 332-335.

käufer auch die rückständige Kontribution abführen. Die Kaufgelder sind zwar jetzt zahlbar. Der Ankäufer ist auch erbötig, sie zu bezahlen, wenn ihm dies fünf Wochen vorher angesagt wird.

Die Vormünder zeigen weiter an, dass von dem Kapital der 596 Reichstaler an Bürgermeister Grüter im künftigen Monat August zwei Jahres Interessen und von den übrigen Kapitalien und Schulden eines Jahres Zinsen rückständig sind. Diese Interessen müssen von dem in Inventar nach Abzug der Schulden benannten Überschuss der 255 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut decourtiert werden. Bei diesen Umständen können die Unmündigen ihre 3/5 Teile am Gut nicht beibehalten. Sie wollen daher gebeten haben, den getätigten Erbkauf gerichtlich zu konfirmieren. Der Unmündigen Schwager Johann David Schiffer hat ihnen Vollmacht gegeben, anzuzeigen, dass er den Verkauf hat helfen tätigen und damit zufrieden ist.

Der großjährige Sohn Johann Diedrich Wehberg, ebenmäßig vorgekommen, zeigt an, dass er wegen seines fünften Teils Guts und Gereiden gleichfalls mit dem angegebenen Kauf- und Verkaufskontrakt friedig ist und ihn auch hat tätigen helfen.

Der Ankäufer Caspar Melchior Spelsberg, präsens, sagt, dass es mit dem angegebenen Kauf überall seine Richtigkeit hat und er demselben nachleben will. Mit Bitte, diesen gerichtlich zu konfirmieren.

Gerichtliche Konfirmation, den bewandten Umständen nach, und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 69 am 3. April 1770.

**Wehner****[Wehner 1760]**

Ehemann: Johann Heinrich Wehner

Stand/Beruf: Obervorsteher, Scheffe

Ehefrau: N. Roffhacke

Vater: Johann Peter Adolph Roffhacke, Pastor zu Kierspe [Roffhacke 1723]

Wohnort: Kierspe

Obervorsteher Johann Heinrich Wehner erhielt mit Vertrag vom 19.07.1765 von seinem Schwager Roffhacke  $\frac{1}{4}$  Teil Dünnebretter Osemundhammer und eine halbe Weisung in der Krummenscheider Mark. Veräußerung dieser Immobilien am 13.11.1767 [Roffhacke Q 1765-07-19, siehe auch Spannagel Q 1771-02-25].

Johann Heinrich Wehner, Zeuge 1766/67 [Roffhacke Q 1766-10-31, Roffhacke Q 1767-07-09].

Scheffe, Obervorsteher Johann Heinrich Wehner zu Kierspe handelte 1786/93 als Vormund der Kinder seines Schwagers Caspar Hermann Cramer [Cramer Q 1754, Cramer Q 1786-04-07, Cramer Q 1787-06-02, Cramer Q 1788-04-24, Cramer Q 1793-11-23].

Johann Heinrich Wehner in Kierspe, Amtshandlungen als Scheffe 1787/94 [Schmale Q 1788-03-11, Wissing Q 1794-07-05].

**[Wehner 1770]**

Ehemann: Peter Johannes Wehner aus dem Bergischen sc. Reusrath [Langenfeld, Rheinland]

VN: Peter Johann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Vorreuter auf dem Neuenhof (1770/74), Kutscher (1776)

Ehe: 10.08.1770 Baukloh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Wirth

Geburt: err. 1738

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.09.1794 an Ruhr (9. Opfer der Epidemie), 56 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei Kinder

Beerdigung: 16.09.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Baukloh (1770/78), Othlinghausen (1794)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Wehner

Taufe: 09.12.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Werthmann, Wilh. Wehner und Maria Catharina Wirth

2. Catharina Gertrud Wehner

Taufe: 20.09.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Caspar Diedrich Tweer und Catharina Elisabeth Nölle

3. Anna Margaretha Maria Elisabeth Wehner

Taufe: 13.02.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Brenscheid, Diedrich Wilhelm Wirth und Maria Catharina Brenscheid

4. Peter Wilhelm Wehner

Taufe: 21.01.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Heinrich Wilhelm Schulte und Catharina Margaretha Fischer

5. Maria Elisabeth Wehner

Taufe: 21.02.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Nölle, Catharina Elisabeth Wirth, Wilh. Winter



**[Wehner 1772]**

Ehemann: Johann Wilhelm Wehner von Reusrath [Langenfeld, Rheinland] aus dem Bergischen<sup>180</sup>  
 VN: im Sterberegister 1774 nur Johann, im Taufregister 1780 Peter Wilhelm, sonst jeweils mehrfach Johann Wilhelm oder nur Wilhelm

In den Kirchenbüchern gelegentlich ohne VN

Der Ehemann wird im Sterberegister 1777 als „der jüngste Wehner“ bezeichnet

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1772

Stand/Beruf: Vorreuter auf dem Neuenhof (1772/73)

1. Ehe: 07.11.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

VN: im Trauregister 1772 und im Taufregister 1774 Catharina Margaretha, sonst Anna Margaretha

Geburt: err. 1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Zehring, 38 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und ein Kind

Beerdigung: 07.03.1783 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 25.11.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Dunkel

FN: Dunkel

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Altenlüdenscheid (1772/75), Baukloh (1776/80), Immelscheid (1783)

#### Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Beerdigung: 1773 (o. D., im April) (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Anna Maria Wehner

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: 27.06.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Wehner, Anna Maria Schumacher und Anna Gertrud Schulte

Tod: an Epilepsie, 1 Tag alt

Beerdigung: im Juni 1774 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Wehner

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: 07.07.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Maria Schumacher und Maria Elisabeth Schulte

Tod: etliche Stunden alt, unzeitig geboren

Beerdigung: im Juli 1775 (ev.-luth. Land)

4. (1. Ehe) Anna Maria Wehner<sup>181</sup>

Taufe: 11.11.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Tweer, Anna Maria Schulte und Maria Catharina Wirth

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: im Dezember 1776 (ev.-luth. Land)

5. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: 1777 (o. D., 2. Jahreshälfte)

Tod: eine Stunde nach der Geburt an Epilepsie, ohne Taufe

Beerdigung: ev.-luth. Land

6. (1. Ehe) Peter Wilhelm Wehner

Taufe: 05.01.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Stahlschmidt, Peter Johann Wehner<sup>182</sup> und Anna Catharina Wirth

Tod: 2 Stunden alt, zu frühzeitig geboren

Beerdigung: 06.01.1779 (ev.-luth. Land)

7. (1. Ehe) Johann Jacob Wehner

VN im Sterberegister: Johann Diedrich

<sup>180</sup> Herkunftsort in der Zweitschrift des Trauregisters 1772 entstellt Neuserath (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>181</sup> VN in der Zweitschrift des Sterberegisters Anna Maria Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>182</sup> Zweitschrift Johann Peter Wehner.

Taufe: 03.01.1780 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Jacob Meier, Kutscher auf dem Neuenhof und Wehner, des Vaters Bruder  
 Tod: 2 Stunden alt, unzeitig geboren  
 Beerdigung: im Januar 1780 (ev.-luth. Land)

8. (1. Ehe) Anna Margaretha Wehner

Taufe: 23.11.1780 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Leopold Bochmann, Anna Gertrud Stahlschmidt und Anna Maria Wehner

**[Wehner 1796]**

Ehemann: Peter Wilhelm Wehner

VN: Ehemanns im Taufregister 1827 und im Konfirmationsregister 1841 Johann Peter, im Trau-  
 register 1853, Heirat der Tochter Wilhelmine, J. Peter, sonst Peter Wilhelm

Geburt: err. 14.01.1776

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1796

Berufsangaben: Strohecker (1810), Bauer, Landwirt, Landmann (1825/41 und posthum)  
 Pächter (1822)

Tod: 16.08.1841 abends 5 Uhr an einem Bruchschaden, 65 Jahre 7 Monate 2 Tage alt, hinterließ  
 die Gattin und sechs minorenne Kinder, und zwei großjährige Kinder erster Ehe

Beerdigung: 19.08.1841 (ev. Land)

1. Ehe: 13.11.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Ackermann

VN: Elisabeth

Geburt: err. 10.1772

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.04.1822 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 6 Monate alt, gebar fünf Kinder,  
 von welchen noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: 04.04.1822 (ev.-luth. Land)<sup>183</sup>

2. Ehe: 10.05.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Lüdenscheider Landgerichts

2. Ehefrau: Anna Maria Schmidt

VN: im Trauregister 1857 Anna Catharina, sonst Anna Maria

Vater: Diedrich Wilhelm Schmidt im Kirchspiel Halver, früher im Kirchspiel Lüdenscheid wohn-  
 haft [Schmidt 1796\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 22.04.1862 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Stüttinghausen (1796/97), Wahrde (1799 und dann wieder ab 1810, noch 1862)

Peter Wehner, Wahrde, Pächter 1822 [Wehner Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Hermann Wehner

Geburt: 15.02.1797

Taufe: 19.02.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Johannes Wehner, Johann Diedrich Lüdorf und Maria Catharina Dolle

2. (1. Ehe) Maria Catharina Wehner<sup>184</sup>

Geburt: 01.02.1799

Taufe: 08.02.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Winkhaus, Caspar Diedrich Cramer, Johanna Wilhelmine Fischer

3. (1. Ehe) Peter Caspar Wehner

Geburt: err. 1802 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Wehner 1829

4. (1. Ehe) Maria Catharina Wehner

Geburt: 27.04.1810 nachmittags 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 06.05.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Bochmann, Anna Mar. Schmale, Anna Catharina Woeste

<sup>183</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

<sup>184</sup> VN in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Caspar Bochmann, Wahrde, 30 Jahre alt und Hermann Diedrich Ackermann, Wahrde, 25 Jahre alt  
 Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)  
 Dimittiert 01.03.1830 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Schöneberg, Sohn des Hermann Heinrich Schöneberg auf dem Collenberg, Gemeinde Halver [Schöneberg 1798]
5. (2. Ehe) Lebrecht Wehner  
 Geburt: 05.06.1825 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 17.06.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Kaufmann zu Winkhausen, Peter Hermann Rüggeberg am Röttgen, Ehefrau Anna Maria Berghaus  
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)  
 Stand/Beruf: Hammerschmied  
 Wohnort 1857: Wahrde  
 ∞ 20.02.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caroline Tweer vom Berge, 20 Jahre alt (geb. err. 1837), ledig, Tochter des Landwirts Fr. Wilhelm Tweer und der Anna Catharina Wortmann zum Berge (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)<sup>185</sup>
6. (2. Ehe) Wilhelmine Wehner  
 Geburt: 25.10.1827 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 03.11.1827 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. Caspar Winkhaus, Peter Spannagel, Ehefrau Regina Baukloh  
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)  
 Tod: 28.01.1877 an Magenkrebs, geb. 25.10.1826 (unrichtig)  
 Beerdigung: 31.01.1877 (ev. Stadt)  
 Dimittiert 23.11.1853 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Carl Volkenrath, Sohn des P. Friedrich Volkenrath, Landmann auf den Stöcken, Gemeinde Kierspe, und der Wilhelmine Volmer [Volkenrath 1853]
7. (2. Ehe) Caroline Wehner  
 Geburt: 12.03.1830 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 19.03.1830 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Blech, Witwe Maria Catharina Schmidt, Wilhelmine Eckhoff geb. Schmidt  
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 ∞ 31.03.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Simon Peter Degenhard Nölling, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Nölling und Mar. Catharina Funke auf dem Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Nölling 1852]  
 ∞ 11.04.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Simon Peter Degenhard Nölling am Schierey mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Fischer, Sohn des verstorbenen Gerichtsboten Peter Caspar Fischer in Rees [Fischer 1844]
8. (2. Ehe) Heinrich Wehner  
 Geburt: 07.12.1832 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 22.12.1832 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Berghaus, Heinrich Runde, Maria Catharina Bochmann  
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)
9. (2. Ehe) Dina Wehner  
 Geburt: 25.04.1835 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 16.05.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Wilhelm Woeste junior zu Winkhausen, Luise Runde  
 Tod: 03.01.1837 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 06.01.1837 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Peter Wehner  
 Geburt: 01.11.1837 nachmittags 3 Uhr

<sup>185</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 05.07.1825.

Taufe: 25.11.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brune, Peter Bochmann, Wilhelmine Rüggeberg

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Grobschmied

Wohnort 1862: Elberfeld [Wuppertal]

Dimittiert 22.04.1862 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Bertha Gutterlett, 22 Jahre alt (geb. err. 1840), ledig, Tochter des Kleinschmieds David Gutterlett und der Amalie Freund in Elberfeld

#### 11. (2. Ehe) Wilhelm Wehner

Geburt: 11.09.1840 mittags 12 Uhr

Taufe: 10.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bochmann, Wilhelm Runde, Julie Spannagel

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

### [Wehner 1812]

Ehemann: Caspar Wilhelm Wehner

VN: im Taufregister 1815, im Konfirmationsregister 1827, 1830 nur Caspar, im Trauregister 1846 posthum Johann Caspar, sonst Caspar Wilhelm

Vater: Wilhelm Wehner in Kierspe (1812 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1822/26), Köhler (1831)

Pächter

Tod: vor dem 18.12.1846 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 03.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Mintenbeck

VN: Elisabeth

Vater: Hermann Heinrich Mintenbeck im Lehmenohl [Mintenbeck 1779]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lehmenohl

#### C. Wehner, Lehmenohl, Tagelöhner und Pächter 1822 [Wehner Q 1822-11-30]

Kinder:

##### 1. Anna Maria Wehner

Geburt: 22.06.1812

Taufe: 05.07.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Oevenscheid, Fr[au] Anna Mar. Hücking, Anna Maria Süß

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)<sup>186</sup>

##### 2. Peter Caspar Wehner

Geburt: 04.02.1815

Taufe: 16.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Mintenbeck, Peter Hücking, Hanna Hücking

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1830 (ev. Land)

##### 3. Wilhelmine Wehner

Geburt: 20.04.1817

Taufe: 30.04.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brinker, Ehefrau Anna Gertrud Seuster, Maria Margaretha Klinker

Tod: 16.05.1824 an Nervenfieber

Beerdigung: 18.05.1824 (ev. Land)

##### 4. Peter Friedrich Wehner

Geburt: 25.11.1819 abends 11 Uhr

<sup>186</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.08.1812.

- Taufe: 06.12.1819 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Heinrich Schumacher, Wilhelmine Hücking
5. Maria Catharina Wehner  
 Geburt: 02.06.1822 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 16.06.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Anna Maria Hücking, Ehefrau Anna Catharina Nölle  
 Tod: 19.03.1823 vormittags 11 Uhr am Zahnen<sup>187</sup>  
 Beerdigung: 21.03.1823 (ev.-luth. Land)
6. Johann Diedrich Wehner  
 Geburt: 12.03.1824 abends 6 Uhr  
 Taufe: 28.03.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Peter zum Hohle, Elisabeth Herlung
7. Henriette Wehner  
 Geburt: 11.08.1826 abends 11 Uhr  
 Taufe: 27.08.1826 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Friedrich Wilhelm Hücking, Maria Catharina Selve  
 ∞ 18.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Gerichts zu Altena vom 30.11.1846  
 mit Peter Bräucker, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Diedrich Heinrich Bräucker zu Rosmart  
 [Bräucker 1846\_1]
8. Johanna Wehner  
 Geburt: 08.11.1828 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 23.11.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wolf, Peter Wilhelm Stute, Anna Catharina Föhrs
9. Peter Heinrich Wehner  
 Geburt: 02.12.1831 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 17.12.1831 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Peter Schulte, Wilhelmine Schulte

### [Wehner 1829]

Ehemann: Peter Caspar Wehner  
 Vater: Peter Wilhelm Wehner zur Wahrde [Wehner 1796]  
 Stand/Beruf: Fuhrmann (1830/49), Landwirt (1860), Ackerer (1866)  
 Tod: nach dem 27.07.1866 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 13.03.1829 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Gertrud Schöneberg  
 VN: Anna Gertrud (weit überwiegend), nur Gertrud (Trauregister 1860), Catharina Gertrud  
 (Trauregister 1866)  
 FN: Schöneberg, Schönenberg  
 Vater: Hermann Heinrich Schöneberg im Kirchspiel Halver [Schöneberg 1798]

Wohnorte: Lösenbach, Oberlösenbach (1830/49), Altenhof (1857/66)

Die Ehefrau ist vermutlich identisch mit *Wilhelmine* Schöneberg, Ehefrau des Peter Caspar Wehner zum Altenhof, Tod: 08.10.1857 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt (geb. err. 1804), hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei minorenn, Beerdigung: 11.10.1857 (ev. Land). Zum Zeitpunkt der Heirat des Sohns Carl (27.07.1866) war dessen Mutter verstorben.

### Kinder:

1. Wilhelm Wehner  
 Geburt: 09.09.1830 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 19.09.1830 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wehner, Wilhelm Bürhaus, Maria Catharina Schöneberg  
 Tod: 29.06.1831 morgens an Krämpfen  
 Beerdigung: 02.07.1831 (ev. Land)
2. Wilhelmine Wehner  
 Geburt: 15.11.1831 morgens 8 Uhr

<sup>187</sup> Todesursache gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Zahnkrankheit.

Taufe: 27.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Ackermann, Heinrich Schnippering, Ehefrau Linnepe geb. Aufermann

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 06.05.1866 morgens 11 Uhr an einer Kolik, geb. 15.11.1830 [so]

Beerdigung: 09.05.1866 (ev. Land)

∞ 20.01.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Naber, Sohn des Landwirts Peter Diedrich Naber und der Maria Catharina Köster an der Linnepe [Naber 1860]

### 3. Carl Friedrich Wehner

VN: Carl

Geburt: 28.07.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 09.08.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schöneberg, Simon Ecks, Ehefrau Reininghaus geb. Glörfeld

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Signatur: Wehner 1866

### 4. Johann Eduard Wehner

Geburt: 01.02.1836 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.02.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schöneberg, Friedrich Brüninghaus, Ehefrau Herberg geb. Brüninghaus

Tod: 21.02.1837 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 22.02.1837 (ev. Land)

### 5. Johann Heinrich Rudolph Wehner

Geburt: 28.01.1838 nachts 1 Uhr

Taufe: 11.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Potthoff, Wilhelm Ecks, Ehefrau Winter geb. Cramer

Tod: 13.03.1839 abends 5 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 16.03.1839 (ev. Land)

### 6. Theodor Albert Wehner

Geburt: 13.04.1841 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.05.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Bürhaus, Peter Ecks, Ehefrau Theodor Winkhaus geb. Winkhaus

Tod: 13.02.1842 abends 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 16.02.1842 (ev. Land)

### 7. Gustav Wehner

Geburt: 23.10.1842 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Wilhelm Schöneberg, Ehefrau Winter geb. Cramer

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## [Wehner 1831]

Person: Caspar Heinrich Wehner

Geburt: err. 13.03.1801

Stand/Beruf: Hammerschmied

Tod: 15.02.1855 morgens 12 Uhr an Brustfieber, Witwer, 53 Jahre 11 Monate 2 Tage alt, hinterließ zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 19.02.1855 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen

## [Wehner 1836]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wehner

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Ehefrau: Maria Catharina Kölsche

FN: Kölsche (Konfirmationsregister 1852), sonst Köllsche

Wohnort: Eininghausen, Hinter-Eininghausen, Unter-Eininghausen

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Dahlhausen, Gemeinde Halver) wird sich auf den Geburtsort des 1852 konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Wilhelmine Wehner

Geburt: 10.09.1837

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Wehner

Geburt: 21.08.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 03.09.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Wehner zur Lösenbach, Friedrich Hethfeld, Ehefrau Kölsche geb. Tweer auf den Bergen

3. Carl Wehner

Geburt: 27.09.1846 abends 8 Uhr

Taufe: 17.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Friedrich Wehner, Caspar Brüninghaus, Antonie Woeste

4. Johannes Wehner

Geburt: 19.05.1850 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.05.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Philipp Schaefer [Scheele], Johann Peter Linde, Ehefrau Schnippering

### [Wehner 1837]

Ehemann: Johann Diedrich Wehner

VN: im Taufregister 1846 und im Konfirmationsregister 1860 Johann Friedrich, im Konfirmationsregister 1851 Diedrich Wilhelm, sonst stets Johann Diedrich

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied (1840/69), Ackerer (1874)

Tod: nach dem 30.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Anna Gertrud Hedfeld

FN: Hedfeld (weit überwiegend), auch Heedfeld (frühe Belegstellen)

Geburt: 1810

Tod: 20.01.1869 morgens 9 Uhr am gastrischen Fieber, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 22.01.1869 (ev. Land)

Wohnort: Lösenbach

Kinder:

1. Henriette Wehner

Geburt: 13.01.1837

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 73,28) (ev. Land)

∞ 21.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Hegendorf, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Caspar Hegendorf und der Anna Catharina Bergfeld zur Schlittenbach [Hegendorf 1857]

2. Wilhelmine Wehner

VN: Minna

Geburt: 25.11.1840 nachts 11 Uhr

Taufe: 13.12.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Winkhaus, Hermann Heinrich Dahlhaus zu Ehringhausen [Halver], Anna Maria Reininghaus zum Renneberger Ufer

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 26.12.1870 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 28.12.1870 (ev. Stadt)

∞ 28.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Pielhau, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Caspar Pielhau und der Maria Catharina Pielhau zur Homert [Pielhau 1860]

3. Friedrich Wilhelm Wehner

Geburt: 19.12.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Reininghaus, Friedrich Hedfeld, Wilhelmine Wehner

Tod: 14.07.1843 morgens 9 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 17.07.1843 (ev. Land)

4. Caroline Wehner

VN: Lina

Geburt: 15.09.1844 abends 10 Uhr

Taufe: 29.09.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Klobes, Caspar Winkhaus, Wilhelmine Hedfeld

Tod: 30.03.1845 vormittags 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 02.04.1845 (ev. Land)

5. Caroline Wehner

Geburt: 22.07.1846 abends 5 Uhr

Taufe: 09.08.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Winkhaus, Caspar Nölle, Ehefrau Theodor Winkhaus geb. Winkhaus

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

∞ 02.03.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Brockhaus, Sohn des Ackerers Johann Peter Brockhaus und der Anna Gertrud Volmerhaus zur Steinert [Brockhaus 1866]

6. Martha Wehner

Geburt: 22.11.1849 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Winkhaus, Peter Diedrich Schmalenbach, Julie Rentrop

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

∞ 30.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Emil Otto Hengstenberg, Sohn des Anstreichers Peter Carl Hengstenberg und der Henriette Schmidt in Lüdenscheid [Hengstenberg 1850]

7. Diedrich Wilhelm Wehner

VN: Wilhelm

Geburt: 16.10.1853 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.11.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Friedrich Wehner, Wilh. Winkhaus, Caroline Ehefrau Berghaus

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (am 01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Offb. 2,10) (ev.)

**[Wehner 1842]**

Ehemann: Peter Caspar Wehner

VN: Caspar

Tod: nach dem 04.11.1869 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Wilhelmine Funke

VN: Wilhelmine

Wohnort: Dickenhagen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wehner

Geburt: 05.03.1842

Signatur: Wehner 1869



## 2. Heinrich Gustav Wehner

Geburt: 05.05.1846 in Iserlohn

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

**[Wehner 1843]**

Ehemann: Anton Wehner

Geburt: err. 1808

Stand/Beruf: Mauermann, Maurer

Tod: 13.04.1865 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 17.04.1865 (kath.)

Ehefrau: Maria Catharina Schumacher

VN: Catharina

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Gevelndorf (1843/48), Worth (1850), Kohlweg (1851), Lüdenscheid (1857)

Bemerkung im Sterberegister 1850: pauvre

Kinder:

## 1. Caroline Wehner

Geburt: 12.09.1843 abends 7 Uhr

Taufe: 01.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schumacher, Friedrich Rosendahl, Ehefrau Schmale geb. Oevenscheid

## 2. Cornelius Wehner

Geburt: 02.05.1846 abends 5 Uhr

Taufe: 24.05.1846 (kath.)

Taufzeugen: Johann Valentin Wehner, Diedrich Wilhelm Schmale

Tod: 02.01.1871 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 04.01.1871 (kath.)

## 3. Franz Wehner

Geburt: 26.09.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.10.1848 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, Peter Wilhelm Schumacher

Tod: 11.05.1850 mittags 11 Uhr an Stickfluss

Beerdigung: 14.05.1850 (kath.)

## 4. Heinrich Wehner

Geburt: 17.05.1851 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.06.1851 (kath.)

Taufzeugen: Kanzleidirektor Heinrich Bertram und Friedrich Kleine senior

Tod: 26.10.1870 nachts ½ 1 Uhr an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 29.10.1870 (kath.)

## 5. Emma Wehner

Geburt: 27.12.1856 abends 8 ½ Uhr

Taufe: 25.01.1857 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Selle aus Lüdenscheid

**[Wehner 1865]**

Ehemann: Wilhelm Wehner

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehefrau: Mathilde Grote

Wohnorte: Lüdenscheid (1867), Honsel (1874)

Kinder:

1. Otto Wehner  
Geburt: 24.10.1866 in Halver  
Tod: 31.01.1867 mittags 1 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 02.02.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
2. Wilhelm Waldemar Wehner  
Geburt: 31.08.1874 morgens 2 Uhr  
Taufe: 18.10.1874 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Heinz, Carl Wirth

**[Wehner 1866]**

Ehemann: Carl Friedrich Wehner

VN: Carl

Eltern: Ackerer Peter Caspar Wehner und Catharina Gertrud Schöneberg im Altenhof [Wehner 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Ehe: 27.07.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Schöneberg an der Schafsbrücke

FN der Mutter des Ehemanns im Trauregister 1866 Schöneberg, FN der Braut Schönenberg, FN im Geburtenregister 1871 Schöneberg

Geburt: 30.07.1846

Eltern: Fabrikant Caspar Heinrich Schöneberg und Elisabeth Bremicker im Hohl, Gemeinde Halver (in die Ehe willigten die Mutter und das obervormundschaftliche Gericht ein, der Vater der Braut tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Buckesfeld

Kind:

1. Totgeborener Sohn  
Geburt: 29.01.1871 morgens 8 Uhr  
Beerdigung: 01.02.1871 (ev. Stadt)

**[Wehner 1869]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wehner

Eltern: Peter Caspar Wehner zu Dickenhagen, Mar. Catharina Wilhelmine Funke [Wehner 1842]

Stand/Beruf: Walzmeister

Ehe: 04.11.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Hosenfeld in der Rahmede

VN: Anna

Eltern: Maurer Andreas Hosenfeld in der Rahmede, Wilhelmine Ackermann [Hosenfeld 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Dickenhagen

Kind:

1. Ernst Wehner  
Geburt: 26.08.1870 morgens 5 Uhr  
Taufe: 25.09.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Schmerbeck, Ernst Opderbeck, Frau Fr. Hosenfeld

**[Wehner 1873]**

Ehemann: Wilhelm Wehner

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1873/74)

Stand/Beruf: Zimmermeister

Ehefrau: Henriette Faßbender  
FN: Faßbender, Fasbender  
Wohnort: Börlinghausen bei Kierspe

Kinder:

1. Alwine Wehner  
Geburt: 22.02.1873 morgens ½ 2 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid)
2. Auguste Wehner  
Geburt: 12.06.1874 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

### **Quelle zur Familie Wehner**

#### **[Wehner Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>188</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

C. Wehner, Lehmenohl, Tagelöhner und Pächter, Anzahl der Seelen: 11  
[Seelenzahl zusammen mit Peter Mintenbeck]

Bauerschaft Winkhausen

Peter Wehner, Wahrde, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

<sup>188</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Wehrhahn**

FN: Werhahn, Wehrhan, Wernhahne, Werhanne, Weerhahn, Wetterhahn, Wederhahn (neben den aufgeführten etliche weitere Varianten)

**[Wehrhahn 1681]**

Person: Reinhard Wehrhahn  
 Geburt: err. 1651  
 Tod: 76 Jahre alt  
 Beerdigung: 02.10.1727 (ev.-luth. Stadt)

**[Wehrhahn 1719]**

Person: Reinhard Wehrhahn  
 Geburt: err. 1680  
 Tod: 43 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.04.1723 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Heide

Kind:

1. Clara Maria Wehrhahn  
 Taufe: 18.05.1719 (ev.-luth. Land)

**[Wehrhahn 1723\_1]**

Person: Anna Maria Wehrhahn  
 Geburt: err. 1693  
 Tod: Witwe, 59 Jahre alt  
 Beerdigung: 18.01.1752 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Linnepe

**[Wehrhahn 1723\_2]**

Person: Anna Elisabeth Wehrhahn zum Neuenhaus  
 Tod: diese (und eine weitere Verstorbene) „beyde haben auch im feüer ihr leben mu[e]ss[en] lassen“ (Brand der Stadt Lüdenscheid)  
 Unter den Töchtern, Altersangabe unsicher, vielleicht 30 (Rand des Registers beschädigt)  
 Beerdigung: 23.08.1723 (ev.-luth. Land)

**[Wehrhahn 1727]**

Reinhard Wehrhahn wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 179f]

**[Wehrhahn 1728]**

Person: Catharina Wehrhahn  
 Geburt: err. 1698  
 Tod: altershalber, Witwe, 85 Jahre alt, hinterließ nur eine Tochter  
 Beerdigung: 21.10.1783 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Ellinghausen

**[Wehrhahn 1729]**

Ehemann: Hermann Diedrich Wehrhahn von der Heide  
 Ehe: 04.02.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Brinker vom Brink  
 FN: Brincker  
 Wohnorte: Brink (1729), Bremecke (1736/46)

Zu einer Elisabeth Brinker in der Bremecke siehe Brinker 1734

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Wehrhahn  
 Taufe: 10.04.1729 (ev.-luth. Land)
2. Maria Gertrud Wehrhahn  
 Taufe: 08.02.1733 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Wehrhahn  
 Taufe: 11.03.1736 (ev.-luth. Land)
4. Johann Diedrich Wehrhahn  
 Taufe: 15.07.1742 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 01.07.1743 (ev.-luth. Land)
5. Clara Maria Wehrhahn  
 Taufe: 25.09.1746 (ev.-luth. Land)

### [Wehrhahn 1730]

Heinrich Wehrhahn daselbst, 1730 steuerpflichtig von Sonnenhohl [Wehrhahn Q 1730]

### [Wehrhahn 1732]

Ehemann: Johann Jost Wehrhahn  
 VN: Jost  
 Stand/Beruf: Osemundschmied  
 Tod: vor dem 26.01.1776 (Tod einer Tochter)  
 Ehe: 28.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Maria Elisabeth (Anna Maria) vom Gölling  
 VN: im Trauregister 1732 Maria Elisabeth, im Sterberegister 1787 Anna Maria  
 Geburt: err. 1709  
 Tod: an Wassersucht, 78 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen Sohn und vier Töchter  
 Beerdigung: 18.04.1787 (ev.-luth. Land)  
 Wohnorte: Grebbecke (Taufregister 1733), Gölling (1733/87)

24./25.04.1733: Johann Jost Wehrhahn, Gölling, 33 Jahre alt (geb. err. 1700), Osemundschmied, im Gewerbe seit 15 Jahren, Schmied auf dem untersten Osemundwerk auf der Rahmede. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Wehrhahn Q 1733-04-24].

Im Vermögensinventar des Adolph Wilhelm Wehrhahn am Gölling befand sich am 10.11.1785 ein Begräbnis auf dem Kirchhof, für das die Mutter verpflegt werden musste [Wehrhahn Q 1785-11-12].

Kinder:

1. Maria Elisabeth Wehrhahn  
 Taufe: 15.11.1733 (ev.-luth. Land)
2. Anna Mar. Gertrud Wehrhahn  
 Taufe: dominica XX post Trinitatis (23.10.) 1735 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Wehrhahn  
 Im Sterberegister ohne FN (Maria Catharina vom Gölling)  
 Taufe: 19.01.1738 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 11 Tage alt  
 Beerdigung: 27.01.1738 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Wehrhahn  
 Taufe: 13.01.1739 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 19.01.1742 (ev.-luth. Land)

5. Anna Maria Wehrhahn  
Taufe: 27.05.1742 (ev.-luth. Land)
6. Adolph Wilhelm Wehrhahn  
Taufe: 14.06.1744 (ev.-luth. Land)  
Signatur: Wehrhahn 1773
7. Anna Margaretha Wehrhahn  
Taufe: 06.11.1746 (ev.-luth. Land)  
Tod: an einem aufgebrochenen Geschwür, ledig zu Gölling, hinterließ die Mutter  
Beerdigung: 26.01.1776 (ev.-luth. Land)
8. Maria Catharina Wehrhahn  
Taufe: 20.01.1749 (ev.-luth. Land)  
Tod: 04.12.1820 morgens 9 Uhr an Schwäche, 76 Jahre (unrichtig)  
Beerdigung: 06.12.1820 (ev.-luth. Land)  
∞ 31.05.1771 Gölling (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Clever [Clever 1771\_2]
9. Hermann Jacob Wehrhahn  
Taufe: 30.01.1752 (ev.-luth. Land)

### [Wehrhahn 1737]

Ehemann: Johann Wilhelm Wehrhahn

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Hammerzöger

Ehe: 02.03.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Reisiger

Geburt: err. 1709

Tod: 22.09.1794 an Ruhr (11. Opfer der Epidemie), Witwe, 85 Jahre alt, hinterließ zwei Söhne und eine Tochter verheiratet

Beerdigung: 24.09.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Heide

24./25.04.1733: Johann Wilhelm Wehrhahn aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 30 Jahre alt (geb. err. 1703), Hammerzöger auf dem Osemundhammer zu Winkhausen. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Wehrhahn Q 1733-04-24].

Wilhelm Wehrhahn, ca. 1767 Hammerzöger auf dem doppelten Pütters-Osemundhammer [Wehrhahn Q 1767].

Kinder:

1. Johann Wilhelm Wehrhahn  
Taufe: 22.06.1738 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Wehrhahn  
Taufe: 08.01.1741 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 07.01.1749 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Gertrud Wehrhahn  
Taufe: 27.09.1744 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina Wehrhahn  
Taufe: 17.03.1748 (ev.-luth. Land)
5. Heinrich Wilhelm Wehrhahn  
Taufe: 25.04.1751 (ev.-luth. Land)

### [Wehrhahn 1738]

Person: Johann Diedrich Wehrhahn

Kind:

1. Johann Eberhard Wehrhahn  
Taufe: 07.12.1738 (ev.-luth. Land)

**[Wehrhahn 1739]**

Ehemann: Reinhard Adam Wehrhahn

VN: Reinhard

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehefrau: Anna Catharina Borlinghaus

Geburt: err. 1712

Tod: an Auszehrung, 75 Jahre alt, „hinterläßt weder Frau [so, Mann] noch Kinder“

Beerdigung: 13.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (vielleicht) Heinrich Wilhelm Wehrhahn

Taufe: 28.06.1743 (ev.-luth. Land)

Sohn des Reinhard Wehrhahn, ohne Wohnortsangabe in das Taufregister der Kirchspielsgemeinde eingetragen

Reinhard Adam Wehrhahn wurde von den kinderlosen Eheleuten Johann Peter Ellinghaus und Catharina Maria Wehrhahn zum Erben eingesetzt. Er war der Sohn des verstorbenen Bruders der Ehefrau Ellinghaus, die die Verfügung am 01.04.1739 bestätigte. Bei den Eheleuten Ellinghaus war er erzogen worden. - Eheleute Reinhard Adam Wehrhahn und Anna Catharina Borlinghaus verpfändeten am 06.01.1756 ein Land in der Wermecke antichretisch. Die Ehefrau war Schreibens unerfahren. Am 29.12.1761 ließ Anna Catharina Borlinghaus, nunmehr Witwe, für sich und namens ihrer Kinder den Vertrag von 1739 gerichtlich bestätigen (Haus, Land in der Wermecke und Garten in der Wildmecke) [Ellinghaus Q 1754, Wehrhahn Q 1756-01-06].

Reinhard Adam Wehrhahn leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 08.05.1739 [SGB fol. 159].

Reinhard Wehrhahn, 1. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.<sup>189</sup>

Die Witwe Reinhard Wehrhahn verkaufte dem Johann Hermann Borlinghaus zu Klinkenberg am 20.08.1770 ihre Immobilien, u. a. ihr Häuschen in Lüdenscheid, im Rahmen eines Verpflegungsvertrags für sich und ihre Schwester Anna Margaretha Borlinghaus. Die Witwe und die Schwester waren Schreibens unerfahren [Ellinghaus Q 1754, Wehrhahn Q 1770-08-20].

Die Witwe Johann Hermann Borlinghaus, nachmalige Witwe Diedrich Köcker, verzichtete am 10.05.1794 formell auf die Wiederlöse des von Reinhard Adam Wehrhahn versetzten Landes in der Wermecke als einzige noch Lebende der Erben Wehrhahn und Borlinghaus [Duisberg Q 1794-05-10].

**[Wehrhahn 1761]**

Person: Elisabeth Wehrhahn

Geburt: err. 1731

Tod: 30.09.1800 an Ruhr, 69 Jahre alt, hinterließ einen blinden Bruder arm<sup>190</sup>

Beerdigung: 01.10.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stadt Lüdenscheid

Person: Eberhard Wehrhahn

Geburt: err. 1742

Tod: 04.10.1800 an Ruhr, 58 Jahre alt, der Vorigen (am 30.09.1800 Verstorbenen) Bruder

Beerdigung: 06.10.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stadt Lüdenscheid

**[Wehrhahn 1768]**

Person: Anna Maria Gertrud Wehrhahn

Geburt: err. 1738

<sup>189</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>190</sup> Der Zusatz „arm“ fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 18.07.1791 an Wassersucht, 53 Jahre alt, hinterließ drei Geschwister, sie war blind und lebte nebst einem Bruder und einer Schwester aus Armenmitten

Beerdigung: 20.07.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wenninghausen

### [Wehrhahn 1773]

Ehemann: Adolph Wilhelm Wehrhahn

Vater: Johann Jost Wehrhahn [Wehrhahn 1732]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Pächter

1. Ehe: 03.08.1773 Gölling (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Störte

VN: im Sterberegister 1785 Anna Catharina, sonst Catharina Margaretha

FN: Stürte (Zweitschrift des Taufregisters 1780), sonst Störte

Geburt: err. 1745

Vater: Johann Heinrich Störte [Störte 1737]

Konfession: ev.-luth.

Tod: verunglückt, 40 Jahre alt, Ehefrau, „die vom Baume auf welchem sie May zu fressen vor das Vieh gestiegen, gefallen und 4 Stunden nachher gestorben ist“ (Text gemäß Zweitschrift des Sterberegisters), hinterließ den Mann und einen Sohn<sup>191</sup>

Beerdigung: 14.06.1785 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 02.12.1785 Gölling (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Eversberg

Geburt: err. 12.1761

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.05.1799 am Schlagfluss, 37 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 09.05.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gölling

Dem Sohn 1. Ehe (Hermann Diedrich) wurden am 12.11.1785 anlässlich der 2. Ehe des Adolph Wilhelm Wehrhahn mit Anna Maria Eversberg aus dem Kirchspiel Kierspe der Peter Hermann Windfuhr zum Vormund bestellt als Schwager der verstorbenen Mutter (Catharina Margaretha Störte, nach dieser Quelle Ende Mai 1785 gestorben) und Diedrich Wilhelm Clever als Schwager des Vaters. Im Vermögensinventar des Adolph Wilhelm Wehrhahn befand sich als einzige Immobilie ein Begräbnis auf dem Kirchhof, für das die Mutter gepflegt werden musste. Wehrhahn hatte Verbindlichkeiten wegen [Guts-]Pacht und Wiesen- und Landpacht. Er beschäftigte eine Magd und einen Hirten. Im Vermögensinventar ferner eine Zimmermanns-Gereidschaft. Von Seiten der Braut, Anna Maria Eversberg, deren Eltern verstorben waren, handelten ihr Vormund Christian Rittinghaus und ihr Bruder Johann Peter Eversberg mit. Die Braut unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wehrhahn Q 1785-11-12].

Witwe Peter Hermann Windfuhr nebst Tochter, diese als Magd, hielten sich am 30.10.1800 bei dem Schwager der Witwe, Wehrhahn auf dem Gölling, auf [Windfuhr Q 1800-10-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Tochter (N.)

Gemäß Geburtenregister tot geboren, gemäß Sterberegister im Alter von einer Stunde an Epilepsie gestorben, der Chronologie nach im Oktober/November 1777 (ev.-luth. Land).

2. (1. Ehe) Hermann Diedrich Wehrhahn

Taufe: 20.08.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Hermann Windfuhr und Maria Catharina Bader

Erw. und bedacht im Ehevertrag zur 2. Ehe seines Vaters.

Wohl identisch mit Hermann Diedrich Wehrhahn, + 27.03.1824 abends 9 Uhr an Schwind-sucht, 43 Jahre 7 Monate alt, unverehelicht, arm und gebrechlich, gepflegt von seinem Schwager Caspar Diedrich Franke vor dem Hülscheiderbaum.

<sup>191</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters enthält keine Angaben zu Hinterbliebenen (unvollständig aus der Urschrift übernommen).



3. (2. Ehe) Johann Peter Christian Wehrhahn  
Taufe: 01.10.1786 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Joh. Woeste, Peter Voß, Elisabeth Gertrud Bader
4. (2. Ehe) Maria Catharina Wehrhahn  
Taufe: 21.03.1790 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Tigges Heinrich Winter, Hermann Diedrich Winter, Anna Catharina Wortmann
5. (2. Ehe) Maria Elisabeth Gertrud Wehrhahn  
VN im Sterberegister Maria Catharina  
Geburt: 01.04.1793  
Taufe: 07.04.1793 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Wilhelm Wehrhahn, Maria Catharina Winter, Catharina Elisabeth Bader  
Tod: 17.06.1797 an Pocken (3. Epidemieopfer), 4 Jahre 2 Monate alt  
Beerdigung: 19.06.1797 (ev.-luth. Land)

### [Wehrhahn 1790]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Wehrhahn

Geburt: err. 08.1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.10.1794 an Ruhr (12. Opfer der Epidemie), 44 Jahre 2 Monate alt, hinterließ seine Frau und zwei Kinder

Beerdigung: 03.10.1794 (ev.-luth. Land)

Ehe: 12.03.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Honsel

Geburt: err. 12.1761

Vater: Hermann Diedrich Honsel zu Hulsberg [Honsel 1758]

Konfession: ev.-luth.

Stand: Pächterin

Tod: 05.06.1845 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier großjährige Kinder

Beerdigung: 08.06.1845 (ev. Land)

∞ 03.11.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Peter Wilhelm Solmecke [Solmecke 1795]

Wohnort: Heide

Die Eheleute Heinrich Wilhelm Wehrhahn und Catharina Margaretha Honsel waren erbberechtigt in der Erbteilung Honsel zu Hulsberg am 02.04.1791 [Honsel Q 1791-04-02].

Ehevertrag der Witwe Heinrich Wilhelm Wehrhahn an der Heide am 07.10.1795 anlässlich deren 2. Eheschließung mit Peter Wilhelm Solmecke. Zu Vormündern der beiden Kinder Peter Wilhelm und Catharina Margaretha wurden am 07.09.1795 Johann Wilhelm Wehrhahn von Heedfeld [Schalksmühle] als Bruder deren Vaters und Johann Peter Honsel als Bruder der Mutter verpflichtet. Die Witwe bewirtschaftete das Pachtgut an der Heide. Sie unterzeichnete ebenso wie der Vormund Johann Wilhelm Wehrhahn mit drei Kreuzen. Als Todestag des Heinrich Wilhelm Wehrhahn wird Michaelis 1794 (29.09.) angegeben. Referenziert wird eine Teilung mit den Geschwistern der Witwe vom 03.03.1795. Die Miterben Wehrhahn, die Forderungen an die Witwe hatten, waren Tigges Eberhard Hohage und Wilhelm Wehrhahn [Wehrhahn Q 1795-09-03]. Tigges Eberhard Hohage war mit Catharina Gertrud Wehrhahn verheiratet [Hohage 1773\_1].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Gottfried Wehrhahn

VN: Peter Wilhelm

Geburt: err. 12.05.1790

Taufe: 16.05.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Wehrhahn, Peter Honsel, Anna Catharina Honsel

Tod: 26.03.1861 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 10 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 29.03.1861 (ev. Land)

Signatur: Wehrhahn 1816

2. Catharina Margaretha Wehrhahn<sup>192</sup>

Geburt: 16.11.1793

Taufe: 26.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Honsel, Johann Diedrich Sturm, Catharina Gertrud Rentrop

Tod: 25.05.1868 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, geb. 1790 (unrichtig)

Beerdigung: 28.05.1868 (ev. Land)

∞ 24.05.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Brenscheid, Sohn des verstorbenen Hermann Brenscheid zu Niederpöppelsheim [Brenscheid 1814]

**[Wehrhahn 1796]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Wehrhahn

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1736, an der Heide geboren

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.03.1820 morgens 10 Uhr an Schwäche, 84 Jahre alt, hinterlässt seine Frau ohne Kinder

Beerdigung: 13.03.1820 (ev.-luth. Land)<sup>193</sup>

Ehe: 16.02.1796 Sonnenhohl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Windfuhr

VN: Maria

FN: Windfuhr, Windfor

Geburt: err. 26.06.1765

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.09.1830 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre 2 Monate 23 Tage alt, ohne Kinder

Beerdigung: 22.09.1830 (ev. Land)

Wohnorte: Sonnenhohl (1796/1820), Hulsberg (1830 Witwe)

**[Wehrhahn 1816]**

Ehemann: Peter Wilhelm Wehrhahn

VN: im Taufregister 1816 irrtümlich Johann Wilhelm, sonst stets Peter Wilhelm

Geburt: err. 12.05.1790

Vater: Heinrich Wilhelm Wehrhahn an der Heide [Wehrhahn 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schleifer (1810), Fuhrmann (1826/28), Landwirt, Landmann, Ackersmann (1837/61)

Tod: 26.03.1861 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 29.03.1861 (ev. Land)

Ehe: 12.07.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Honsel

VN: Maria Elisabeth (auf diese Namen getauft), mehrfach nur Elisabeth, im Taufregister 1819, 1826 und im Konfirmationsregister 1834 irrtümlich Catharina Elisabeth, im Taufregister 1822 und im Konfirmationsregister 1837 irrtümlich Anna Catharina Elisabeth, im Trauregister 1859 irrtümlich Maria Catharina, im Sterberegister 1861 irrtümlich Anna Maria

FN: im Taufregister 1822 (Urschrift) zunächst Gonsel, der Nachname von späterer Hand in Honsel korrigiert, die Korrektur ist in der Zweitschrift des Taufregisters nicht nachgeführt worden

Geburt: err. 01.04.1794

Vater: Johann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1787\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.05.1861 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 19.05.1861 (ev. Land)

Wohnort: Heide

<sup>192</sup> Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen).<sup>193</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Peter Wilhelm Wehrhahn, Schleifer, Heide, 21 Jahre alt, 20.09.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Wilhelm Wehrhahn

Geburt: 19.12.1816

Taufe: 28.12.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Honsel, Hermann Brenscheid, Ehefrau Maria Gertrud Winkelhaus

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 13.10.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 08.09.1815 (unrichtig)

Beerdigung: 16.10.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Wehrhahn 1839<sup>194</sup>

2. Henriette Wehrhahn

Geburt: 04.10.1819 abends 11 Uhr

Taufe: 17.10.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Harlinghaus, Mar. Gertrud Droste, Anna Catharina Solmecke

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 20.07.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 23.07.1879 (ev. Land)

∞ 25.10.1844 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Peter Sturm, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Sturm am Hammerhaus [Sturm 1844]<sup>195</sup>

3. Friedrich Wehrhahn

Geburt: 31.10.1822 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.11.1822 (ev.-luth. Land)<sup>196</sup>

Taufzeugen: Hermann Diedrich Solmecke, Hermann Diedrich Pielhau, Friederike Fischer

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Wehrhahn 1850

4. August Wehrhahn

Geburt: 25.01.1826 abends 8 Uhr

Taufe: 05.02.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Winter, Peter Caspar Solmecke, Anna Margaretha Schlieck

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Tod: 19.09.1862 abends 7 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt

Beerdigung: 22.09.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Wehrhahn 1854

5. Anna Catharina Wehrhahn

Geburt: 22.10.1828 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 31.10.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm vom Hofe, Caroline vom Hofe, Caroline Sturm

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 31.08.1849 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 03.09.1849 (ev. Land)

6. Theodor Wehrhahn

Geburt: 23.01.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Schullehrer Lamberti zu Felde, Schullehrer Pielhau zur Spielwigge, Ehefrau Schröder geb. Hues

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

<sup>194</sup> Altersangabe im Trauregister 1842 (2. Ehe) (27 Jahre) ungenau.

<sup>195</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

<sup>196</sup> Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 10.11.1822 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 17.04.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.04.1871 (ev. Land)

Signatur: Wehrhahn 1860

7. Ludwig Wehrhahn

Geburt: 21.05.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.06.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bremecke, P. W. Winkelhaus, Caroline Brenscheid

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 86,11) (ev. Land)

Tod: 06.02.1860 abends 7 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 8 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 09.02.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Wehrhahn 1859

8. Tochter (N.)

Geburt: 03.06.1838<sup>197</sup>

Tod: 04.06.1838 vormittags 11 Uhr an Krämpfen ohne Taufe

Beerdigung: 06.06.1838 (ev. Land)

**[Wehrhahn 1839]**

Ehemann: Wilhelm Wehrhahn

Geburt: 08.09.1815

Vater: Peter Wilhelm Wehrhahn zur Heide [Wehrhahn 1816]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1842/47), Fabrikarbeiter (1851/53), Fuhrmann (1859), Tagelöhner (1864), Fabrikarbeiter (1864/65 und posthum)

Tod: 13.10.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ ein majorenes und drei minorene Kinder

Beerdigung: 16.10.1865 (ev. Stadt)

1. Ehe: 12.09.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Wilhelmine Orth

VN: Wilhelmine

FN: Orth (Trauregister 1839, Sterberegister 1840), Ort (Taufregister 1839, Konfirmationsregister 1854), im Trauregister 1864 posthum irrtümlich Otto

Geburt: 13.08.1819 (Geburtsdatum im Trauregister)

Vater: Peter Caspar Orth zu Hösinghausen, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1839 tot, in die Ehe willigte die der obervormundschaftliche Behörde ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.03.1840 abends 11 Uhr an Nervenfieber, 20 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.03.1840 (ev. Land)

2. Ehe: 05.08.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Kommentar im Trauregister 1842: „Da das Kind erster Ehe gestorben, bedurfte es keines obervormundschaftl[ichen] Consenses“. Dies entspricht indessen nicht den Tatsachen.

2. Ehefrau: Anna Maria Schumacher

Geburt: err. 1819

Vater: Hermann Heinrich Schumacher zu Gevelndorf [Schumacher 1814\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.01.1859 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 40 Jahre alt, hinterließ den Gatten, drei minorene Kinder und ein minorenes Kind aus früherer Ehe des Mannes

Beerdigung: 28.01.1859 (ev. Stadt)

Wohnorte: Heide (1839/40 und im Trauregister 1842), Römerweg (Taufregister 1842 und noch im kath. Trauregister 1864), Hellersen (1846/52), Friedrichsthal (1853/57), Lüdenscheid (1859/65 und posthum)

Die Wohnortsangabe Heide im Konfirmationsregister 1854 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Die posthume Wohnortsangabe Breitenloh im Konfirmationsregister 1867 mag den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

<sup>197</sup> Laut Geburtenregister ein totgeborenes Mädchen.

Kinder:

1. (1. Ehe) Ferdinand Wehrhahn  
 Geburt: 14.12.1839 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 29.12.1839 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Solmecke, Wilh. Grosse, Anna Mar. Honsel  
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 15.06.1878 an Auszehrung, geb. 13.12.1839 (unrichtig)  
 Beerdigung: 18.06.1878 (ev. Stadt)  
 Signatur: Wehrhahn 1864
2. (2. Ehe) Ferdinande Wehrhahn  
 VN: Ferdinandine, Fernandina  
 Geburt: 21.11.1842 abends 11 Uhr  
 Taufe: 04.12.1842 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Bochmann, M. Catharina Schumacher, Witwe Leopold Schönebeck geb. Solmecke  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (am 25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 Dimittiert 28.08.1864 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 02.09.1864 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer August Rosenberg, Sohn des Heinrich Rosenberg in Lüdenscheid und der Sophie Peters [Rosenberg 1862]
3. (2. Ehe) Gustav Eduard Wehrhahn  
 Geburt: 04.03.1846 abends 8 Uhr  
 Taufe: 22.03.1846 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Schumacher, August Wehrhahn, Catharina Margaretha Lösebrink  
 Tod: 18.06.1846 an Husten  
 Beerdigung: 21.06.1846 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Wilhelmine Wehrhahn  
 VN: Mina  
 Geburt: 05.10.1847 abends 9 Uhr  
 Taufe: 07.11.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schumacher, Anna Catharina Wehrhahn, Caroline Schumacher  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 ∞ 18.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Lynker, Sohn des Ackerers Valentin Lynker und der verstorbenen Wilhelmine Funke in der Gemeinde Kierspe [Lynker 1869]<sup>198</sup>
5. (2. Ehe) Henriette Wehrhahn  
 Geburt: 19.03.1851 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 04.05.1851 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theodor Wehrhahn, Henriette Honsel, Ehefrau vom Hofe  
 Tod: 27.04.1852 morgens 9 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 30.04.1852 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Anna Maria Wehrhahn  
 Geburt: 24.07.1853 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 28.08.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Bergmann, Ehefrau Dalober, Ludwig Wehrhahn  
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Röm. 14,8) (ev.)

### [Wehrhahn 1850]

Ehemann: Friedrich Wehrhahn

Vater: Peter Wilhelm Wehrhahn von der Heide [Wehrhahn 1816]

<sup>198</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 12.10.1847.

Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackerer  
 Ehe: 31.01.1850 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Caroline Preiss  
 FN: Preiss, Preis  
 Geburt: err. 1826 (24 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Eberhard Preiss aus der Gemeinde Plettenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Heide, Heide bei Oedenthal, im Konfirmationsregister 1866 nur Oedenthal

## Kinder:

## 1. Henriette Wehrhahn

Geburt: 23.02.1850 nachmittags 6 Uhr  
 Taufe: 07.04.1850 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Witwe Schöneberg, Ehefrau Honsel, Theodore Brenscheid  
 Tod: 30.04.1851 morgens 6 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 03.05.1851 (ev. Land)

## 2. Wilhelmine Wehrhahn

VN: Mina, Minna  
 Geburt: 31.03.1852 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 25.04.1852 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelmine Vollmann, Luise Escher, Caspar Sturm  
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Apostelgeschichte 20,32) (ev.)  
 Wohnort 1873. Heide  
 ∞ 22.01.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Hildebrand, Sohn des verstorbenen Wilhelm Hildebrand zu Hülsebusch und der Minna Dörenberg [Hildebrand 1873]

## 3. Friedrich Wilhelm Wehrhahn

Geburt: 08.11.1854 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 03.12.1854 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Lösenbeck, Wilh. Bräcker, Mathilde Schönebeck  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

## 4. Ludwig Wehrhahn

Geburt: 30.06.1859 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 24.07.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caroline Sturm, Theod. Wehrhahn, Ferd. Wehrhahn  
 Tod: 12.05.1861 morgens 4 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 15.05.1861 (ev. Land)

## 5. Ernst Wehrhahn

Geburt: 03.03.1862 abends 8 Uhr  
 Taufe: 30.03.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Wehrhahn, Emma Paul, Ferdinand Wehrhahn

## 6. August Wehrhahn

Geburt: 30.01.1865 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 14.04.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Heinrich Fink, Theod. Aufermann, Anna Lamberti

## 7. Anna Maria Wehrhahn

Geburt: 28.08.1867 abends 10 Uhr  
 Taufe: 06.10.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Anna Fink, Elisabeth Aufermann, Wilh. Sturm

## 8. Emma Wehrhahn

Geburt: 17.05.1870 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 06.07.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Sturm, Henr[iette] Sturm, Lina Bocklenberg

Tod: 13.11.1878 an Scharlach  
 Beerdigung: 16.11.1878 (ev. Land)

9. Gustav Adolph Wehrhahn

Geburt: 23.07.1873 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 21.09.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau W. Sturm, C. Dönneweg, C. Fink  
 Tod: 15.01.1876 morgens 3 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 18.01.1876 (ev. Land)

**[Wehrhahn 1854]**

Ehemann: August Wehrhahn

Geburt: err. 1826  
 Eltern: Peter Wilhelm Wehrhahn, Landmann an der Heide, Maria Elisabeth Honsel [Wehrhahn 1816]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 19.09.1862 abends 7 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und minorene Kinder  
 Beerdigung: 22.09.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 03.02.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Kleine

VN: Leonore  
 Eltern: Johann Kleine, Fabrikarbeiter in der Elspe, Juliane Hünnecke [Kleine 1823]  
 Konfession: ev.

Wohnort: Elspe (1854/56), Lüdenscheid (1859/73)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Elspe) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Gustav Wehrhahn

Geburt: 16.04.1854 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 28.05.1854 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Wilh. Winter, Joh. Kleine, Ida Backhaus  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)  
 Tod: 26.07.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung auf dem Knapp  
 Beerdigung: 29.07.1869 (ev. Stadt)

2. Caroline Wehrhahn

Geburt: 15.06.1856 abends 11 Uhr  
 Taufe: 20.07.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theodor Wehrhahn, Caroline Kleine, Frau Peter Wilhelm Winter  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 121,3) (ev.)

3. Ida Wehrhahn

Geburt: 07.01.1859 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 06.02.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Wiesemann, Julie Koch, Frau Lorenz Schauerte  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

4. Gustav Adolph Wehrhahn

Geburt: 03.09.1861 mittags 2 Uhr  
 Taufe: 29.09.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Hösterey, Friedrich Wiesermann, Witwe Fr. Schmits

**[Wehrhahn 1859]**

Ehemann: Ludwig Wehrhahn

Geburt: err. 21.05.1835

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Wehrhahn zur Heide, Maria Catharina (richtig Maria Elisabeth) Honsel [Wehrhahn 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.02.1860 abends 7 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 8 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 09.02.1860 (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Heide

Ehe: 21.04.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Mettberg auf Nöllen Walze

VN: Minna

Geburt: err. 07.1834

Eltern: Dachdecker Peter Hermann Mettberg<sup>199</sup> auf Nöllen Walze, Maria Catharina Reinecke [Mettberg 1818]

Konfession: ev.

Tod: 01.04.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatte und ein minorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 04.04.1861 (ev. Land)

∞ 16.09.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Theodor Wehrhahn, Sohn des Ackersmanns Peter Wilhelm Wehrhahn und der Maria Elisabeth Honsel zur Heide [Wehrhahn 1860]

Wohnorte: Lüdenscheid (1859), Wermecke (1860), Ritzels Walze (1860 Witwe)

„(Ritzels Walze) Lüdenscheid“ im Konfirmationsregister 1874

Kinder:

1. Hermann Wilhelm Wehrhahn

VN im Sterberegister Heinrich Wilhelm

Geburt: 13.06.1859 mittags 12 Uhr

Taufe: 17.07.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wehrhahn, Peter Wilhelm Mettberg, Ferdinande Wehrhahn

Tod: 23.07.1859 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen, 1 Monat 10 Tage alt

Beerdigung: 27.07.1859 (ev. Stadt)

2. Ernst Ludwig Wehrhahn (posthum)

Geburt: 24.06.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Mettberg, Ehefrau P. W. Mettberg

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

**[Wehrhahn 1860]**

Ehemann: Theodor Wehrhahn

Geburt: Januar 1832

Eltern: Ackersmann Peter Wilhelm Wehrhahn und Maria Elisabeth Honsel zur Heide [Wehrhahn 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.04.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, davon eins aus 1. Ehe [der Frau]

Beerdigung: 21.04.1871 (ev. Land)

1. Ehe: 16.09.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Mettberg, Witwe Ludwig Wehrhahn auf Ritzels Walze [Wehrhahn 1859]

VN: Minna

<sup>199</sup> FN im Trauregister 1859 irrtümlich Wehrhahn.



Geburt: err. 07.1834

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Mettberg und Maria Catharina Reinecke auf Ritzels Walze [Mettberg 1818]

Konfession: ev.

Tod: 01.04.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 04.04.1861 (ev. Land)

2. Ehe: 22.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Anna Eva Paul zum Römerweg

Geburt: 14.01.1835

Eltern: Johann Paul zu Rotensee [Hauneck] in Kurhessen, Anna Elisabeth Hoffmann (1861 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.08.1882 an Typhus, hinterließ Kinder [Plural]

Beerdigung: 22.08.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Heerwiese (1861/64), Gevelndorf (1871), Lüdenscheid (1882 Witwe)

Kinder:

1. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 17.09.1862 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 20.09.1862 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Elise Wehrhahn

Geburt: 01.01.1864 morgens 1 Uhr

Taufe: 28.02.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Sturm, Henr[jette] Glörfeld, Eleonore Schröder

#### [Wehrhahn 1864]

Ehemann: Ferdinand Wehrhahn

Geburt: 13.12.1839

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Wehrhahn in Lüdenscheid, Wilhelmine Orth [Wehrhahn 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.06.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 18.06.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 29.04.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schröder in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Schröder zu Baukloh und Maria Catharina Grote [Schröder 1833\_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Robert Wehrhahn

Geburt: 16.08.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wehrhahn, Diedrich Belemann, Caroline Schröder

2. Friedrich Wilhelm Wehrhahn

Geburt: 29.05.1868 abends 9 Uhr

Taufe: 28.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wehrhahn, Caroline Schröder, Gustav Gräbe

3. Emil Wehrhahn

Geburt: 16.12.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.01.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Schröder, Frau Schuster

Tod: 11.01.1871 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.01.1871 (ev. Stadt)

## 4. Hugo Wehrhahn

Geburt: 10.03.1873 abends 10 Uhr

Taufe: 14.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Wolf, Julius Sturm, Frau Wilh. Sturm

Tod: 14.05.1874 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.05.1874 (ev. Stadt)

**Quellen zur Familie Wehrhahn****[Wehrhahn Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>200</sup>

Steuerpflichtig von Sonnenhohl: Heinrich Wehrhahn daselbst

**[Wehrhahn Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>201</sup>

Johann Wilhelm Wehrhahn aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 30 Jahre, Hammerzöger seit 2 Jahren, zeitweilige Unterbrechung, will die Arbeit auf dem untersten Winkhauser Hammer am 1. Mai 1733 wieder aufnehmen und den Hammerzögereid leisten (gemäß Protokoll der Reidemeister: Hammerzöger auf dem Osemundhammer zu Winkhausen)

Johann Jost Wehrhahn, Gölling, Alter: 33 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit 15 Jahren, Schmied auf dem untersten Osemundwerk auf der Rahmede

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Jost Wehrhahn, Gölling

Johann Wilhelm Wehrhahn, Hammerzöger (Eid 21. Mai 1734)

**[Wehrhahn Q 1756-01-06]**

06.01.1756, Lüdenscheid<sup>202</sup>

Zwischen Reinhard Adam Wehrhahn und dessen Ehefrau Anna Catharina Borlinghaus und Johann Paul Schniewind ist nachfolgender fester und unwiderruflicher Kontrakt geschlossen worden.

1. Schniewind verspricht, dem Wehrhahn und seiner Ehefrau 80 Reichstaler in klevischen Zwei-Stüber-Stücken vorzustrecken und bar zu überzählen, wogegen

2. die Eheleute Wehrhahn zur Versicherung und zum speziellen Unterpfind ihr Stück Land in der Wermecke, in hiesiger Lüdenscheider Feldmark zwischen dem Land des Caspar Hymmen und des Johann Fischer gelegen, etwa 2 Malterscheid oder etwas mehr groß, woraus jährlich 30 Stüber Armenrenten bezahlt werden müssen, wie solches in seinen Lücken gelegen ist, jure antichretico oder versatzweise abtreten und wirklich einräumen, und zwar für 24 nacheinander folgende und 1780 endende Jahre.

3. Dem Kreditor Schniewind soll zwar freistehen, das Land während der 24 Jahre nach eigenem Gefallen zu gebrauchen, zu düngen und zu besäen. Jedoch sollen die Eheleute Wehrhahn nach Umlauf der 24 Jahre und nach einer vorherigen halbjährigen Loskündigung bei Macht sein, das Land gegen Erlegung der 80 Reichstaler wieder einzulösen. Wobei aber

4. festgesetzt worden ist, dass dieselben alsdann nicht nur das Quantum der 80 Reichstaler nebst etwaiger Verbesserungskosten, sondern auch, da die jährliche Pacht vom Land auf das höchste nur 2 Reichstaler 15 Stüber tun kann, die Interessen von dem Kapital nebst der 30 Stüber Armenrenten sich aber zu 4 Reichstalern 30 Stübern betragen, solches Surplus, das sich jährlich zu 2 Reichstalern 15 Stübern und also in 24 Jahren zu 54 Reichstalern beträgt, bei der Einlöse ebenfalls nachbezahlen sollen und wollen.

5. Die Eheleute sind zur Einlöse nicht eher als nach Verlauf der 24 Jahre berechtigt. Wenn die Einlöse nicht zur rechten Zeit geschieht und ein halbes Jahr vorher angekündigt wird, soll dieser Versatz auf wei-

<sup>200</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>201</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 13, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

<sup>202</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 157-165.

tere 24 Jahre verlängert und festgesetzt sein. Die Eheleute Wehrhahn sind binnen der 24 Jahre zur Einlöse so wenig berechtigt, als sie nach den 24 Jahren dazu verbunden sein sollen.

In Urkund dessen ist dieses von den Kontrahenten und dazu erbetenen Zeugen unterschrieben worden. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Reinhard Adam Wehrhahn

Weilen Ehefrau Werhagen [so] Schreibens unerfahren, so habe dieses auf handtastliches Begehren für sie unterschrieben, auch als Zeuge solches zu bekennen

Johann Diedrich Wissing

Johann Paul Schniewind

Hermann Richard Kuithan als Zeuge

Leopold Börner als Zeuge

Johann Georg Voß als Zeuge

Hermann Diedrich Kugel als Zeuge

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 35 am 29. Dezember 1761.

29.12.1761, Lüdenscheid

Anna Catharina Borlinghaus, Witwe Reinhard Adam Wehrhahn, erscheint vor hiesigem Landgericht und produziert eine gerichtliche Donation und Übertrag vom 1. April 1739, vermöge der die Witwe sel. Johann Peter Ellinghaus, Catharina Maria Wehrhahn, ihre Güter an ihren, Komparentin, nunmehr verstorbenen Ehemann übertragen und abgetreten hat. Sie bittet für sich und namens ihrer Kinder, sie als possessores der von der Witwe Ellinghaus untergehabten Güter als Haus, zwei Malterscheid Landes in der Wermecke und Garten in der Wildmecke einzutragen. Dem petito wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 35.

Tenor der produzierten Donation.

01.04.1739, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Peter Ellinghaus, Catharina Maria Wehrhahn, ist persönlich vor Gericht erschienen und sagt aus, dass sie mit ihrem sel. Ehemann mit keinen Kindern von Gott begabt worden ist. Ihr Ehemann hat in Gegenwart des zeitlichen Bürgermeisters Pollmann, des zeitlichen Pastors Riese und Ratsverwandten Gerhardi vor seinem Tod verordnet, dass seine beständige und richtige Willensmeinung sei, dass seiner Ehefrauen sel. Bruders Sohn Reinhard Adam Wehrhahn, der von seiner zarten Jugend an bis hierhin bei ihnen gewesen ist, von ihnen erzogen wurde, sich ihrer Haushaltung und Beförderung ihrer Wohlfahrt treulich angenommen hat, wenn derselbe sich ferner wie bisher aufführen würde, nach ihrem Tod all dasjenige, was sie an Gereiden und Ungereiden nachlassen würden ohne jemandes Widersprache oder Einrede ererben und für sich und seine Erben haben und behalten soll. Die Witwe will heute nochmals verordnet haben, dass es bei dieser Donation mortis causa oder Übergabe auf künftigen Todesfall beständig und unabwendig sein Verbleiben haben und ihm zugleich das Gerade vermacht sein soll.

Der zum Erbe eingesetzte Reinhard Adam Wehrhahn ist auch vorgefordert und es ist ihm das von der Witwe Ellinghaus Ausgesagte vorgelesen worden. Er hat die Donation als eine Übergabe auf künftigen Todesfall mit Dank angenommen und sich verbindlich gemacht, seiner Möhne, der Witwe Ellinghaus, sowohl in gesunden als kranken Tagen ferner treulich, wie bis dahin getan, aufzuwarten, also dass dieselbe darüber zu klagen keine Ursache nehmen möge. Die Donatrix und der Donatarius haben gebeten, dieses ad protocollum zu nehmen, darauf steif und fest zu halten und ihnen davon zur Nachricht gerichtlichen Schein mitzuteilen. Welchem petito deferiert worden ist. Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid bekräftigen dies kraft vorgedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlichen Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci m[anu] p[ro]pria

**[Wehrhahn Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>203</sup>

Doppelter Pütters-Osemundhammer, Wilhelm Wehrhahn, Hammerzöger, ist von der Fabrique

**[Wehrhahn Q 1770-08-20]**

20.08.1770, Lüdenscheid<sup>204</sup>

1. Die Witwe sel. Reinhard Wehrhahn verkauft dem Johann Hermann Borlinghaus zu Klinkenberg ihr in hiesiger Stadt über dem Haus des Johannes Pust gelegenes Häuschen, einen Garten in der Wildmecke, ein halbes Begräbnis auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof und alle ihre Gereide, nichts davon ausgeschlossen, für 140 Reichstaler alten Geldes, was ediktmäßig reduziert 109 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut erträgt.

2. Der Ankäufer übernimmt die in den Parzellen haftenden 10 Reichstaler Armengelder. Er verspricht, die Verkäuferin und deren bei sich habende Schwester Zeit ihres Lebens bei sich in dem angekauften Haus zu behalten und ihnen darin freie Wohnung zu geben, wobei sich aber von selbst versteht, dass sie sich jederzeit friedsam betragen müssen.

3. Der Ankäufer gelobt auch, der Verkäuferin, so lange sie lebt, einen anderen Garten zu mieten, um daraus nötiges und notdürftiges Gemüse zu haben.

4. Es ist vereinigt, dass die Verkäuferin, ihre Schwester und der Ankäufer des Winters in einer Stube beisammen sein und ein jeder von ihnen die Halbscheid des Brandes und Lichts austun sollen und wollen. Was

5. die Bezahlung des Kaufschillings betrifft, hat der Ankäufer darauf 20 Reichstaler bereits abgeführt. Der Rest soll bei ihm ohne Zinsen stehen bleiben. Indessen soll er verbunden sein, der Verkäuferin, so oft sie Gelder benötigt, ihr solche zur Tilgung des Kaufschillings zu reichen. Was beim Absterben der Verkäuferin davon noch unbezahlt sein mag, soll dem Ankäufer verfallen. Dieser soll nicht schuldig sein, solches an die Erben der Verkäuferin auszuzahlen.

Mit Begebung aller und jeder Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, insbesondere der Einrede des Betrugs über oder unter der Halbscheid, listiger und böser Überredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben. Das Landgericht wird ersucht, diesen Kontrakt in allen seinen Punkten zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Weilen Verkäuferin Wehrhahn und deren Schwester Anna Margaretha Borlinghaus Schreibens unerfahren, so habe dieses auf ihr handtastliches Begehren, nachdem ihnen dieser Kontrakt deutlich vorgelesen, für sie unterschrieben

C. J. T. C. Spannagel

Johann Hermann Borlinghaus

Johann Jacobus Langescheid als Zeuge

Hermann Heinrich Röhr als Zeuge

Eintragung in das hiesige Hypothekenbuch pag. 35 am 31. August 1770.

**[Wehrhahn Q 1785-11-12]**

12.11.1785, Lüdenscheid<sup>205</sup>

Der Witwer Adolph Wilhelm Wehrhahn am Gölling, hiesigen Kirchspiels, ist vorgekommen. Er zeigt an, dass seine Ehefrau, die Catharina Margaretha Wehrhahn geborene Sterte [Störte] am Ende des Mai dieses Jahres verstorben ist und ihm einen Sohn Hermann Diedrich, der jetzt im sechsten Jahr seines Alters ist, nachgelassen hat. Wegen seiner anklebenden Haushaltung muss er zur anderen Ehe schreiten und hat sich deshalb mit der hier gegenwärtigen Anna Maria Eversberg aus dem Kirchspiel Kierspe in ein Eheverlöb- nis eingelassen. So will er mit dem Kind erster Ehe des Vermögens halber die gehörige Gleichheit machen. Zu Vormündern gestellt er diesem seiner verlebten Ehefrauen Schwager Peter Hermann Windfuhr und seinen Schwager Diedrich Clever, die willig sind, die Vormundschaft zu übernehmen. Windfuhr und

<sup>203</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>204</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 456-460.

<sup>205</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 137-141.

Clever, beide in Person gegenwärtig, erklären, die Vormundschaft übernehmen zu wollen. Ihnen wird die Tutel sub hypotheca bonorum übergeben und sie werden nach Vorschrift des Landrechts verpflichtet.

Der Bräutigam übergibt hierauf eine von dem Scheffen Nölle angefertigte Spezifikation und Taxe des gemeinschaftlichen Vermögens. Den Vormündern ist diese vorgelesen worden und sie haben dabei nichts zu erinnern gewusst. So ist daraus, nachdem der Bräutigam den Manifestationseid pp. abgelegt hat, ein Inventar errichtet worden.

Die Braut, deren mit anwesender Vormund Christian Rittinghaus und auch ihr Bruder Peter Eversberg geben an, dass die Braut an Geld, Geldesgewähr und Forderungen, was sie überschlagen haben, wenigstens 80 Reichstaler Altgeld in die Ehe einbringt. Die beiden Vormünder glauben dem Angeben insoweit, da die Braut gegenwärtig beerbt ist, ihre Eltern verstorben sind und das Vermögen geteilt ist.

Sämtliche Anwesende, der Bräutigam, die Braut mit ihrem Vormund und Bruder, ferner die Vormünder geben an, dass sie unter sich einen Einkindschaftspakt verabredet haben. Das jetzige Kind und die in der neu angehenden Ehe etwa erfolgenden Kinder sollen angesehen und gehalten werden, als wenn sie in einem Ehebett erzielt wären. Doch soll das Vorkind bei seiner Großjährigkeit oder Verheiratung den im Inventar Nr. 34 bemelten Coffer und 12 Reichstaler an Geld für ein Praecipuum haben und genießen. Auch sollen die Eltern dasselbe bei erwachsenen Jahren in ihrem Stand und des Kindes Leibeskonstitution angemessenes Handwerk lernen lassen. Sie wollen bitten, diesen Pakt gerichtlich zu bestätigen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben die Interessenten dieses mit unterschrieben.

Ad[olph] W[ilhelm] Wer[hahn]<sup>206</sup>

Peter Hermann Windfuhr

Johann Peter Eversberg

Johann Diedrich Clever<sup>207</sup>

+++ der Diedrich Wilhelm Clever, sodann

+++ der Braut Vormund Christian Rittinghaus

+++ und die Braut Anna Maria Eversberg

haben die gegenstehenden Kreuze, weil sie Schreibens unerfahren, gezogen

01.12.1785, Lüdenscheid

Bestätigung des Einkindschaftspakts von Gerichts wegen. Von den Vormündern ist das Erforderliche in Ansehung der Sicherheit des Praecipuums bei Strafe eigener Haftung stets wahrzunehmen.

10.11.1785, Gölling

Auf Beförderung des Witwers Adolph Wilhelm Wehrhahn am Gölling hat Scheffe C. H. Nölle dessen und seines Kindes Vermögen in nachfolgenden pflichtgemäßen Anschlag gebracht und gehörig inventarisiert.

A. An Immobilien

Nichts. Es ist zwar ein Begräbnis auf dem Kirchhof vorhanden, das aber der Mutter an sich noch zuständig ist, die dafür gepflegt werden muss.

B. An Mobilien

1. Die Dunge

a. an Roggen sind gesät 6 Viertel, wovon ihm die Hälfte zugehörig ist, 1 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut Pflüge- und Bereiteloohn davon 1 Reichstaler 30 Stüber

b. das Rübenblech von etwa 3 Viertelscheid, zu seiner Hälfte in zwei Saaten 1 Reichstaler 30 Stüber

c. Erdäpfelblech zu seiner Saat 45 Stüber

die zweimalige Abnutzung des jetzigen Mistroggens 4 Reichstaler

d. das Rühland zu seiner Saat für seinen Anteil 2 Reichstaler 45 Stüber

e. vier Karren Kalk sind eingelegt, die aber noch nicht bezahlt sind, tut also nur der halbe Fuhrlohn, 15 Stüber

f. noch sind vor zwei Jahren 11 Karren eingelegt, kosten mit Fuhrlohn, Werfelohn pro Karre 55 Stüber, tut zu seiner Hälfte noch halb 2 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut

g. sodann ist das Land des Leopold von der Leien noch einmal zu besäen nach dem Kalk, wessen 12 Karren eingelegt, tut nach Einsaat zur Hälfte 1 Reichstaler 6 Stüber

<sup>206</sup> Ungelenke Unterschrift.

<sup>207</sup> Diese Unterschrift durchgestrichen.

## An Früchten

2. etwa 275 Roggenarben, 5 Reichstaler 18 Stüber
3. etwa 2300 Hafengarben, die von Wind und Wetter sehr beschädigt sind, 21 Reichstaler 40 Stüber

## An Vieh

4. ein Karrenochse mit Geschirr und Sattelzeug, der ihm und seinem Schwager gemeinschaftlich ist, davon der halbe Wert, 7 Reichstaler 30 Stüber
5. drei milchgebende Kühe, so ihm allein, 21 Reichstaler
6. eine tragbare Stirke, 5 Reichstaler
7. ein Kalb, 1 Reichstaler 15 Stüber
8. ein Schwein, 3 Reichstaler
9. eine Ziege, 1 Reichstaler 15 Stüber
10. zwei Hühner, 15 Stüber
11. ein Pflug mit Zubehör und zwei Eggen mit den Ketten, ihm halb zugehörig, 2 Reichstaler 30 Stüber
12. ein Kuhlrog, 1 Reichstaler 15 Stüber
13. ein halber alter Deichtrog, 15 Stüber
14. ein halber Ringel mit Butterkirne, 40 Stüber
15. ein Sauermußfass zur Hälfte, 1 Reichstaler
16. eine halbe Wanne, Sichteschragen, Sieb, Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler
17. vier Mist-, drei Schottgabeln zur Hälfte, 30 Stüber
18. zwei Heedhacken, eine Schüppe halb, 25 Stüber
19. ein Salzrump und Kuchenpfanne halb, 15 Stüber
20. ein Hahl und Längehahl, 45 Stüber
21. eine Brandrute, alte Schaar, Zacken hinter dem Feuer zur Hälfte, 25 Stüber
22. ein Schap im Herde mit Oberschap ganz, 1 Reichstaler 15 Stüber
23. die Zimmergereidschaft, als Holz- und Handbeile, alte Breitbeile, zwei Stoßsägen, Süllaxe,<sup>208</sup> Fangenbeil, halbe Brettersäge, sodann Zug- und Nagelbohr, wie auch Kumpsbohr,<sup>209</sup> 4 Reichstaler
24. ein Webstuhl zu seiner Hälfte, 1 Reichstaler 40 Stüber
25. ein Kochpott mit Deckel ganz, 35 Stüber
26. ein Ofenkessel dito, 1 Reichstaler
27. ein Handkessel und Milchseihe, 35 Stüber
28. noch ein großer alter Messing-Beykessel,<sup>210</sup> 1 Reichstaler 30 Stüber
29. ein großer alter Haferkasten, 2 Reichstaler 30 Stüber
30. ein alter Kleiderkasten von Parnelwerk, 40 Stüber
31. ein alter anderer dito, 40 Stüber
32. ein ganz alter kleiner, 20 Stüber
- [33. eine gute Bettstelle, 2 Reichstaler 15 Stüber]<sup>211</sup>
34. ein Coffer mit eisernem Beschlag, 3 Reichstaler 40 Stüber
35. ein Spinnrad und Haspel, 45 Stüber
36. fünf Milchfässer, 30 Stüber
37. ein federnes Ober- und Unterbett mit zwei Kissen nebst gedruckten Überzügen, 12 Reichstaler
38. eine Hausuhr von Holz halb, 1 Reichstaler
39. ein rot-tuchen Futterhemd mit grün und gelb melierter sargen Schürze, 4 Reichstaler 10 Stüber
40. ein blaues Futterhemd und sargen Schürze, gelb und schwarz meliert, 3 Reichstaler 20 Stüber
41. ein schwarz-tuchen Futterhemd und dito sargen Schürze, 2 Reichstaler 15 Stüber
42. ein Heucken von Tuch, 4 Reichstaler
43. ein cartauen blaues, ein siamosen dito Vortuch, 1 Reichstaler 5 Stüber
44. ein krippen dito, 40 Stüber
45. zehn Frauenhemden, gut und schlecht, 2 Reichstaler 15 Stüber
46. acht Kopfservietten, gut und schlecht, 2 Reichstaler
47. zehn drillen Kappen, 1 Reichstaler 15 Stüber<sup>212</sup>

<sup>208</sup> Siehe Bietinghaus Q 1775-12-01 (Sühl Axe) und Nölle Q 1779-10-27 (Sühlax).

<sup>209</sup> Siehe Bietinghaus Q 1775-12-01: Kumpes Bohr.

<sup>210</sup> Siehe Woeste Q 1779-07-15: Beye Kessel.

<sup>211</sup> Cessat.

<sup>212</sup> Übertrag nach dieser Position: 144 Reichstaler 39 Stüber (rechnerisch 144 Reichstaler 34 Stüber).

48. 20 Hauben mit und ohne Spitzen, teils aber schlecht, 5 Reichstaler
49. noch zwei schlechte dito, 5 Stüber
50. 13 Untermützen, teils flessen, teils cannefassen und baumwollen, 54 Stüber
51. ein Paar alte Castor und ein Paar baumwollene Handschuhe, sodann ein Paar Muffen, 15 Stüber
52. vier Nesseltuchs weiße Frauen-Halstücher, 1 Reichstaler 50 Stüber
53. ein rot-gerutetes seidenes, ein ostindisch-buntes Frauen-Halstuch, 1 Reichstaler 25 Stüber
54. noch ein altes buntes Halstuch, 15 Stüber
55. eine Zeuglade, 20 Stüber
56. zehn Stück heyen Bettlaken und ein flessen, 3 Reichstaler 20 Stüber
57. ein gebildetes, ein eingestreiftes flessen, zwei heyen Tischtücher, 40 Stüber
58. fünf heyen Handtücher, 12 Stüber 6 Deut
59. ein heyen, ein halb flessen Stück Tuch, 3 Reichstaler
60. 17 Bündel schlecht gebrechtes Flachs, 2 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut

## Aktiva

61. an den Bräcker zum Neuenhaus hat er 3 Scheffel Hafer verkauft, 1 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut

[Summe des Aktivvermögens] 165 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut

## Passiva

1. an Caspar Nölle zu Oeneking 21 Reichstaler 50 Stüber
  2. für Leder 1 Reichstaler 40 Stüber
  3. an Pacht, so jetzt Martini fällig, 26 Reichstaler 15 Stüber
  4. an Wiesen- und Landpacht 6 Reichstaler
  5. an Pastor Büren für Kanon 30 Stüber
  6. für die jetzige Teilung und Ehepakten wird er an den Scheffen und an das Gericht bezahlen müssen ca. 6 Reichstaler
  7. an die jetzige Magd wird er zahlen müssen plus minus 3 Reichstaler 15 Stüber
  8. an den Hirten 1 Reichstaler
- Diesem müssen auch noch ein Paar Schuhe gegeben werden. Dagegen hat er aber auch noch ein Fell in der Gerbe, was gegeneinander aufgeht.
- Fazit Passiva 66 Reichstaler 30 Stüber

Die Passiva vom Vermögen abgezogen bleiben 99 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut, davon dem Kind die Hälfte, 49 Reichstaler 40 Stüber 3 Deut.

**[Wehrhahn Q 1795-09-03]**

03.09.1795, Lüdenscheid<sup>213</sup>

Es erscheint Johann Wilhelm Wehrhahn von Heedfeld [Schalksmühle] mit der Anzeige, dass sein Bruder Heinrich Wilhelm Wehrhahn an der Heide vor einiger Zeit mit Hinterlassung zweier Kinder, wovon das älteste 6 und das jüngste 3 Jahre alt ist, verstorben ist. Dessen nachgelassene Witwe besitzt ein Pachtgut an der Heide und hat jetzt verschiedene Früchte an der Erde. Die Kinder müssen also jetzt bevormundet werden, weil die Früchte sonst verzehrt werden könnten, ohne dass den Kindern davon etwas zufließt. Zur Vormundschaft sind er, Komparent, und der Witwe Wehrhahns Bruder Peter Honsel vorm Hulsberg die Nächsten. Mit Bitte, zu deren Anordnung einen kurzen Termin anzusetzen und sodann von dem Scheffen Nölle ein Inventar von dem Vermögen der Witwe anfertigen zu lassen, damit dadurch der Anteil der Kinder gesichert werden kann.

Diese +++ hat der Johann Wilhelm Wehrhahn gezogen

03.09.1795, Lüdenscheid, Dekret

Peter Honsel vorm Hulsberg und Johann Wilhelm Wehrhahn haben sich am 7. dieses zur Übernahme der Vormundschaft bei 2 Reichstalern Strafe zu stellen.

<sup>213</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 345-351.

07.09.1795, Lüdenscheid

Peter Honsel erscheint, übernimmt die Vormundschaft und wird dazu mittels Handschlag verpflichtet.

Johann Peter Honsel

Eodem erscheint Johann Wilhelm Wehrhahn. Er übernimmt die Vormundschaft und wird dazu mittels Handschlag verpflichtet.

Diese +++ hat der Vormund Wehrhahn gezogen

07.10.1795, Lüdenscheid

Vorm Landgericht erscheinen die Witwe Heinrich Wilhelm Wehrhahn an der Heide und deren Kinder Vormund Peter Honsel. Sie präsentierten das Inventar über der Witwe und ihrer Kinder Vermögen, wie sie es von dem Scheffen Nölle haben aufsetzen und würdigen lassen. Der Vormund versichert auch, dass er bei diesem Inventar nichts zu erinnern weiß und dass er am 3. März a. c. sowohl bei der Teilung mit den Geschwistern der Witwe, als auch bei der jetzigen Annotation gegenwärtig gewesen ist. Die Witwe hat darauf den Manifestationseid ausgeschworen. Sie zeigt hierauf an, dass sie auf einem Pachtgut wohnt und sich zur Fortsetzung der Haushaltung anderweit verheiraten muss. Ihr Ehemann Heinrich Wilhelm Wehrhahn ist ihr auf Michaelis 1794 von der Seite gestorben. Sie kann sich mit den Kindern, als Peter Wilhelm von jetzt 5 und Catharina Margaretha von 1 ½ Jahren ohne Assistenz nicht ernähren. Deswegen hat sie sich mit dem anwesenden Peter Solmecke in ein Eheverlöbniß eingelassen. Weil dieser mit keinem Vermögen versehen ist, hat sie zu erleiden, dass der Vormund Peter Honsel der Kinder halbes Vermögen festsetzen lässt. Weil sie, die Witwe, als Pächterin dieses in natura aber nicht entbehren kann, will sie das Ästimatum zu seiner Zeit dafür entrichten.

Der anwesende Bräutigam Peter Solmecke erklärt, dass er die Witwe Heinrich Wilhelm Wehrhahn zu heiraten gesonnen ist. Weil er kein sonderliches Vermögen hat, als welches er verdient, will er mit dafür haften, wenn seine Verlobte der Kinder jetzigen väterlichen Erbteil auszahlen muss. Der Vormund Peter Honsel gibt hierauf an, dass er zu erleiden hat, dass die Verlobte der Kinder halbes Vermögen pro aestimato behält und diesen den Ertrag suo tempore, wenn sie nämlich großjährig geworden sind oder sich [ver]heiraten werden, auszahlen mag. Man hat dem Komparenten nun angedeutet, dass für dieses Quantum Sicherheit gestellt werden muss. Der Vormund erklärt, dass er den Kindern dafür haften und sein Vermögen im Fall, dass die Verlobten nicht bezahlen, zum Unterpfang gesetzt haben will.

Mit gemeinschaftlicher Bitte, dieses Teilungsgeschäft gerichtlich zu konfirmieren. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieses Protokoll mit unterschrieben worden.

Johann Peter Honsel

Peter Wilhelm Solmecke

Diese +++ Zeichen hat die Witwe Wehrhahn gezogen

Das Teilungsgeschäft wird gerichtlich bestätigt. Die von dem Vormund Honsel für das Vermögen der Kinder ad 72 Reichstaler bestellte Kautions ist zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 11 eingetragen worden.

07.10.1795, Heide bei Oedenthal

Auf Beförderung der Witwe Heinrich Wilhelm Wehrhahn an der Heide, Kirchspiel Lüdenscheid, hat der Scheffe C. H. Nölle deren und ihrer Kinder Vermögen auf ihre Angabe im Beisein des Vormunds der Kinder, Peter Honsel, annotiert und taxiert.

A. Immobilien

Am 3. März 1795, als die Witwe mit Assistenz des Vormunds Honsel mit den Miterben ihres verstorbenen Mannes geteilt hat, ist unter diesen drei Erben gemeinschaftlich geblieben ¼ eines Begräbnisses auf dem Lüdenscheider Kirchhof, tut, da ein ganzes Begräbnis nur zu 6 Reichstalern zu taxieren ist, hierhin 30 Stüber

B. Mobilien

1. die bei dieser Teilung gekaufte Dunge in dem Pachtgut zur Heide, 55 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut



2. von den auf dem Gut vorhanden gewesenen Früchten hat sie im Wert erhalten den 3. Teil von dem Taxatum von 141 Reichstalern 10 Stübern ad 47 Reichstaler 3 Stüber 8 Deut
3. vom Garn, so gesponnen gewesen, von 3 Reichstalern, 1 Reichstaler
4. an Gereiden hat sie gekauft
  - a. einen alten Vorder- und Hinterpflug, so taxiert worden 1 Reichstaler 40 Stüber
  - b. ein Paar Ochsenräder mit der Achse, eine Schlachtkarre eine Herbst- und Mistkarre, 3 Reichstaler 35 Stüber
  - c. eine Pferde- und eine Ochsenegge, 1 Reichstaler 50 Stüber
  - d. einen großen Kuhtrug, 30 Stüber
  - e. einen dito vor dem anderen Stall, 20 Stüber
  - f. einen kleinen Trog, 5 Stüber
  - g. einen Deichtrog im Gehme, 1 Reichstaler
5. durch das Los Nr. 2 hat sie erhalten an Gereiden
  - a. eine Kuh Sternblume, 11 Reichstaler
  - b. eine dito Goldfinke, 8 Reichstaler 40 Stüber
  - c. eine dito Goldblume, 7 Reichstaler
  - d. eine tragbare Stirke Vione, 8 Reichstaler 20 Stüber
  - e. ein Rind, 2 Reichstaler
  - f. eine Ziege, 3 Reichstaler
  - g. drei Hühner, 12 Stüber 6 Deut<sup>214</sup>
  - h. einen Webstuhl mit Zubehör, 6 Reichstaler 40 Stüber
  - i. einen Tragingel, Butterkirne, vier alte Milchfässer, 2 Reichstaler 50 Stüber
  - k. ein Sauermußfass und Kasten, 2 Reichstaler
  - l. eine Bettstelle, 25 Stüber
  - m. eine Sense mit dem Baum, 20 Stüber
  - n. zwei Mist- und zwei Schottgabeln, 28 Stüber
  - o. eine Heedhacke und alte Wanne, 32 Stüber
  - p. einen Kornkasten, der auseinander gesetzt gewesen, 2 Reichstaler
  - q. eine Bracke, 7 Stüber 6 Deut
  - r. einen Pott in der ... (?), 3 Reichstaler
  - s. eine Kuchenpfanne und Messinglampe, 46 Stüber
  - t. einen Haarhammer und Stock, 15 Stüber
  - u. einen kleinen Handkessel und Sigge, 40 Stüber
  - v. ein linnen Bett, worin Kave, 1 Reichstaler
  - w. eine Holzaxt, 20 Stüber
  - x. einen alten Haspel, 10 Stüber
6. noch durch Verlosung sind ihr von Leinwand anfallen drei Betttücher, zwei gute Tischtücher, zwei Handtücher, 1 Reichstaler 5 Stüber
7. ferner hat sie bei dieser Teilung an Vermögen gehabt, das sie von ihren Eltern mitgebracht hat und das ihr zur Aussteuer geworden ist
  1. ein federnes Ober- und Unterbett, sodann zwei Kissen und ein Wiegenkissen nebst Überzügen über die Kissen und das Oberbett, 12 Reichstaler 45 Stüber
  2. eine Bettstelle, 3 Reichstaler
  3. ein Tisch und vier Schabellenstühle, 2 Reichstaler 30 Stüber
  4. zwei flossen Betttücher, 1 Reichstaler 40 Stüber
  5. sechs heyen dito, so im Gebrauch gewesen, 1 Reichstaler 30 Stüber
  6. ein flossen Stück Tuch, das sie diesen Sommer verkauft hat, 2 Reichstaler 38 Stüber 6 Deut
  7. noch ein heyen Stück Tuch, 2 Reichstaler
  8. 16 Manneshemden, teils alt und teils noch brauchbar, 3 Reichstaler 20 Stüber<sup>215</sup>
8. an Kleidungsstücken von dem verstorbenen Mann
  1. ein blauer Rock, Weste und Hose, auch Hut, 9 Reichstaler 10 Stüber
  2. noch ein alter dunkelblauer Rock, 2 Reichstaler 20 Stüber
  3. noch eine blaue wollene, eine lederne Hose und altes Brusttuch von Calmank, 1 Reichstaler
9. drei Porzellanteller, 9 Stüber

<sup>214</sup> Folgt ein Übertrag mit 152 Reichstalern 41 Stübern 8 Deut (rechnerisch: 153 Reichstaler 1 Stüber 8 Deut).

<sup>215</sup> Folgt ein Übertrag mit 204 Reichstalern 53 Stübern 2 Deut (rechnerisch: 204 Reichstaler 43 Stüber 8 Deut).

10. noch haben sich gefunden zwei Paar baumwollene, ein Paar linnen, ein Paar safetten Strümpfe, 56 Stüber

Summe 218 Reichstaler 28 Stüber 2 Deut

C. An Aktiva

1. die bei der vorigen Teilung für gemeinschaftlich ausgesetzten Forderungen von 7 Reichstalern 23 Stübern 6 Deut Altgeld tun 6 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant, sind nicht eingegangen, und kompetiert ihr allenfalls davon  $\frac{1}{3}$  ad 2 Reichstaler 3 Stüber 4 Deut

D. An Passiva

1. an den Miterben Tigges Eberhard Hohage hat sie nach der Teilung vom 3. März a. c. bezahlen müssen 14 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut,

und für diesen an Schulden übernommen 11 Reichstaler 49 Stüber,

Summe 26 Reichstaler 14 Stüber 6 Deut

2. an den Miterben Wilhelm Wehrhahn 32 Reichstaler 10 Stüber 3 Deut

3. bei dieser Teilung hat sie an Schulden zu zahlen angenommen

a. an Herrn Steiff 3 Reichstaler 30 Stüber

b. an Clevinghaus 42 Stüber

c. an Johannes Fischer 34 Stüber

d. an den Juden zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] 30 Stüber

e. wegen Kalks 4 Reichstaler 36 Stüber

f. an den Major von Holtzbrinck 22 Reichstaler 27 Stüber

Summe 32 Reichstaler 19 Stüber,

macht in Berliner Courant 26 Reichstaler 55 Stüber 9 Deut,

davon sind wegen des Miterben Hohage obgemelte 11 Reichstaler 49 Stüber zu ziehen,

bleibt ihr Quantum 15 Reichstaler 6 Stüber 9 Deut

4. an den Scheffen Nölle für Teilungskosten 1 Reichstaler 10 Stüber, dabei

5. für Aufnahme dieses Inventars 1 Reichstaler,

macht die Schuld 75 Reichstaler 51 Stüber 6 Deut

Summe des Aktivvermögens 221 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut,

davon ab die Passiva, 75 Reichstaler 51 Stüber 6 Deut,

bleibt das Vermögen 145 Reichstaler 10 Stüber,

tut halb für die zwei Kinder 72 Reichstaler 35 Stüber.

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 21, 26, 49  
 Altenhof 69, 94, 184, 189  
 Altenlüdenscheid 180  
**B**aukloh 179-180, 204  
 Baum 173  
 Bierbaum 32, 156  
 Borbet 72, 83  
 Born 30  
 Bräucken 137  
 Breitenloh 199  
 Bremecke 13-14, 41, 44-45, 85, 91, 120, 174-175, 192  
 Brengel 64-67, 69, 72, 74-75, 77, 80, 82  
 Brenscheid 168, 173, 175  
 Brink 21, 192  
 Brockhausen 84, 86-87, 93-95, 101-102, 106-111, 120  
 Brügge 132  
 Brüninghausen 83, 87, 157, 159, 185  
 Brunscheid 95, 106  
 Buckesfeld 189  
 Buschhausen 12, 32, 155  
**D**ickenhagen 187, 189  
 Dönne 140-141, 163  
 Drescheid 83, 173-174, 176-177, 190  
 Dünnebrett 179  
**E**ggenscheid 14  
 Eichholz 144  
 Eininghausen 186  
 Ellinghausen 131, 175, 191  
 Elspe 202  
**F**elde 198  
 Fernhagen 31  
 Freisenberg 26-27  
 Friedrichsthal 103, 156, 199  
**G**ewelndorf 37, 78, 126, 174, 188, 199, 204  
 Gockeshohl 138  
 Gölling 192-193, 195, 205, 207-208  
 Goseborn 170  
 Grebbecke 192  
 Großellinghausen 131  
 Großendrescheid 68, 70, 77, 101, 173-174, 177  
 Grünwald 127, 150  
**H**agen 86, 137  
 Hammer 24  
 Hammerhaus 198  
 Heerwiese 102, 204  
 Heide 22, 49, 191, 193, 196-203, 210-211  
 Hellersen 28, 34, 36, 38, 91, 120, 123, 138, 199  
 Herscheiderbaum 174  
 Hinter-Eininghausen 186  
 Hintervogelberg 12, 39-40  
 Höchstberken 36, 170  
 Holthausen Brengel 64  
 Homert 31, 137, 187  
 Honsel 15, 91, 120, 188  
 Horinghausen 94-95, 111  
 Horst 67, 72, 74, 76, 138  
 Hückingen 29  
 Hulsberg 196-197, 210  
 Hülscheiderbaum 195  
 Hunscheid 29, 152, 166, 173  
 Hunswinkel 127, 137, 138, 157  
 Hüttebräuckers Rahmede 93  
**I**mmelscheid 180  
**K**alve 28  
 Kersiepen 168  
 Kirchhahn 29  
 Klame 137-138, 153  
 Kleinendrescheid 173, 177  
 Klinkenberg 194, 207  
 Knapp 131, 202  
 Kohlweg 153, 156, 188  
 Köllmannshorst 69-71, 73, 75, 77, 79-80  
 Kreuzbuche 106  
**L**ehmecke 15-16, 21-22, 26  
 Lehmenohl 183, 190  
 Leifringhausen 81, 142  
 Linnepe 16, 142, 185, 191  
 Loh 36  
 Lösenbach 184, 186  
 Luisenthal 175  
**M**intenbeck 31, 36, 87  
 Mittelhunscheid 172, 176  
 Mühlenrahmede 35  
**N**euendorf 105, 191, 210  
 Neuenhof 69, 83, 154, 179-181  
 Neuenweg 170  
 Niederpöppelsheim 197  
 Niederwehberg 172, 176  
 Nöllen Walze 203  
**O**berbrenscheid 172, 176  
 Oberbrüninghausen 27  
 Obergockeshohl 139  
 Oberhunscheid 173  
 Oberlösenbach 184  
 Obermintenbeck 95  
 Oberwehberg 172, 176  
 Oberwerkshagen 157  
 Oedenthal 201, 211  
 Oedenthalerhagen 22  
 Oeneking 175, 210  
 Ölmühle 91, 120  
 Othlinghausen 92, 179

- Peddensiepen** 13-14, 40-41, 44-45, 78  
**Rahmede** 37, 77, 105, 117, 125, 189  
**Rathmecke** 163  
**Reininghausen** 99-100  
**Ritzels Walze** 203-204  
**Römerweg** 199, 204  
**Rönscheid** 66-67, 76, 83  
**Rosiepen** 16, 70, 73, 75, 77, 80  
**Rosmart** 29-30, 35, 65, 68, 75, 83, 123, 139, 154, 184  
**Rotenhohl** 67, 71, 77, 159  
**Röttgen** 182  
**Ruck** 137  
**Schafsbrücke** 99, 103, 189  
**Schemm** 74  
**Schierrey** 182  
**Schlittenbach** 28, 34, 36, 107, 186  
**Schwiendahl** 91, 120, 154  
**Sonderfeld** 71, 78, 81  
**Sonnenhohl** 192, 197, 205  
**Spielwigge** 154, 198  
**Steinert** 187  
**Stillebeul** 136  
**Stockey** 76  
**Straße** 139  
**Strücken** 163  
**Stüttinghausen** 181  
**Tinghausen** 21, 23, 100  
**Tweer** 37, 81  
**Unter-Eininghausen** 186  
**Vogelberg** 12, 15, 81  
**Vorderbrenge** 65-67, 69, 82-83  
**Vorderhonsel** 84-85, 91  
**Vorderwesselberg** 77  
**Voßlohs Brenge** 74, 82  
**Wahrde** 132, 181-182, 184, 190  
**Walcksmühle** 133  
**Waldemei** 126  
**Wällen** 121  
**Wefelshohl** 101  
**Wehberg** 33, 120, 143, 154, 172, 177  
**Wenninghausen** 10, 16, 101, 195  
**Werkshagen** 153, 157, 159  
**Wermecke** 203  
**Wesselberg** 77, 161  
**Wettringhof** 66, 68, 143  
**Wiedenhof** 94  
**Wigginghausen** 155  
**Winkhausen** 30, 131, 182, 190, 193, 205  
**Woeste** 175  
**Worth** 29, 32, 34, 138, 188

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Allendorf** 99  
**Altena** 42, 53, 92, 99, 103, 105-106, 126-127, 133-134, 155, 176-177, 184  
**Amtshausen (Laasphe)** 152  
**Ballenbrügge (Kierspe)** 90, 92  
**Becke (Werdohl)** 82  
**Beckinghausen (Kierspe)** 74  
**Bendorf** 173  
**Berenbrock** 161  
**Berge** 182, 186  
**Berge (Halver)** 103  
**Bergneustadt** 131  
**Berleburg** 131  
**Birmingham** 133  
**Bleiwäsche (Wünneberg)** 71  
**Bochum** 161  
**Bollwerk (Kierspe)** 31  
**Börlinghausen (Kierspe)** 190  
**Breckerfeld** 134, 163, 176  
**Bremcke (Plettenberg)** 153  
**Bühler (Appenzell)** 133  
**Burscheid** 139  
**Collenberg (Halver)** 182  
**Dahl (Hagen)** 137, 176  
**Dahlhausen (Halver)** 186  
**Darmstadt** 134  
**Dierdorf** 144  
**Dillenburg** 126  
**Dinslaken** 13, 85, 90-91, 116-118  
**Donsbach (Dillenburg)** 126  
**Dortmund** 32, 146  
**Dresel (Werdohl)** 80  
**Driedorf** 144, 156  
**Ehringhausen (Halver)** 131, 186  
**Eilpe (Hagen)** 132  
**Elberfeld (Wuppertal)** 134, 156, 183  
**Epscheid (Breckerfeld)** 176  
**Garzenhaus (Solingen)** 162  
**Glandorf** 134  
**Gummersbach** 28, 156  
**Hackenberg (Bergneustadt)** 131  
**Hagen** 132, 137, 176, 213  
**Hagen (Meinerzhagen)** 73, 182  
**Hagen (Schalksmühle)** 28  
**Halver** 21, 27, 30-31, 103, 131, 167, 181-182, 184, 186, 189  
**Hamm** 29  
**Hauneck** 204  
**Hausen (Wied)** 159  
**Heedfeld (Schalksmühle)** 92, 163, 196, 210

- Heedhof (Werdohl) 70  
 Heide (Lohmar) 159  
 Heinzendorf (Schlesien) 121  
 Herborn 140-141  
 Herford 156  
 Herscheid 24, 32, 77, 79-80, 136-138, 144, 154-155, 160, 163, 205  
 Hersfeld 137  
 Himmelmert (Plettenberg) 126  
 Höh (Meinerzhagen) 157  
 Hohenlimburg (Hagen) 213  
 Hohl (Halver) 189  
 Holthausen 138  
 Hörde (Dortmund) 32  
 Horn (Horn-Bad Meinberg) 161  
 Hösinghausen (Meinerzhagen) 199  
 Hülscheid (Schalksmühle) 28, 42, 85, 91-93, 102, 108, 154, 163, 205  
 Hülsebusch 201  
 Hunsche 48  
 Iserlohn 40, 44, 92, 100, 125, 174, 188  
**K**assel 89-90, 92, 152  
 Kattwinkel (Hagen) 176  
 Kerpen 32  
 Kesbern (Iserlohn) 174  
 Kierspe 29, 31, 74, 87, 90, 92, 98, 125-127, 129-131, 166, 174-175, 179, 182-183, 190, 195, 200, 207  
 Kleve 39, 92  
 Königsborn (Unna) 150  
**L**aasphe 152  
 Langenfeld (Rheinland) 179-180  
 Lauenhagen (Niedernwöhren) 133  
 Lieberhausen (Gummersbach) 156  
 Liesborn (Wadersloh) 161  
 Limburg 213  
 Linden (Halver) 30  
 Lohmar 159  
 Lünern (Unna) 150  
**M**ainz 175  
 Marburg 92  
 Marienheide 126-127, 129, 142, 165  
 Meinerzhagen 15, 27-28, 36, 38, 66, 73, 127, 143, 149, 154, 157, 182, 199  
 Müggenbruch (Herscheid) 154  
 Müllenbach (Marienheide) 126-127, 142, 165  
 Münster 134  
**N**euernade 18, 37, 92  
 Neukirchen (Knüll) 128  
 Niedernwöhren 133  
**O**berhof (Schalksmühle) 154  
 Ohle (Plettenberg) 17, 26  
 Ohligs (Solingen) 162  
 Osnabrück 133  
**P**aderborn 71  
 Plettenberg 17, 26, 126, 137, 153, 201  
**R**adevormwald 33, 89  
 Rärin (Herscheid) 79  
 Rauschenberg 98  
 Reblin (Herscheid) 32  
 Rees 92-93, 182  
 Renneberger Ufer 186  
 Rentrop (Werdohl) 159  
 Reuschenbach (Hausen, Wied) 159  
 Reusrath (Langenfeld, Rheinland) 179-180  
 Roda (Rosenthal) 128  
 Röhrenspring (Sundern) 121  
 Rönsahl (Kierspe) 87, 90, 92, 98, 166  
 Rosenthal 128  
 Rotensee (Hauneck) 204  
**S**chalksmühle 21, 28, 42, 85, 91-93, 102, 108, 154, 163, 196, 205, 210  
 Schnarüm (Schalksmühle) 102  
 Schönebecke (Herscheid) 77  
 Schwerte 23  
 Seigertshausen (Neukirchen, Knüll) 128  
 Soest 18, 46, 95, 150  
 Solingen 162, 167  
 Stephansohl (Schalksmühle) 21  
 Stöcken (Kierspe) 182  
 Stottmert (Herscheid) 136  
 Sundern 121  
**U**nna 150  
**V**albert (Meinerzhagen) 36, 66, 73, 127, 143, 149, 154, 157, 182, 199  
 Vogelsruthe (Breckerfeld) 134  
 Vollme (Kierspe) 31, 131  
 Vömmelbach (Halver) 21  
**W**adersloh 161  
 Wahlscheid (Lohmar) 159  
 Wald (Solingen) 162  
 Werdohl 68, 70-71, 73, 77, 80, 82, 126, 159  
 Wermelskirchen 160  
 Westhofen (Schwerte) 23  
 Wilbringhausen (Marienheide) 126, 129  
 Wipperfürth 150  
 Witten 34  
 Wünnenberg 71  
 Wuppertal 134, 156, 183  
**Z**ossen 152  
 Zürich 133

## **Geographisches Register**

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Appenzell, Kanton 133

Bergisches Land 139, 179-180

Berleburg, Region 159

Hessen 128

Hessen, Provinz 128

Köln, Regierungsbezirk 32

Kurhessen 204

Mittelmark 152

Nassau 126

Nassau, Provinz 144, 156

Pfalz 123

Schlesien 121

Wiesbaden, Regierungsbezirk 126

Wittgenstein, Grafschaft 152

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| Ackermann 181            | Hegemann 173               |
| Balzer 128               | Hein 151                   |
| Baukhage 77, 136         | Hellweg 126                |
| Becker 126               | Herfeld 80                 |
| Berger 34                | Hoffmann 204               |
| Besenbruch 163           | Hohage 70                  |
| Bick 162                 | Hollmann 131               |
| Bohmer (Bohm) 26         | Homburg (Homberg) 152      |
| Borlinghaus 36, 194      | Honigmann 77               |
| Bouke 38                 | Hoppe 174                  |
| Brämer 161               | Horst, von der 64          |
| Bremicker 189            | Hues 12                    |
| Brenscheidt 134          | Hustadt 165                |
| Brening 131              | Hüttemann 66               |
| Brinker 192              | Jost 144                   |
| Brocksieper 23           | Kamphausen 162             |
| Brune 38                 | Karlsbach 142              |
| Bullert 37               | Kessler 127                |
| Cape 133                 | Klämer 122                 |
| Carlsbach (Calsbach) 142 | Knefel 74                  |
| Castor 129               | Kölsche 186                |
| Clever 21                | Kübbe 71                   |
| Cramer 154               | Kümmel 71                  |
| Crummenerl 67            | Kumpmann 155               |
| Deubel 159               | Langenohl 138              |
| Dickel 131               | Lavier 138                 |
| Dresel 18                | Lengelsen 82               |
| Dunkel 180               | Lienkämper 19              |
| Eckmann 154              | Lüttringhaus 123           |
| Euler 126                | Mitsdörfer 150             |
| Eversberg 195            | Noll 128                   |
| Faßbender 190            | Nüsken 163                 |
| Fastenrath 98            | Opfermann 99               |
| Fett 174                 | Orth 199                   |
| Franke 195               | Otte 121                   |
| Freund 183               | Paul 204                   |
| Funke 187                | Paulmann 133               |
| Geck 144                 | Pieper 136                 |
| Gerlach 33               | Preiss (Preis) 201         |
| Giersieper 131           | Reisiger 193               |
| Gölling, vom 192         | Rentrop 174                |
| Gräbe 126                | Rittinghaus 70             |
| Gräfe (Varianten) 32     | Rübe 71                    |
| Grote 188                | Rump 105                   |
| Gutterlett 183           | Sauer 156                  |
| Habecke 74               | Sauermann (Sausermann) 153 |
| Hammacher 137            | Sauselin 95                |
| Hase 36                  | Schäfer 171                |
| Heck 137                 | Scharpe 73                 |
| Hedfeld 186              | Schemm 64                  |

Schickhaus 72	Sturm 140
Schierrey, vom 16	Tüshaus 123
Schlieck 15	Tweer 182
Schöneberg 189	Vogel 98
Schröder 161	Vogelsang 77, 137
Schulte 28, 37, 73, 82, 161, 180	Volckenroth (Vollkenrath) 175
Schumacher 188	Vollmann (Vollmer) 125
Selt 175	Weber 174
Seuster 159	Weinhagen 90
Sichelschmidt 134	Werkshagen 153
Sieringhaus 77	Westebbe 36
Speckenbach 27	Wickardt 132
Stahlschmidt 136	Windfuhr 197
Stamm 162	Wirth 179
Steffens 160	Wortmann 182
Steinmann 161	

### Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Abel 35	Bocklenberg 201
Ackermann 185	Bohmer 79
Ackerschott 32	Böhmer 128
Albers 22	Borbeck 164
Alberts 31, 36	Borbet 68
Althoff 157	Borlinghaus 81
Ardey 79	Borner 157
Assmann 25, 88, 105, 135, 143, 168, 170	Bottlenberg gt. Kessel, von dem 152
Aufermann 185, 201	Bräcker 201
<b>B</b> aberg 160	Branscheid 105
Bachert 151	Braun 33
Backhaus 202	Bremecke 28, 78, 199
Bader 195-196	Bremecker 78, 158
Barth 151	Bremenkamp 156
Bastian 37	Brenscheid 129, 131, 179, 198-199, 201
Bauer 161	Brinker 183
Baukloh 182	Brinkmann 80, 164
Baumeister 79, 81	Brockhaus 101-102
Becker 151, 157, 160	Bröckling 32-33
Beckmann 78	Brocksieper 22
Belemann 204	Bröer 102
Bellingrodt 157	Brüggen 155
Berg 96, 169-170	Brune 183
Berges 77, 165	Brüninghaus 27, 72, 129, 131, 159, 185-186
Bergfeld 66	Bucklesfeld 64-65, 67-68, 74-75, 82
Berghaus 182, 187	Büren 64
Bergmann 103, 200	Bürhaus 184-185
Berkenhoff 155	Busch 152
Bertram 32, 164, 188	Buschhaus 19, 34, 102, 107
Betzer 33	<b>C</b> ollin 90
Bierbaum 88, 104	Cordt 163, 171
Blech 182	Cramer 19, 96, 152, 175, 181, 185
Block 103	Crämer 157
Bochmann 27, 94, 145, 181-183, 200	Crone 68, 123
Böcker 135, 144, 168	Crone, von der 30, 88, 94, 100, 123, 152



- Cronenberg, von 92  
**Dahlhaus** 163-164, 186  
 Dalober 200  
 Däumer 66  
 Dedial 32-33  
 Dicke 98, 168  
 Dolle 181  
 Dönneweg 22, 31, 79, 127, 130, 138, 143, 163-164, 202  
 Dönniges 122  
 Dörfer 29  
 Dresel 106  
 Dresel, von 64  
 Dreve 94  
 Droste 27, 102, 163, 198  
 Dunkel 31  
**Eckhoff** 182  
 Ecks 157, 185  
 Edelkirchen, von 90, 92  
 Ehringhaus 21  
 Eichholz 77, 130  
 Eick 80  
 Engels 96  
 Engstfeld 78  
 Ernst 92  
 Escher 201  
 Eveking 78, 160  
 Eversberg 22  
**Faßbender** 171  
 Felde, zum 22  
 Feldmann 130  
 Fernholz 158  
 Fessler 31  
 Fink 201-202  
 Fischer 21, 23-24, 64, 101-102, 145, 167, 179, 181, 198  
 Föhrs 76, 184  
 Funke 31  
 Gautier 90  
**Geck** 19, 29, 33, 64-67, 72, 74, 76, 79, 81, 101-102, 152, 155, 163  
 Geitz 79  
 Gerhardi 25  
 Gerke 174  
 Giesecke 25  
 Glingener 68  
 Glörfeld 21-22, 26, 76, 185, 204  
 Götte 33  
 Gräbe 204  
 Grashoff 129  
 Gregorius 171  
 Groll 155  
 Grosse 200  
 Großjohann 145  
 Grote 158  
 Grüter 92  
 Günther 157  
**Haarmann** 150  
 Haase 160  
 Hagedorn 100  
 Hagen 122, 170  
 Hagen, vom 89  
 Hahne 22, 30  
 Harlinghaus 198  
 Harren 104  
 Heb 81  
 Hechtenberg 104  
 Hegendorf 155, 158, 171  
 Heinrichs 151  
 Heinz 81, 189  
 Heinzer 124  
 Helkenberg 171  
 Hengstenberg 89-90, 92, 152  
 Herberg 142, 185  
 Herfeld 31  
 Hering 132  
 Herlung 184  
 Hesse 151  
 Hethfeld 186  
 Himmen 128  
 Hofe, vom 28, 98, 102, 122, 135, 138, 168, 198, 200  
 Hohage 23  
 Hohle, zum 184  
 Hohoff 25  
 Höllerhage 103, 170  
 Höllermann 142  
 Holthaus 129, 155  
 Holtzbrinck, von 92  
 Honsel 28-29, 94, 123, 200-201  
 Hopmann 92  
 Horst 65, 69, 75-76, 82  
 Hösterey 202  
 Hücking 68, 71, 105, 168, 183-184  
 Hues 22, 143-144, 198  
 Hügel 19  
 Hülle 157  
 Hulsberg 95  
 Hülsebusch 105  
 Hülsmann 25  
 Hüsmert 96, 98, 103, 141, 166  
 Hüttebräucker 22, 30, 67-68, 73-76, 80, 101  
 Hüttemann 66  
**Jüngermann** 167  
 Jüttner 145, 156  
**Kaiser** 30, 158  
 Kalle 22  
 Kamp 161  
 Kattwinkel 30  
 Keim 157  
 Kerksig 144  
 Kettling 100, 143-144  
 Klein 165  
 Kleine 33, 144, 157, 188

- Klingelhöfer 135  
 Klinke 183  
 Klinker 21, 65  
 Klobes 170, 187  
 Knefel 69, 75  
 Knobel 25, 32, 165  
 Kobbe 166  
 Koch 72, 145, 202  
 Köcker 19, 88, 98, 165  
 Köhne 25, 92, 98, 152  
 Kölsche 73, 80  
 Konert 161  
 Koopmann 31  
 Korthaus 38  
 Köster 81  
 Kranenberg 31  
 Kreienberg 155  
 Kropp 30  
 Kückelhaus 157  
 Kugel 19  
 Küpper 138  
**Lamberti** 198, 201  
 Lammertz 157  
 Lange 30, 32, 78, 166  
 Langescheid 88  
 Leonhard 162  
 Lienkämper 69, 73, 78, 80, 88, 159  
 Linde 186  
 Linden 162  
 Linnepe 21-22, 37, 142, 165, 185  
 Löbbecke 92  
 Löbenbrück 171  
 Lösebrink 200  
 Lösenbeck 19, 22, 94, 96, 141, 155, 201  
 Löwen 88  
 Lübold 130  
 Lüdorf 152, 181  
 Lüttringhaus 28, 159, 188  
**Maas** 98  
 Mähler 144, 158  
 Maiwurm 30, 32  
 Marlinghaus 151  
 Meckel 88-89, 94, 97  
 Meier 181  
 Meister 158  
 Meyer 157  
 Michelmann 96  
 Middeldorf 103, 145  
 Moes 19  
 Moritz 157  
**Naber** 170  
 Nachrodt 145  
 Neufeld 25, 166  
 Neuhaus 36, 123, 158  
 Neuhoff gt. Ley 90, 92  
 Niggemann 128  
 Nölken 171  
 Nöll 106  
 Nölle 28-29, 66, 82, 101, 176, 179, 184, 187  
**Oevenscheid** 183, 188  
 Opderbeck 189  
 Orth 68, 69, 139  
 Osmerg 65  
 Ossenberg 69  
 Othlinghaus 22  
**Panne** 77  
 Paul 201  
 Paulmann 19, 66-67, 143  
 Pehle 132  
 Perizonius 150  
 Peters 131  
 Pfingsten 159  
 Pickard 33  
 Pielhau 29, 36, 79, 135, 153, 155, 163, 198  
 Pieper 74-75  
 Plate 122, 159  
 Pleuger 25, 79  
 Pollmann 25, 152  
 Pöpinghaus 90  
 Potthoff 29-30, 185  
 Pröbsting 100, 159  
 Pühl 79  
**Raffin** 90  
 Rahmede 72  
 Rappard, von 150  
 Reininghaus 66, 102, 127, 185-187  
 Remscheid 176  
 Rentrop 37, 71, 75, 165, 187, 197  
 Reuter 28  
 Rittinghaus 96, 138, 143  
 Ritzel 122  
 Rocholl 92  
 Röhr 19, 152  
 Römer 141  
 Rosenberg 32  
 Rosendahl 188  
 Rosenthal 121  
 Rosiepen 78, 80  
 Röther 135  
 Rüggeberg 129, 182-183  
 Rühl 144  
 Runde 72, 182-183  
**Sandhövel** 19  
 Schäfer 131  
 Schanzmann 73, 80  
 Schärfer 78  
 Schauerte 33, 202  
 Scheele 186  
 Schemm, vom 66  
 Schiffer 80, 103-104, 168  
 Schlieck 198  
 Schlötermann 142  
 Schmalbein 98, 100, 103  
 Schmale 36-37, 68, 181, 188

- Schmalenbach 187  
 Schmerbeck 78, 189  
 Schmidt 37, 121-122, 131, 135, 144, 166, 168  
 Schmits 202  
 Schneider 166  
 Schniewind 19, 24-25, 167  
 Schnippering 185-186  
 Schönebeck 200-201  
 Schöneberg 201  
 Schriever 31  
 Schröder 28, 151, 198, 204  
 Schulte 31, 72, 122, 157, 160, 179, 184  
 Schumacher 22, 180, 184  
 Schuster 204  
 Schwarz 35, 171  
 Seckelmann 163  
 Sehlbrede 168  
 Selle 188  
 Selve 30, 81, 89, 94, 159, 184  
 Senger 105, 150  
 Serves 31, 35-36  
 Sethmann 92  
 Seuster 163, 183  
 Sieper 96, 170  
 Solmecke 198, 200  
 Somborn 122, 160  
 Spannagel 66-67, 69, 71-72, 74, 131, 153, 155,  
 158, 174, 182-183  
 Spelsberg 30, 37, 76, 94  
 Stahlschmidt 28-29, 180-181  
 Steiff 19, 25, 88  
 Steinhaus 71, 80  
 Stillgebauer 161  
 Stottelmann 69  
 Strang 102  
 Sturm 30, 37, 197-198, 201-202, 204-205  
 Stute 139, 163, 184  
 Süß 32, 183  
 Sybel 89  
 Trallio 128  
 Trimpop 96  
 Turck 100, 138-139, 142, 144  
 Turk 104  
 Tütemann 74, 79, 98, 102, 107  
 Tweer 31, 66, 76, 89, 124, 129, 179-180, 186  
 Uerpmann 75  
 Utermann 68  
 Verse 28  
 Vesper 171  
 Vollmann 170, 201  
 Vollmerhaus 35  
 Voß 89, 165, 196  
 Voswinkel 27  
 Wehrhahn 22, 37  
 Welschholt 171  
 Werle 129  
 Wermecke 105  
 Werthmann 74, 179  
 Wetzler 171  
 Weuste 79  
 Wiemann 169  
 Wienecke 30  
 Wiesemann 202  
 Wigglinghaus 25, 30, 82, 139, 157, 169  
 Windfuhr 135, 171, 195  
 Winkel 31, 35  
 Winkelhaus 198-199  
 Winkhaus 160, 181-182, 185-187  
 Winter 23, 35-36, 66, 167, 179-180, 185, 195-  
 196, 198, 202  
 Wippenbeck 101  
 Wirth 30-31, 166-167, 170, 180, 189  
 Wislah 89, 94, 101, 103, 106  
 Wissing 123, 141, 165  
 Witte 33  
 Wittkop 80, 171  
 Woeste 25, 89, 96, 101-102, 105, 144, 151-152,  
 165, 175, 181-182, 186, 196  
 Wolf 184, 205  
 Wortmann 31, 64, 94, 164, 196  
 Zimmermann 89

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Assmann 97, 146  
 Backhaus 92  
 Basse 40, 44  
 Clevinghaus 213  
 Cramer 114  
 Duisberg 23  
 Feldmann 146  
 Fischer 92, 213  
 Freitag 173, 176-177  
 Glietenberg 62  
 Grüter 53  
 Hengstenberg 142  
 Hügel 19, 88  
 Hülsmann 90, 142  
 Hymmen 61  
 Jander 82, 120, 190

Knobel 24  
Köchen, auf der 48  
Kölsche 48  
Moser 39  
Müller 105  
Pöpinghaus 85

Quincke 42  
Rittinghaus 195  
Spannagel 72  
Voswinkel 58-59  
Wolf 42

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abdecker** 155  
**Ackerer** 74, 77, 82, 128, 131, 136-137, 153-154, 184, 186-187, 189, 200-201  
**Ackerknecht** 136  
**Ackersmann** 27, 36, 74, 155, 197, 203  
**Ackerwirt** 31, 131, 153  
**Akziseinspektor** 19  
**Anstreicher** 105, 121, 187  
**Apotheker** 150  
**Architekt** 39  
**Assessor** 52, 54, 56, 58, 84-85, 89-93, 108, 114-117, 120, 144, 146  
**Außenbürger** 101, 120, 153, 155  
**Bäcker** 10-11, 18, 20, 26, 39, 60, 134, 144, 166  
**Bäckermeister** 26  
**Bauer** 69, 93, 101, 136, 138, 144, 181  
**Bergmann** 121  
**Bergverwalter** 125  
**Bierbrauer** 103  
**Buchbinder** 129, 159-160  
**Bügelfabrikant** 144  
**Bürgermeister** 40-41, 72, 82, 92, 120, 150, 177-178, 190, 206  
**Camerarius** 45, 145, 206  
**Cand. theol.** 41  
**Chirurg** 14, 25, 45  
**Commis** 134, 162  
**Dachdecker** 203  
**Dekorationsmaler** 121  
**Dienstmagd** 154, 156  
**Dr. med.** 90, 92  
**Drahtreidemeister** 10, 12-13, 18, 20, 91-92, 108  
**Drahtschmied** 10-13, 18, 20, 38-39  
**Drahtzieher** 78  
**Drahtzöger** 10-13, 38, 191  
**Einlieger** 72, 83  
**Fabrikant** 31, 50, 97, 99, 162-163, 189  
**Fabrikarbeiter** 28-34, 36, 71, 77, 81, 95, 97, 99-100, 103-104, 106, 125, 127-128, 130-131, 136, 138, 144, 150-151, 155-156, 160-161, 165-170, 175, 188, 199, 202-204  
**Fabrikarbeiterin** 33, 127  
**Faktor** 105  
**Friedensrichter** 89  
**Fuhrknecht** 159-160  
**Fuhrmann** 125, 127-128, 166, 184, 197, 199  
**Fuhrunternehmer** 161  
**Fuselzäpfer** 10-11, 39  
**Gärtner** 66, 76, 126  
**Gelbgießer** 134  
**Gemeinheitsvorsteher** 46  
**Gerber** 100, 103  
**Gerichtsassessor** 133  
**Gerichtsbote** 153, 155, 182  
**Gerichtsdienner** 116  
**Gerichtsschreiber** 46-47, 57, 84-85  
**Gildemeister** 20  
**Grobschmied** 183  
**Hakenfabrikant** 95, 119  
**Hakenmacher** 88, 142  
**Hammerschmied** 31, 35, 79, 182, 185  
**Hammerzöger** 193, 205, 207  
**Handelsmann** 99-100, 103-104, 106, 151  
**Hauptmann** 150  
**Hebamme** 100  
**Hirte** 195, 210  
**Hofrat** 40, 44  
**Hornist** 175  
**Hufschmied** 187  
**Hutmachergeselle** 134  
**Inspektor** 19, 93  
**Jäger** 170  
**Justizkommissar** 96, 143  
**Kanzleidirektor** 32, 188  
**Karrenbinder** 33  
**Kaufhändler** 99  
**Kaufmann** 19, 90, 92-93, 96, 103, 120, 134, 152, 182  
**Kettenschmied** 35  
**Kirchmeister** 61  
**Kleinschmied** 183  
**Klempner** 105  
**Klovemeister** 10-13, 18, 20, 108  
**Knecht** 54-55, 98, 131  
**Knopfarbeiter** 95-97, 122, 155, 165  
**Knopffabrikant** 97, 99  
**Knopfstecher** 95  
**Köhler** 71-72, 78, 183  
**Kommissionsrat** 92  
**Konditor** 134, 167  
**Konditorgehilfe** 133  
**Konsistorial** 116  
**Korbmacher** 129, 137  
**Krämer** 100, 142, 144  
**Kreisschreiber** 41  
**Kriminalgerichtsschreiber** 42  
**Kriminalrat** 85, 89-92, 107, 115-117, 120  
**Küper** 160  
**Kutscher** 33, 131, 179, 181  
**Landgerichtsassessor** 84-85, 89, 91-93, 108, 118  
**Landgerichtsschreiber** 84, 89, 92  
**Landmann** 65, 67-69, 76, 78, 153, 155, 181-182, 197, 201-202  
**Landrat** 92

- Landrichter 85-86, 90-91, 116-117, 119, 146, 148  
Landsyndicus 84-85  
Landwirt 34, 68, 72, 74, 76, 82, 101-102, 106, 134, 136, 161, 175, 181-182, 184-185, 189, 197, 201, 203  
Lehrer 155, 157, 159, 171  
Lehrmeister 10  
Leineweber 131  
**Magd** 91, 93, 118-119, 195, 210  
Maire 90  
Major 213  
Markenerbe 18, 20, 23  
Mauermann 66, 188  
Maurer 188, 189  
Metzger 142  
Müller 33  
**Nachtwächter** 99  
Nadler 137  
Notar 123  
**Oberamtman** 90  
Oberlandgerichts-Referendar 150  
Oberpostkommissar 123  
Obervorsteher 87, 179  
Oekonom 152, 155  
Osemundschmied 31, 192, 205  
**Packer** 36  
Pastor 42-43, 52, 58, 89, 91-93, 142, 179, 206, 210  
Portfeuillearbeiter 160  
Postbote 138  
Prediger 25, 57, 85, 90-93, 108, 114-116, 133, 150  
Privatsekretär 169  
Prokurator 41, 47  
Puddler 174  
**Rangierer** 132  
Rat 43, 84-85, 91-92  
Ratmann 19  
Ratsverwandter 41, 44, 46-47, 206  
Rechtsanwalt 123  
Referendar 92  
Registrator 144  
Reidemeister 20-21, 117, 205  
Rezeptor 24-25, 52-54, 114  
**Schäfer** 138, 161  
Scheffe 56, 59, 87, 90, 111, 149-150, 179, 208, 210-211, 213  
Schenkwirt 99, 103  
Schleifer 35, 197-198  
Schlosser 169  
Schmied 31-32, 35, 77, 79, 122, 138, 186  
Schnallenfabrikant 144  
Schneider 98-99, 103, 128, 135, 137, 140  
Schreiber 91  
Schreiner 23-24, 26, 30-31, 67, 71, 76-77, 83, 104, 134, 151, 168  
Schreinermeister 24-25, 87  
Schreinsmacher 139  
Schullehrer 123, 198  
Schulmeister 19, 116  
Schüppenschmied 175, 185-186  
Schuster 37-38, 81, 98, 126-127, 131, 138, 144, 163, 167  
Secretarius 19, 93, 206  
Seidenweber 163  
Soldat 18, 46, 88, 175  
Spinnradmacher 71  
Sprach- und Schreibmeister 152  
Stadtförster 152  
Stadtscheffe 56  
Stellmacher 77  
Strohdecker 181  
Strumpfweber 131  
**Tabakfabrikant** 163  
Tagelöhner 27-32, 71, 73, 75, 77, 100, 121, 125-127, 130, 136-137, 153-157, 159, 163, 175, 183-184, 186, 190, 199, 204  
Totengräber 33, 169  
Uhrmacher 188  
Unteroffizier 153  
**Vorreuter** 179-180  
**Walzer** 80  
Walzmeister 189  
Wasenmeister 155  
Wasserbauinspektor 92  
Weinhändler 93  
Werkführer 169  
Werkmeister 106, 169  
Wirt 27, 75  
**Ziegelbrenner** 77  
Zigarrenfabrikant 163  
Zimmermann 27, 29, 34-35, 67, 70, 73, 76-77, 106, 138, 142, 157  
Zimmermeister 189

## Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- B**ackgerätschaft 112  
 Balkenseil 51  
 Bankhaken 52  
 Beitel 52  
 Bett 112, 212  
 Bettlaken 113, 210  
 Bettstelle 51, 112, 148, 209, 212  
 Betttuch 148, 212  
 Beykessel 209  
 Bienenstock 114  
 Blasepfeife 51  
 Bracke 112, 212  
 Brandrute 51, 209  
 Breitbeil 209  
 Brettersäge 209  
 Brusttuch 212  
 Butterkirne 112, 209, 212  
**C**offer 112, 148, 209  
 Coffre 51  
 Convoir 51  
**D**eichtrog 112, 209, 212  
 Drechslerbank 52  
 Dunge 208, 211  
 Durchschlag 112  
**E**gge 112, 209  
 Erdäpfel 148  
 Erdtoffeln 52  
**F**angenbeil 209  
 Ferken 114  
 Feuerhahl 51  
 Feuerschuppe 51  
 Feuerzange 112  
 Flachs 210  
 Fleischgabel 112  
 Frauen-Halstuch 210  
 Frauenhemd 113, 209  
 Frauenkappe 113  
 Frauenrock 113  
 Früchte 212  
 Futterbank 209  
 Futterhemd 113, 209  
**G**arn 212  
 Gehölz 52  
 Gemüse 148  
 Geschirr 112  
 Granaten (Schmuck) 113  
**H**aarhammer 212  
 Hackbrett 51  
 Hackmesser 51  
 Hafer 111  
 Hafergarben 209  
 Haferkasten 209  
 Hahl 112, 209  
 Hahn 112  
 Halsschloss 113  
 Halstuch 113, 210  
 Hand, kalte 51  
 Handbeil 52, 209  
 Handbibel 113  
 Handkessel 112, 114, 209, 212  
 Handschuhe 113, 210  
 Handtuch 113, 210, 212  
 Haspel 52, 112, 209, 212  
 Haube 113, 210  
 Hausuhr 51, 209  
 Hechel 112  
 Heedhacke 209, 212  
 Herbstkarre 212  
 Herdeisen 51  
 Herdkessel 51  
 Herdpott 51  
 Heu 148  
 Heucken 209  
 Heugabel 51, 112  
 Hinterpflug 212  
 Hobel 52  
 Holzaxt 112, 212  
 Holzbeil 51, 209  
 Hose 212  
 Huhn 112, 209, 212  
 Hut 212  
**K**affeekanne 51, 113, 148  
 Kaffeemühle 51, 113  
 Kalb 209  
 Kalk 208  
 Kappe 209  
 Karrenochse 209  
 Kasten 112, 212  
 Kessel 112  
 Kinderzeug 113  
 Kissen 51, 113, 148, 209, 212  
 Kissenzug 113-114  
 Kleiderkasten 209  
 Kluft 51  
 Kochpott 209  
 Köfferchen 52  
 Kopfserviette 209  
 Kornkasten 51, 112, 212  
 Kucheneisen 112  
 Kuchenpfanne 51, 112, 209, 212  
 Kuchenschüssel 51  
 Kuh 111-112, 209, 212

- Kuhlrog 112, 209, 212  
 Kumpsbohr 209  
**L**aken 113  
 Lampe 51  
 Längehahl 51, 209  
 Leiterkarre 112  
 Löffel 52, 112-113  
**M**anneshemd 212  
 Messer 112  
 Messingdeckel 51  
 Messingkessel 112  
 Messinglampe 212  
 Milchfass 52, 209, 212  
 Milchgießer 113  
 Milchseihe 209  
 Milchsigge 112  
 Mistgabel 51, 112, 209, 212  
 Mistkarre 112, 212  
 Mistroggen 208  
 Muffen 210  
**N**agelbohr 209  
**O**berbett 51, 113, 148, 209, 212  
 Ochse 112  
 Ochsenegge 212  
 Ochsenräder 112, 212  
 Ochsen-Sattelzeug 112  
 Ofen 112  
 Ofenkessel 209  
 Ofenpott 51  
 Ohmsfass 52  
**P**ferdeegge 212  
 Pflug 112, 209  
 Porzellanteller 212  
 Potagekump 113  
 Pott 112, 114, 212  
 Püll (Pülv) 51, 113, 148  
**R**adehacke 112  
 Regentuch 113  
 Reibe 114  
 Rind 112, 212  
 Ringel 209  
 Rock 113, 212  
 Roggen 111, 208  
 Roggenarben 209  
**S**alzfass 52  
 Salzrump 209  
 Sattelzeug 112  
 Sauermußfass 112, 209, 212  
 Schaar 209  
 Schabellenstuhl 112, 212  
 Schap 112, 209  
 Schäpgen 51  
 Schaumlöffel 51, 112  
 Schlachtkarre 112, 212  
 Schottgabel 209, 212  
 Schragen 112  
 Schreibcomptoir 148  
 Schreinergeroidschaft 52  
 Schüppe 51, 112, 209  
 Schürze 113, 209  
 Schüssel 113  
 Schwein 209  
 Sense 51, 212  
 Serviette 113  
 Sesselstuhl 112  
 Sichteschragen 209  
 Sieb 112, 209  
 Spiegel 52  
 Spinnrad 52, 112, 209  
 Stickeisen 112  
 Stirke 209, 212  
 Stock 212  
 Stoßsäge 112, 209  
 Stoßtrog 112  
 Streicheisen 51, 112  
 Strümpfe 213  
 Stuhl 112, 148  
 Süllaxe 209  
**T**eekessel 51, 114  
 Teepott 114  
 Teetasse 52, 113  
 Teetisch 112  
 Teller 113  
 Tisch 51, 112, 148, 212  
 Tischgabel 52  
 Tischlaken 113  
 Tischtuch 113, 210, 212  
 Topf 52  
 Tragringel 212  
 Triele 51  
 Trog 212  
 Tuch 113, 210, 212  
**U**nterbett 51, 113, 148, 209, 212  
 Untermütze 113, 210  
**V**iertel Scheffel 112  
 Vinier Säge 52  
 Vorärmel 113  
 Vorderpflug 212  
 Vortuch 113, 209  
**W**aagebalken 51  
 Wanne 112, 209, 212  
 Wascheringel 112  
 Wassereimer 112  
 Webstuhl 209, 212  
 Werkbank 52  
 Weste 212  
 Wiegenkissen 212  
**Z**acken 209  
 Zeuglade 210  
 Ziege 112, 209, 212  
 Zimmergeroidschaft 209  
 Zuckerschüssel 113  
 Zugbohr 209  
 Zwingestock 112



## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

## Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

## Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

**Gedruckte Quellen und Manuskripte**

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.